Pfund's Condensirte Milch in Dosen, ohne Zucker und Schleim
Beste Kindernahrung, als Kaffee-Sahne billig und bequem.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

Curt Heinsius
Dresden-N., Tieckstr. 12
Fernsprech-Amt II, 2100.
Mehrjährige Garantie.
Kostenfreie Probe.
8 Mal prämiirt, 60,000 St. in Function

Geräuschlose Thürschliesser
m. dopp. Luftentleerung, gewaltl. Schliessen schadlos.

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Closets & Badeartikel
in grösster Auswahl billigst!
Friedrich Gappisch
Kgl. Sächs. Hoflieferant
DRESDEN-A. Marienstr. 11,
gegenüber 3 Raben.
Fabrik: Fischhofplatz.

Altmarkt C. HESSE Altmarkt
Königl. Hoflieferant
Aeltestes und grösstes
Special-Geschäft für Tapisserie.
Reichste Auswahl. —— Billigste Preise.
Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Alle technischen Waaren von Gummi u. Asbest
Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schläuche, Walzen, Klappen, Wasserstandsgläser, Oeler liefert sofort
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wallstrasse 26 Tel. 289

Tuchwaaren.
Deutsche und englische Cheviots, Kammgarne und Zwirn-Buckskins empfiehlt zu billigen Preisen.
Pörschel & Schneider,
Scheffelstrasse 19.
—— Mustersendungen franco. ——

Specialität: Vernickelung von Schlittschuhen aller Systeme.
Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3, Hofgebäude.

Nr. 317. **Spiegel:** Eine patriotische That. Hofnachrichten, Militäretat, Bürgermeister a. D. Bönisch †, Wasserstürze, Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Lotterieliste. Von der Mode. | **Wetter:** Bewölkt. | **Dienstag, 13. Novbr.**

Politisches.

Die Worte, die Herr Kammerherr v. Blumenthal am Sonnabend Abend im hiesigen konservativen Verein gesprochen hat, gehen weit über den Rahmen einer parteipolitischen Kundgebung hinaus. Sie haben die Bedeutung einer allgemeinen patriotischen That. Der Redner fand den dankenswerthen Muth, die volle und ungeschminkte Wahrheit über gewisse Verhältnisse zu sagen, die im Laufe der Zeit so reichlich mit demagogischem Siegellack betröpfelt worden sind, daß man sich mehr und mehr daran gewöhnt hatte, sie als ein verschlossenes Buch zu betrachten, über dessen Inhalt man wohl geheimnißvolle Andeutungen machen und pythische Orakelsprüche fällen, aber bei Leibe ihn nicht offen und ehrlich zur allgemeinen Kenntniß bringen durfte. Die Sirene der Popularität, deren schmeichlerische Umbuhlung in der Zeit des allgemeinen Wahlrechts einen nie gekannten Umfang angenommen hat, verlangte es so. Was Wunder, daß auch konservative Männer vielfach die Contenance verloren und dem allgemeinen Zuge der Zeit folgend, den Bittgang nach dem demagogischen Canossa, wenn auch mit innerlichem Widerstreben bis zu einem gewissen Grade mitmachen zu müssen glaubten. Mit diesem System des Halbwollens ist nunmehr von hervorragender konservativer Seite gebrochen worden. Herr Kammerherr v. Blumenthal hat die beiden Gegenstände, die augenblicklich in der inneren Politik die Gemüther fast ausschließlich beherrschen, scharf umgrenzt und mit klarer realpolitischer Erkenntniß die zur Heilung der bestehenden Schäden gangbaren Wege abgesteckt. Mittelstandspolitik und Kampf gegen den Umsturz: diese brennendsten aller Tagesfragen behandelte der konservative Redner unter den Gesichtspunkten einer „reinlichen Scheidung" einerseits und einer zielbewußten Handhabung der staatlichen Machtmittel andererseits.

Soweit die Ausführungen des Redners das Gebiet der Mittelstandspolitik berührten, bezeichneten sie als das A und O aller Besserungsversuche die Stellungnahme gegenüber den Bestrebungen, den Mittelstand auf demagogischer Grundlage zu einer Sonderorganisation zusammenzufassen und ihn von der befruchtenden Wechselwirkung mit den oberen Klassen, mit denen er durch tausend verbindende Fäden zusammenhängt, loszulösen. Herr v. Blumenthal wies mit Recht auf die planmäßige Hetze hin, die gegen die oberen Stände gerade in denjenigen Kreisen getrieben zu werden pflegt, welche den Schutz des Mittelstandes in Erbpacht genommen zu haben glauben. Insbesondere verdient die Feststellung hervorgehoben zu werden, daß gewisse deutsch-sozial-reformerische Artikel — die Deutsch-Sozialen tragen ja zunächst als gleiche Brüder auch gleiche reformerische Kappen — ebensowohl direkt in den Hauptstrom der sozialdemokratischen Spülichtfluth abfließen könnten, statt daß sie sich erst in den „mittelstandlichen" Nebenfluß ergießen und dadurch auf dem Wege zu ihrem eigentlichen Ziel einen unnützen Umweg machen. Wenn man auf der einen Seite den Kampf gegen die Sozialdemokratie zur Erhaltung des Mittelstandes predigt und auf der anderen Seite von bürgerlichem Radikalismus überfließt, so ist das eine politische Heuchelei der schlimmsten Sorte, die in der Person der dies Handwerk betreibenden Führer öffentlich an den Pranger gestellt zu werden verdient. Nicht darauf kommt es an, daß politische Versammlungen begonnen und geschlossen werden mit einem Hoch auf den Landesherrn, sondern darauf, daß im rechten Augenblick der Regierung die rechten Mittel gegen die Gefahren der Lage gewährt werden. Worte allein thun es nicht; die Früchte sind es, an denen man die echte staatserhaltende Gesinnung erkennt. Welcher Art sind aber die Früchte der Mittelstands-Demagogie? Die Antwort auf diese Frage giebt die von Herrn v. Blumenthal mitgetheilte Thatsache, daß **bei den letzten Reichstagswahlen die sozialdemokratischen Stimmen gerade in den Bezirken am stärksten angeschwollen sind, in denen die Reformpartei die „Melioration" des politischen Bodens sich angelegen sein ließ!** Wenn Worte und Handlungen so sehr mit einander in Widerspruch stehen, wie es bei den mittelstandlichen Demagogen der Fall ist, so kommt man unwillkürlich auf die Vermuthung, daß die lauten und lärmenden Loyalitätskundgebungen, wie sie auf jener Seite fortwährend beliebt werden, mehr ein Ausfluß des bösen Gewissens seien, als daß sie auf dem warmherzigen Impulse innerster Ueberzeugung beruhten. Auch über diesen Punkt ließ es Herr v. Blumenthal an der nöthigen Deutlichkeit nicht fehlen und die zustimmende Aufnahme, die sein streng sachliches, aber unerbittliches „Halsgericht" an den antisemitischen Demagogen mit den Janusgesichtern in der Versammlung fand, bewies, auf wie fruchtbaren Boden die von ihm gesagten Wahrheiten fielen. Wie thaufrische Klarheit die Erde erhellt, wenn nach vertriebenem Wettergewölk die siegreiche Sonne durchbricht — so wurde es auch licht in den Herzen aller Anwesenden und alles athmete wie von einem Alp befreit auf, als der Redner auch der deutsch-sozialen Reformpartei gegenüber das erlösende Wort fand: „Befreit Euch von den Ketten der Demagogie und bedenkt, daß, wenn die oberen Stände fallen, die Sozialdemokratie mit Hohnlachen auch Euch zertreten wird!" Das ist die große Wahrheit, die der Redner den Elementen des Mittelstandes an's Herz legte. Herr v. Blumenthal befolgte bei seiner Auseinandersetzung mit der mittelstandlichen Demagogie den Grundsatz: „Greif niemals in ein Wespennest. Doch wenn Du greifst, so greife fest!" Der „feste Griff" that schon lange Noth. Unser Blatt ist damit vorangegangen, Heil der konservativen Sache, die in diesem Punkte die gemeinsame Sache aller ordnungsliebenden Staatsbürger ist, wenn ihre Führer es nun endlich auch müde geworden sind, Dinge zu verschleiern, die offen vor aller Welt daliegen!

Herr v. Blumenthal erklärte ausdrücklich, er verzichte im Interesse der ernsten Sache auf den üblichen „versöhnlichen Zug" in seiner Rede. Die Lage erfordere dringlich einen „offensiven Vorstoß", nicht nur gegen die mittelstandliche Demagogie, sondern vor Allem gegenüber der Sozialdemokratie. Etwas Widerspruchsvolleres als die jetzige Haltung der Gesellschaft gegenüber der Umsturzbewegung ist in der That kaum denkbar, wie das an dieser Stelle bereits des Oefteren dargelegt worden ist. Man giebt auf allen Seiten zu, daß früher oder später eine „Katastrophe" eintreten müsse, daß bei dem stetigen Wachsthum der Sozialdemokratie die Möglichkeit eines selbstthätigen wirthschaftlichen Ausgleiches der bestehenden Gegensätze nach menschlicher Voraussicht ausgeschlossen erscheine. Für den Fall, daß die Katastrophe eintritt, herrscht unter den Anhängern der bestehenden Ordnung keinerlei Meinungsverschiedenheit über die zur Abwehr zu ergreifenden Maßnahmen. Alles ist einmüthig in dem festen Entschluß, im entscheidenden Augenblicke die revolutionäre Bewegung unter dem vollen Anprall der staatlichen Machtmittel zu ersticken. Sehr schön! Ist es aber nicht die Pflicht eines modernen Gemeinwesens, einem solchen in seinen Folgen unübersehbaren Konflikt rechtzeitig vorzubeugen? Alle Diejenigen, welche diese Pflicht versäumen, machen sich mitschuldig an dem Blute, das infolge ihrer Unentschlossenheit später vergossen werden muß. Deshalb gilt es schon jetzt der Gefahr vorzubeugen, daß der Boden der bestehenden Ordnung durch eine ungehinderte revolutionäre Agitation noch weiter unterwühlt werde. Es ist ein Nonsens sondergleichen, wenn unsere Gesellschaft gleichmüthig zusieht, wie die Sozialdemokratie auf dem Acker der bestehenden Ordnung selbst den Hanf säet und erntet, aus dem sie der bürgerlichen Gesellschaft den tödtlichen Strick zu drehen gedenkt. Also auf zur That, ehe es zu spät ist! Religion und Sittlichkeit, in Verbindung mit sozialer Reform, können nichts helfen, solange es ihren Feinden gestattet ist, sie unter dem Schutze des Gesetzes verächtlich zu machen und die Zwietracht zu schüren. Selbst der vielgepriesene Kampf Auge in Auge in Wort und Schrift hat erfahrungsgemäß nur die Wirkung gehabt, auch auf bürgerlicher Seite den Ton zu verschärfen und zu vergröbern, ohne die bürgerliche Position zu befestigen. Es muß daher zweckmäßig gehandelt werden! Der Anfang dazu liegt in der Richtung, welche die Dresdner Petition an die königlich sächsische Regierung, den Bundesrath und den Reichstag bezeichnet. Diese Petition gipfelt in folgenden Forderungen: 1) die Verrufserklärung (Boykott), die Aufforderung und den Versuch dazu als Vergehen unter Strafe zu stellen; 2) das Strafgesetz zu ändern bez. zu ergänzen, um wirksamer als bisher die Aufreizung zum Klassenhaß, die gegen die Monarchie und Religion gerichtete Agitation und die durch Wort und Schrift erfolgende Verbreitung erdichteter oder entstellter Thatsachen zu treffen; 3) die Forderungen zum Schutze des Handwerks und des Mittelstandes der Verwirklichung entgegen zu führen; 4) das Preßgesetz einer Revision zu unterziehen.

Man braucht sich subjektiv mit den Ausführungen der vorgedachten Petition im Einzelnen keineswegs überall einverstanden zu erklären und kann doch objektiv der Meinung sein, daß unter dem Druck der Verhältnisse sich früher oder später noch schärfere Maßnahmen nöthig machen dürften. Unter diesem Gesichtspunkt würde auch die Dresdner Petition noch dem Vorwurf der Halbheit unterliegen. Weil aber, wie Herr v. Blumenthal treffend bemerkte, aller Anfang schwer ist, so muß man zunächst mit dem vorlieb nehmen, was bei der Zeiten Ungunst überhaupt zur Scheuer zu bringen ist. Sollte freilich der Zustand des Hangens und Bangens in schwebender Pein nach wie vor fortdauern und die Energie der zum Handeln berufenen Faktoren lähmen, dann allerdings wird man sich nicht wundern dürfen, wenn fatalistischer Mißmuth das Herz unseres Volkes ergreift; wenn der Rößler'sche Pessimismus, der sich in dem gefahrvollen Spiel mit dem Feuer des Verfassungsbruches äußert, allmählich so feste Wurzeln schlägt, daß die schweren Bedenklichkeiten und Gefahren einer derartigen „Revolution von oben her" überhaupt kein Verständniß mehr finden, sondern daß man durch die sophistische Unterscheidung zwischen „verdienstlicher Umwandlung von oben her" und „verbrecherischem Umsturz von unten her" das öffentliche Gewissen zu salviren glaubt. Sollte es so weit kommen, so würden auch daran die modernen Fabii Cunctatores schuld sein, die so lange mit einer kräftigen That zögern, bis sie den Augenblick zum Handeln überhaupt verpaßt haben. Man höre doch nur auf die Stimme des Volkes, die in diesem Falle wirklich Gottes Stimme ist. Unser Volk will es nicht mehr dulden, daß Alles, was ihm heilig ist, ungestraft gelästert und verhöhnt werden darf. Die konservative Versammlung am verflossenen Sonnabend bestand fast ausschließlich aus gut bürgerlichen Elementen. Wenn aus ihrer Mitte dem scharfen Standpunkt des Kammerherrn v. Blumenthal eine so einmüthige Billigung zu Theil wurde, so sollte gerade dieser Umstand in Berlin zu denken geben und dort die Ueberzeugung befestigen, daß bei einem energischen Kampfe gegen den Umsturz die Regierung im Reiche den Kern des deutschen Volkes hinter sich haben wird.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. November.

Berlin. Der Kaiser wohnt morgen der Rekutenvereidigung in Berlin und am Mittwoch der in Potsdam bei. — Der Gesetzentwurf betr. die Reform des Börsenwesens ist jetzt soweit gefördert, daß derselbe dem Bundesrathe binnen Kurzem vorgelegt werden kann. — Die Nachricht von der Aufhebung der Inspektion der Jäger und Schützen wird vom „Reichsanzeiger" für unrichtig erklärt. — Der sächsische Geh. Regierungsrath Dr. Frhr. v. Bernewitz erhielt den rothen Adlerorden 3. Klasse.

Berlin. Die Leiche eines Soldaten vom 3. Garde-Regiment wurde heute früh in einem Erdloch im Erweiterungsbau der Kaserne gefunden. — Ein Rekrut aus Posen hat sich mit einem Rasirmesser den Hals durchgeschnitten.

München. Der Prinzregent ernannte den Ordensprovinzial in Bayern, Petrus Hoetzl, zum Bischof von Augsburg. — Der Schriftsteller Louis Lewis ist gestorben.

Rostock. In der Rathswittwenkasse der benachbarten Stadt Brül sind große Unterschleife entdeckt worden. Der Bürgermeister Kahle wurde verhaftet und über sein Vermögen der Konkurs eröffnet. Wie gerüchtweise verlautet, sind noch weitere Verhaftungen erfolgt.

Brüx. Durch das Grubenunglück im Pluto-Schachte treten keine wesentlichen Störungen des Betriebes ein; derselbe wird heute oder morgen wieder aufgenommen.

Paris. Die Regierung fordert 60 bis 65 Millionen Frcs. für die Expedition nach Madagaskar und die Ermächtigung, 15,000 Mann dorthin zu senden.

Paris. Nach heute eingelaufenen Meldungen aus Petersburg soll sich die Nachricht von einem Selbstmord des Leibarztes des verstorbenen Kaisers, Hirsch, bestätigen. Als Motiv wird der allseitig gegen den Arzt erhobene Vorwurf, durch seine Unachtsamkeit den vorzeitigen Tod des Czaren verschuldet zu haben, bezeichnet.

Kopenhagen. Die Abreise des Königs und des Prinzen Waldemar nach Petersburg erfolgt morgen über Warnemünde und Berlin.

London. Ueber die Einnahme des Port Arthur durch die Japaner wird weiter berichtet: Als die Japaner nach dem Bombardement zum Sturm vorgingen, legten die Chinesen die Waffen nieder und ergaben sich. Der chinesische General sowie die oberen Offiziere hatten sich in der Nacht zum 6. auf einen Aviso und einen Dampfer gerettet.

Petersburg. Heute Vormittag ritten zwei Herolde mit einem Trompeter und einer Kavallerie-Eskorte durch die Stadt und verkündeten die morgen stattfindende Ueberführung der Leiche des Kaisers nach der Peter-Paul-Kathedrale.

Petersburg. Das Bezirksgericht in Werro verurtheilte den Pastor Ewald Paslack wegen Vornahme von Trauungen gemischter Ehen zur gänzlichen Amtsentfernung. Von demselben Gericht wurden zwei Bauern und deren Frauen wegen Nichterziehung ihrer Kinder in der Lehre der orthodoxen Kirche zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt; außerdem wurden die Kinder von der Regierung besonderen Vormündern übergeben.

Konstantinopel. Nach einer Meldung der „Daily News" wurden im Bezirk Sassun 25 armenische Dörfer von türkischen Truppen zerstört und angeblich 3000 Personen, darunter Frauen und Kinder, gemordet. Reisende Kaufleute bestätigen die Metzelei, während die türkischen Behörden behaupten, es handle sich nur um Unterdrückung eines kleinen Aufstandes der Armenier, welche die Steuerzahlung verweigerten.

Washington. Der amerikanische Gesandte in Tokio übermittelte gestern der japanischen Regierung eine Depesche des amerikanischen Staatssekretärs, welche besagt, wenn Japan sich dem Ersuchen Chinas um Vermittelung des Präsidenten Cleveland anschließen würde, so wäre dieser bereit, seine Dienste zur Verfügung zu stellen.

Yokohama. Die beiden an Bord des „Sidney" in Kobe verhafteten Amerikaner sind gegen die Verpflichtung, sich jeder Unterstützung China's zu enthalten, wieder freigelassen worden. Der damals ebenfalls verhaftete chinesische Dolmetscher wurde nach Hiroshima gebracht.

Sidney. Ein gewaltiger Ausbruch des Vulkans hat auf der Insel Ambrym in den Neu-Hebriden stattgefunden. Der Ausbruch war von einem Erdbeben begleitet. Große Lavaströme zerstörten die gesammten Niederlassungen auf einer Seite der Insel, wobei zahlreiche Verluste an Menschenleben zu beklagen sind.

Die **Berliner Börse** ermattete nach ziemlich festem Beginn auf allen Gebieten, da Wien realisationslustig war und Paris bessere Notirungen sandte. Kreditaktien setzten niedriger ein, befestigten sich vorübergehend, um dann weiter zurückzugehen. Lokale Banken litten unter matten Abgaben. Von Eisenbahnen Dortmund-Gronauer und deutsch-östliche fest, italienische Mittelmeer befestigt auf das Dementi der am Sonnabend verbreiteten Gerüchte, schweizerische vernachlässigt. In Canada-Pacificaktien größere Umsätze. Von Bergwerken Hüttenwerthe Anfangs höher, später jedoch angeboten, besonders Dortmunder. Die beschlossene Verlängerung des oberschlesischen Walzwerkverbandes bis Ende 1895 brachte schließlich eine Erholung; Kohlenwerthe still und schwächer. Von fremden Renten waren Italiener recht schwach auf niedrige Pariser Notirungen, Russen höher, besonders 4prozentige Staatsrente. Mexikaner schwach behauptet. Schifffahrtsaktien schwach. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen abgeschwächt. In Industriepapieren überwog Verkaufslust. Privatdiskont 1½ Prozent. Nachbörse besser. — Wetter: Regen. Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 315¾. Discconto 201.40. Dresdner Bank 152.20. Lombarden 99¼. Laura 132.80. Ung. Gold —.—. Portugiesen —.—. Italiener —. Reichsanleihe —. Türkenloose —. Ruhig.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 103.35. Italiener 84.25. Spanier 72⅛. Portugiesen 25.40. Türken 25.40. Türkenloose 129.25. Ottomanbank 643.00. Staatsbahn 792.50. Lombarden 225.00. Reiter.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per November 18.10, per März-Juni 18.35, behauptet. Spiritus per November 33.60, per Mai-August 35.00, fest. Rüböl per November 46.75, per März-Juni 47.00, fest.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November —, per März 129. Roggen per März 96, per Mai 98.

London. Produkten-Bericht. Weizen fest, 1 Sh. höher. Mehl ca. ½ bis 1 Sh. höher, besserer Begehr. Mais stramm, ca. ½—1 Sh. höher. Gerste sehr fest. Hafer ca. ½ Sh. höher. Alles höher als vorige Woche. Ankommende Weizenladungen fest. Schwimmendes Getreide fest. Schwimmende Gerste für nahe Ankunft fester. — Wetter: Gefroren.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der **König** und die Königin haben sich, wie bereits erwähnt, am Sonntag Abend 7 Uhr 5 Minuten zum Besuche des Großherzogl. Baden'schen Hofes nach Baden-Baden begeben. Ihre Majestäten benutzten von Haltestelle Strehlen aus einen Sonderzug bis Leipzig und von dort den Abends 10 Uhr abgehenden fahrplanmäßigen Schnellzug über Halle-Frankfurt a. M.-Heidelberg, sodaß die Ankunft in Baden-Baden gestern Vormittag 11 Uhr 13 Minuten erfolgte. In der Begleitung befinden sich: Kammerherr v. Minckwitz, Flügeladjutant Major v. Criegern und Hoffräulein v. Oppell. Die Rückkehr nach Dresden steht für Donnerstag Abend oder Freitag früh zu erwarten.

— Se. Königl. Hoheit Prinz **Friedrich August** nahm vorgestern im Palais am Taschenberge mehrere militärische Meldungen entgegen und ertheilte einer Deputation des Militärvereins „Prinz Georg der Jüngere" aus Eichenlohn Audienz.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg und Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Isabella beehrten gestern das Magazin des Hoflieferanten Rob. Hoffmann mit einem Besuche.

— Ihre Hoheit die Frau Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein ist vorgestern 1 Uhr 15 Minuten Vormittags vom Neuen Palais in Potsdam nach mehrmonatlichem Aufenthalte auf dem Schlosse Gravenstein im Holstein'schen hierher zurückgekehrt. Der Ehrenkavalier Ihrer Hoheit, Oberst Schlaberg, war zur Begrüßung auf dem Böhmischen Bahnhofe anwesend. Ihre Durchlaucht die Prinzessin-Tochter Feodora weilt zur Zeit noch auf dem Schlosse Primkenau.

— Für den Neubau von Arbeiterwohnungen bei der Pulverfabrik in Gnaschwitz werden im sächsischen neuen Militär-Etat 32000(?) Mark gefordert mit folgender Begründung: Von den in der Pulverfabrik zu Gnaschwitz beschäftigten 36 Arbeitern können wegen Raummangel nur 12 in den vorhandenen Gebäuden der Pulverfabrik Wohnung erhalten, während sich die übrigen 24 ihre Wohnungen gegen Gewährung von Miethsentschädigungen aus Militärfonds in benachbarten, zum Theil abgelegenen Ortschaften selbst beschaffen müssen. Dies stößt aber auf immer größere Schwierigkeiten und bildet ein nicht zu unterschätzendes Hinderniß für die Erlangung und Unterhaltung fleißiger und zuverlässiger Arbeiter, welche gerade bei der Pulverherstellung nöthig sind. Ueberdies ist es aber auch für den ganzen Fabrikationsbetrieb vortheilhafter, die Arbeiter mehr bei der Hand zu haben. Die Herstellung von Wohnhäusern in größerer Nähe der Pulverfabrik durch Privatpersonen ist angesichts des Fabrikbetriebes und dessen Gefahr für die Umgebung nicht zu erreichen. Die Militärverwaltung muß daher selbst Abhilfe schaffen und durch den Neubau eines Arbeiterwohnhauses die Zahl der Wohnungen vermehren. Der Neubau soll auf dem Grundstücke der Pulverfabrik errichtet werden, aus einem Wohnhaus, Holzschuppen, Brunnen und einer Müllgrube bestehen und 40 Familienwohnungen enthalten. Mit Ingebrauchnahme des Baues kommen die Miethsentschädigungen für die in demselben untergebrachten Arbeiter in Wegfall.

— Eine zahlreiche, hochansehnliche Trauerversammlung hatte sich gestern Nachmittag auf dem Trinitatisfriedhofe eingefunden, um dem am 9. d. Mts. entschlafenen Bürgermeister a. D. Emil Bönisch die letzte Ehre zu erweisen. Nur einen Theil der Leidtragenden vermochte die Parentationshalle aufzunehmen, woselbst der Sarg durch die städtische Beerdigungsanstalt niedergesetzt war und in einer Fülle der kostbarsten Palmen, Blumen und Kränze ruhte. Man gewahrte in der Trauerversammlung Rath und Stadtverordnete im Schmucke der Amtsketten fast in Vollzähligkeit, an ihrer Spitze die Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel, Bürgermeister Geh. Finanzrath Bentler, Bürgermeister Dr. Rake, Geh. Hofrath Ackermann, Hofrath Dr. Ohrloch und Hofrath Damm. Ferner gruppirten sich um den Sarg nächst den Familienangehörigen des Entschlafenen die Herren Geh. Rath Dr. Tiller, Geh. Schulrath Dr. Vogel, Oberkonsistorialrath D. Dibelius, Amtshauptmann Geh. Reg.-Rath Dr. Schmidt, Geh. Reg.-Rath Dr. Vollmert, Ober-Reg.-Rath Stoglich, Hofrath Dr. Mehnert als Vorsitzender des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden, die Landtagsabgeordneten Wetzlich, Dr. Minckwitz, Hofert und Marr-Peters mit dem Archivar Herrn Tiesel, ferner die Herren Stadtschulrath Dr. Prietzel, Hofrath Dr. Büttner, Pastor D. Zaise, Schulrath Eichberg, Hofrath Dr. Beichel, Rektor Prof. Dr. Dettel, Prof. Dr. Dunger, Schuldirektoren Kunath, Ludwig, Kretschmer ec. Hieran schlossen sich zahlreiche Beamte aller städtischen Ressorts und Deputationen von Vereinen und Gesellschaften, denen der Verstorbene bei Lebzeiten nahe gestanden, eine Abordnung des Gemeinnützigen Vereins, der Vereinigung der städtischen Gymnasiallehrer. Unter den Stadträthen außer Dienst gewahrte man die Herren Teucher, Carl, Bönisch, Gottschald. Die Weihestunde eröffnete der Kreuzschülerchor unter Leitung des Herrn Professors Wermann mit dem Gesange „Jesus, meine Zuversicht". Hierauf wendete Herr Pastor D. Frommhold in einer herzlichen Gedächtnißrede, die auf alle Zuhörer einen tiefergreifenden Eindruck machte, den Trost der Kirche. Der Herr Geistliche legte seinen Ausführungen die Schriftworte zu Grunde: „Von ihm, durch ihn und zu ihm sind alle Dinge" ec. und „In ihm leben, weben und sind wir." Einfach und schlicht, wie das Leben des Heimgegangenen gewesen, sollten auch die Grabesworte sein. Redner führte aus, wie der Entschlafene durch herbes Leid zum ewigen Leben eingegangen sei. Was Anderen Erholung und Vergnügen war, sei ihm die Arbeit selbst gewesen. Er arbeitete nicht für sich, sondern zum Wohle der Stadt, der Gemeinde und des Volkes, das er auf seinem Herzen getragen habe. Eine tiefe Frömmigkeit sei ihm eigen gewesen. Für die Schule und andere öffentliche Institute sowie die Wohlthätigkeit habe er jederzeit ein offenes Herz gehabt. Erfüllt von tiefem Schmerze legte sodann Herr Dr. med. Richard Schmaltz im Namen des Gemeinnützigen Vereins den wohlverdienten Lorbeer auf den Sarg nieder. Betrauert der Verein in ihm doch seinen Begründer, der auch als Vorsitzender höchst segensreich gewirkt und Allen als Beispiel vorangeleuchtet habe. Redner schloß mit den Worten: „Lebe wohl, hochverehrter Freund, unser innigster Dank folge Dir in die Ewigkeit nach." Nachdem die Motette „Sei getreu bis an den Tod" von Wermann in erhebender Weise zum Vortrag gebracht worden war, trat Herr Stadtverordneter Grünberg an den Sarg und feierte den Entschlafenen im Namen des hiesigen deutsch-freisinnigen Vereins als Mitbegründer und Mitglied des Vereins „in tiefster Trauer, innigster Liebe und höchster Achtung." Beim Geläute der Glocken der benachbarten Trinitatiskirche formirte sich nunmehr, nachdem der Herr Geistliche nochmals gesprochen, der Kondukt. Voran schritten Marschälle der städtischen Beerdigungsanstalt. Ihnen folgten Wohlfahrtsbeamte und andere städtische Beamte mit Fackeln, Palmen und Kränzen, die die Ständekammer, die städtischen Kollegien, die Beamten, die Lehrerschaft ec. gespendet hatten. In der 2. Abtheilung Flügel D ward der Sarg niedergelassen. Der Lehrergesangverein unter Leitung des Herrn Bürgerschullehrer Weimer stimmte: „Wie sie so sanft ruh'n", an. Herr Pastor Dr. Frommhold sprach Gebet und Segen und bei erneutem Gesange: „Nach einer Prüfung kurzer Tage" schied die Trauerversammlung von der Ruhestätte des hervorragenden Mitbürgers unserer Stadt.

— Von dem Vorstande der Anwaltskammer im Königreich Sachsen sind für das Geschäftsjahr 1894/95 die Herren Rechtsanwälte Justizrath Hänel-Dresden zum Vorsitzenden, Justizrath Krause-Dresden zum stellvertretenden Vorsitzenden, Hofrath Damm zum Schriftführer und Justizrath Prölß zu dessen Stellvertreter wiedergewählt worden. Das Ehrengericht der Anwaltskammer besteht aus den Herren Rechtsanwälten Justizräthen Hänel und Krause-Dresden, Tschme-Leipzig, Ulrich II.-Chemnitz und Oppermann-Zittau als ordentlichen, aus den Justizräthen Dr. Oppe-Chemnitz, Opitz und v. Schütz-Dresden und Freytag I-Leipzig als stellvertretenden Mitgliedern.

— In verschiedenen Blättern findet sich eine Notiz, daß die hiesigen Aktienbierbrauereien an dem Fortbestehen des Waldschlößchen-Boykotts ein Interesse gehabt hätten, weil die vom Waldschlößchen konstatirte Minderverschrotung von ca. 20,000 Hl. diesen zu Gute gekommen sei. Demgegenüber konstatiren wir, daß die Aktienbierbrauerei zu Reisewitz während der ganzen Boykottzeit dem Waldschlößchen nicht einen einzigen Faßbierkunden abgenommen und ihr Flaschenbiergeschäft, dessen Absatzkontrole, wie alle Brauereileiter wissen, nur schwierig auszuführen ist, sich auch in den vor dem Boykott bestandenen Grenzen gehalten hat. In der Zeit vom Oktober 1893 bis mit April 1894, d. i. vor dem Waldschlößchen-Boykott, hatte Reisewitz einen Mehrabsatz von ca. 1000 Hl., in der Zeit vom Mai bis Ende September d. J., also während des Boykotts, aber einen Minderabsatz von ca. 1600 Hektolitern.

— Von den Zinsen der in der Verwaltung der sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden befindlichen Ziesche-Stiftung sind bisher bereits 100 Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren mit Stückeinlagen bei dieser Anstalt durch die hiesige Loge „zum goldenen Apfel" eingekauft worden. Der edelherzige Gründer dieser Stiftung hat dadurch, daß er die Zinsen derselben in solcher Weise verwendet wissen will, den Vortheil erkannt, welchen die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden zur Altersversorgung von Kindern bietet. Wer z. B. im Jahre 1841, in welchem die Anstalt gegründet worden ist, als Kind von 3 Jahren mit einer Stückeinlage von 30 Mk. eingekauft worden ist, erhält jetzt im Alter von 56 Jahren eine Jahresrente von 29 Mk. 15 Pfg., d. i. fast 100 Prozent der eingezahlten Summe. Es sei daher die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden allen Denen empfohlen, welche mit geringen Beträgen ihren Kindern im Alter verhältnißmäßig hohe Renten sichern wollen. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich Ferdinandstraße 19. Das diesjährige Sammeljahr wird am 30. November geschlossen.

— Der Männergesangverein „Jäger und Schützen" veranstaltete am vergangenen Sonntage in den Sälen des Musenhauses einen gut besuchten und genußreichen Familienabend. In Fräulein Käthe Hoischke lernte man eine hervorragende und sympathische Künstlerin kennen, deren wohlgepflegtes, vorzüglich ausgebildetes und mit feinem Geschmack behandeltes Organ sich als ein leistungsfähiger, reizvoll weicher Mezzosopran mit ausgeprägtem Altcharakter zu erkennen gab. Hervorzuheben ist besonders der Vortrag der Lieder: „Jetzt ist er hinaus in die weite Welt" aus dem „Trompeter von Säkkingen" und „Kukuk wie alt?" von Fr. Abt; doch auch mit den anderen Gesängen errang Frl. Hoischke lebhaftesten wohlverdienten Beifall. Der Verein, welcher in der Pflege edlen Männergesangs wohl bekannt, leistete denn auch unter Leitung seines Dirigenten Herrn Holzegel das möglich Beste. Hervorzuheben sind: „Zwa Sterndlan" (mit Zitherbegleitung) von Kremser, das unter stürmischem Beifall wiederholt werden mußte, und „Einkehr" von W. Sturm. Ein Ball hielt die Theilnehmer bis zum frühen Morgen vereint.

Seit Montag früh befahren die Wagen der Straßenbahnlinie Bergkeller-Neustädter Bahnhöfe nicht mehr die im Umbau befindliche Straße am Elbberg, sondern sie benutzen die neue westlich der Brückenrampe vom Terrassenufer nach der künftigen Ringstraße hinaufführende Straße. Am Kreuzungspunkt der letzteren mit der Zeughausstraße muß vorläufig noch umgestiegen werden, da in den nächsten Tagen dort erst das Einlegen der Schienen erfolgen kann. Dagegen hat das Umsteigen auf der elektrischen Linie nach Blasewitz an der Brückenunterführung aufgehört, da die Gleislegung zwischen der Brücke und der Steinstraße fertiggestellt ist.

— Das Hilfskomitee zur Unterstützung der in Folge von Erdbeben nothleidenden Bevölkerung Konstantinopels macht bekannt, daß der Schluß der Sammlungen auf den 25. November angesetzt worden ist.

— Man wird gut thun, bei Annahme von Schuldverschreibungs-Zinsscheinen der dreiprozentigen deutschen Reichsanleihe Vorsicht walten zu lassen, da im Laufe der letzten Wochen in verschiedenen Ortschaften Falsifikate davon aufgetaucht sind.

— Auf der Linie Leipzig-Hof wird vom 1. Mai nächsten Jahres ab versuchsweise die Perronsperre eingeführt. Auch die Bayerische Staatsbahnverwaltung stellte Versuche mit der Einrichtung des Absperrens der Bahnsteige an.

— Eine Entscheidung der Revisionsinstanz des Berliner Kammergerichtes ist für die Besitzer von Stammseideln von Interesse. Der Gastwirth K. zu Nauen hatte die richterliche Entscheidung gegen einen polizeilichen Strafbefehl beantragt, welcher auf 6 Mark Strafe und auf Einziehung von fünf Stammseideln lautete, die man bei ihm mit Beschlag belegt hatte, weil sie weder den Füllstrich noch einen Vermerk über den Inhalt aufwiesen. Das Schöffengericht zu Nauen bestätigte nur die Geldstrafe, hob aber die Einziehung der Gefäße auf. Auf die Berufung des Amtsanwaltes, welche sich lediglich gegen die Freigabe der Gefäße richtete, hob die Strafkammer bei dem Berliner Landgericht II ihrerseits die Vorentscheidung wieder auf und gab nur eines der beschlagnahmten Gefäße, welches 3/10 Liter faßte und deshalb nicht mehr unter die Schankgefäße zu rechnen sei, frei. Die Revision des K. wegen Einziehung der vier anderen Seidel wurde von der Oberstaatsanwaltschaft als unbegründet erachtet und im gleichen Sinne erkannte auch der Senat auf Zurückweisung der Revision, da das den Rauminhalt der Schankgefäße betreffende Gesetz vom 20. Juli 1881 in Bezug auf Stammseidel keine Ausnahme zulasse.

— Am Sonntag Vormittag wurde in Stetzsch bei Gohlis ein höchst mobiler Fortschrittsmann ergriffen und eingeschlossen. Der hübsche Maikäfer, der einige Monate der Zeit voraus ist, war noch gestern Abend auf unserer Redaktion außerordentlich munter.

— Amtsgericht. Unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Dr. Becker wurde gestern von 9 Uhr Vormittags ab die äußerst umfängliche Privat- und Widerklage des Reichstagsabgeordneten Oswald Zimmermann, Direktors der Aktiengesellschaft „Deutsche Wacht", gegen den Verleger der „Neuesten Nachrichten", Ludwig Gümber, verhandelt. Als Sachwalter fungirten die Herren Rechtsanwälte Dr. Häckel für Zimmermann und Türk für Gümber. Die Privatklage Zimmermann's wegen Beleidigung nach §§ 185, 186 und 200 des Strafgesetzbuches gründete sich auf die Artikel der „Neuest. Nachr." vom 28 Dezember 1893 und 8. Januar 1894, überschrieben: „Zur Abwehr und Aufklärung" und „Oeffentliche Erklärung und Aufforderung"; die Widerklage Gümber's auf den Artikel der „Deutschen Wacht": „Zur Abwehr" vom 31. Dez. 1893. G. hat in seinem ersten Artikel in der Hauptsache Beschuldigungen abgedruckt, welche einige Wochen vorher das „Vaterland" gebracht hatte. Zunächst machte der Artikel Z. den Vorwurf der unwürdigen Doppelzüngigkeit und dieser Vorwurf hat auch nicht entkräftet werden können. Er ist ausgesprochen in einem Gerichtsurtheil vom Jahre 1886, wo vor dem Amtsgericht Leipzig der Schriftsteller Dr. v. Sacher-Masoch eine Beleidigungsklage gegen Z. und eine gewisse Frau Marr anhängig gemacht hat. Z. selbst behauptet, daß, als die von Sacher-Masoch herausgegebene Zeitschrift „Auf der Höhe, Internationale Revue" den Versuch machte, sich in jüdische Interessen zu stellen, er dagegen Stellung genommen hätte. Z. und Frau Marr haben sich 1884 zusammen von der Mitarbeiterschaft zurückgezogen, aber Z. blieb bis zum August 1884 in geschäftlicher Beziehung mit Sacher-Masoch, als er eine Gegenbroschüre bereits im März 1884 verfaßt hatte. Das betreffende Gerichtsurtheil wurde allerdings durch Berufung beider Parteien, welche sich dann verglichen, außer Rechtskraft gesetzt. Dagegen sind die Vorwürfe, welche Z. aus seinem Buche „Die Wonne des Leids" gemacht werden, nicht erweisbar. Der hierzu berufene Sachverständige Herr Dr. Stern, Professor der Litteratur und Kulturgeschichte am hiesigen Polytechnikum, stellte in Abrede, daß der Verfasser dieses philosophischen Buches ein Verächter unserer christlichen Religion sei, daß er das Glaubensbekenntniß ablege, er finde im Sinnengenusse des Lebens höchstes Ziel, daß er mit cynischer Offenheit bekenne, sämmtliche Gelüste des Lebens durchgekostet zu haben, daß er das Judenthum als solches und jüdische Schriftsteller, vor Allem Heine und Sacher-Masoch, zu verherrlichen gesucht habe und im Inhalt gegen Moral und Sittlichkeit verstoße. Ebenso ließ sich nicht der Beweis erbringen, daß sich Z. vom Judenfreund zum Antisemiten gehäutet habe. Wie Herr Landrichter Rosenhagen bezeugt, welcher damals Vorstand des Vereins deutscher Studenten zu Leipzig war, war der Akademische Litterarische Verein in Leipzig, an dessen Spitze Z. stand und dessen Ehrenmitglied Sacher-Masoch war, ohne hervortretende politische Färbung; ausgesprochen philosemitisch erwies sich nur die im Sommersemester 1882 gegründete Freie wissenschaftliche Vereinigung, welcher Z. nur kurze Zeit im Beginn des Bestehens angehörte. Späterhin übernahm Z. die Redaktion des „Wochenblatts für Lindenau", das nach Aussage des Zeugen Stephan-Leipzig im gemäßigten liberalen Sinne geleitet wurde. Landrichter Rosenhagen erwähnt, daß Zimmermann beim Jubiläum Sacher-Masoch's gesprochen und zur Feier öffentlich aufgefordert habe. Z. war auch schon als Antisemit bekannt, als ihn der Zeuge Dr. Müller-Blasewitz zur Uebernahme der Redaktion der „Deutschen Reform", welche unter Pinkert vor dem Eingehen stand, unter Auswerfung eines Gehaltes von 2400 M. nach Dresden berufen wurde. Z. soll auch als Geschäftsantisemit gehandelt haben, was hieraus zunächst noch nicht hervorgeht, da er eine sehr schwierige Aufgabe zu übernehmen hatte. Als er auf eigene Rechnung die Wochenschrift „Deutsche Wacht" herausgab, brachte ihm dieselbe jährlich gegen 6000 M. ein, und in der Aktiengesellschaft, welche sein Organ übernahm, wurde er als Direktor mit einem Gehalte von 6500 M. angestellt und erhielt für die Abtretung seiner Zeitung 20,000 M. in Aktien. Der Vorsitzende des Gerichtshofs, Amtsrichter Dr. Becker, bemerkt hierzu: „Bei der Gründung der „Deutschen Wacht" A.-G. ist allerdings in einer Weise vorgegangen worden, welche vielleicht die Gründer noch vor den Strafrichter führen wird." — Herr von Santen, Mitglied des Aufsichtsraths der Aktiengesellschaft „Deutsche Wacht" bezeugt eidlich, daß seitens der derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrathes der Beschluß gefaßt wurde, die seither dem Verleger Zimmermann eigenthümliche „Wacht" in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln und zu diesem Zwecke zur Zeichnung des Aktienkapitals öffentlich aufzufordern. Es ist den Aktionären in Versammlungen und durch Flugblätter mitgetheilt worden, daß die Gründung des neuen täglich erscheinenden Blattes „Deutsche Wacht" nur etwa 3000 Mk. Kosten verursachen würde. Hierbei sei den künftigen Aktionären allerdings verschwiegen worden, daß seitens der derzeitigen Aufsichtsrathsmitglieder Herrn Zimmermann für den Verkauf des Eigenthumsrechtes bereits 25,000 Mk. bewilligt worden waren, die später auf 20,000 Mk. herabgesetzt wurden. Herr Zimmermann hat diese 20,000 Mk. nicht baar ausgezahlt erhalten, sondern in 100 Aktien à 200 Mk. Die Aktionäre waren in dem Glauben erhalten worden, daß Zimmermann aus seinen eigenen Mitteln 102 Aktien gezeichnet habe. (Der Vorsitzende des Gerichtshofes konstatirt, daß hierin ein Vergehen gegen das Aktiengesetz und das Handelsgesetz zu erblicken sei und daß die Königl. Staatsanwaltschaft die Untersuchung der Angelegenheit in die Hände genommen habe). Warum dieser Umstand den Aktionären gegenüber verschwiegen worden ist, ist dem Zeugen nicht bekannt. Zeuge habe auch gemißbilligt, daß den Aktionären gegenüber von 15 Prozent Dividende gesprochen wurde, wie dies thatsächlich in einigen Versammlungen der Reformpartei geschehen ist. Ueber das Verhältniß der Redakteure Zimmermann und Dr. Liman in der „D. Wacht" äußert sich Zeuge, daß Zimmermann zwar mit der Gesammtleitung betraut worden sei, daß aber, so lange Dr. Liman an der „D. Wacht" thätig war, diesem eine größere Selbstständigkeit gewahrt blieb, die er sich als Mitbegründer und Hauptagitator bedungen hatte. Später wurde der Einfluß Dr. Liman's, der nach der Meinung Zimmermann's die Partei schädigte, beschnitten. Der Zeuge Dr. Liman erklärt, daß er an den Vorbesprechungen zur Gründung der „D. Wacht" zwar theilgenommen, aber nicht Mitbegründer sei; auch er hat aus Privatgesprächen gehört, daß der Ankaufspreis von Z. 20,000 Mk. betragen solle, weiß aber auch nichts über die Gründe zu sagen, weshalb diese Thatsache nicht im Statut Aufnahme fand. Ueber die Thätigkeit Zimmermann's als Redakteur der „D. Wacht" äußert sich L., daß Z. für die in Frage kommenden Artikel schon deshalb nicht verantwortlich gemacht werden könne, weil seine redaktionelle Thätigkeit für die „D. Wacht" eine sehr beschränkte gewesen sei. Zwar sei Z. formell als Chefredakteur bezeichnet worden, thatsächlich sei aber er (L.) Leiter und Chefredakteur gewesen. Die Artikel seien übrigens nicht von einer Person verfaßt worden, sondern von mehreren Redaktionsmitgliedern zusammengestellt. Z. habe zwar oft die Anregung gegeben, daß auf die Anzapfungen der „N. Nachr." eine scharfe Antwort ertheilt werde, habe sich aber um die Form dieser Entgegnung nie gekümmert. Betreffs des der „D. Wacht" vorgeworfenen Abonnentenschwindels bezeugt L., daß in dem betreffenden Manuskripte als Antwort auf die Briefkastenanfrage gestanden habe, „die „D. Wacht" hat nur 10,000 Abonnenten". Der Korrektor (!) habe jedoch die Angabe von den 10,000 Abonnenten einfach in 20,000 geändert. Dies sei aber erst nach Fertigstellung des Druckes seitens der Redaktion bemerkt worden. Herr Zimmermann habe eine Berichtigung dahin angeordnet, diese sei aber aus unbekannten Gründen nicht erfolgt. Das Gericht hat die Vernehmung einer Anzahl Zeugen als unerheblich abgelehnt, welche über Z.'s Verhältniß zu der im Vorjahre verstorbenen Frau Marr Auskunft geben sollten. Diese Frau Marr, mit welcher Z. vom Jahre 1881 bis zu ihrem Tode im intimsten persönlichen Verkehr stand und bei deren Sohn Heinz er die Vormundschaft übernommen hatte, soll eine getaufte Jüdin gewesen sein, also Semitin nach den Begriffen des Rassenantisemiten Zimmermann. Es wird aber durch vorgelegte Kirchenakten nachgewiesen, daß sie von christlichen Eltern stammt, jedoch ihr Großvater Kantor der israelitischen Gemeinde in Dessau gewesen ist und bei seiner Vermählung sich taufen ließ. Gümber will dadurch, daß die „N. N." als Judenblatt bezeichnet wurden, starke geschäftliche Einbußen gehabt haben, welche er auf über 100,000 M. beziffert, auch sei er infolge der Aufregung lebensgefährlich erkrankt. Der gereizte Ton seiner Artikel, welchen er auch zugiebt, ist durch sein Leiden beeinflußt worden. Die geschäftlichen Nachtheile werden illustrirt durch die Aussage des Annoncenreisenden Jähnich, welcher verschiedentlich abgewiesen wurde und in einem Falle die Begründung hörte, daß das Blatt ein Judenblatt sei. Auf der anderen Seite bezeugt aber auch der Redakteur Pilz des „Großenhainer Tageblatts", daß ein Abgesandter der „N. N." diese Zeitung bei seinen Abonnenten hätte einschmuggeln wollen. Die „N. N." haben wiederholt die Stärke ihrer Auflage durch den gerichtlichen Sachverständigen Harnapp bescheinigen lassen. Dabei seien aber Postlisten zur Berechnung gekommen, welche, wie der Herr Vorsitzende des Gerichtshofs konstatirte, einen sehr zweifelhaften Werth hatten. G. hatte in verschiedenen Orten Agenten angestellt, denen er eine größere Anzahl Exemplare zur Agitation übersandte und das Geld zur Einzahlung bei der Post zukommen ließ, um auf eine gewisse Anzahl Exemplare zu abonniren. Die Zeitungen wurden meist im Packet verschickt, und der Sachverständige Postinspektor Bergmann sagte allerdings aus, daß diese Art der Versendung wenigstens in der ersten Zone eine Kleinigkeit billiger, aber bedeutend unbequemer sei. Die Postlisten sind also keine Unterlagen für wirklich zahlende Abonnenten. Auf keinen Fall durfte Gümber das Zeugniß Harnapp's als amtliches bezeichnen. Das Gericht war der Ansicht, daß derartige Verleumdungen, wie sie seitens Gümber's in der Presse öffentlich verbreitet worden sind, weil sie gleichzeitig das Publikum belästigen und dazu führen müssen, daß sich jeder anständige Mensch thunlichst überhaupt von der öffentlichen Wirksamkeit zurückzieht, nur mit Gefängniß geahndet werden können. Als einziger strafmildernder Grund wurde in Betracht gezogen, daß G. durch die Veröffentlichungen der „Deutschen Wacht", deren Urheber er in Zimmermann zu finden glaubte, in hohem Grade gereizt worden ist. Bei Z. durfte man von einer so harten Bestrafung absehen, da seine Beleidigungen G.'s nicht so schwerwiegender Art sind und er im unmittelbaren Anschluß den G.'schen Angriff sofort erwiderte. Gümber wurde für den ersten Artikel zu 5 Wochen, für den zweiten zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt und die Gesammtstrafe auf 6 Wochen Gefängniß festgesetzt, während Z. zu 100 M. Geldstrafe verurtheilt wurde. Die außergerichtlichen Kosten sind, da der Privatkläger nicht in vollem Umfange durchgekommen ist, von beiden Parteien zu gleichen Theilen zu tragen, von den gerichtlichen Kosten hat G. drei Viertel zu übernehmen; das Urtheil ist in beiden Zeitungen ein Mal abzudrucken.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 u. 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Aus München wird der „Köln. Z." berichtet: Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe wurde gleich nach seiner Ankunft vom Prinzregenten zur Tafel geladen und überaus herzlich empfangen. Die Höfe Stuttgart und Dresden wird er später besuchen. Leute, welche hier längere Unterredungen mit dem Reichskanzler hatten, behaupten auf's Bestimmteste, daß er demnächst den Fürsten Bismarck aufsuchen und weiterhin dessen Rath und Sachkenntniß nicht unverwerthet lassen werde, in der Annahme, daß der größte Theil der dem Grafen Caprivi während seiner Amtsdauer entgegengebrachten Abneigung von dem Verhältniß herrührte, welches sich zwischen ihm und Bismarck herausgebildet hatte. Eine Anbahnung besserer Beziehungen wird jetzt leichter sein, da die Verstimmung Bismarcks sich wesentlich gegen seinen unmittelbaren Nachfolger richtete. Man darf annehmen, daß die Bismarckpresse sich nunmehr auf die Grundsätze besinnen wird, die Bismarck als Reichskanzler vertreten hat. Dieser Entschluß Hohenlohe's, dessen Beziehungen zu Bismarck niemals abgebrochen waren, soll vom Kaiser gebilligt sein. Hohenlohe übernahm vollständig den im Caprivischen Sinne ausgearbeiteten Entwurf zur Bekämpfung der Umsturzparteien, welcher jedoch bisher dem Bundesrath noch nicht zugegangen ist. Bayern verhält sich diesem maßvollen Entwurfe gegenüber nicht ablehnend.

Der Kaiser hatte für Sonnabend Nachmittag die mit der plastischen Ausschmückung des Weißen Saales beauftragten Bildhauer zu einer zweiten Künstlerberathung nach dem Schlosse eingeladen. Der Oberhofmarschall hatte die Bildhauer durch den Draht eingeladen, zur Besichtigung der Skizze um 2 Uhr 40 Minuten im Weißen Saale zu erscheinen. Es handelt sich um die Standbilder der Hohenzollernfürsten vom Großen Kurfürsten bis zu Kaiser Friedrich. Die Figuren sollen in den Nischen des Saales ihren Platz erhalten. Der Kaiser kam erst gegen 3/4 4 Uhr nach dem Weißen Saal. Er prüfte die eingelieferten Entwürfe der Reihe nach und äußerte scharf und bestimmt sein Urtheil und seine Wünsche. Die „Kritik" begann bei der Skizze des Großen Kurfürsten, die Prof. Schaper geschaffen hatte. Bei der Figur Friedrich I. bemerkte der Kaiser launig zum Bildhauer Böse: „Er kann zufrieden sein, wenn er so hübsch gewesen ist." Der von Schott entworfene Friedrich Wilhelm I. war zu groß und zu stark gerathen; der Kaiser sah es sofort und ersuchte den Künstler in drastischen Worten, die Figur schlanker zu gestalten. Bei Hundrieser's Skizze Kaiser Wilhelm I. wünschte der Kaiser, daß der Statue ein Helm in die Hand gegeben würde, ebenso bei Kaiser Friedrich, für den Baumbach zwei Entwürfe gemacht hatte. Im Allgemeinen war der Kaiser sehr zufrieden und meinte: „Das ist doch eine andere Auffassung als die sonstige konventionelle."

Eine größere Anzahl Mitglieder der außerordentlichen Generalsynode in Berlin wurde zur kaiserlichen Frühstückstafel geladen.

Zu der Mittheilung, daß der seitherige Chef der Reichskanzlei, Geh. Rath Göring, sich weigere, sein Entlassungsgesuch einzureichen, schreiben die „Hamb. Nachr.": Man stützt sich darauf, daß der Chef der Reichskanzlei nicht zu den im Reichsbeamtengesetze vom 31. März 1873 aufgeführten Beamten gehöre, die jederzeit auch ohne eingetretene Dienstunfähigkeit ihre Entlassung erhalten oder einstweilen in den Ruhestand versetzt werden können. In der That ist weder in § 25 noch in § 35 des Gesetzes der Chef der Reichskanzlei genannt, aber doch nur deshalb nicht, weil es beim Erlaß dieser Bestimmungen noch keine Reichskanzlei und noch keinen Chef derselben gab. Damals existirte noch das Reichskanzleramt. Dessen Präsident, Direktoren und Abtheilungschefs sind alle in § 25 des Beamten-Gesetzes neben dem Reichskanzler,

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altrenommirtes Haus. Solide Preise. Vorzügl. Küche. Abend-Restaurant.

dem Chef der Admiralität, dem Staatssekretär des Auswärtigen, sowie den vortragenden Räthen und etatsmäßigen Hilfsarbeitern &c. als Beamte aufgeführt, die zur Disposition gestellt werden können, und es unterliegt keinem Zweifel, daß, wenn die Auflösung des Reichskanzleramtes resp. die Errichtung der Reichskanzlei schon damals erfolgt gewesen, der Chef der letzteren unbedingt unter den Beamten aufgeführt worden wäre, die durch kaiserliche Verfügung jederzeit mit Gewährung des gesetzlichen Wartegeldes in den Ruhestand versetzt werden können. Aber es bedarf nicht einmal dieser Deduktion, um nachzuweisen, daß die Behauptung, der Chef der Reichskanzlei könne gegen den Willen der Regierung auf seinem Posten verharren, ebenso rechtsirrthümlich als thatsächlich unhaltbar ist, denn § 23 des Reichsbeamtengesetzes bestimmt, daß sich jeder Reichsbeamte die Versetzung in ein anderes Amt von nicht geringerem Range und mit nicht geringerem Diensteinkommen gefallen lassen muß, wenn es das dienstliche Bedürfniß erfordert. Davon giebt es, abgesehen von richterlichen Beamten, keine Ausnahme, einerlei ob die Stellung des betreffenden Beamten bei Erlaß des Reichsbeamtengesetzes schon bestanden hat oder nicht. Man vergegenwärtige sich die Situation: Es findet ein Wechsel des Reichskanzlers statt, der politischer Natur ist und den Bruch mit dem bisherigen Systeme bedeute. Der neue Reichskanzler hat nicht nur den Wunsch, sondern die Pflicht, diejenigen Stellen im Reichsdienste, bei den nach den Motiven zum Reichsbeamtengesetze „eine fortdauernde Uebereinstimmung in prinzipiellen Ansichten mit der leitenden Autorität nothwendig ist", so zu besetzen, daß er auf ihre überzeugungstreue Unterstützung unbedingt rechnen kann. Dann widersetzt sich einer seiner Beamten als Vertreter der Ansichten des früheren Kanzlers; er erklärt unter Berufung auf das Beamtengesetz nicht von seinem Posten weichen, also der Politik des neuen Kanzlers Schwierigkeiten bieten und zu diesem Schutze die Gerichte anrufen zu wollen. Wohin sollte es dann führen, wenn die Gerichte in der Lage wären, dem neuen Reichskanzler zu befehlen, er müsse den Beamten behalten, da er einmal Inhaber des betreffenden Postens sei und gegen seinen Willen nicht von demselben entfernt werden könne. Es gehört die vollkommene Verschrobenheit fortschrittlicher Anschauungen dazu, um ein solches Vorgehen für möglich zu halten; um einiger Paragraphen des Reichsbeamtengesetzes willen, die noch dazu, wie wir gesehen haben, nicht einmal zutreffen, soll nach fortschrittlicher Auffassung der Gang der ganzen Reichsmaschinerie in Frage gestellt werden können! Aber freilich Herr Göring ist fanatischer Freihändler und intimer Freund des Grafen Caprivi; das genügt für die freisinnige Presse, ihm zu Liebe vor den unsinnigsten Theorien nicht zurückzuschrecken. Es ist ganz selbstverständlich, daß der Chef der Reichskanzlei nur ein Mann sein kann, der mit den Ansichten des Reichskanzlers und dessen Intentionen vollkommen übereinstimmt, auf den sich der leitende Staatsmann durchaus verlassen kann. Zu welchen Zuständen würden wir gelangen, wenn ein Beamter in der Umgebung des Kanzlers, der dessen Verkehr mit den einzelnen Ressorts des Reichsdienstes vermittelt und Vortrag über die täglichen amtlichen Eingänge, Gesuche &c. zu halten hat, nicht das Vertrauen des Kanzlers besäße und diesen trotzdem auf Grund eines Paragraphen des Reichsbeamtengesetzes aufgenöthigt werden könnte? Wir glauben, daß es außerhalb der freisinnigen Kreise im Deutschen Reiche nicht viele Leute geben wird, welche diese Gesichtspunkte der Beurtheilung der Affaire Göring aus den Augen verlieren; ob Herr Göring selbst zu ihnen gehört, wissen wir nicht. Hoffentlich erfolgt in der Angelegenheit bald eine amtliche Entscheidung, welche alle Zweifel beseitigt; im Interesse der reichsdienstlichen Autorität wäre es dringend zu wünschen.

Die Ernennung des Herrn von Köller zum Preußischen Bundesraths-Bevollmächtigten ist insofern bemerkenswerth, als der frühere Minister-Präsident, Graf zu Eulenburg, dem Bundesrathe seltsamerweise nicht angehörte, eine staatsrechtliche Ungeheuerlichkeit, deren störende Wirkungen nicht ausbleiben konnten und nicht ausgeblieben sind. Die Annahme, daß nunmehr irgend ein anderer der bisherigen Bevollmächtigten aus dem Bundesrath auszuscheiden habe bezw. daß der künftige Landwirthschafts- oder Justiz-Minister kein Mandat zum Bundesrath erhalten werde, ist jedoch hinfällig, da Preußen zur Zeit nur 16 Bevollmächtigte hatte, während es verfassungsmäßig 17 Vertreter in den Bundesrath entsenden kann. Diese Zahl ist somit jetzt voll.

Caprivi beabsichtigt den ganzen Winter über in Montreux zu bleiben. Prinz Albrecht von Preußen ist ebenfalls dort eingetroffen; er speiste mit Caprivi.

In der New-Yorker Handelszeitung ist der Inhalt zweier Unterredungen wiedergegeben, welche der Berliner Vertreter der amerikanischen „Assoziirten Presse" (eines Verbandes der amerikanischen Zeitungen) am 20. und am 26. Oktober mit dem Grafen Caprivi gehabt haben will. Wie weit die Berichte als zuverlässig anzusehen sind, muß dahingestellt bleiben; im Großen und Ganzen klingt ihr Inhalt nicht unwahrscheinlich. Der Berichterstatter erzählt unter Anderem: „Am 20. Oktober erklärte der Reichskanzler Graf Caprivi, daß die Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und dem preußischen Minister-Präsidenten Grafen Botho zu Eulenburg thatsächlich bestehe. Graf Eulenburg habe auf einer energischen Aktion gegen den Umsturz bestanden, während er, Caprivi, sich nicht dazu entschließen könne, dem Reichstage eine Vorlage zu unterbreiten, von deren Ablehnung er von vornherein überzeugt sei. Aus diesem Grunde sei auch in der letzten Sitzung des Ministerraths eine Verständigung über diese Frage nicht zu erzielen gewesen. Der Reichskanzler fügte noch hinzu, daß er lieber von seinem Posten zurücktreten, als sich zu einem Vorgehen drängen lassen werde, mit dem er persönlich sich nicht einverstanden erklären könne. Am Abend des 26. Oktober fügte General von Caprivi noch hinzu, daß er die Unmöglichkeit eingesehen habe, seine eigenen Ansichten mit denen des Kaisers und des Grafen zu Eulenburg über die Anti-Umsturzmaßregeln in Einklang zu bringen. Ein zweiter Stein des Anstoßes wäre die projektirte Behandlung der Polenfrage gewesen, und Alles dies hätte ihn veranlaßt, dem Kaiser seine Resignation als Reichskanzler zu unterbreiten. „Ich habe" — setzte der Kanzler seine Auslassungen fort — „einen Versuch gemacht, die Ansicht Sr. Majestät und des Grafen Eulenburg auch zu der meinigen zu machen; es ist mir aber nicht möglich gewesen. Meine ganze Politik ist auf einen Ausgleich der sozialen Differenzen und auf eine Versöhnung der Polen basirt gewesen. Beide Fragen sind jedoch neuerdings, direkt gegen meinen Rath, akut gemacht worden. In einer Audienz, welche der Reichskanzler beim Kaiser hatte, sprach der Letztere sich ziemlich ungehalten darüber aus, daß Graf Caprivi keine Majorität im Reichstage hätte, woraus sich nach der Ansicht des Kaisers die Folge ergeben müsse, daß die Annahme der beabsichtigten antisozialistischen Maßregeln durch den Reichstag allerdings zweifelhaft wäre. Ferner befand der Kaiser auf einer Wiedervereinigung des Reichskanzleramtes mit dem Posten des preußischen Ministerpräsidenten und auch in diesem Punkte befand sich Graf Caprivi in direktem Gegensatz zu den Ansichten des Kaisers."

Herr von Kiderlen-Wächter, der jetzige preußische Gesandte in Hamburg, soll, wie dem „Kl. J." mitgetheilt wird, dazu ausersehen sein, falls der jetzige Staatsminister Marschall von Bieberstein in einen höheren Posten aufrückt, an Stelle dieses Ministers zu treten.

In einer Versammlung des Bundes der Landwirthe hat der bekannte konservative Abgeordnete v. Puttkamer-Plauth in einer Rede über die Lage geäußert: „Es wird weise vom Bunde sein, sich nicht allzu dreist an die neuen Personen heranzudrängen, wie das leider schon von einigen Seiten geschehen ist. Zunächst ist abzuwarten, was die neuen Personen für ein Gesicht machen werden. Das wird sich ja bald bei der Eröffnung des Reichstages zeigen; sie müssen dann Farbe bekennen. Die neuen Männer müssen Vertrauen zum Bunde gewinnen und zu der Einsicht gelangen, daß sich mit ihm leben läßt. Ein ruhiges, maßvolles Verhalten ist daher das Beste."

Gegenüber den verschiedenen Zeitungskontroversen über die Verbindung der Ernennung eines badischen Gesandten in München und Stuttgart mit dem Kanzlerwechsel erfährt die „Frankf. Ztg." aus guter Quelle, daß die Ernennung des Gesandten v. Bodman thatsächlich vor vier Wochen erfolgte und lediglich die Bekanntgabe mit dem Kanzlerwechsel zeitlich zusammenfiel.

Bezüglich des „Sang an Aegir" soll der preußische Kultusminister doch eine Weisung an die höheren Schulen haben ergehen lassen. Wie die „B. N. N." erfahren, soll die Komposition des Kaisers allerdings nicht zum Gegenstande einer Besprechung in den oberen Klassen gemacht werden, aber es sei den Leitern der höheren Lehranstalten empfohlen worden, den „Sang an Aegir" mit in die Reihe der von den Schülern der oberen Klassen zu singenden Gesänge aufzunehmen.

Dem sozialdemokratischen Verlagsbuchhändler Adolf Hoffmann in Berlin ist seitens des Polizeipräsidenten Freiherrn v. Richthofen folgendes Schreiben zugegangen: „Es ist zu meiner Kenntniß gelangt, daß Sie seit dem Jahre 1891 zu Magdeburg, Zeitz, Naumburg wiederholt wegen öffentlicher Beleidigung und Vergehens gegen das Preßgesetz mit Geldstrafen und Gefängniß bestraft sind. Von der mir auf Grund des § 2 Nr. 2 des Gesetzes vom 31. Dezember 1842 und § 3 des Gesetzes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 zustehenden Befugniß, bestrafte Personen von Landespolizeiwegen von dem Aufenthalt in Berlin auszuschließen, will ich im vorliegenden Fall mit Rücksicht darauf, daß Sie hier einen reellen Broterwerb gefunden haben, vorläufig keinen Gebrauch machen und Ihnen den Aufenthalt hier versuchsweise gestatten. Es geschieht dies jedoch nur unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs und in der Voraussetzung, daß Sie weder zu polizeilichem noch gerichtlichem Einschreiten Veranlassung geben werden. Sollte Ihr Verhalten dieser Erwartung nicht entsprechen, so würde ich mich genöthigt sehen, die oben erwähnten gesetzlichen Bestimmungen unnachsichtlich gegen Sie zur Anwendung zu bringen."

Am 6. d. Mts. ist der deutsche Staatsangehörige Franz Neumann 4 Kilometer von Casablanca (Hafenstadt in Marokko) von Eingeborenen erschossen und beraubt worden. Der deutsche Gesandte erhielt Befehl, sofort nach Fes zu reisen, um von der Regierung Genugthuung zu verlangen.

Wer geglaubt hat, daß die Anarchisten den zu zwölfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilten Schlosser Schaewe, bei dem ein ganzes Lager von Diebeshandwerkszeug gefunden wurde, von sich weisen würden, hat sich gewaltig geirrt. Ausdrücklich wird Schaewe als Genosse reklamirt. Was die anarchistische Bewegung sonst anbetrifft, so scheint sie sich, nach den Erträgen der im Oktober veranstalteten Sammlungen zu schließen, immer mehr auszudehnen; so finden sich diesmal Beiträge aus Salgo-Tarjan (Ungarn), wo eine starke anarchistische Gruppe besteht, und aus Permang (Hinter-Indien).

Oesterreich. Die Antisemiten des Wiener Abgeordnetenhauses brachten eine Interpellation gegen die „Neue Freie Presse" ein, die sie beschuldigen, von Stambulow mit 72,000 Fr. bestochen worden zu sein, angeblich auf Grund einer amtlichen Veröffentlichung der jetzigen bulgarischen Regierung. Die Antisemiten verlangen eine Preßnovelle, um Bestechungen zu strafen, und ein Verbot an Beamte, für die „Neue Freie Presse" zu schreiben.

Frankreich. Der Vertheidiger des Hauptmanns Dreyfus Demange richtet eine Zuschrift an die Blätter, worin alle bisherigen Zeitungsberichte über den angeblichen Landesverrath widerlegt werden. Demange erklärt, gegen Dreyfus, der Alles leugnet, liege kein Beweis vor; dagegen besitze die Vertheidigung Aktenstücke, welche die Unschuld des Angeklagten beweisen. Der angebliche Brief von Dreyfus an den Vertreter einer fremden Macht sei das Werk eines Fälschers, was die Sachverständigen im Schreibfache bestätigen würden. Diese Veröffentlichung Demanges ruft großes Aufsehen hervor. General Mercier empfing Frau Dreyfus und sprach dieser gegenüber die Hoffnung aus, daß der Angeklagte seine Unschuld werde beweisen können.

Ein schwerer Zusammenstoß hat zwischen zwei Güterzügen auf der Strecke zwischen La Ciotat und Saint-Cyr stattgefunden. Lokomotiv- und Zugführer beider Züge wurden getödtet, 15 Beamte schwer verwundet. Der Materialschaden ist bedeutend.

Nach Meldungen aus Tlemcen (Algier) kam es zwischen Turcos und Juden zu einem Handgemenge, wobei beiderseits mehrere Personen verwundet wurden. Ein Jude erlag den Verletzungen; in mehreren Cafés wurden die Fensterscheiben eingeschlagen.

Italien. Der Artillerie-Soldat Armando, welcher im Feldlager von Bracciano in Anwandlung eines verletzten Regionalgefühls einen Korporal niederschoß, wurde vom Kriegsgerichte in Rom zum Tode durch Pulver und Blei verurtheilt. Seit wenigen Tagen ist dies schon das zweite Todesurtheil.

Spanien. In einer Versammlung der Kammermehrheit wies der Ministerpräsident Sagasta darauf hin, daß die Einnahmen in größerem Maßstabe, als im Budget vorgesehen sei, sich vermehrt hätten. Bezüglich der Handelsverträge werde die Regierung mit Rücksicht auf die auswärtige Lage ein autonomes System aufstellen, das die Festsetzung von Spezialtarifen gestatte. Eine Kommission, der Vertreter aller Parteien angehören würden, werde die von der Regierung vorgeschlagenen Maßnahmen prüfen. Es sei beabsichtigt, ein stabiles Regime ohne differentielle Behandlung zu schaffen.

Dänemark. Die Kopenhagener Blätter melden, Prinzessin Waldemar, geborene Marie von Orleans, sei entschlossen, nicht mehr an den dänischen Hof zurückzukehren und sich von ihrem Gatten scheiden zu lassen. Dieser Ehe entstammen drei Kinder.

Rußland. Sonntag Vormittag 10 Uhr traf der Zug mit der Leiche des Kaisers in Moskau und gleichzeitig trafen der Kaiser, die Kaiserin-Wittwe, die kaiserliche Braut, der Prinz und die Prinzessin von Wales, die Prinzessin von Koburg, sowie die den Zug begleitenden Großfürsten, Minister und Generale ein. In dem Pavillon auf dem Bahnhofe wurde der Zug von den Großfürsten Michael Nikolaiewitsch und Sergius mit Gemahlin, von den Spitzen der Behörden, sowie sämmtlichen Geistlichen der Hauptkathedralen und Kirchen Moskaus erwartet. Beim Herannahen des Zuges wurde von der Geistlichkeit ein Gebet gesprochen. Der Sarg wurde alsdann vom Kaiser, den Großfürsten und den Generalen auf den Leichenwagen gesetzt. Um 11 Uhr setzte sich die Prozession in Bewegung. Bei vier Kirchen wurde gehalten. Um 1 Uhr traf der Leichenzug in der Erzengel-Kathedrale ein. Nach dem Gottesdienste begab sich der Kaiser mit den Großfürsten nach der Uspensky-Kathedrale und dem Tschudoff-Kloster zum Gebet vor den heiligen Reliquien, und dann nach dem Palais. Das Publikum wurde in die Erzengel-Kathedrale hineingelassen. Die Straßen waren von einer dichten Menschenmenge gefüllt. Es herrschte ernstes Schweigen; die Menge kniete nieder, weinte und bekreuzigte sich. Der Verkehr war fast gehemmt, aber es herrschte Ruhe und Ordnung. Schon von 4 Uhr Morgens an hatten sich ungeheure Menschenmengen auf dem Wege, durch welchen der Trauerzug gehen sollte, versammelt. Die Straßen waren mit Tannenlaub dicht bedeckt. Auf der einen Seite der Straße stand Militär. Um halb 7 Uhr ging von der Nicolaibahn bis zur Station Semenaya ein Dienstzug dem Zuge entgegen, der aus St. Petersburg die kaiserlichen Regalien brachte. Um 7 Uhr kam mit den Regalien General Schukowsky in Begleitung zweier Hofbeamten und des Hoflieferanten Juweliers Bolin, der die Regalien selbst öffnete. General Schukowsky übergab dieselben dem Ceremonienmeister-Korf, der sie alsdann dem Grafen Komorowsky überreichte. In dem Trauerpavillon wurden sämmtliche Regalien auf Kissen niedergelegt. Die Wache bei denselben versahen 8 Leibgrenadiere mit einem Offizier. — Die gesammte fast eine Million zählende Bevölkerung Moskaus überfluthete die Straßen. Auch die Fenster und Balkone und sogar die Dächer und Bäume auf dem vom Leichenzuge zu passirenden Wege waren dicht mit Publikum besetzt. Während des Zuges ertönte Kirchengesang. Die Militärkapellen spielten Trauermärsche und Choräle, und die Artillerie feuerte fortwährend Trauersalute, dazu läuteten alle Kirchenglocken. Die silberne Gewänder und Kerzen tragende Geistlichkeit, die funkelnden Kirchenfahnen, die Fackeln um den Trauerwagen und die brennenden Gaslaternen, das Alles zusammen gewährte ein imposantes Bild.

Asien. Tao-tai-kung und mehrere Truppenchefs verließen am 6. November Port Arthur, woraus geschlossen wird, daß der Platz übergeben werden soll. Vom Pei-jang-Geschwader sind sechs Schiffe am 10. November auf der Rhede von Taku gesehen worden, wo sie Proviant und Munition einnahmen.

Einen für die Kriegführung der Japaner überaus charakteristischen Tagesbefehl hat der Kriegsminister Oyama erlassen. Darin heißt es: Da die kriegerischen Operationen auf die Streitkräfte zu Land und zu Wasser zu beschränken sind und zu Feindseligkeiten zwischen einzelnen Personen kein Grund vorliegt, weil ihre Länder miteinander Krieg führen, so erfordern die allgemeinen Grundsätze der Menschlichkeit, daß Unterstützung und Hilfe auch den Soldaten des Gegners zu Theil werden, die durch Wunden oder Krankheit gefechtsunfähig geworden sind. In Verfolg dieser Grundsätze haben die civilisirten Nationen in Friedenszeiten unter einander Abmachungen getroffen, Schwachen und Kranken, ohne Rücksicht, ob Freund oder Feind, zu helfen. Diese menschenfreundliche Abmachung heißt „die Genfer Konvention" oder „der Verein zum Rothen Kreuz". Japan ist diesem Verein im Juni 1882 beigetreten, und seine Soldaten sind bereits dahin unterwiesen worden, daß sie solche Gegner, die durch Krankheit und Wunden gefechtsunfähig geworden, freundlich zu behandeln und ihnen zu helfen haben. Da China keine solche Abmachung bindet, so ist es möglich, daß seine Soldaten kranke oder verwundete Japaner unbarmherzig behandeln. Gegen diese Möglichkeit müssen die japanischen Truppen auf der Hut sein. Trotzdem aber und wie grausam rachedurstig er sich auch zeigen mag, muß der Feind nach den anerkannten Regeln der Gesittung behandelt, müssen seine Verwundeten gepflegt und seine Gefangenen milde behandelt und beschützt werden. Und nicht nur die durch Wunden und Krankheit Gefechtsunfähigen müssen barmherzig und freundlich behandelt werden, auf dieselbe Behandlung haben alle Anspruch, die unseren Waffen keinen Widerstand entgegensetzen. Auch dem Körper des todten Gegners soll Achtung erwiesen werden. Wir können die Haltung einer westlichen Macht nicht genug bewundern, die einem gefangenen General alle Ehren seines Ranges zu Theil werden ließ. Japanische Soldaten sollen stets der Güte ihres erlauchten Herrschers eingedenk sein und sollen nicht mehr darnach streben, ihre Tapferkeit als ihre Barmherzigkeit zu beweisen. Sie haben jetzt Gelegenheit, durch die That zu zeigen, welchen Werth sie diesen Grundsätzen beimessen.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper giebt heute „Mignon". Für Mittwoch ist neuerdings „Der fliegende Holländer" und für Donnerstag der „Trompeter von Säkkingen" angesetzt.

† Im Königl. Schauspielhause geht heute „Doktor Wespe" in Szene. In der Rolle des Adam tritt nach längerer Krankheit Herr Schubert zum ersten Male wieder auf.

† Im Residenztheater gelangt heute neueinstudirt die hier lange nicht gegebene Operette von Millöcker „Der Bettelstudent" zur Aufführung. Es können hiervon nur drei Aufführungen stattfinden, da am Freitag den 16. ds. M. das Gastspiel des Herrn Adalbert Matkowsky beginnt.

† Nur einer kleineren Anzahl der Besucher des bevorstehenden Concertes von Frau Mary Krebs dürfte das im Programm verzeichnete Concert für drei Klaviere von Joh. Seb. Bach näher bekannt sein, das in einer jedenfalls vollendet gebotenen Wiedergabe durch die Concertgeberin, Frau Rappoldi-Kahrer und Frau Margarete Stern — also durch drei in Dresden domicilirende Königl. Sächs. Kammervirtuosinnen — zum Vortrag gelangen wird. Wie F. K. Griepenkerl in der Vorrede des Werkes (Edition Peters) bemerkt, verdankt das Concert für drei Klaviere (D-moll) sein Entstehen dem Umstande, daß der Vater seinen beiden ältesten Söhnen, Friedmann und Emanuel Bach, Gelegenheit verschaffen wollte, sich in allen Arten des Vortrags auszubilden. Soll das Ganze vollständig zur Darstellung gebracht werden, dann müssen die Streichinstrumente ohne alle mode delicat und präcis gespielt werden, wie wenn es den Vortrag eines Quartetts gälte; auch dürfen sie kaum doppelt besetzt sein. Die drei Pianofortes müssen von gleicher Güte und Stärke sein, doch brauchen sie nicht die gleiche Tonfarbe zu haben. Keiner der Ausführenden darf über dem Anderen hervorragen wollen, weil sie alle gleiche Berechtigung haben und nur im 1. Klavier einige Passagen mehr sind. Die hackende und geistlose Spielart, welche jetzt zuweilen für Bachisch gehalten wird, muß gänzlich vermieden werden, denn die alten Klaviervirtuosen „sangen" auf ihren Instrumenten und trugen mit Wärme, ja mit Begeisterung vor. Man darf auf die Wirkung des selten gebotenen Werkes in so trefflicher Ausführung jedenfalls gespannt sein.

† Der Dresdner Lehrergesangverein unter Dr. Hans Harthan hat einstimmig beschlossen, in seinem großen Winterconcert am 6. Februar im Gewerbehause Franz Curti's großes dramatisches Chorwerk „Die Schlacht" (von Schiller) aufzuführen. Dasselbe kommt auch am 16. Dezember durch den Kölner Liederkranz im Gürzenich in Köln zur Aufführung.

† Wildenbruch's „Der neue Herr" wird demnächst wieder in den Spielplan des Berliner Königl. Schauspielhauses aufgenommen. Das Schauspiel wurde im Ganzen 84 Mal im Königl. Schauspielhause gegeben, zuerst am 9. Februar 1891.

† Kürzlich sang Frau Materna im Cirque d'Eté in Paris die Arie des Adriano aus Rienzi und den Liebestod aus Tristan und Isolde in deutscher Sprache, ohne daß das Publikum nach der Polizei rief. Das Programm enthielt lauter deutsche Werke: die Jupiter-Symphonie von Mozart, Vorspiel zu Hänsel und Gretel von Humperdinck, Ouverture zu Sappho von Goldmark und Wagner's Huldigungsmarsch.

† Die bereits früher erwähnte Stiftung Sr. Majestät des Königs Albert, ein vorzüglich ausgeführter Gypsabguß des in der Schloßkirche zu Wittenberg befindlichen Grabdenkmales des Kurfürsten Friedrich des Weisen für das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, hat dieser Tage im Kreuzgange des Museums bereits Aufstellung gefunden. Das Grabmal ist eines der größten, die aus Vischer's Gießhütte hervorgegangen, es ist auch eines der umfangreichsten der Sammlung des Museums. Man erblickt den Kurfürsten in seinem Ornate in langem Mantel mit Hermelin und Kurhut, in seinen Händen das Reichsschwert als Erzmarschall des Heiligen Römischen Reiches haltend. Die lebensgroße Figur steht unter einem Bogen, der von zwei zierlichen Säulchen mit korinthischen Kapitälen getragen wird. Neben denselben finden sich zwei reich ornamentirte Pilaster, auf welchen Architrav, Fries und Gesimse ruhen. Der Kurfürst mit dem Bogen und den Pilastern stehen auf einem gemeinsamen architektonisch gegliederten Postament. Zu den Seiten der Pilaster sind glatte Streifen angebracht, von denen jeder 8 Wappen der Ahnen des Kurfürsten trägt, so also zusammen 16 vorhanden sind. Ober dem Bogen ist vor dem Aufsatze das große Wappen des Kurfürsten, geschmückt mit drei Helmen und ihren Kleinodien, angebracht. Auf dem Aufsatze sitzen zur Bekrönung des ganzen Denkmals zwei derbe Engel, die einen Lorbeerkranz mit der Inschrift „Verbum domini manet in aeternum" halten. Auf den beiden Seitentheilen des Postamentes ist unten die Inschrift „Opus M. Petri Fischers Normbergensis anno 1527" eingegraben.

† Ueber den „Weg zum Erfolg" (nach dem Muster der „Self-help" von Samuel Smiles für das deutsche Volk verfaßt von Hugo Schramm-Macdonald. Zweite Auflage, Heidelberg, Verlag von Georg Weiß) äußert sich kein Geringerer als P. Rosegger in seinem „Heimgarten" folgendermaßen: Ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes liegt hier erfreulicher Weise bereits in zweiter Auflage vor. An der Hand von zahllosen Beispielen ist es ein gar beredter Wegweiser, wie es der Mensch durch Selbsterziehung und Selbstbildung, durch Fleiß und Ausdauer, Thatkraft und Muth und durch die Macht eines gediegenen Charakters zu Ehren und Würden, zu Gut und Geld und zu einem wohlgegründeten Lebensglücke bringen kann. Man soll ja die alberne Phrase nicht glauben, daß das Glück blind und ein Zufall sei: das kann vielleicht bei äußerem Glücke, bei Geldgewinn und Tageserfolgen der Fall sein. Das dauernde Wohl, welches sich auch auf das innere Behagen, das Glück der Seele erstreckt, kann einzig nur durch die angedeuteten Tugenden erlangt werden. Unsere Söhne und Töchter sollten dieses Buch lesen und beherzigen, ich bin überzeugt, es würde unabsehbaren Nutzen stiften. Reich zu werden, das bringt bald einer zuwege, aber reich, tüchtig, rechtschaffen und glücklich zu werden: das ist das Ziel, welches Schramm-Macdonald's verdienstvolles Werk anstrebt. „Männliches Selbstbewußtsein ohne Unbescheidenheit, beharrliches Streben nach Erfolg, ohne Anderen zu schaden, Ringen nach persönlicher Unabhängigkeit und freier Selbstbestimmung auf dem Wege zu sittlicher Größe — das sind Charaktergrundzüge, die wir unserem Volke nicht oft genug vor Augen halten können". Das Buch erfüllt diese pädagogischen Aufgaben.

Vermischtes.

* Von einer Tragödie am chinesischen Hofe wird englischen Blättern aus Shanghai berichtet: Die junge Kaiserin von China Yeh-El-Na-La ist gestorben, nicht auf natürliche Weise, vielmehr durch Selbstmord. Die kaiserlichen Ehegatten lebten nie in gutem Einvernehmen, aber der ewige Ehehader erreichte unlängst seinen Höhepunkt, als der Kaiser, nachdem er der Kaiserin ernste Vorwürfe gemacht hatte, ihr vor allen Leuten eine Ohrfeige gab. In ihrer Verzweiflung ob der erlittenen Schmach nahm die Kaiserin Gift. Die Ehe des Kaiserpaares war keine glückliche gewesen. Der Kaiser Quang-su, der im Februar 1889 heirathete, soll der Held einer Liebesintrigue gewesen sein. Die Ursache all' des Unglücks scheint seine Tante, die Kaiserin-Wittwe, zu sein. Das Buch der chinesischen Bräuche ist höchst merkwürdig. Es bestimmt, in welcher Weise der Mann, der auf dem Throne des Drachens sitzt, sich seine Gattin erwählen muß. Der Sitte gemäß versammeln sich die erwachsenen Töchter der Mandschu-Edelleute im kaiserlichen Palaste, damit ihre Verdienste erwogen und geprüft werden und der Kaiser seine Wahl treffen könne. Aber der junge Kaiser lag bereits in den Fesseln der schönen Tochter eines hohen Mandschu-Beamten und gab seine Absicht kund, sie zu heirathen. Zu seiner zweiten Gemahlin wählte er ein anderes Mandschu-Fräulein, dessen Schönheit sein junges Herz getroffen hatte. Aber die alte Kaiserin-Wittwe, die während seiner Minderjährigkeit so geschickt das Scepter geführt hatte, wollte dem jungen Kaiser nicht gestatten, seiner Neigung zu folgen. Sie hatte für ihn bereits eine Frau erwählt, die aus ihrer eigenen Familie stammte. Das erwählte Mädchen war ihre Nichte Yeh-El-Na-La, die Tochter ihres jüngeren Bruders. Sie war, selbst von chinesischen Gesichtspunkten aus, nichts weniger als schön, aber nach vielen heftigen Scenen zwischen dem knabenhaften Kaiser und der Kaiserin-Regentin setzte die Letztere ihren Willen durch und brachte die Heirath zu Stande. Der Kaiser hegte seit jener Zeit gegen die Kaiserin-Gattin und die Kaiserin-Tante einen tiefen Haß, der von Tag zu Tag größer wurde. Und ein Opfer dieses Hasses ist jetzt die arme Yeh-El-Na-La geworden.

Oertliches und Sächsisches.

— Der von dem Kirchenvorstand der Christusparochie am 9. November, dem Vorabend von Luther's Geburtstag, veranstaltete Familienabend hatte eine große Zahl Gemeindeglieder und Gäste im Saale des Duttler'schen Hotels versammelt; ein Beweis, wie die Kirche mit derartigen Vereinigungen dem Wunsche Vieler entgegenkommt. Die Feier begann mit einer Hymne von Silcher, die der erst seit Kurzem begründete freiwillige Kirchenchor unter der trefflichen Leitung des Herrn Organist Biur stimmungsvoll vortrug. Darauf begrüßte zugleich im Namen des Kirchenvorstandes der Pfarrer der Parochie, Herr Pastor Lic. theol. Richter in ebenso sinnigen als herzlichen Worten die zahlreich Erschienenen. Herr Pianist Buchenhagen spielte sodann auf einem Blüthner'schen Flügel die Fantasie op. 15 von Schubert (später: Capriccio „Alceste" von Gluck-Saint-Saëns) mit großer Gewandtheit. Daran schloß sich der nach Form und Inhalt gleich vollendete, interessante und ergreifende Vortrag des Herrn Pastor Richter über „Luther's Familienleben, ein Bild zum Vorbild". Im weiteren Verlaufe des Abends sang Fräulein Röder mit ihrer sympathischen, wohlgeschulten Sopranstimme mehrere Lieder, z. B. „Das theure Vaterhaus", von Gumbert und „Aller Seelen" von Lassen. Einen hohen Genuß bereitete ferner der junge, talentvolle Violinist Hans Neumann, der eine Romanze F-dur von Ries, sowie die Fantasie op. 100 von C. de Bériot vortrug und Herr Wilhelm Stocker, der mit seinen vorzüglichen Deklamationen in Lausitzer Mundart reichen Beifall erntete. Der Kirchenchor bot zuletzt noch 3 liebliche Volkslieder, und nachdem der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Rechtsanwalt und Notar Schubert, aus warmem Herzen in dichterischer Form das Schlußwort gesprochen, endete die Feier, die allen Betheiligten ein schönes Bild der Erinnerung zurückgelassen hat.

— Das Gefühl treuer Nachbarschaft und guten Einvernehmens, nicht minder auch ein gewisses Bedürfniß, im gleichgesinnten engeren Kreise dankbar der humanen Bestrebungen ihres Vereins zu gedenken, hatten am Sonnabend Abend die Bewohner der gemeinnützigen Bauvereins-Häuser auf der Friedrichstraße zu einem „2. Familienabend" im Bellevue, Schäferstraße, vereinigt, dessen Räume sich bei der sehr großen Betheiligung leider als etwas zu klein erwiesen. (Der erste Familienabend, gewissermaßen das „Stiftungsfest", hatte vor Jahresfrist aus Anlaß des einjährigen Bestehens der ersten Häusergruppe des Vereins stattgefunden.) Bei Instrumentalconcert der Hauskapelle und den mit Zitherbegleitung gebotenen wohlklingenden Solo- und Quartett-Vorträgen einer Dame bez. eines Männerquartetts, sowie einigen gemüthlichen Couplets entwickelte sich bald eine vergnügte Feststimmung, die ihren Höhepunkt nach zwei komischen Einaktern erreichte, welche bei der wirklich guten Wiedergabe ihre zündende Wirkung nicht verfehlten. Der obligate Ball beschloß Nachts 1 Uhr das schön verlaufene Vergnügen, für das die Theilnehmer den rührigen Veranstaltern, in erster Linie wiederum Herrn Registrator Lehmann, dankbar sein werden.

Am Sonntag hielt der Turnverein für Neu- und Antonstadt im Neustädter Casino, Königstraße 15, seinen ersten Winterfamilienabend ab. Die Räume waren stark gefüllt und zahlreiche Gäste ehrten den Verein durch ihre Anwesenheit. Wenn man auch von turnerischen Darbietungen diesmal abgesehen hatte, so bot doch das Programm große Abwechselung und die Vorführungen, welche man hauptsächlich der Vereinsliedertafel zu verdanken hatte, fanden allseitigen Beifall. Nach den Concertvorträgen der Artilleriekapelle unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn Baum leitete der sehr gelungene Vortrag eines humoristischen Terzetts zum heiteren letzten Theile, dem Tanze, über.

— Seit Sonnabend gastirt im Palast-Restaurant neben den dort bereits wirkenden künstlerischen Kräften mit durchschlagendem Erfolg eine italienische Sängerin, Signora Rosetta Montavini aus Rom, Mezzosopranistin, welche bisher nur in den Theatern der italienischen Hauptstadt auftrat.

— Am Sonntag Abend gegen 6 Uhr meldete der Feuerthürmer ein in der Gegend von Großzschachwitz aufgehendes Feuer. Da der Brand außerhalb des Ausrückebezirkes lag, begab sich die hiesige Feuerwehr nicht dorthin. Wie verlautet, sollen durch den Brand 8 auf Zschirnaer Flur stehende Getreidefeimen vernichtet worden sein.

— Die zahlreichen privaten Sparvereine, welche vornehmlich in den Fabrikorten des Vogtlandes bestehen, dürften durch ein Vorkommniß angeregt werden, welches gegenwärtig in Oelsnitz i. V. das Tagesgespräch bildet. Durch Selbstmord endete dort vor etwa vierzehn Tagen der Kassenbote Ferdinand Müller, und es ergaben sich nunmehr bei Vergleichung der Sparbücher mit dem Hauptbuche ganz bedeutende Differenzen. Müller hat die auf ungefähr 3000 M. sich belaufenden Unterschlagungen dadurch jahrelang verbergen können, daß er in den am Jahresschlusse zur Kontrole eingelieferten Sparbüchern Beträge von oft mehreren hundert Mark als Rückzahlung eintrug, das Geld vom Hauptkassirer erhob und in seinem Nutzen verwandte, zur Beruhigung der Spareinleger zu Beginn des neuen Jahres dann den zurückgenommenen Betrag wieder als Einlage vortrug und zwei verschieden lautende Einnahme-Manuale führte. Wer für den erheblichen Schaden aufkommen muß, ist noch unentschieden; einstweilen hat der Sparverein aus dem geringfügigen Nachlasse des Selbstmörders fünf Lotterieloose pfänden lassen. Vielleicht hat Fortuna ein Einsehen und deckt den Fehlbetrag durch einen hohen Lotteriegewinn decken!

— Fünfte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 10. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Collectionen: [illegible] Herrmann Leipzig und Franz Ohme Leipzig: 15,000 M. (71868). Otto Bischoff Dresden: 3000 M. (13416) 3000 M. (40609). C. Gladner Reichenbach i. V.: 3000 M. (60028). Ernst Menzel Leipzig-Plagwitz: 3000 M. (46370). Bruno Ulbricht Leipzig: 3000 M. (49855). Th. Friedel Leipzig und Gustav Schubert Geringswalde: 3000 M. (92850). Gustav Heinrich Rochlitz: 3000 M. (427). Louis Daum Leisnig: 3000 M. (979). Herrmann Teichmann Werdau: 3000 M. (1448, 48479). Gustav H. Koch Dresden: 3000 M. (1622). B. Ed. Mendner Leipzig: 3000 M. (3348, 29881). Arndt Wolff Leipzig: 3000 M. (15729, [illegible]). Pöhmer Taurnsdorf und C. A. Böttcher Bernsdorf b. Chemnitz: 3000 M. (4259). Gustav Schubert Geringswalde und Otto Kummer Rodach, [illegible]: 3000 M. (4509). M. C. Kosmehl Zabstadt und F. W. Hübler [illegible]: 3000 M. (4842). Robert Lederer Leipzig: 3000 M. (49780, [illegible]). Carl Kotscher Leipzig: 3000 M. (7313, 7354). F. Th. Jäger Bautzen: 3000 M. (10430). Wilhelm Zemmer Buchholz: 3000 M. (10868). Julius Friedrich Dresden: 3000 M. (12547). G. L. Bunge Leipzig: 3000 M. (12791). G. H. Reibold & Sohn Dresden: 3000 M. (18499). A. Rudolf [illegible]: 3000 M. (18712). George Meyer Leipzig: 3000 M. (19495, 20114, 79911). Wilhelm Kessler Leipzig: 3000 M. (21748). Hugo Seyfarth Frankenhausen, Thür.: 3000 M. (29846). Ernst Huber Leipzig: 3000 M. (30859). Richard Beuthel Gimmersdorf: 3000 M. (47366). W. Mürich Crimmitschau: 3000 M. (37509). F. A. Groß Plauen i. V.: 3000 M. ([illegible]). Carl Nicolai Werben: 3000 M. (40942). Moritz Wagner Chemnitz: 3000 M. (41349). Louis Lodde Leipzig: 3000 M. (31435). Julius Schumann Leipzig-Sellerhausen: 3000 M. (45722). Eduard Bauermeister Lunzen: 3000 M. (48075). Hermann Koch Zeulenroda: 3000 M. (52430). C. Louis Sander Leipzig: 3000 M. (55347). Max Aumann Leipzig: 3000 M. (59377). Robert Schmid Dresden: 3000 M. (68397, 84294). Albert Kunze Dresden: 3000 M. (70230). Carl Fr. Tost Auerbach i. V.: 3000 M. (76385). F. Matthes Bautzen: 3000 M. (76087). Gustav Gericke Dresden: 3000 M. (80920). Adalbert Thiele Döbeln: 3000 M. (92880). Wilh. Ulbrich Altgersdorf: 3000 M. (92987). Emil Dietel Sayda: 3000 M. (97842).

Gewinne 5. Klasse 126. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 12. November 1894.

5000 Mark auf Nr. 12301 [illegible]

3000 Mark auf Nr. 8204 19782 [illegible] 54428 64719 [illegible] 87748 14699 [illegible]

1000 Mark auf Nr. 1192 2368 4635 12779 26709 27460 40484 47940 47962 52607 [illegible]

500 Mark auf Nr. 7190 7021 10613 13437 15342 15841 15120 16202 18623 [illegible]

300 Mark auf Nr. 608 297 1172 2834 3203 4444 5328 6096 6605 7492 8679 [illegible]

Gewinne à 265 Mark.

Nr. 817 853 460 727 446 [illegible]

10417 574 195 157 686 963 736 634 386 269 847 172 344 190 985 720 50 44 750 875 458 62 906 52 661 347 13 936 11799 859 522 512 500 158 167 572 474 374 441 436 40 12732 795 145 714 876 927 88 211 424 347 918 820 507 431 579 450 13847 376 154 196 537 620 401 358 466 325 644 80 14080 596 395 307 944 80 839 812 672 556 830 93 374 465 528 867 686 579 688 15594 589 207 210 828 656 983 72 495 635 954 316 681 673 834 418 738 75 258 869 683 16795 47 884 687 612 549 288 888 690 635 145 868 265 151 456 924 187 7 714 17096 228 109 70 849 309 655 97 211 610 397 786 826 18449 862 604 794 303 788 [illegible] 408 075 741 218 795 972 610 109 780 935 177 354 126 50 846 940 371 19622 718 829 371 045 303 745 321 314 785 974 812 628 750 907 272 201

20769 34 606 045 550 852 35 946 66 5 937 339 420 330 56 346 495 620 [illegible]

[illegible]

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Dr. med. Carl Schroeder's T., Leipzig. Reg.-Rath Beyer's S., Kassel. Felix Krempler's T., Heiligenstadt. Johannes Mühlberg's S., Andreas-Apotheke, Leipzig.

Verlobt: Marie Päßler m. Max Gutzier, Lommatzsch. Ella Thienemann, Blankenhain m. Gustav Flechig, Werdau. Toska Wilhelm, Chemnitz m. Handelsgärtnereibesitzer Gustav Herbst, Halberstadt. Sidonie Reichner, Bautzen m. Kaufmann Robert Schneider, Plauen i. V. Ida Meyer, Haselbrunn m. Georg Barthel, Oberreichenbach. Johanna Rüdinger m. Dr. med. Felix Wassenge, Leipzig. Eva Koch m. Kand. theol. Bernhard Gau, Leipzig. Rosa Wilsdorf, Rittergut Hoeckericht m. Hauptmann Wolfgang v. Kessinger, Chemnitz.

Vermählt: Landrichter Adolf Leonhardt m. Marie v. Bache, Zwickau. Intendantur-Sekretär Oskar Reinhold m. Eugenie Toberentz, Glauchau. Magnus Dietz m. Olga Bretschneider, Reinsdorf. Max Unger m. Helene Berger, Zwickau. Robert Kunze, Niederhaßlau m. Johanne Drescher, Pöhlau. Hermann Lehr m. Louise Berger, Annaberg.

Gestorben: Pauline Zschumann geb. Richter, Leipzig. Marie Franke geb. Praetorius, Leipzig. Friederike Christine Dorothea Lenfeld geb. Stöhr, Leipzig. Polizei-Assessor Arno Haldir, Leipzig. Seminarist Paul Gotthold, 21 J., Leipzig. Schriftsetzer Wilhelm Sütze, Leipzig. Anna Müller, 21 J., Leipzig. Unteroffizier Albin Lindner, 21 J., Wachau. Amalie Wolf geb. Lehmann, Doberitz. Verw. Weichensteller Christian Wilhelm Löbe, 71 J., Roda. Christiane verw. Altenburger, Wiesenthal. Gürtlermeister Richard Wilhelm Zschocke, Muldenthal. Dr. med. Moritz Herrmann, Mittweida. Klempner Max Bruno Hirsch, 21 J., Reichenhain. Eisengießer Heinrich Eduard Reimert, 59 J., Chemnitz. Sophie Pauline Franke geb. Ficker, 60 J., Chemnitz. Paul Hager, 28 J., Chemnitz. Schuhmachermeister Karl Louis Radlo, 19 J., Glauchau. Bruno Pöder's T. Marie, 5 J., Leubnitz. Gastwirth Carl Hermann Wehnert, Borna. Oberschaffner August Friedrich Sternitzky, 61 J., Reichenbach i. V. Emma Eybach geb. Burkholdt, 41 J., Bahnhof Neumark. August Höbnel, Struppen. Ernestine Bierold, Bautzen. Wilhelm Thaarz, Bautzen. Agnes Liebig geb. Schubert, Bautzen.

Die glückliche Geburt eines **munteren Jungen** zeigen hocherfreut an

Carl Wohlfarth und Frau geb. Göhler.

Plauen, den 11. November 1894.

Die Verlobung ihrer Tochter **Cora** mit dem Kaufmann und Fabrikanten Herrn **Matthee Woerner** in **Limbach**, Sachsen, beehrt sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen

Dresden, 11. November 1894.

Alwine verw. Zschoche
geb. **Wilhelm**.

Cora Zschoche
Matthee Woerner,
Verlobte.

Max Figulus
Gertrud Figulus
geb. Thust
Vermählte.

Berlin, den 3. November 1894.

Louis Kartzke
Anna Kartzke
geb. Ahlenhoff
Vermählte.

Dresden, am 12. November 1894.

Max Füring — **Joseph Longo**
Helene Füring — **Elisabeth Longo**
geb. **Kießling** — geb. **Kießling**

Vermählte.

Dresden, den 8. November 1894.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß Sonntag früh 3/4 1 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Karl August Max Büttner

nach langem, schwerem Krankenlager sanft und ruhig verschieden ist.

Die tieftrauernde Wittwe
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. d. M. Nachm. 1/2 2 Uhr auf dem inneren Friedrichstädter Friedhofe statt.

Am Sonntag, den 11. November, Vorm. 1/2 10 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden meine geliebte Tochter

Anna Henriette

im Alter von 23 Jahren, was ich schmerzerfüllt unseren lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch mittheile.

Dresden-Friedrichstadt, 12. November 1894.

Carl Wendel.

Beerdigung Mittwoch Nachm. 1/2 3 Uhr vom Siechenhause aus nach dem inneren Neustädter Friedhofe.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß Sonnabend den 10. Novbr. Nachmitt. 3 1/2 Uhr unsere innigstgeliebte, einzige Tochter, Schwester und Schwägerin

Franziska Helene Ludewig,

25 Jahre alt, nach langem Leiden plötzlich verschieden ist.

Die tieftrauernde Familie
Rudolph Ludewig.

Das Begräbniß findet Dienstag den 13. Novbr. Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Loschwitzer Friedhofe statt.

Allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau und Mutter

Emma Auguste Louise Kummer
geb. **Meissner**

nach schwerer Entbindung am Sonntag Mittag 1/2 1 Uhr im Alter von 21 Jahren sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

Julius Kummer als Gatte,
Wilh. und Marie Meissner als Eltern,
zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Rosenmundstraße 12, aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Morgen 5 Uhr unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Wilhelmine verwittwete Werner

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. November Nachm. 1/2 2 Uhr auf dem weiten Plauenschen Friedhof statt.

Loschwitz, Dresden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld und Ergebung ertragenen Leiden in Trachau bei Dresden unser innigstgeliebter Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Richard Schönfelder,
Lehrer an der 3. Bürgerschule zu Leipzig.

Trachau bei Dresden, Schützenhofstr. 5d, den 12. November 1894.

Anna verw. Ludewig geb. Schönfelder,
zugleich im Namen der trauernden Hinterlassenen zu Auerbach i. Vogtl. und Altenburg.

Plötzlich und unerwartet verschied am Sonntag Nachmittag nach kurzem Krankein unsere jüngste Tochter

Käthchen Starke

im Alter von 1 Jahr 2 Monaten. Tiefbetrübt zeigen dies nur hierdurch an

Clemens Starke und **Frau.**

Statt besonderer Meldung.

Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Mann, unser theurer Vater,

Herr Gustav Meyer,
K. S. Geheimrath a. D.,
Ritter hoher Orden,

heute früh 3 1/2 Uhr nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 12. November 1894.

Emmeline Meyer geb. **Hedenus.**
Bernhard Meyer, Apoth., Halberstadt.
Alfred Meyer, Sek.-Ltn., Zwickau.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 10 Uhr von der Parentationshalle des alten Neustädter Friedhofes aus statt.

Hierdurch zur traurigen Nachricht, daß unser liebes, herziges **Curtchen** heute früh 1/2 6 Uhr im Alter von 1 Jahr 5 Monaten nach kurzem, aber schwerem Krankenlager sanft verschieden ist.

E. Hartig und **Frau,** Grünestraße 16.

Dresden, 11. November 1894.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

SLUB Wir führen Wissen.

Für die vielen Beweise tröstender Theilnahme während der Krankheit, bei dem Heimgange und der Beerdigung unseres theueren Entschlafenen, des Herrn

Kaufmanns und Fabrikbesitzers

Carl Friedrich August Kühnscherf,

bitten wir unseren herzlichsten, innigsten Dank entgegen nehmen zu wollen.

Dresden, den 12. November 1894.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonntag Abend ½7 Uhr nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter

Auguste Wilhelmine Frauenstein

geb. Doektor

sanft entschlafen ist.

Der trauernde Gatte nebst Töchtern.

Beerdigung findet Mittwoch den 11. Novbr. Nachm. um 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

Für die uns erwiesene Theilnahme beim Heimgange unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters,

Herrn W. Schlöttke,

sagen wir hierdurch unseren **herzlichsten Dank.**

Dresden, den 12. November 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bei dem Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen entschlafenen Kindes

Hannchen Kühne

sind uns von allen Seiten so überaus zahlreiche Beweise herzlicher und liebevoller Theilnahme entgegengebracht worden, daß wir uns gedrungen fühlen, auch hierdurch unseren

innigsten Dank

auszusprechen. Die herrlichen Blumenspenden und die so ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte haben unseren wunden Herzen wohlgethan. Ganz besonderen Dank Herrn Dr. med. Curt Zumpe für seine rastlose Aufopferung, uns das Leben der Theuren zu erhalten.

Ernst Kühne
und Frau Hedwig Kühne geb. Arras.

Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle unseres theuren Entschlafenen, des Oberbötticher Herrn

Hermann Krampe,

dem Schooße der Erde übergeben haben, ist es uns Herzensbedürfniß, allen Denen Dank zu sagen, die durch Bezeugung aufrichtiger Theilnahme unseren Schmerz lindern halfen. Insbesondere danken wir der geehrten Direktion und dem gesammten Personal der Brauerei zu Reisewitz, sowie der Korporation der „Vereinigten Böttcher von Dresden und Umgegend" für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte und Herrn Pastor Walther von Löbtau für seine wahrhaft trostreichen Worte am Sarge des Verblichenen. Herzlichen Dank aber auch den übrigen werthen Erschienenen und den zahlreichen Spendern kostbaren Blumenschmuckes.

Möge Gott Ihnen ein reicher Vergelter sein!

Reisewitz b. Dr., 12. November 1894.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer geliebten Mutter

Frau Anna Bär

sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank

Dresden-Bühlau,

die trauernden Hinterbliebenen.

Herzinnigen Dank Allen, welche durch Wort und Zuschrift, durch Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau,

Amalie Marie Wilhelmine Oertel

geb. **Reunisch,**

mir Beweise ihrer liebevollen Theilnahme bekundeten, die friedlich Entschlafene ehrten und meinen Schmerz über den unersetzlichen Verlust milderten. Gott lohne es Ihnen!

Ernst Oertel, pens. Gendarm,

zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Nachruf!

Am 9. November Nachmittags 2 Uhr verschied sanft nach längerem schweren Krankenlager

Herr

Carl Adolph Herrmann.

Der Verstorbene hat beinahe 23 Jahre lang ununterbrochen mit seltener Treue und Anhänglichkeit seine Thätigkeit meiner Firma gewidmet. Sein biederer Charakter und seine sonstigen guten Eigenschaften haben ihm meine vollste Hochachtung und Zufriedenheit erworben.

Ich verliere in ihm einen tüchtigen, braven Beamten, dessen Andenken ich stets in Ehren halten werde. Möge er sanft ruhen!

Dresden und **Radeberg,** 12. November 1894.

W. Wagenknecht.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohlthuender und ehrender Theilnahme und den schönen Blumenschmuck bei dem Heimgange unserer theuren, unvergeßlichen, guten Frau, Mutter, Tochter und Schwester

Emma Dittmann

geb. **Rössger**

sagen wir hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Horath Dr. med. Osterloh und Herrn Archidiakonus Dr. Neubert, sowie den Schwestern der Diakonissenanstalt Dresden unseren aufrichtigsten u. herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dresden und **Hamburg,** den 11. November 1894.

Gestern früh ½7 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager Herr

Carl Hermann Näther,

Kaufmann.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Amalie Näther geb. **Trubig.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. ½3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Sonntag den 11. Novbr. verschied plötzlich und sanft unsere herzensgute, geliebte

Elisabeth.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister

Ernst und Ida Grille

geb. Seidel.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. ¼4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofs, Chemnitzerstraße, aus statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem so unerwarteten Hinscheiden unserer innigstgeliebten Tochter

Martha

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Ebenso herzlichen Dank ihrem geehrten Herrn Lehrer und lieben Mitschülerinnen für die schöne Blumenspende, wo Sie unseren Herzen so wohlgethan hat.

Cotta, d. 10. Nov. 1894.

Die trauernde Familie

Förster.

Bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau **Helene Flieš** geb. **Edel** sage ich für die vielen Beweise der Theilnahme meinen tiefgefühltesten Dank. Dank auch Herrn Diak. Schmiedel für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für den reichen Blumenschmuck.

Gustav Flieš als Gatte.
Anna Edel, Schwester.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für die zahlreichen Blumenspenden der Jugend von Gaustritz u. Goppeln bei der Beerdigung unserer lieben, unvergeßlichen Braut, Schwester und Schwägerin

Anna Marie Hartmann

herzlichen Dank, sowie auch ihrer lieben Herrschaft für die liebevolle Pflege und dem Herrn Dr. Apfelstedt für seine trostreichen Worte am Grabe. Nochmals Allen tiefgefühltesten Dank.

Dresden, den 8. Nov. 1894.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Verloren * Gefunden.

Verl. Damenuhr v. M.-Lutherstraße bis Hauptstr. Ehrl. F. wird gebet., die Uhr geg. Belohn. abzug. Martin-Lutherstr. 6, 3. 1.

15 Mark

dem Finder eines am 11. d. M. in Blasewitz verlorenen fl. gold. **Ringes** mit Brillant. Blasewitz, Johannesstraße 2, pt.

Gold. Armband verl. Geg. Bel. abzugeben Kaulbachstraße 10, Produktengeschäft.

Goldene Brosche,

ohne Nadel, mit Pferdchen, wurde Sonnt. Nachm. vom Neust. Markt bis Gr. Gartenteich verloren. Der ehrl. Find. w. geb., selb. geg. Beloh. abzugeben Kl. Meißnergasse 6, 2.

Verloren w. eine **Brosche** (Andenken) v. Victoriahaus bis Ostbahnstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Schloßstraße 6, 3. Et. rechts

Brosche ger. m. 2 Phot., Herr u. Knabe. Friedrichstr. 50, 1. b. W.

Hund entlaufen.

Glatthaariger Pintscher, rehfarben, lange Ohren, koupirter Schwanz, auf „Moritz" hörend, seit Donnerstag entl. Vor Ankauf wird gewarnt. Geg. Belohn. abzug. Königsbrückerstraße 41, 1.

Ein gr. gelber **Zughund** ohne Halsband **entlaufen.** Abz. Ammonstr. 62, Hh. 1. **Fuchs.**

Entlaufen

ein kl., schwarzer **Hund** mit braunen Pfoten, ohne Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Mertitzstraße 11, part. l.

Kl. Hund, schwarz, gelbe Brust u. Beine, hat sich a. Freitag verl. Vor Ankauf w. gewarnt. Abzug. Pillnitzerstr. 1, Fleischerei.

Ein Hund

ist zugelaufen, rehbraune Farbe, ohne Halsband u. Maulkorb. Abzuh. Pfeifen. Marienhofstr. 23, 2.

Zugelaufen

ein schwarz-weißer **kl. Hund** m. St.-M. 6987. Abzuholen Altstadt Nr. 30. **Aug. Goldner.**

Eingeliefert

1 brauner Rattler

Thierasyl Tannenstr. 10.

Sängerinnen und Sängern

empfiehlt sich routin. Kapellmeister zur bühnenfertigen Einstudirung ihrer Partien. Gefl. Off. litte u. **F. 145** in d. Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzul.

Unterrichts-Ankündigungen.

Fleischer's Expedition:

Wilsdrufferstr. 28, 2.

Tafellieder, Gedichte, Toaste, Prologe, Festreden, Gesuche, Testamente, Käufe, Verträge, Auskünfte, Deklarationsausfüllung.

Rath in Rechtssachen! Praxis seit 1861!

Gesuche, Gedichte

Briefe, Toaste, Tafellieder. Liter. Bureau F. Müller, Rampischestraße 9, 1.

Rath in Rechtssachen, Verträge, Käufe, Gesuche, Testamente, Festreden, Eingaben an jede Behörde. Heller's Bureau Annenstr. 28, 2.

Oskar Wünschmann, 14 Rampischestraße Nr. 14,

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente &c. (auch briefl.)

Rath in Rechtssachen.

Buchführung,

Korrespondenz, Rechnen &c. lehrt Kaufleuten u. Gewerbtreibenden, auch Damen, am Tage u. Abends schnell und gründlich

Th. Seidel, Kaufmann, Schloßstraße 5.

Tanz-Unterricht

jeder Zeit für einzelne Personen. Alle Rundtänze in **3** Stunden unter Garantie. **L. Rentsch,** Tanzlehrer, **Mathildenstr. 1.**

Rackow,

Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene.

Schönschnellschreiben,

Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstyl, Rechnen &c. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Gesuche, Gedichte,

Festred., Tafellied., Prologe, Verträge, Testamente, Briefe

Rath in Rechtssachen!

Literat R. Schneider, Röhrhofsgasse 12, 1.

Massage.

Elektrisch-manuelle Behandlung. Zu empf. b. Blutstockg., Lähmungen, Nervenleiden, Muskelschwäche, Rückenmarkleiden. **L. Geissler, Pirnaischestraße 18.** Behandlung von 10–11, 4–8 Abd.

Georg Wobsa,

ältestes, größtes und bestrenommirtes

Echt Bayr. Bier-Lokal,

gr. Brüdergasse 12/14

(Bei. **Gerh. Grundmann).**

Ausschank der großartigen Biere v. **J. W. Reichel, Kulmbach,** in ½-Ltr.-Gläs. Große Auswahl kalter und warmer Speisen zu kleinen Preisen, als Spezialität: **Heringssalat** à 15 Pf. nach bewährtem Rezept seit 1845.

Heute Abend zum Stamm:

Hasenläufitchen mit Rothkr. 10 Pf.

Geb. Kalbsbrust mit Salat 30 Pf.

Goulasch mit Kartoffeln 30 Pf.

Fischhaus,

Gr. Brüdergasse 17.

Fischkost à Port. **15** Pf. **Biere, die vorzüglichsten.**

L. Dornauer, Fischhauswirth.

Voigt's Wein-Restaurant

7 Frauenstr. 7

zeichnet sich aus als eine der angenehmsten Heimstätten der Residenz.

Weine aus besten Bezugsquellen.

Echt Bürgerl. Pilsner.

Civile Preise.

Fernsprecher 1051.

Restaurant

Germania,

Albrechtstraße 41.

Vorzüglicher Mittagstisch,

täglich Gemüse mit Rindfleisch 50 Pf.,

Suppe, Braten mit Kompot,

Menu von 85 Pf. an bis 1 Mk. 25 Pf.

Echte Gose

aus Döllnitz, in ganzen und halben Flaschen.

Für alle geehrten Gäste **unentgeltliche** Besichtigung des Panoramas.

Pa. Englische u. Holländer

Austern

Tiedemann & Grahl,

9 See-Strasse 9.

Restaurant

z. Landhaus,

früher:

Nöthnitzer Bierhalle, Landhausstraße 5. Grosser Mittagstisch.

Beste Abend-Restauration.

Vorzügliche Küche, ff. Biere. Gesellschafts- u. Billard-Zimmer.

Heute: **Oxtail-soup.**

Hochachtungsvoll

E. Wiesemann.

Hotel z. Fuchs,

Restaurant und Café,

empfiehlt seinen kräftigen und billigen **Mittagstisch** von 35 Pf. an, sowie **echte Biere** in ⅒ Gläsern.

Hasen u. Gänsebraten 60 Pf.

Stamm 40 „

Achtungsvoll **G. Krautschick.**

Frauenstr. 12,

Noack's Restaurant,

früher Luffert,

trinkt man gutgepflegte Biere, bürgerl. Mittagstisch, sowie reichhaltige Speisenkarte. Vorzüglichen Stamm. Vereinszimmer, ca. 40 Personen fassend, noch einige Tage frei.

Aster's Restaurant

Specialität:

Heute sowie jeden Dienstag

Gänsebraten mit Rothkraut

à Port. 40 Pf.

Achtungsvoll

Louis Büchner.

Nach

Dresden

reist man, um zu sehen das

Palast-Restaurant

Ferdinandstraße 4.

The Continental Bodega Company.

Spanische und portug. Weine.

Glasweiser Ausschank aus Originalfässern. Kaltes Buffet. Verkauf einzelner Flaschen.

Ecke Prager- und Waisenhausstrasse.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Turn-Verein f. Neu- u. Antonstadt.

Freitag den 17. November Abends 9 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Vereinslokal.

Bericht und Vorschläge zur nächstjährigen Turnraths-Ergänzungswahl.

Der Ausschuß.

Freie Vereinigung der Barbier- u. Friseur-Gehilfen Dresdens.

Heute **Vereinsfahrt** nach **Meißen.** Abfahrt (3.20) Leipziger Bahnhof. Vereinszeichen anlegen. **D. V.**

Artificia.

Nächsten Sonnabend **27jähr. Stiftungsfest** im **Eldorado.** Allseit. Betheiligung erwünscht. Heute Programmausgabe.

Dresdner Elektrotechnischer Verein.

Monats-Versammlung

Mittwoch, 14. November, Abends 8½ Uhr, **Meinhold's Restaurant,** Moritzstr., part.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches.
2. Vortrag des Herrn Referendar **Clauß:** „Patent, Gebrauchsmuster, Muster, Waarenzeichen".
3. Anmeldungen u. Aufnahmen.
4. Fragekasten. D. Vorstand.

SLUB
Wir führen Wissen.

M.-G.-V.
Vorwärts Strehlen.
Dienstag den 13. d. M. in den Sälen des Hotel Duttler
50jähriges Stiftungs-Fest
(... Hr. Lehrer Gockeritz.) Anfang 8 Uhr.
Einlaßkarten für Mitglieder und deren Angehörige sind bei ... Bart-Wirtz zu entn. Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Dienstag den 13. Novbr. Abends 8 Uhr im Saale des Concerthauses Zoologischer Garten
Theaterabend.
Concert, Sologesang und Ball.
Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Herren: O. Tanneberg, Wallstr.; W. Winkler, ...markt; E. Tennert, ...; H. Mühling, Bergmannstr.; B. Eichapfel, ... 18, und E. Winter, Neustadt, Körnerplatz.
Die geehrten Mitglieder werden auf das sehr interessante und reichhaltige Programm aufmerksam gemacht und zu regem Besuch freundlichst eingeladen.
Zur Heimfahrt durch Pferdebahn ist bestens Sorge getragen.
Der Vergnügungs-Ausschuß.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.
Familienabend
Dienstag den 13. Novbr. c. im großen Saale des **Gewerbehauses** (Ostraallee 13)
Concert vom Königl. Musikdirector Herrn **Trenkler** mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Kapelle unter gütiger Mitwirkung der Concert- u. Oratoriensängerin Frau **von Grumbkow** und des Concertsängers und Gesanglehrers Herrn **H. Seitz.** Nach dem Concert
Ball.
Saalöffnung ½7 Uhr, Anfang punkt ½8 Uhr.
Eintrittskarten à 1 Mark für unsere **Mitglieder und deren Familien-Angehörige** sind zu entnehmen bei den Herren Kaufmann **Heinze,** Lederwaarenhandlung, Breitestraße 21, Handschuhgeschäft ... **Seelina,** ...; **Engelmann,** ...; **Wolf,** Annenstraße ...; **Richter,** ...; im Vereins-Bureau, ... 2, I, und durch den Vorstand.
Der Vergnügungs-Ausschuß.

Verein „Erzgebirger".
Heute Dienstag Abd. 8 Uhr im ... Tivoli, ...
Kirmesfeier.
Einlaßkarten für Mitglieder ... und in den bekannten Verkaufsstellen sowie in **Altstadt** bei Herrn **Schneider,** ... und in **Neustadt** bei Herrn **Rud. Beck,** ...
Der Vorstand.

Geselligkeits-Verein Amicitia II. ... Tanzabend ... „Stadt Petersburg". ...

Heute Abend ½9 Uhr **Concert-probe.**

Deutscher Techniker-Verband.
Stellenvermittelung, Unterstützungs- und Begräbnißgelder, Verbandszeitung für alle Mitglieder ohne besondere Beiträge.
Pensions- und Wittwenkasse.
Besondere Vortheile bei Abschluß von Unfall- und Lebens-Versicherungen.
Satzungen und nähere Auskunft durch die **Bezirksverwaltung in Chemnitz, äußere Dresdenerstraße 52.**

Dramatischer Club
Bettelstudenten.
Donnerstag, 15. Nov. 1894, Abends 8½ Uhr,
Familienabend
im Salon v. „Stadt Petersburg".

Punkt ½9 Uhr Concertprobe neue Chöre.

Verein Dresdner Gastwirthe.
Eingetragene Genossenschaft mit dem Rechte juristischer Person.
Monats-Sitzung
Dienstag d. 13. Nov. 1894 Nachmittags ½3 Uhr beim Kollegen **Müller,**
Helbig's Etablissement.
Tages-Ordnung:
1. Eingänge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht über unser stattgefundenes Stiftungs- und Prämiirungsfest (Koll. Tonnauer).
4. Bericht der Delegirten des Vereins zum Sächs. Gastwirthstage, Plauen i. V., zur Zusammenkunft der Vereinigung Sächsischer Wirthe in Chemnitz (Kollegen Franke u. Scheibe).
5. Besprechung einer Eingabe an die Königl. Polizei-Direktion behufs Erleichterung der Bestimmungen über weibliche Bedienung (Meldewesen 2c.)
6. Stadtverordneten-Wahlen.
7. Innere Vereins-Angelegenheiten.

Hinsichtlich der reichen Tages-Ordnung bitten um ein recht zahlreiches Erscheinen
Der Gesammt-Vorstand.

Protestanten-Verein.
1. öffentl. Vortrag
Donnerstag 15. Novbr. Abends 8 Uhr
(Saal der Kaufmannschaft, **Ostra-Allee 9,** im Hof.)
Herr Prof. Dr. **P. Hohlfeld** in Dresden über **„Religion und Bildung."**
Eintritt unentgeltlich.
Der Vorstand.

[illegible, printed upside down] 27.

Heckenrose aus Karlsbad
fragt hiermit an, ob Correspondenz mit Glöttmicher noch möglich? Antwort unter alter Chiffre bis Mittwoch.

Wird das **Waldschlößchen** gegen die **Stadt Dresden** auch so entgegenkommend sein wie gegen die **Sozialdemokraten?**
Erst 8000 Mk. **veranschlagen** und dann 18000 Mk. **fordern** — welch' eine
Schwenkung!

M. gel. Schatz! Endl. D. gef. den ... schreib. u. wiech ...

Ehrenerklärung.
Bestätige hiermit, daß mich durch Frau **Laura Schulz** nichts verrathen wurde und warne hiermit, sie zu beleidigen.
A. Pögelt, Rähnitzgasse Nr. 27.

Brief **M. F.** Hauptpostamt niedergelegt.

Für Kranke!
Geehrte Fr. **Amalie Berger, Dresden.** Blumenbauerstraße 60, II.
Ihnen zum **Dank** u. Kranken zur **Empfehlung** kann ich mit Freuden sagen: Ich bin Gott sei Dank in meinem Vertrauen zu Ihnen nicht getäuscht, sondern fand **Hilfe** in kurzer Zeit gegen meine qualvollen Leiden, als: heftige **Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit,** schlechte **Verdauung, Blasenkrampf,** Unterleibsleiden, hochgradige **Blutarmuth** und **Nervenschwäche,** durch welche ich so schwach u. zitterig war, daß mir jeder Weg schwer fiel. Von alledem fühle ich **keine Schmerzen** mehr; mir ist so **wohl** und froh zu Muthe, als wäre ich in ein neues Leben getreten. Möge Ihnen, meine Helferin, durch Gottes Beistand noch lange vergönnt sein, für Hilfesuchende die rechten Mittel zur Heilung zu treffen.
Annaberg i. Erzgeb., im Nov. 1894, Fleischergasse Nr. 12.
Mit besonder Hochachtung Fr. **Aurelie Meyer.**

Geehrte Fr. **Amalie Berger, Dresden.** Blumenbauerstraße 60, II.
Erfreut kann ich Ihnen mittheilen, daß schon in den ersten paar Wochen durch **Ihre** bewährten **Verordnungen** Besserung meiner Leiden eintrat u. ich sowald zur vollständigen **Genesung** gelangte. Die epileptischen Anfälle sind zu unserer Freude nicht wiedergekehrt und ist auch die **Bleichsucht** und **Blutarmuth** mit ihren üblen Beschwerden **geheilt,** wogegen mir auch Ihr präparirtes **Kefir-Ferment** die besten Dienste leistete. Für alles Gute spreche ich meinen herzinnigsten Dank aus und zeichne mit besten Grüßen von meinen lieben Eltern und mir in vorzüglichster Hochachtung
Ida Stephan.
Gutsbesitzers-Tochter.
Groß Postwitz b. Bautzen, im November 1894.

A. E. 25.
Heute Dienstag Abd. 7 Uhr Schlesischer Bahnhof abholen.

Liebe Mutter,
bitte, wenn Du mir eine Puppe kaufst, aber nur eine solche mit echtem Haar, um frisiren zu können. Täglich kann man diese Bitte unserer kleinen Lieblinge hören zur Weihnachtszeit. Solche reizende, natürliche **Puppen-Perrücken, nur** aus echtem Haar gearbeitet, findet man in größter **Auswahl** im neu eröffneten **Damen-Frisir-Salon** von **Giov. Dorizio, Wallstraße 14,** gegenüber der **Zahnsgasse,** nebst reizenden fertigen **Puppen** in allen Größen. Sämmtliche Bestandtheile, als: **Beine, Hände, Körper mit Kugelgelenk** stets vorräthig. **N.**

Nur Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße, befindet sich, wie allgemein bekannt, das renommirte Geschäft von **Robert Böhme jr.,** welches weder, wie in neuerer Zeit vielfach irrthümlicher Weise angenommen wird, **Filialen besitzt, noch mit ähnlich klingenden Firmen am hiesigen Platze in geschäftlicher Verbindung steht.** Vielmehr gründete der Inhaber der Firma sein Geschäft im Jahre 1850 im bescheidensten Umfange und ist dasselbe seit dieser Zeit eine der beliebtesten Einkaufsquellen des Dresdner Publikums geworden. — Unseren Bedarf an **Kleiderstoffen, Wollmousseline, Kattun, Madapolam, Schürzenstoffen, Lama, Flanell, Barchent, Calmuc, Bettzeug, Leinen- u. Baumwollwaaren,** überhaupt Allem, was zur **Ausstattung, Haus- und Wirthschafts-Bedarf** nöthig ist, haben wir bei dieser Firma eingekauft u. sind bis jetzt stets sehr zufrieden gewesen. Ebenso erstaunlich billig als wirklich gut gearbeitet sind daselbst alle fertigen Sachen, als: **Schürzen** in allen Façons, **Jacken, Blousen, Morgen- und Hauskleider, Hemden, Beinkleider, Unterröcke u. s. w.,** und wird Jeder, welcher das Geschäft zum ersten Male besucht, dem Einsender für diesen Hinweis dankbar sein.
Einige alte Freunde der Firma.

Livréen (Kutscher, Diener 2c.), **Livrée-Ueberzieher, Regen-Mäntel, Pelze, Bockdecken** u. s. w., wenn sie **Chic** haben sollen, bezieht man von **N. Hermann, Waisenhausstraße 20, I.** (früher nebenan). **S.**

Die **schönsten Jackets,** allerneuester Neuschnitt, findet man b. **Reinhold Ulbricht,** an der Markthalle, Marienstr. 16. **V.**

Silk-Sealskin-Jackets (Seidenplüsch) **in hochfeinster, eleganter Waare und von vorzüglichstem Sitz findet man in Massenauswahl bei Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 16. **T.**

Golf-Capes, schöne warme Stoffe, reichste Auswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, nahe der Hauptpost. **P.**

Seidenplüsch-Capes, das Feinste der Saison, empfiehlt **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, **Haus mit 12 Laternen.** **N.**

Radmäntel aus dicken Winterstoffen, wie auch mit Watt-Atlasfuttern findet man in großartiger Auswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 16. **P.**

Double-Jackets, ausgezeichnete Stoffe, prachtvollster Sitz, findet man am schönsten bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, an der Markthalle. **H.**

Regenmäntel, das Neueste der Mode in ungemein reicher Auswahl bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16, Haus mit 12 Laternen. **F.**

Bei **Reinhold Ulbricht,** Altstadt, Marienstr. 16, sind großartige Neuheiten von **Regenmänteln** eingetroffen. **K.**

Ein lustiges Lied.
Ich saß im Lokale, das sträflich war voll.
Gedachte der Freunde, die ferne.
Das Thun und Treiben war lustig und toll.
Glückstrahler sie strahlten wie Sterne.
Ich dachte an Dresden, die herrliche Stadt,
Wo's Jedem gefällt, der leichtlebig.
Am Buchner, der Hüte wie keiner sonst hat. —
Mein Hut war zerknittert und schäbig —
Zum Teufel den Hut, der nimmer sich ziert.
Herr Büchner schafft Dir den neuen,
Nur einige Mark aus dem Beutel verschwindt.
Du wirst es niemals bereuen!
Bei Büchner, in König-Johannstraße,
Da giebt es ja Hüte in Masse.
[illegible]
[illegible]
Der Prändent.

Das seit 20 Jahren in bestem Ruf stehende Specialgeschäft für
Tricotagen
von **A. Weise,** Dresden-A., Ritterstraße 6, hält stets großes Lager in **Hemden, Hosen, Jacken u. Strümpfen,** sowohl in **reiner** Wolle, Halbwolle u. Baumwolle und kann wegen seiner soliden u. billigen Waare Jedermann aufs beste empfohlen werden. **R. G.**

Gold- und Silberwaaren
findet man in größter Auswahl am Schönsten bei **J. A. Zechendorf,** Dippoldiswaldaerplatz 1. **U. R.**

Die
Puppenklinik
gegenüber den „3 Raben", Marienstraße 13, von **M. Kirchel,** reparirt jede Art Puppen schnell, sauber u. billig. Reparaturen baldigst erbeten. **V.**

„Liebe Mama,
Nachbar's **Gretchen** hat eine **Puppe mit echtem Haar** zum Frisiren nun **schon 6 Jahre!"** Die **unverwüstlichen** Puppenperrücken, an denen Kinder nach **Herzenslust frisiren** können und von **höchst gereinigten** Menschenhaaren gefertigt (**nur solche** sind Kindern **unbedenklich** zum Spielen zu geben), findet man in **Kirchel's** Spezialgeschäft **für gute Haararbeiten, Marienstr. 13,** gegenüber den 3 Raben, in größter Auswahl, auch werden solche v. **dazugegebenen** Haaren selbst gefertigt. Das Geschäft ist mit **Puppenklinik** verbunden (**Reparatur** aller Puppen), hält auch größte Auswahl d. neuest. **patent. Gelenkpuppen, Köpfen** aller Art u. s. w. **V.**

Für **Herbst- und Winterbedarf** können wir nicht unterlassen, auf das streng solide Geschäft von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus d. Schreibergasse,** aufmerksam zu machen. Seit ca. 50 Jahren am hiesigen Platze unter d. Namen **Flanell-Böhme** weit über Sachsens Grenzen bekannt, finden die geehrten Damen die größte Auswahl von **Lama, Flanell, Molton,** bedruckten, sowie gewebten **Elsasser Barchent,** schwarzen **Cachemir, Cheviotstoffen** in allen Farben. Nach vollendetem Umbau und Hinzunahme der 1. Etage bieten die großen hellen Räume der **Confections-Abtheilung** die größte Auswahl von **Haus-, Straßen- u. Morgenkleidern, Blousen, Röcken, Schürzen** 2c. Die Anfertigung findet im eigenen Atelier statt. Für Verarbeitung von Prima-Stoffen, sowie tadellose Ausführung bürgt das Renommee der Firma. Als neu aufgenommen ist **fertige Damenwäsche** zu erwähnen.
Frau Marie S. u. Johanna R.

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhgeschäft Zwingerstraße 5 bestens empfohlen. **G.**

Weihnachts-Geschenke!
Haussegen, Kissen, sowie sämmtliche Tapisserie-Artikel kauft man am allerbilligsten Zinzendorfstr., Ecke Pirnaischestr., bei der Kunststickerin **H. Menzner.** **R. D.**

Puppenwagen, Reisekörbe, Papierkörbe, Noten- u. Zeitungsgestelle, sowie alle Korbwaaren kauft man gut u. billig Scheffelstraße 24 b. **F. Roßberg.** **H.**

Die Haupt-Niederlage der **weltberühmten**
Oschatzer Filzwaaren
v. **Ambrosius Marthaus** befindet sich **Waisenhausstr. 38,** nächst dem Georgplatz b. **Fischer & Peschel.** **L.**

Niemand,
der eine **gute Uhr** kaufen will, versäume, vorher das Schaufenster des bekannten **Lorenz'schen Uhrengeschäfts, Schöffergasse 2,** anzusehen.
Ein Kunde.

Damentaschen,
Hand- und Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, **Cig.-Etuis, Brieftaschen** mit und ohne Stickerei, **Albums, Schultaschen** 2c. gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 21, **Eckladen,** Lederwaaren-Specialität. **R.**

Die **Spezial-**
Schlafrock-Fabrik
von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 4 pt.** **R. F.**

Kochgeschirr,
emaill., blech. u. anderes, findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmelsser & Lesser,** Webergasse 25. **H.**

Künstliche Zähne,
Reparaturen, Umarbeitungen schlecht passender Gebisse, Plomben 2c. fertigt am besten die Dentistin Frau **Hedwig Beyer, Moritzstraße 5, I.** Die Ausführung geschieht gewissenhaft unter mögl. Schmerzlosigkeit. Behandlung und mäßigen Preisen. **S. W.**

Damen-
und Herrenwäsche werden am Besten und schnellstens gewaschen und reparirt in der **Central-Wasch- u. Reparaturanstalt** Marienstraße 19, I. Neidhardt. 16. **O. M.**

Herrn **C. Rimatei,** Dresden. Die von mir bei Ihnen bezogene
Ocarina
hat sich in jeder Weise bewährt und mir manche vergnügte Stunde verschafft. **Gustav Kunze** in **Sprottau.**

Am See 7
wohnt **J. Hahnemann,** der **schnell** und **billig** schleifen kann. **R.**

Nur der gründl. **akademische**
☞ Lehrkursus
(**Masch.-Schnittzeichnen, Zuschneiden** u. prakt. **Schneidern** u. die wirkl. brauchbar **Schnitte** v. Fr. **M. Fiedler, Christianstr. 20,** sind als **reell** bestens zu empfehlen. Kurs. 10 M. ... **v. M.**

Schöne Zähne!
Diesmal wissen wir **Ehemänner,** was wir unseren lieben **Frauen,** welche **künstliche Zähne** brauchen, zum **Geschenk** machen; wir lassen ihnen von Frau **Koblinski,** Zahnkünstlerin, **Amalienstr. 22,** neben Hotel Amalienhof, ein schönes, gut passendes und dauerhaftes künstliches Gebiß anfertigen, dies ist **das nützlichste und beste Weihnachtsgeschenk.** **Z. K.**

Schlafröcke,
größte, neueste Auswahl beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 u. 10.** **M. u. B.**

Bürsten, Pinsel
und Kamm-Waaren
findet man in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen bei **Moritz Claus, Mitte Webergasse 16 und Zwingerstraße 10.** Vortheilhafte Bezugsquelle für Wieder-Verkäufer. **R.**

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, Seestraße 1, 1. Etage, fertigt **tadellos** und **billig** an: **Künstliche Zähne, Plomben** und **Umarbeitung** schlecht passender Gebisse. **J.**

Der Winter naht!
und damit auch wieder der Bedarf an warmen Kleidungsstücken. Billig und dabei auch gut einzukaufen ist wohl einer jeden sparsamen Hausfrau Wunsch. Ein hübscher, warmer **Rock, Blouse, Jacke** oder **Morgenkleid in Flanell, Lama** oder **Barchent** wird stets gebraucht, auch hübsche, warme **Beinkleider, Hemden** oder **Unterjacken** sind wieder nothwendiger Bedarf. Wo man dies alles aber am billigsten und in größter Auswahl findet, ist ja doch auch nicht unbekannt. Selbstverständlich **nur Georgplatz 16,** in dem wohlbekannten, vielgenannten Manufakturwaaren-Geschäft von **Robert Böhme jr.** **E. A.**

„Kondor"
Schlittschuh. Non plus ultra! **E. F.**

Mitbürgerinnen,
laßt Euch rathen, Euren Bedarf an Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaaren **nur** bei **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** zu decken. Wir wissen aus Erfahrung, daß wir dort reell und billig bedient werden, denn dieses Geschäft ist **gegen** alles **Rabattgeben** und zieht die Lehrer-, Eisenbahnbeamten- und andere Rabatt-Vereine den anderen Kunden **nicht** vor.
Viele Hausfrauen der Pirnaischen Vorstadt.

Knaben-Joppen
aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 8 und 10.** **M. & B.**

Die **allbekannte große**
Emaillegeschirr-
Niederlage gr. Brüderg. 8, beste u. billigste Bezugsquelle. **B.**

Loden-Joppen,
größte Auswahl, beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße Nr. 8 u. 10.** **M. & B.**

Wir
gehen Alle zum weit und breit bekannten billigen ☞ **Neustädter Mäntel-Ulbricht** auf die Heinrichstraße.
Viele Auswärtige.

☞ Achtung!
Wer billig u. solid **Tischler-** u. **Polstermöbel** kaufen will, dem sei nur das bestrenommirte **Möbelmagazin** v. **Max Köhler, Moritzstraße 15, I.,** bestens empfohlen. **A.**

Trikottaillen,
feiner **Trikot-** und **Fantasie-Blousen** aus den besten Stoffen und in den neuesten, der Mode entsprechenden Façons, fertigt als Spezialität die bei allen Damen seit vielen Jahren wohlbekannte **Trikottaillen-Fabrik** von **Carl Eißler.** Das Verkaufslokal der Fabrik befindet sich jetzt **13 Annenstraße 13,** zwischen Humboldt- u. Josephinenstraße. Billigste Fabrikpreise, sowie Zimmer zum Anprobiren bereit. Umtausch gestattet man bereitwilligst. **M. K.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 13. Novbr.
(Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.)

K. Hoftheater. Altstadt.
220. Vorstellung.
...
Mignon.
Oper in drei Akten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier, deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittwoch: Der fliegende Holländer.
Donnerstag: Der Trompeter von Säkkingen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
20. Vorstellung im zweiten Abonnement.
Doctor Wespe.
Lustspiel in fünf Akten von Rod. Benedix.
[illegible]
Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Mittwoch: Wiederholung des Hans Sachs-Stücks.
Donnerstag: Doctor Klaus.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3292.)
30. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Der Bettelstudent.
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.
(Neu einstudirt.)
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Mittwoch: Zwei Vorstellungen. Nachmittags bei ermäßigten Preisen: Der Held des Tages. Abends: Der Bettelstudent.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Dresdn. Nachrichten Nr. 317, Seite 6, Dienstag, 13. Nov. 94

Unter dem Protektorate Ihrer K. K. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August

Ausstellung

von

Erzeugnissen für Kinderpflege, Ernährung und Erziehung

vom 15. Mai bis 31. August 1895

veranstaltet vom

Gewerbe-Verein zu Dresden.

Programme, Bedingungen und Anmeldeformulare für die Ausstellung sind von der

Geschäftsstelle des Gewerbe-Vereins, Dresden, Ostraallee 15,

zu beziehen.

Schluß der Anmeldungsfrist: 15. November 1894.

Palast-

Restaurant,

Dresden-Altstadt, Ferdinandstraße 4, nächst der Pragerstraße,

mit seinen sehenswerthen Einrichtungen

ohne Konkurrenz in Deutschland.

Verkehrsort aller Fremden.

Renommirte deutsche und französische Küche

zu jeder Tageszeit in ganzen und halben Portionen. Stammfrühstück wie bekannt. **Bürgerlicher Mittagstisch. Menus** à 50 Pfg., 100 Pfg. und 150 Pfg. von 12 bis 4 Uhr. **Diners** und **Soupers** zu höheren Preisen werden auf Wunsch sofort servirt.

Großes Lager in **Weinen** bester Jahrgänge zu civilen Preisen.

Spezialität: Schoppenweine von Originalfässern.

Echte Biere aus den Brauereien: **Erste Aktien-Kulmbacher, Münchner Kochelbräu, Pilsener Grossprieſen, Feldschlößchen-Lagerbier.**

Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr

Populäre Künstler-Concerte

mit täglich wechselndem Programm, ausgeführt von der

Italienischen Opern-Sänger-Gesellschaft „Cospi"

— nur noch kurze Zeit —

die Künstler Sgra. **S. P. Cospi**, Sopran, Sgra. **Ros. Montavini**, Mezzo-Sopran, Sgr. **E. Petteuati**, Tenor, Sgr. **E. Franceschetti**, Bariton, Prof. **E. P. Cospi**, Direktor, und der

Wiener Damen-Kapelle I. Ranges, Henriette Fahrbach,

darunter 5 Solistinnen: **Violine, Cello, Flöte, Xylophon, Piston.**

Eintritt frei, Programm 10 Pfg., Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pfg.

Sonntag 11—1 Uhr Frühschoppen-Concert. Eintritt gänzlich frei.

Heutige Menu-Karte siehe „Dresdner Nachrichten".

A. Oehlschlägels Restaurant,

Glacisstr. 41, gegenüber dem Neust. Hoftheater.

Heute Schweinschlachten.

Wurstverkauf auch über die Strasse.

Hochachtungsvoll **Adolf Oehlschlägel.**

Zschertnitz, Paradiesgarten.

Heute Dienstag den 13. November

Humoristisches Concert

der

Rossweiner Sänger.

Nach dem Ball.

Anfang **8** Uhr. Eintritt **50** Pf.

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. sind im obengenannten Lokal, sowie im Cigarrengeschäft von **L. Wolf**, Altmarkt, zu haben.

Restaurant Holbeinschänke.

Zu meinem heute Dienstag stattfindenden

Abend-Essen

lade ich meine lieben Freunde und Nachbarn ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll **Oskar Schonert.**

Hermann Schubert's Restaur.

Zu meinem heute stattfindenden

Jahres-Essen

nach der Karte

lade ich alle Freunde und Bekannten, welche durch Karten übersehen worden sind, nochmals freundlichst ein.

Achtungsvoll **Herm. Schubert**, Kamenzerstr. 44.

Für

Damen separates Speise-Zimmer

Nr. 2.

Vorzüglicher Mittagstisch

zu 50, 60, 85, 100 u. 125 Pf.

Restaurant Germania, Albrechtstr. 4, Eingang auch Pillnitzerstr. 50.

W. Hollack.

Restaurant Meier,

Stephanienstr. 13, Ecke Camelienstr.

Zu meinem heute Dienstag den 13. November stattfindenden

Abendessen

erlaube ich mir alle meine werthen Gäste und Gönner, welche durch Karte übersehen sein sollten, freundlichst einzuladen.

Hochachtungsvoll **Alwin Meier.**

Pariser Garten,

Große Meißnerstraße 13.

Empfehle meine neuenovirten Winterlokale dem geehrten Publikum auf's Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll **Ewald Fechner.**

E. Philipp's Restaurant,

Nikolaistrasse 13.

Donnerstag den 15. d. M. findet mein

Abendessen à la carte

statt, wozu ich alle meine werthen Freunde, Gönner und Bekannten freundlichst einlade. Für einen genußreichen Abend ist bestens Sorge getragen.

Hotel de Saxe,

Johann-Georgen-Allee 39.

Heute großes Schlachtfest.

Von 9 Uhr an: **Wellfleisch.** — Abends: **Bratwurst mit Sauerkraut** und **frische Blut- und Leberwurst.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Louis Hagenow.**

Hotel Stadt Breslau.

Heute Dienstag den 13. November

Einzugsschmaus und Abendessen,

wozu ich alle meine werthen Freunde, Bekannten und Nachbarn, welche ich bei der Einladung durch Karten übersehen haben sollte, ergebenst einlade.

Hochachtungsvoll

Hermann Liebscher.

Restaur. Blöss

Marienstraße 46.

Morgen erstes Schlachtfest.

Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, fl. **Blut- u. Leberwürste** in u. außer dem Hause. Hochachtungsvoll **Johannes Blöss.**

Hotel Lingke,

Inh. **Rob. Zschäckel.**

Seestrasse — Altmarkt.

Großer Mittagstisch

nach der Karte, Diners zu 1,25 und 1,50. Abonnement 20% Ermäßigung.

Heute sowie jeden Dienstag von 6 Uhr an

Sauerbraten

mit voigtländischen Klößen.

Morgen Pökelschweinsknöchel.

Echt Bürgerlich Pilsner.

Freih. v. Tucher'sches, Nürnberg.

Lingke's Hotel,

Seestraße—Altmarkt.

Inhaber:

R. Zschäckel.

Münchner

Löwenbräu,

das beste Münchner Bier aus Deutschlands grösster Brauerei.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstube,

König-Johannstr. 11.

ff. Kulmbacher Exportbier

aus der **Kulmbacher Export-Bier-Brauerei vorm. Karl Petz, Akt.-Ges.**

ff. Münchner Löwenbräu

à Glas 20 Pf.

Heute Abend als Stamm à 30 Pf.:

Sauerbraten

mit Knödel,

Rindsroulade,

Kalbsleber

mit Kartoffelpuré etc. etc.

Mainz.

Bahnhof-Hotel

1. Ranges — billige Preise.

Besitzer Fritz Bruch,

Bahnhof-Restaurateur.

Bienenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.

ff. I. Culmbacher, Augustiner, Böhmisch

aus **Grossprieſen** in Böhm. in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.

Ernst Marcus.

Kurhaus Kleinzschachwitz,

an der Pillnitzer Ueberfähre.

Hotel,

feines Restaurant und Café.

Prachtvoller Herbst-Ausflug

dem einzig schönen Elbgelände entlang.

Brauerei-Restaurat. Griesen.

Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.** Herm. Schladitz.

Historisch. Aussichtspunkt

Finckenfang, Maxen,

Hotel-Restaurant u. Café,

Sommer u. Winter geöffnet.

Spezial-Ausschank

„Frankenbräu"

König-Johannstraße 12.

Heute Dienstag

grosses Schlachtfest,

von 9 Uhr ab **Wellfleisch** und **Leberwürstchen.**

Abends div. frische **Wurst.**

als Spezialität:

Münchener Schlachtschüssel.

Hochachtungsvoll **R. Ortlepp.**

Victoria Salon

Miss Virginia Arragon,

Drahtseilkünstlerin in **höchster Vollendung:**

The 6 Juliens, engl. Damen-Gesangs- u. Tanz-Sextett unter Direktion von Miss Topsy-Robina: Miss Rosetta und Mr. E. Klös, Produktion am getragenen Dreieck: Original Ames Adonis, gymnast. anatom. Produktion, genannt „Das Modell“: Troupe Noiset, 7 Personen, Kunst-Radfahrer: Herr Fritz Fischer, Miniatur-Gesangs-, Tanz- und Verwandlungshumorist: Frères Hombert, urkom. Zauber-Parodisten, und Mr. Jean Clermont mit seinen dressirten Hausthieren: a) der gelehrige Esel „Jerusalem“, b) ein Wildschwein als Pyramidenkünstler, c) 2 Hahne auf Kommando krähend, d) Ferkel als Wickelkind und

e) ein klavierspielender Pudel.

Entree incl. Garderobe 1 Mk. Vorstell. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an

Allfeld's Spezialitäten-Ensemble.

Der Aufenthalt in Dresden währt nur kurze Zeit!

Circus Busch.

Heute Dienstag den 13. November Abends 7½ Uhr

Grosse Extra-Vorstellung.

Madame Constanze Busch als Schulreiterin.

„Gladiateur“, durch Pferdekenntniß, ausgeführt von Herr **Germann.**

Sisters Powell in ihren graziösen Pas de deux.

Eine fünffache Jockey-Konkurrenz

zwischen Gebrüder Wieras, Mlle. Ada Louise, Mr. Stickel und Miss Alfreda.

Der komische Reiterkampf **„Petz“** als Kunstreiter u. Ringkämpfer.

„Mustapha“, orientalischer Gespann, als Feuerpferd, dressirt und vorgeführt von Frau **Busch.**

70 Hengste ● Monstre-Tableau ● Hengste 70.

Original-August **Olschansky** mit seinem neu dressirten Schulpferd **Hal-Disch-Nud.**

„Zampa“, vorgeführt vom Reiter a. Stowa **Ghezzi.**

Zum Schluß:

Pariser Leben im Seebad Trouville.

Große Chorégraphie-Original-Ausstattungs-Pantomime, arrangirt und in Szene gesetzt vom Direktor **Busch.**

Neumann's Concerthaus

Greff'sche Neubauten 2 Rohnsgasse 2.

Dienstag, 13. November 94 Nr. 317. Seite 8. 111

8 Schössergasse 8.

Heute Dienstag den 13. November

grosse Vorstellung und Concert

der

National-Sänger-Gesellschaft Lechner und Hepperger aus Thauer.

Auftreten der Mitglieder:

Gebr. Hans, Sepp u. Lex, sowie der Sängerinnen Fräulein Kathi, Toni und Mirtzel und der **jugendlichen Peppi,** reizende Schönheit aller Jungfrauen.

Grossartige Leistungen und prachtvolle Kostüme.

Anfang Abends 7 Uhr.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Von Vormittags 9 Uhr an bis Nachts 2 Uhr

Grossartige und billige Speisenkarte.

Die Direktion: In Vertretung: **E. Tettenborn.**

Zur

Krausenburg,

57 Chemnitzerstraße 57.

Zu meinem heute stattfindenden

Einzugsschmaus

lade ich alle mehre werthen Nachbarn, Freunde und Bekannten, welche ich bei der Einladung übersehen haben sollte, hierdurch höflichst ein.

Ich versichere im Voraus, alle mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Mit größter Hochachtung **Ehrhard Krause.**

Gasthaus Neuostra.

Heute Dienstag

Erstes Abonnements-Concert

von der Kapelle des Kgl. S. Schützen-Regiments (Prinz Georg) Nr. 108 unter Leitung des Stabshornist **G. Keil.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt an der Kasse 50 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Hochachtungsvoll **T. Hähnel.**

Neust. Chorgesang-Verein.

Winter-Programm.

1894. 21. November: Bußtags-Concert, gemeinschaftlich, in der Dreikönigskirche. (42. Psalm von Mendelssohn, Deutsches Requiem von Brahms.)

30. Dezember: Weihnachtsfeier im Kaiserhof.

1895. 22. Januar: Philharmonisches Concert im Gewerbehause. („Der Rose Pilgerfahrt“ von Schumann.)

27. Januar: Stiftungsfest im Kaiserhof.

26. Februar: Fastnachtsabend im Kaiserhof.

13. März: Bußtags-Concert, gemeinschaftlich, in der Dreikönigskirche. (Matthäus-Passion von Bach.)

In Vorbereitung: „Missa solemnis“ von Beethoven und „Kreuzfahrer“ von Gade.

Die Uebungen finden Donnerstags Abends von 8—½10 Uhr statt. — Damen und Herren, welche dem Verein als singende oder unhörende Mitglieder beizutreten wünschen, werden gebeten, sich im Vereinslokal, **Hotel Kaiserhof,** oder beim Musikdirektor Herrn **B. Sherwood,** Chemnitzerstraße 11, zu melden.

Der Neust. Chorgesang-Verein.

Otto Scharfe's

Etablissement,

„Pirnaischer Platz“.

Altrenommirtes, feines, bürgerliches Familien-Restaurant I. Ranges.

Nur noch kurze Zeit die Alpenveilchen.

Täglich

Grosses Vokal- und Instrumental-Concert.

Enormer Beifall! Enormer Beifall!

Auftreten

des unübertrefflich in diesem Genre ohne Konkurrenz dastehenden

Kärnthner Damen-Gesangs-Terzetts

„Alpenveilchen“

und

der Wiener Damen-Kapelle **Rudolf Boerner**

(11 Personen).

Beide Ensembles neu für Dresden.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Glas-Veranda Eintritt frei, im inneren Saale Programm 20 Pf.

Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte, Nachm. 4 u. Ab. 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Eintritt frei!

Welt-Restaurant

„Société“

DRESDEN-A., 18 Waisenhausstraße 18.

Grösstes Etablissement der Residenz.

1500 Sitzplätze. 1500 Sitzplätze.

Wurst-Buffet à la Mainzer Weise.

Mittags von 12—3 Uhr Tischmusik.

Rendez-vous aller Fremden.

Vergnügungslokal I. Ranges.

Täglich grosse

Concerte

der internationalen

Aelpler Concert-Sänger-Gesellschaft,

Direktion: **Franz Rainer.**

Nachm. 4—7. Programm 10 Pf. Abends 8—11

Neu für Dresden!

Beliebtestes Speisehaus. Billige Preise.

Programm 10 Pfg.

Brausse-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

Heute gr. Frei-Concert

von der Damen-Marine-Kapelle

Jung-Deutschland zur See.

Direktion: Herr **Loschien.**

Anfang 7 Uhr. Programm 10 Pfg.

Hochachtungsvoll **Brausse Müller.**

Restaurant zur Börse,

19 Scheffelstrasse 19.

Täglich Concert

der

Wiener Elite-Damen-Kapelle „Edelweiss“.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt frei.

C. Beier.

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III.3495.

Hôtel und Concerthaus.

Tyroler Gesangs-Concert.

Näheres die Anschlagsäulen. **Eintritt frei.**

Wer in Dresden gut u. billig wohnen will, wohne im **Münchner Hof.** Comfort. Zimmer v. 1,25—2 Mk. mit Concertzutritt. **E. Martin.**

Der

Frauen-Erwerbs-Verein

veranstaltet im **zweiten Stockwerk seines Vereinslokals:**

Ferdinandstraße 13,

am 13. und 14. November d. J.

von 11—4 Uhr

einen Verkauf

der in seiner **Nähschule** angefertigten

Wäschegegenstände,

welche sich durch große Mannigfaltigkeit, sowie saubere Ausführung in gediegenen Stoffen zu **preiswerthen Weihnachtsgeschenken** ganz besonders eignen.

Die geehrten **Mitglieder** und **Gönner** des Vereins werden ersucht, diesem Verkauf ein möglichst reges Interesse zu schenken und in ihren Kreisen für denselben zu wirken.

Der Vorstand.

Panorama internat.,

Marienstr. (3 Raben), 10—9 Abds.

Diese Woche: **Neu! Zum 1. Male. Neu!**

Mailand (Gebirge und Hafen, Partie am Comosee).

Achtung!

Sensationelle Neuheit f. Dresden.

TIVOLI.

Täglich

Großes Gesangs- und Instrumental-Concert

von der preisgekrönten

Polnischen Damen-Virtuosen-Kapelle „Sobieski“

in hocheleganter **Nationaltracht.**

Wochentags:

Anfang ½8 Uhr, Ende 11 Uhr: Eintritt frei!

Sonntags:

Anfang 4 Uhr, Ende 11 Uhr: Eintritt 10 Pfge.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.

Speisekarte für heute Dienstag von 12—4 Uhr.

Menu à 150 Pfg.	**Menu à 100 Pfg.**
Macaroni-Suppe.	Macaroni-Suppe.
Scholle geb. i. Tartar	Scholle geb. i. Tartar
Brioletten mit Weinkraut	oder
oder	Brioletten mit Weinkraut.
Hammel-Filet mit Rosenkohl.	Bœuf braisé.
Junge Ente.	Kompot oder Salat.
Kompot oder Salat.	Dessert: Obstkuchen.
Dessert: Obstkuchen.	

Menu à 50 Pfg.

Macaroni-Suppe. Brioletten mit Weinkraut oder Bœuf braisé.

Diners und **Soupers** zu höheren Preisen werden auf Wunsch sofort servirt.

Zu meinem **heute Abend** stattfindenden

Jahresschmaus nach der Karte

lade ich alle guten Freunde, Gönner, sowie meine werthgeschätzte Nachbarschaft, welche bereits davon mit **besonderer Einladung** übersprungen worden sind, nochmals ganz besonders ein.

Hochachtungsvoll

Otto Rob. Renz,

Hotel Reichspost.

Abend-Essen,

Goldner Löwe, Friedrichstraße Nr. 7.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, meine werthen Gönner, Nachbarn und Freunde zu meinem am **Mittwoch den 14. Novbr. a. c.** stattfindenden Abend-Essen nach der Karte einzuladen. Mit der Versicherung, einen recht genußreichen und unterhaltenden Abend zu bereiten, zeichnet

mit aller Hochachtung

P. Kittler.

Apel's Marionetten-Theater

Brabanter Hof, Schäferstraße.

Heute Dienstag: „Kasper, der lustige Lumpensammler“. Anf. 8 Uhr. Mittwoch Nachmittags und Abends Vorstellung.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 8.

Für **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Säfteverderbniß, Frauen-Krankheiten** ꝛc. — Aerztliche Berathung und Untersuchung, außer Sonntags, tägl. Vormittags 9—10 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 24 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstrasse 17. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 9. Wechselstube Dresden-N.: Markt Nr. 10. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Geschäftsstunden bei dem Amtsgerichte Dresden sind: a) in der Zeit vom 16. November bis 15. Februar die Stunden von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags, b) in der Zeit vom 16. Februar bis 15. November die Stunden von 8 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags. — Wegen Veränderung eines Hauptrohrstranges wird die Terrassengasse zwischen Schloßplatz und Brühl'scher Gasse am 13. d. M. für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. — Die Gasabnehmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum 14. d. M. die Beträge der Anfang dieses Monats zugefertigten Rechnungen über abgegebenes Gas an den auf den Rechnungen bemerkten Zahlungsstellen zu berichtigen sind.

— Ein „Gebirgsvereinler" schreibt uns: Vor einigen Wochen brachten Sie in Ihrem vielgelesenen Blatte den Hinweis, daß sich an der sächsischen Grenze im Erzgebirge und zwar bei Georgendorf zwei ganz unbekannte aber recht erwähnenswerthe Wasserstürze befänden. Einsender konnte sich einen Besuch dieser Naturschönheit nicht versagen und hat hochbefriedigt das Schauspiel bewundert. Zweierlei ist aber recht bedauerlich bei der Sache. Erstens, daß bis dato die Teplitzer Gebirgsvereinssektion von dieser ganz phänomenalen Sehenswürdigkeit so gut wie noch gar keine Notiz genommen hat und dann, daß solche seltene Naturschauspiele von der leidigen Industrie in Beschlag genommen werden. Wie man hört, bezahlt die Pappenfabrik für Ausnutzung der ganz enormen Wasserkraft pro Tag 20 Fl. Allerdings ein schönes Nebeneinkommen für die Erben der Herrschaft von Waldstein. Daran mag es auch liegen, daß Wochentags die Sehenswürdigkeit nicht genossen werden kann. Aber des Sonntags möchte diese Herrlichkeit nicht nur erhalten, sondern auch verbessert und verschönert werden. Dies ist nicht nur der Wunsch der ganzen Gegend, sondern auch jedes Natur- und Gebirgsfreundes und die Sektion „Teplitz" ist die berufenste Instanz, diese Wünsche zu prüfen und Besserung der jetzigen Verhältnisse anzubahnen. Geschieht dies, so wird Bienenmühle-Georgendorf im nächsten Jahre eine vielbesuchte Wallfahrtsgegend werden und Hunderte werden dem Gebirgsverein für diese Verschönerung und Tausende für diesen Genuß danken.

Das Ministerium des Innern hat dem Ersuchen des Gewerbeinspektors, ihn wegen der immer mehr wachsenden Inanspruchnahme seiner Arbeitskraft von der Leitung der Schifferschulen zu entbinden, entsprochen und ist mit dem Finanzministerium betreffs Uebernahme der Oberaufsicht in's Benehmen getreten. Das Finanzministerium hat sich bereit erklärt, die Oberaufsicht über die bestehenden sächsischen Schifferschulen zu übernehmen, die Leitung derselben dem Wasserbaudirektor und die unmittelbare Beaufsichtigung den Straßen- und Wasserbauinspektionen I in Pirna und Meißen zu übertragen. Alle die sächsischen Schifferschulen betreffenden Angelegenheiten sind von nun an mit dem Königl. Wasserbaudirektor, Oberbaurath Weber, zu verhandeln.

— Im Bereiche des 12. Armeekorps sollen vom 1. April 1895 ab zwei neue Bezirkskommandos geschaffen werden. Der sächsische Militär-Etat für 1895/96 weist entsprechende Mehrforderungen auf und begründet die Angelegenheit folgendermaßen: Die Durchführung der Militär-Dienst- und Meldepflicht hat in den Bezirken des Bezirkskommandos zu Pirna und Annaberg infolge ihrer großen räumlichen Ausdehnung, des Gebirgscharakters, der klimatischen Verhältnisse und der ungünstigen Verkehrsverbindungen erhebliche Schwierigkeiten und Unzuträglichkeiten sowohl für die Militär- und Civilbehörden, als auch für den Beurlaubtenstand und die Civilbevölkerung zur Folge, und zwar in dem Maße, daß darunter die ordnungsmäßige Erledigung der Dienstgeschäfte und die Aufrechterhaltung der Kontrole leiden, namentlich aber auch die planmäßige Abwickelung einer Mobilmachung in Frage gestellt ist. Die nothwendige und unaufschiebbare Abhilfe der bestehenden Schwierigkeiten läßt sich nur durch Theilung beider Bezirkskommandos unter Errichtung von 2 neuen Bezirkskommandos in Dippoldiswalde und Marienberg, sowie durch Ansatz des hierzu mehr erforderlichen Personals, welches übrigens schon bei den bisherigen Einrichtungen durch Kommandirungen verstärkt werden mußte, schaffen.

Die am vorgestrigen Sonntage in der Umgebung unserer Residenz stattgefundenen Kirchweihfeste übten auf den Eisenbahnverkehr einen belebenden Einfluß aus, sodaß sich der letztere nochmals zu einem ganz bedeutenden erhob. Alle Personenzüge, namentlich aber die den Vorortverkehr vermittelnden, bedurften weitgehender Verstärkungen, zu einzelnen derselben mußten sogar Sonderzüge abgelassen werden. Der Böhm. Bahnhof fertigte aus diesem Grunde 7 Sonderzüge, von denen 4 auf die [illegible] Pirnaer und 3 auf die Tharandter Linie kamen. Von Dresden-Friedrichstadt in der Richtung nach Coßebaude mußten 2 Sonderzüge abgefertigt werden.

Der Allgemeine Turnverein veranstaltet am 17. November von 8 Uhr ab im Saale des Gewerbehauses einen Schauturnabend, bei welchem die vollständige Gewerbehauskapelle unter Leitung des Königl. Musikdirektors A. Trenkler concertirt. — An demselben Abend begeht der hiesige Königl. Sächs. Militärverein ehemaliger Fußartillerie Rgt. im Saale des Eldorado die Feier seines 6. Stiftungsfestes, bestehend in Concert der Kapelle des Fußartillerie-Regimentes Nr. 12, Gesangsvorträgen und Ball.

Im dichtgefüllten Saale des Hotel „Kaiserhof" hielt am Sonntag der musikalisch-dramatische Verein „Eos" einen Vergnügungsabend mit daran sich anschließendem Balle ab, der auf's Neue zeigte, über wie vortrefflich geschulte Kräfte in Bezug auf Musik, Gesang und Deklamation der genannte Verein unter seinen Mitgliedern verfügt und wie derselbe es versteht, den familiär-gemüthlichen Ton, der ihn von jeher besonders auszeichnete, auch auf seine stets gern wiederkehrenden Gäste zu übertragen.

Polizeibericht. 12. Nov. Letzten Sonnabend wurde auf der Canalettostraße ein 18 Jahre alter Kutscher, als er im Begriffe war, auf seinen im Gange befindlichen, mit Kohlen beladenen Wagen zu steigen, umgerissen und überfahren. Das Geschirr ging über beide Unterschenkel. Die Verletzungen waren derart, daß die sofortige Unterbringung in das Carolahaus angezeigt erschien. Infolge von Trunkenheit wurde verwichene Nacht auf der Marschallstraße ein Arbeiter im Alter von 44 Jahren besinnungslos. In einen Wagen gebracht, verstarb der Mann während der Fahrt. — In trunkenem Zustande stürzte ein schon bejahrter Mann an der Annenstraße und erlitt eine Quetschwunde am Kopfe. Auch eine Droschke wurde am Freitag Nachmittag gegen 1 Uhr ein Straßenkehrer auf der Marschallstraße umgerissen und überfahren. Der Mann trug nicht unerhebliche Quetschungen an beiden Beinen und am Rücken davon. — In der Nacht zum Sonntag stürzte in der Zwickauerstraße ein 18 Jahre alter Arbeiter von einem Zweirade und brach den linken Unterschenkel.

Nach dem 44. Bericht des statistischen Amtes auf die Woche vom 28. Oktober bis 3. November ds. J. haben 67 Paare die Ehe geschlossen, und 58 männliche, 47 weibliche, zusammen demnach 105 Personen (d. i. von je 1000 Lebenden 17,2) verstorben, und in der vorhergehenden Woche 188 Kinder (161 eheliche, 27 uneheliche) geboren worden. Von den Verstorbenen erlagen 3 Kinder der Diphtheritis, 4 dem Keuchhusten, 1 Frau dem Kindbettfieber, 13 Personen der Lungenschwindsucht, 7 Kinder dem Brechdurchfall, 4 Personen dem Gehirn-Schlagfluß und 5 dem [illegible]. Außerdem waren 3 Unglücksfälle und 3 Selbstmorde zu verzeichnen. In der entsprechenden Woche des Vorjahres sind 114 Personen oder von je 1000 damals Lebenden 19,2 verstorben, sodaß die gegenwärtige Woche [illegible] als eine sehr günstige bezeichnet werden darf. In ihr belief sich die Temperatur der Luft im Tagesmittel auf 8,23 Gr. C.; die höchste Temperatur (15,5 Gr.) brachte der 30. Oktober, die niedrigste (3,0 Gr.) dagegen der 2. November. Die berechnete mittlere Windrichtung ergab: Süd-West. An 3 Tagen fielen 16,2 Millim. Regen.

— Den Passanten der Bautznerstraße bot sich gestern Mittag gegen halb 1 Uhr in der Nähe des Etablissements „Zum Ballhaus" der Anblick eines regelrechten Stierkampfes. Zwei dieser nützlichen, Beefsteak spendenden Thiere rissen sich, durch die vorbeimarschirende Wachtparade oder sonstige Umstände wild geworden, los und stürmten mit den verbundenen Köpfen in einen Pferdebahnwagen. Nach diesem Gewaltakt richtete sich ihre Wuth gegen einander, so daß der eine Kämpe mit gebrochenem Fesselgelenk auf dem Platze blieb. Der andere wurde mit Mühe gebändigt und dem Orte seiner Bestimmung zugeführt. — Einen weniger gefährlichen Verlauf nahm um 1/4 3 Uhr der Freiheitsdrang eines Droschkengaules erster Güte auf der Breitestraße. Derselbe, des langen Wartens überdrüssig, nahm einen Anlauf, wurde aber durch den nacheilenden Kutscher und hinzuspringende Passanten bald eines Besseren belehrt.

— Gestern Mittag in der 12. Stunde brach ein älterer Arbeiter auf der Landhausstraße plötzlich zusammen und verschied, vom Schlage getroffen, ehe er noch in das benachbarte Stadthaus gebracht wurde.

— Im Saale des Kurhauses in Klein-Zschachwitz hält der Zweig-Verein des Evangelischen Bundes für Niedersedlitz und Umgegend Mittwoch, den 14. November, Abends 1/2 8 Uhr eine Versammlung ab, in welcher Herr Oberlehrer Dr. Schäfer aus Dresden die Frage: „Was will in unserer Zeit ein evangelischer Bund?" besprechen wird.

— In der Nähe der sächsisch-böhmischen Grenze, bei Brambach und Fleißen, befinden sich zahlreiche Sandgruben, von denen aus das obere Vogtland mit weißem Stubensande versorgt wird. Vergangene Woche waren zwei junge Frauen im Begriffe, aus einer höhlenartigen Grube Sand herauszuschaffen. Als die Frauen bemerkten, daß der Sand in's Rollen kam, wollten Beide die Höhle verlassen, es kam jedoch nur Eine in's Freie; die [illegible]jährige Schuhmachers-Ehefrau Margarethe Günther, Mutter von vier kleinen Kindern, wurde von den Sandmassen verschüttet und erstickte.

— Laut amtlicher Mittheilung verunglückten, wie bereits erwähnt, in den der Dresdner Kreditanstalt gehörenden Plutoschächten in Wiesa bei Brüx Sonnabend Nacht 20 Mann durch schlagende Wetter. Bisher sind fünf Leichen geborgen. Die Grube ist wegen der Gefahr nachfolgender Explosionen gesperrt.

— Auf Veranstaltung der „Dresdner Kaufmannschaft" gelangt Donnerstag den 15. November Abends 8 Uhr im „Neustädter Kasino" ein Vortrag von Herrn Prof. J. G. Vogt aus Leipzig zu Gehör über „China, Japan und Korea" aus eigener Anschauung und mit Beziehung auf die heutigen kriegerischen Verhältnisse.

— Im Altstädter Leihamte, Maternistraße 17, kommen vom 19. bis mit 26. November d. J. an den Vormittagen von 10 Uhr an verfallene Pfänder zur Versteigerung. Diese Gegenstände sind an diesen Tagen von 8 bis 10 Uhr zur Ansicht ausgelegt.

— Wegen der Placirung der Zeitungsberichterstatter im Stadtverordneten-Sitzungssaale ist bekanntlich in Halle a. S. ein Konflikt zwischen den Zeitungen und den städtischen Behörden ausgebrochen. Die Letzteren hatten es abgelehnt, die Zeitungsberichterstatter im Sitzungsraume des Saales zu placiren, und infolgedessen berichten die Halleschen Blätter über die Verhandlungen der städtischen Behörden nicht. Der Magistrat von Halle giebt nun bekannt, daß er einen vom Vorstande der Stadtverordneten-Versammlung festgestellten Bericht über die jüngste Sitzung der Stadtverordneten als Beilage des „Wohnungs-Anzeigers" des Haus- und Grundbesitzervereins veröffentlicht und außerdem Druckexemplare dieses Berichts im Stadtsekretariat und in den fünf Polizeirevieren unentgeltlich zu haben sind.

— Leipzig, 12. November. Im Tanzlokal Battenberg hier hatte ein dort zur Aufsicht befehligter Sergeant in Folge von ihm eingehaltener Trinkpausen in seinem Innern einen derartigen, in Skandal sich äußernden Muthwellenschlag hervorgerufen, daß der Wirth gezwungen war, den Mann gegen halb 12 Uhr aus dem Lokal entfernen zu lassen. Gleich nachher brach der Mann bewußtlos zusammen. Ein herbeigerufener Arzt konstatirte starke Alkoholvergiftung. Der Sergeant, dessen Gliedmaßen ganz unbeweglich geworden waren, wurde nach dem Garnison-Lazareth gebracht.

— In der Nacht zum Donnerstag wurden dem Königl. Oberförster v. Römer im Bad Elster in seinem umzäunten Gehöfte drei werthvolle Hunde vergiftet. Auch im nahen Forsthause Heißenstein wurde ein bei dem Königl. Forstassessor Lochmann in Pflege befindlicher Jagdhund vergiftet. In beiden Fällen liegt höchst wahrscheinlich Racheakt vor.

— Schwurgericht. Ein von Rohheit und Gemeinheit zeugendes Verbrechen ging vor 5 Monaten zu später Nachtzeit im Quartier einer Dirne auf der hiesigen Ziegelstraße in Szene. Die widerlichen Details der Anklage geboten den Ausschluß der Oeffentlichkeit aus sittlichen Gründen. Vor den Geschworenen erschien ein halbwüchsiger Bursche, der die Fähigkeit besitzt, einst noch unter dem Schaffot zu enden, wenn ihm die voraussichtlich schwere Strafe nicht das Gelöbniß dauernder Besserung abringt. Die Königl. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Stein, während als Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Reichel thätig war. Zur Aufklärung des Sachverhaltes sind außer der Verletzten, die trotz der schweren Verwundungen in kurzer Zeit als geheilt entlassen und wieder, unbekümmert um die aus ihrem verwerflichen Lebenswandel entsprossene Blutthat, der Schande fröhnen konnte, noch 15 Zeugen vorgeladen. Der Angeklagte heißt Ludwig Friedrich Hellrich und wurde am 11. Juni 1875 in Nürnberg geboren, ist sonach erst 19 Jahre alt. Er lernte die Prostituirte [illegible] Gläser und andere Dirnen, die mit als Zeugen vorgeladen sind, während seines Aufenthalts in Dresden näher kennen und war zuletzt mittel- und stellenlos. In der Nacht zum 11. Juni suchte Hellrich unter Mitnahme eines scharfen Tischmessers die G. auf und es sprechen zahlreiche Gründe für die Annahme, daß er die Dirne ermorden und sodann berauben wollte, um sich die Mittel zur Fristung seiner Existenz für die nächste Zukunft zu verschaffen. Kurz, bald nach seinem Erscheinen bei der G. ergriff der Angeklagte plötzlich das vermuthlich bereit gehaltene Tischmesser und versetzte mit den Worten „Du mußt sterben!" der überraschten Dirne mehrere Stiche in den Hals und die Brust. Die Gläser flehte um ihr Leben, weil sie dem Mörder nichts zu leid gethan habe und setzte hierauf dem seinen Plan weiter verfolgenden Verbrecher einen verzweifelten Widerstand unter lauten Hilferufen entgegen. Im Verlauf des blutigen Handgemenges verletzte sich auch Hellrich mit dem Mordwerkzeug und verwundete er sein Opfer noch anderweit, indem er ihm die Nase halb durchbiß und die Mundwinkel aufriß. Einem herbeieilenden Nachbar gelang es, am Schauplatz des Verbrechens einzudringen, der blutigen Scene ein Ende zu machen und die Verhaftung des Verbrechers zu veranlassen. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme erachteten die Geschworenen den Angeklagten des versuchten Todtschlags schuldig und hiernach wurde H. Abends nach 7 Uhr gemäß § 212 2c. des Reichsstrafgesetzbuches zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Strafschärfend kam in Betracht, daß der Angeklagte aus niedrigen Beweggründen resp. um zu rauben, sowie mit besonderer Hartnäckigkeit, Rohheit und Gemeinheit gehandelt habe; andererseits berücksichtigte der Gerichtshof den Umstand, daß H. noch jung ist, keine gefährlichen Verletzungen vorlagen und auch dauernde Nachtheile nicht eingetreten sind. Der jugendliche Verbrecher erklärte, die Strafe nicht anzunehmen.

— Landgericht. Nachdem der aus Oberlungwitz gebürtige frühere Bäcker und spätere Wagenschreiber Franz Bruno Wolf aus Oberlungwitz seinen moralischen Halt am Schlusse seiner aktiven Militärzeit verloren hatte, bildete er sich zu einem geriebenen Schwindler aus und brachte es fertig, eine Reihe ihm keineswegs nahestehender Personen um nahezu 1000 Mk. zu betrügen. Die armen Eltern des 27 Jahre alten, gestern vor die 5. Strafkammer verwiesenen Angeklagten verloren ihr in Kohlenaktien angelegtes Vermögen, als der Schacht einging, auf den sie ihre ganze Hoffnung gesetzt hatten. W. wurde später Soldat bei dem 105. Infanterie-Regiment in Straßburg und 1890 als Unteroffizier zu dem 103. Regiment nach Bautzen versetzt. Bald nach seinem Austritt vom Militär am 15. Oktober v. J. verheirathete sich der vollständig mittellose Mann und schon am ersten Tage der Ehe zogen Noth und Sorgen in den Haushalt ein; 14 Tage später hatten seine Bemühungen, eine Anstellung im Civildienst zu erhalten, insofern Erfolg, als er Beschäftigung auf dem Bahnhofe Arnsdorf als Wagenschreiber fand. Das geringe Einkommen reichte indeß kaum zur Bestreitung des nothdürftigsten Lebensunterhaltes aus, geschweige zur Bezahlung verschiedener, auf Borg entnommener Hausgeräthe und als die Gläubiger drängten, besann sich Wolf durchaus nicht, sondern setzte einfach die schon im August v. J. begonnenen Schwindeleien fort. Er war dabei in der Wahl seiner Mittel ebenso erfinderisch als durchtrieben. Zunächst log er seinen Opfern vor, er müsse als Angestellter bei der Bahn in Arnsdorf eine Kaution von 200 Mark erlegen, bekomme aber erst in der nächsten Zeit sein mütterliches Erbtheil von 2500 Mark ausgezahlt. Dann gerirte er sich als Leipziger Schutzmann und ließ fortgesetzt „nothwendige Kautionen" und „elterliches hypothekarisch angelegtes Erbtheil" eine Rolle spielen. Daneben schwindelte der Angeklagte vor, er habe einen Gefangenen-Transport ausgeführt, wobei ihm sein Portemonnaie abhanden gekommen sei; bald sollte ihm Geld auf dem Gericht ausgezahlt oder telegraphisch von seiner Frau übermittelt werden. Um die Schwindeleien recht plausibel zu machen, spielte Wolf auch die Rolle eines Fälschers und fabrizirte je nach Bedarf Briefe, Scheine, Anweisungen und Telegramme. Auf diese Manier nahm er einer Reihe von Personen in Bautzen Geldbeträge von 735 Mark, anderen Leuten in Arnsdorf, Königstein, Leipzig und Schandau über 400 Mark ab. Hierzu kommen noch verschiedene Schwindelexperimente, die in den Grenzen des Versuchs blieben und abwechselnd in Bautzen, Königstein, Wehlen und Bischofswerda spielten. Häufig mißbrauchte der Angeklagte bei den Fälschungen den Namen seines Vaters und als Leipziger Schutzmann trat er namentlich auch in den Fremdenlisten mehrerer Dresdner Hotels auf. Mit einem strammen „Zu befehlen, Herr Präsident!", das er, entgegen den Weisungen des Gerichts, häufig wiederholte, bekannte sich Wolf allenthalben der Urkundenfälschung, sowie des vollendeten und versuchten Betrugs und der unbefugten Beilegung eines Titels schuldig. Der von Herrn Landgerichtsdirektor Röderitz präsidirte Gerichtshof verurtheilte den schwerbelasteten Angeklagten zu 3 Jahren Gefängniß, 9 Tagen Haft und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. 3 Monate Gefängniß und die Haftstrafe gelten durch die Untersuchungshaft für verbüßt. — Als liebenswürdige Wirthin zeigte sich die aus Mainz gebürtige, früher in München, dann in Dresden und jetzt in Görlitz wohnhafte Schriftstellerswittwe Helene Dieffenbach geb. v. Kronholm nach den Angaben ihres früheren Aftermiethers, Carl v. Reutern, keineswegs. Letzterer war nach Ansicht der nervösen Frau schäbig, weil er ziemlich sparsam zu Werke ging. Als v. R. eines Tages kurz vor dem Weggang sich weigerte, die finanziellen Wünsche der Dame im vollen Umfange zu befriedigen, beleidigte diese den Miether mit Worten und in einem Briefe warf sie ihrem Gegner wieder Schäbigkeit vor, erwähnte dabei auch, sie sei zu gut, um sich mit v. Reutern vor dem Gericht zu streiten. Frau D. wurde in erster Instanz unter Berücksichtigung ihres aufgeregten Zustandes zu 20 Mark Geldstrafe und Tragung der Gerichtskosten verurtheilt. Einen wohlmeinenden Vergleichsvorschlag wies die Beklagte zurück, und so kam es, wie vorauszusehen war, die Berufung wurde kostenpflichtig verworfen.!

— Tagesordnung für die Freitag, den 16. November Vormittags 11 Uhr stattfindende Kreisausschußsitzung. Beschwerde Georg Paul Siegel's hier über die Höhe seiner Einschätzung zur hiesigen Gemeinde-Einkommensteuer. Rekurs des Fleischermeisters Paul Fischer in Riesa in Anlagensachen. Rekurs des Böttchers Friedrich Louis [illegible] in Riesa in Anlagensachen. Rekurs des Kaufmanns Gustav Samuel Constantin Hesse hier in Einkommensteuer-Sachen. Reklamation Johann Karl Traugott Kretzschmar's hier in Gemeinde-Einkommensteuer-Sachen. Rekurs des Kaufmanns Julius [illegible] in Riesa in Anlagensachen. Rekurs des Kaufmanns Gerhard Sievers in Riesa in Anlagensachen. Verwaltungsstreitsache zwischen den Ortsarmenverbänden Dresden und Freiberg wegen Erstattung der Kur- und Verpflegkosten für Martha Marie Schreiner aus Freiberg. Konzessionsgesuch der Hebamme Anna verehel. Reinhardt in Potschappel zur Errichtung einer Privatentbindungsanstalt. Verwaltungsstreitigkeit zwischen dem Ortsarmenverbande von Eilenburg und dem Landarmenverbande des Königreichs Sachsen wegen der Kur- und Verpflegungskosten für Johann Heinrich v. d. Heyde aus Pewsum. Rekurs der Handelsfrau Anna Ida verehel. Weber in Riesa in Anlagensachen. Die unentgeltliche Veräußerung eines städtischen Parzellentheils in Schandau. Nachtrag zu dem Gemeindeanlagen-Regulative der Stadt Königstein. Rekurs der Gemeindeschwestern Diakonissinnen Dora [illegible] und Louise Müller hier in Gemeinde-Einkommensteuer-Sachen. Rekurs des Apothekers Hermann Stempel in Riesa in Anlagensachen. Friedens-Einquartierungs-Regulativ für Lommatzsch.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 12. November. Verschiedene unerfreuliche Berichte haben das Geschäft vielfach beeinflußt. So fehlte es heute an jeder Anregung zu weiterer Steigerung der Course, so daß sich naturgemäß Realisationsbedürfniß fast auf allen Gebieten einstellte. Heute meldete Berlin „lustlos" und „schwächer", dem ein „Erholt" folgte. Auch Wien war schwach gestimmt. Credit notirten 234,70—135,25. Diskont 202—202,50 bis 202,60. Staatsbahn 157,90. Lombarden 44,60. Dortmunder 55,10. Bochumer 136,10. Laurahütte 124,10—124. Harpener 146,40. Russische Noten 223,25—223,75. Dresdner Bank 152. Deutsche Bank 169. An der hiesigen Börse traten nur vereinzelt lebhaftere Geschäfte zu Tage. Sehr begehrt und höher (+ 7) waren wiederum Schubert & Salzer. Kummer + 1,50, Friedrich August-Hütte + 0,25, Jacobi + 0,25, Eck + 0,25. Vielfache Bewegungen hatten Brauereiwerthe, von denen Ballhorn (unv.), Bayr. Brauhaus [illegible] (35), Feldschlößchen B (+ 1), Arzt (unv.), [illegible] (+ 2), Gambrinus (— 1,15), dergl. Genußscheine (— 1), [illegible] (+ 1,50), Hofbrauhaus 11 (— 2), Kieler (+ 0,75), Löbauer (unv.), [illegible] (+ 0,25), Mönchshof (— 0,60), Waldschlößchen (— 2,50) anzugeben. Unter den Übrigen wurden gehandelt Siemens (+ 1), Radeberger Glashütten (+ 0,75), [illegible] (unv.), Dresdner Malzfabrik (+ 0,25), Carl Teichert (— 1), Holzindustrie Rabenau (— 1,50), Dresdner [illegible] (+ 0,25), [illegible] (+ 1), desgl. Vorzugsaktien (+ 1,75), Dresdner Gardinen (unv.), Vereinigte Strohstoff-Fabriken (+ 0,25). Außerdem noch Dresdner Papier (+ 0,50), Patentpapierfabrik Penig (unv.), Sebnitzer (+ 1,50), [illegible] (+ 0,60), Commanditpferdebahn (+ 0,25). Deutsche Straßenbahn (+ 0,15). Unter Fondswerthen begegneten einiger Beachtung Reichsanleihe und preußische Konsols, sächs. Rente, 3½ proz. sächs. Anleihe, österr. Silberrente und ungar. Goldrente. Von Banken erzielten Sächsische Bank 120, Leipziger Creditanstalt 190, Dresdner Creditanstalt 167, Oesterr. Noten 163,65.

Bank-Discounto in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc., Brüssel 3 Proc., London 2 Proc., Paris 2½ Proc., Petersburg 5 Proc., Wien 4 Proc.

Berlin. 12. Nov.	G.		G.		G.	Wechsel.	G.
4% Reichsanl.	106.00	Dresdn. Bank	152.40	[illegible]	126.10		
3½% do.	103.60	Dresd. Bankv.	131.75	[illegible]	136.40	Amsterd. kurz	—.
3% do.	94.20	Dresd. Credit	160.75	[illegible]	67.00	Belgien kurz	—.
3% Sächs. Rente	92.80	[illegible]	108.10	Zimmermann	118.25	Italien kurz	—.
[illegible]	105.80	do. [illegible]	103.25	Tannenbaum	102.25	London kurz	—.
[illegible]	103.30	Leipz. Credit	169.80	[illegible]	125.75	London lang	—.
[illegible]	94.20	Nationalbank	124.60	[illegible]	114.40	Paris kurz	—.
[illegible]	96.60	Oest. Credit	234.90	Dortm. Union	55.50	Wien kurz	163.30
Oest. Goldrente	101.50	Reichsbank	154.00	[illegible]	170.20	Wien lang	162.70
Ung. Goldr. 4%	100.50	Sächs. Bank	119.75	[illegible]	182.50	Petersb. kurz	219.40
do. Kronenrente	94.00	Baden. Rhein.	73.75	Dynam. Trust	142.25	Napoleons	16.19
[illegible]	105.50	[illegible]	—.	Gelsenkirchen	168.20	Oest. Noten	163.35
[illegible]	100.40	Böhm. Nordb.	—.	Görlitz. Masch.	131.50	Russ. Noten	223.15
do. v. 1880	—.	[illegible]	—.	[illegible]	145.90	Schwach.	
Russ. Consols	—.	[illegible]	135.75	Hartmann	137.00		
[illegible]	64.60	[illegible]	—.	Hibernia	137.75	Nachbörse.	
[illegible]	88.50	Galizier	—.	[illegible]	46.75	Credit	234.10
[illegible]	84.00	[illegible]	145.00	[illegible]	71.90	Discont	201.90
do. [illegible]	102.95	[illegible]	117.40	[illegible]	182.50	Dresdn. Bank	151.50
do. do. [illegible]	95.00	[illegible]	80.90	Laurahütte	121.50	Darmst. Bank	148.00
[illegible]	94.25	[illegible]	91.90	[illegible]	109.00	Berl. Hdl. Ges.	152.00
[illegible]	72.10	[illegible]	107.75	[illegible]	90.00	Lombarden	44.30
do. do. II.	60.75	Franz. Staatsb.	156.90	[illegible]	97.80	Elbethalb.	133.40
[illegible]	50.40	[illegible]		[illegible]	11.50	Schweiz. C. B.	137.75
[illegible]	—.	Oest. Elbethal	131.50	[illegible]	172.00	Gotthardbahn	[illegible]
[illegible]	32.00	[illegible]	89.75	[illegible]	185.60	Bochumer	[illegible]
[illegible]	35.70	[illegible]	125.75	[illegible]	204.00	Dortm.	[illegible]
[illegible]	86.40	do. Unionbahn	93.60	[illegible]	223.00	Harpener	146.70
[illegible]	67.20	Lombarden	44.25	[illegible]	116.00	Laura	124.10
Berliner Bank	110.60	Warsch.-Wien	237.75	[illegible]	161.25	[illegible]	[illegible]
[illegible]	171.10	[illegible]	58.70	[illegible]	235.50	Russ. Noten	[illegible]
Darmst. Bank	148.90	Türkenloose	112.50	[illegible]	75.40	Türkenloose	112.25
Deutsche Bank	168.10	[illegible]	232.75	[illegible]	40.—	[illegible]	427.00
Disc. Comm.	200.25	[illegible]	155.90	[illegible]	70.25	[illegible]	

Leipzig. 12. Nov.	G.		G.		G.		G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	163.40	Chemn. Bankv.	113.50	Zimmermann	118.00
3% Sächs. Rente	92.85			[illegible]	189.25	[illegible]	[illegible]
[illegible]	96.90	Prioritäten.		Dresdn. Bank	152.75	[illegible]	[illegible]
[illegible]	101.80	[illegible]	103.00	Dresd. Bankv.	131.00	[illegible]	71.50
[illegible]	101.80	[illegible]	103.25	Leipz. Bank	139.00		
[illegible]	102.30	[illegible]	102.15	Sächs. Bank	119.75	Wechsel.	
[illegible]	101.50	[illegible]	102.15	[illegible]	99.00		
[illegible]	99.40	do. 1888	[illegible]			Amsterdam	168.75
[illegible]	103.00	[illegible]	103.00	Industrieactien.		London kurz	[illegible]
[illegible]	101.00	[illegible]	[illegible]	Germania	121.50	do. 3 Monat	[illegible]
[illegible]		[illegible]	103.25	[illegible]	180.00	Paris	81.10
von 1867	99.00	[illegible]	260.75	Hartmann	147.50	Wien k. S.	163.40
- 1875-79	99.00			[illegible]	200.00	do. 2 Monat	162.10
- 1882	98.50	Bank u. Creditactien.		[illegible]	61.50		
- 1883	97.50	[illegible]	160.50	[illegible]	62.00		

Wien, 12. November. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	100.65	Lombarden	105.75	Creditactien	388.80	Ung. Credit	[illegible]
Silberrente	100.00	[illegible]	387.00	Anglo-Aust.-B.	179.75	[illegible]	[illegible]
Goldrente	124.45	[illegible]	[illegible]	Länderbank	279.00	Napoleons	[illegible]
Ungar. Goldr.	123.45	Nordwestbahn	275.50	Unionbank	298.75	[illegible]	61.28
do. Kron.-R.	97.55	Elbethal	276.75	Wien. Bankv.	150.75	Türkenloose	[illegible]

Frankfurt a. M., 12. November. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit [illegible], Staatsbahn [illegible], Lombarden 90[illegible], Silberrente 81.15, 4proc. Ungar. Goldrente 100.30, Dresdner Bank 151.80, Galizier —.—, Egypter 103.90, Oesterr. Goldrente 101.60, Wechsel auf London 20.37, Wechsel auf Wien 163.12, Discont 201.30. Matt.

London, 12. Novbr. Vormitt. 11 Uhr 30 Min. [illegible] Konsols 102 [illegible]. [illegible] Lombarden [illegible]. [illegible] 4proc. Ungarische Goldrente [illegible]. [illegible] Egypter [illegible]. [illegible] Russen [illegible] Portugiesen [illegible]. [illegible] Griechen [illegible]. Deutsche Reichsanleihe [illegible]. [illegible] Neue Mexikaner [illegible].

Dresden (Produkten-Börse), 12. Novbr. Wetter: Regen. — Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen [illegible] 136—140 M., [illegible] 132—137 M., [illegible] 125—130 M., [illegible] Roggen, sächs. alt 114—118 M., [illegible]. Gerste, sächs. [illegible] 140—150 M., [illegible]. Hafer, sächs. [illegible] 122—134 M., [illegible]. Mais, Cinquantine 132—138 M., [illegible]. Erbsen, [illegible] 170—190 M., [illegible]. Rüböl raffinirtes 49,00 M. [illegible]. Weizenmehle [illegible]. Roggenmehle [illegible].

Dresden (Getreidebörse), 12. Novbr. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 136—140 M., do. braun, alt 132—137 M., do. braun, neu [illegible]. Roggen, alter 114—118 M., do. neuer 112—118 M., [illegible]. Gerste 140—150 M. Hafer, neu 122—134 M., [illegible]. — Auf dem Markte: [illegible] — Stroh per Schock 27 M. bis 28 M.

Dresden, 13. Novbr.

Staatspapiere u. Fonds.

%		Geld*
3	D. Reichs-Anl.	94.
3½	do.	103.60bz
4	do. à 1000 u. 1000 M.	106.10bz
4	do. 4000 u. 2000 M.	106.10bz
3	Sächs. Rente 5000	92.75bz
	do. à 2000	92.75bz
	do. à 1000	92.75bz
	do. à 500	92.75bz
	do. à 200	[illegible]
	do. à 200 u. 100	[illegible]
	von 1866	[illegible]
	v. 1868 große	101.[illegible]
	1869 kleine	101.[illegible]
	1867 große	101.60bz
	1867 kleine	101.60bz
	1869 große	101.60bz
	1869 kleine	101.60bz
	St.-Obl.	101.
	do. 72	101.
	Erbl. Eisenb.	112.
	[illegible]	101.
	do.	[illegible]
	Landw. Cr.	[illegible]
	do. [illegible]	[illegible]
	[illegible]	94.
	do.	103.60
	do.	[illegible]
	Landes-Anleihe	
	[illegible] Rente	99.
	Stadt-Anleihen	
	Dresdner	100
	do.	[illegible]
	Pfandbriefe	
	[illegible] 23. B	—

%		Geld*
4	Erbl. Pfdbr. Hyp.	—
3½	Comm. d. Sächs.	—
4	do.	—
3½	Hyp. d. Bank R. D.	98.50
3½	Landw. Pfdbr.	100.30
4	do.	103.40G
3½	do. Creditbr.	100.30
4	do. do.	103.40B
3½	Lausitz Pfandbr.	102.
4	Leipz. Hyp. Bk.	—
4½	do.	—
3½	Preuß. Cent. B.	—
4	do. unk. b. 1900	—
3½	Pr. C. B. Com. Obl.	—
3½	S. Erbl. Pfdbr.	100.80
4	do. Serie 3	—
4	Südd. Bod. Cred.	—

Diverse Anleihen.

%		Geld*
4	Dresd. Börsenanl.	—
4	do. Logenanl.	—

Ausländ. Staatsanl.

%		Geld*
5	Italiener	—
4½	Oest. Papier-R.	—
4½	do. Silber-R.	90.20bz
4	do. Gold-R.	101.60B
5	Oest. Loose 1860	—
4	Ungar. Gold-R.	100.50bz
4½	do. Staats-Anl.	104.80
4	do. Kronen-R.	94.
4	Rumän. Rente	84.50
4	do. 1890	84.75
5	do. amort.	96.50
5	do. fund.	—
4	Russ. Goldanl. 80	—
6	do. do. 83	—
4	do. do. 89	—
	do. Cons. 1. 2. Em.	—
	do. do. 3 Em.	—
4½	do. Bdc. Cr. Pfdbr.	—
5	Serb. Tabak-Rente	—
	do. [illegible]	—
	Türk. Anl. Lit. A	—
4	Türkenloose	112.50

Bank-Actien.

%	Div. 13.		Geld*
4	8	Allgem. D. C.	130.bz
4		[illegible]	—
4		[illegible]	—
4		[illegible]	—
4		[illegible]	—
4		[illegible]	147bz
4		[illegible]	—
4		[illegible]	—
4		[illegible]	—
4		[illegible]	111.50

%	Div.		Geld*
4	6	Leipzig Bank	—
4	6½	Oberlausitz. B.	—
4	11	Oesterr. Cred.	—
3½	7½	Reichsb. Ant.	—
4	9	Sächs. Bank	130.bz
4	5	S. Bankgesell.	—
4	6½	S. Discontob.	116.50
4	6	Bank Pirna	90.B
4	6½	Weimar Bank	—
4	4	Zwickauer B.	—

Eisenbahn-Prior.-Obl.

%		Geld*
4	Aussig Teplitz	—
4	Böhm. Nordb.	—
5	Buschtiehrader	104.80
4½	do. Gold	—
5	Dux Bodenb. 69	—
5	do. do. 71	—
5	do. do. 74	—
4	do. Silber	—
4	do. Gold	—
4	Carl-Ludwigsb. 90	—
4	Franz-Jos.-Bahn	—
4	K. Elisab. steuerfr.	—
4	do. steuerpfl.	—
4	Kaschau-Oderberg	—
4	Kronpr. Rud.	—
4	do. Salzkammerg.	—
4	Lemb.-Czern. steuerfr.	—
4	do. steuerpfl.	—
4	Mähr.-Schl. C. B.	99.50
5	Mährische Grenzb.	—
5	Oesterr. Staats-Eisb.	90.
	do. do. 74 Gold	—
	do. do. 85 Gold	—
	do. do. Ergänz.	—
	do. Gold	—
	do. Gold	—
	do. do. C. B.	—
4	Oester. Nordwestb.	—
	do. Lit. B.	—
4	Pilsen-Priesen	—
4	Prag-Dux Goldpr.	—
	do. do. 91	—
4	Rudolf-Bahn alt steuerfr.	—
	do. do. neue	—
	do. do. Gold	—
	do. do. Gold	—
4½	Ungar. Nordb.	—
4	Ung. Ostbahn	—
4	Ungar. Galiz.	—
4	Warsch.-Wien	—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4½	Waldschlößchen Brau.	102.50
4	Bauhner Brauerei	—

%		Geld*
5	Bahr. Brauhaus	—
5	do. 2. Em.	—
4½	Bürgerlich Brauh.	—
4½	Conf. Feldschlößch.	102.
4½	Elsighausbrauer.	100.B
4½	Felsenkellerbrauer.	102.75
4	Gambr. Br. conv.	101.
5	do. 2. Em.	102.
4½	Greiz Vereinsbr.	103.
4½	Hahnekamm	102.
4	Hofbrauhaus	101.75
4½	Kempff Brauer.	102.25
4½	Kieler Brauerei	103.50
4½	Löbauer Brauerei	—
4½	Br. Schöfferhof	102.
4½	Meißner Felsenk.	101.
4½	Mittelsberg. Br.	101.00
4	Plauensche Lagerk.	102.50
5	Radeberg. Brauer.	99.90
4	Reisewitz Brauer.	102.
4	Societäts Brauer.	102.50
4½	Vereinsplankkraut.	101.

Papier-Fabriken.

%		Geld*
4	Crostitz Papierf.	102.B
4	Dresdner Papierf.	102.50
4	Pt. Pop. 3 Bernadc.	103.bz
5	Niederschlema	103.
4	Schuiper Papierf.	99.
4	Thode'sche Papierf.	96.25
4	Bautzner Papierf.	101.80

%		Geld*
4½	Verein. Seilgeschäft	101.50B
4	Weißenborn Pfd	101.25

Maschinen-Fabriken.

%		Geld*
5	Sondererp. u. Stier	102.
4½	Dresd. Strickmasch.	102.B
5	Friedr. Aug.-Hütte	102.50
5	Germania	101.
5	Görlitzer Masch.	101.75bz
4½	König. Marienh.	102.
4	Lauchhammer	101.50
5	Energieh. Dacedl	101.75

Transport-Gesellschaften

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn	102.50
4	Deut. Straßenb.	102.10bz
4	Tramw. C. - Rierm.	102.50
4	Dresdn. Anleihe d.	100.25

Diverse

%		Geld*
4½	Sp. Tuch. Morbus	99.25
4½	Chemn. [illegible]	102.60
4	P. Zore Spinn. Ab	99.50
4½	P. Thonröhren	101.
4	Er. Canadian Obl.	102.75
4½	Er. Lambmühle	100.15
4	Gr. Gold. M. Pr.	100.75
4½	Dresd. Malzfabr.	101.50
5	Erdmannsdorfer	100.50
5	Hänisch Steinkohlenbl.	

%		Geld*
4	Hotel.-Dommerhau.	104.50
4½	Oberl. Jutespinner.	101.
4	Porzellanf. Kahla	101.
4	Hotel. Rogenau	101.
5	Sächs. Lederindust.	97.
4½	Sächs. Malzfabr.	102.
4½	Schles. Holzindust.	100.25
4½	S. Radeberg Glash.	—
5	do. 2. Em.	102.50
4½	B. Strohstofffabrik	102.50
4	Weißb. Actienbr.	102.25
4½	Wurzen. Teppichf.	—
4½	Zuckerf. Münsterb.	102.25

Wechsel und Sorten.

%		Geld*
2½	Amsterdam, k. S.	168.90
	do. 2 Mon.	168.30
3	Belg. Bankpl. k. S.	81.15
	do. 2 Mon.	80.90
3	London kurze S.	20.39
	do. 3 Mon.	20.30
3	Paris kurze Sicht	81.15
	do. 2 Mon.	80.90
4	Wien kurze Sicht	163.25
	do. 3 Mon.	162.10
	Oesterr. Banknoten	163.60bz
	Russische Banknoten	224.
	20-Francs-Stück	—
	Dollar	Mk. 4.18

Actien.

Papier-Fabriken.

%	Div. 13.		G*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	127.
4	8	do. St.-Pr.	134.
4	3	Chromopapierfabrik	—
4	4	Crossener Papierfabrik	—
4	8	Dresdner Albuminpapierf. A.	140.
4	20	do. Genußscheine	420.
4	7	Dresdner Papierf.	125.50bz
4	0	Haberecht Papierf.	60.
4	2	Leipzig Bereinstaler	74.50
4	8	Niederschlema	—
4	6	Penig. Patentpapierf.	108.0
4	0	Schwepn. Papierfabrik	50.bG
4	0	Thode'sche Papierfabrik	60.
4	8	Vereinigte Bautzner	126.
4	12	Verein. Kun. u. Pap. Pap.	190.
4	40	do. Genußscheine	420.
4	9	Weißenborner Papierf.	150.50
4	4	Zellhoff Pencig	72.25

Transport-Gesellschaften.

%	Div.		G*
4	5	Continental Wasser	170.25bG
4	3	Deutsche Straßenbahn	118.bG
4	6	Dresdn. Straßenb. A.	[illegible]

%	Div. 13.		Geld*
4	14	Kette	71.50
4	7½	Sächs. B. Dampfschiff.	220.
4	3½	Mannlette	67.

Bau-Gesellschaften.

%	Div.		Geld*
4	9	Bank für Grundbesitz	138.
4	5	Bank f. d. Neus. Dresd.	131.
4	12	Dresdn. Bangesellsch.	150.
6	12	do. St.-Pr. A.	151.

Maschinen-Fabriken.

%	Div.		Geld*
4	6	Masch. Hammerm.	117.75
4	0	Chemn. Masch. Vulkan	20.
6	7	Chemn. Werkz. Masch.	146.bG
4	14	Ed. Wede's Maschinenf.	60.50
4	0	D. Werk. M. A. Bors. A	67.50
4	—	Elektrische Werke	132.75bG
4	2	Germania Schwalbe	102.75
4	10	Görlitzer Maschinenf.	162.50
4	4	Friedrich August Hütte	94.50B
4	5½	Lauchhammer conv.	103.75
4	8	Maschinenbauanst. Gol. Ern	—
4	12	Maschinenfabrik Kappel	188.25
6	0	Mein. Germania Jacobi	95.bG
4	6	Mühlenbauanstalt Zeiß	122.75bG
4	20	Radun. Freud. Kammann	270.
4	10	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	173.

%	Div. 13.		Geld*
4	7	Masch. Hartmann	147.
4	12	S. Webst. Schönherr	204.50B
4	6	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—
4	6	Webstuhl- u. Maschinenf.	112.B
4	2	Werkzeug Union St.-Pr.	70.
4	18	Zittauer Masch. Kiesler	286.
4	14	Zwickauer Maschinenf.	71.

Brauereien.

%	Div.		Geld*
4	7	Balhorn's Bierbrauerei	114.bz
4	0	Bautzner Brauerei St. A.	—
4	—	Bavaria Brauhaus A.	—
4	—	do. Genußscheine	36.bz
4	5	Berliner Unionsbrauerei	—
4	12	Böhmisches Brauhaus	—
4	11	Braunschw. Nationalbr.	193.B
4	0	Braunsch. Streitbergbr.	—
4	6	Bremer Brauerei	119.
4	0	Bürgerlich Brauhaus	—
4	3	Consol. Feldschlößchen	101.
5	0	do. Genußscheine	—
5	5	do. St.-Pr. Lit. A.	109.50B
6	5	do. do. Lit. B.	108.bz
4	29	1. Culmbacher Exportb.	475.B
4	9	Culmb. Exportb. Rizzi	160.bG
4	8	Culmb. Exportbr. Petz	159.bz
4	0	Oberl. Kaberhain	—
4	2	Eilighaus Brauerei	—
4	0	Eßlinger Brauerei	—
4	28	Felsenkeller Brauerei	402.50
4	8	Gambrinus Brauerei	165.bz
4	10	do. Genußscheine	220.bz
4	0	Geraer Bierbrauerei	69.
4	10	Greizer Vereinsbrauerei	161.50
5	10	Hofbrauh. Bors. A. I.	182.
4	6	do. do. II.	142.etw
4	9	Kempff'sche Brauereigef.	121.75
4	10	Kieler Br. m. Gehe	152.25bG
4	10	Lichtenberg. Bierbr.	—
4	11	Löbauer Bierbrauerei	163.etwbz
4	11	Mainzer Br. Schöfferh.	158.bG
4	6	Meißner Felsenkeller	165.
4	0	Mittelsberg'sche Brau.	46.
4	8	Culmb. Br. Mönchshof	130.bz
4	0	Münch. Br. Hennemann	—
4	5½	Plauensche Lagerkeller	118.
4	20	Reisewitzer Brauerei	271.
4	20	Schloß Chemn. Lagerb.	300.
4	18	Societäts Brauerei	269.50etwbz
4	5	Verein. Brauh. Brauer.	80.
6	7½	B. Br. Rixdorf St.-Pr.	—

Bergbau-Actien.

%	Div.		Geld*
4	5	Hänichener Steinkohlen	93.
4	3	Laurahütte	—

%	Div. 13.		Geld
		Diverse.	
4	7	Actien-Färb. Münchb.	—
4	3	Chemn. Actien-Färber.	67.
4	9	Chemn. Actien-Spinn.	166.
4	4	Deutsche Juteip. Weißen	—
6	14	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—
4	8	do. do. Lit. B.	—
4	0	Oberl. Jutespinn. B. A.	—
4	3½	Sächs. Kammgarnspinn.	78.
4	7	Zschopauer Actienspinn.	91.B
4	0	Wendeuhsche Jutespinn.	90.
4	7	Glasfabr. Hoffmann	135.
4	11	Glasind. Siemens	181.bz
4	10	Sächs. Glasfabrik	148.
4	0	Radeberg. Glashütten	36.75bG
4	8	Bautzner Kunstmühle	—
—	1.95	do. Genußscheine	23.
4	0	Dresdner Dampfmühle	—
5	0	do. St.-Pr.-A.	—
4	3	Leisniger Mühlen	—
4	—	Bautzner Tuchfabrik	46.bG
4	8	Dittersdorf. Frauentuchf.	112.B
5	6	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—
4	24	Möbelstoff. Haas	71.
4	0	Wurzener Teppichfabrik	—
4	20	Lederfabrik Thiele	—
4	14	Hotel Bellevue	123.
4	—	Hotelgesellsch. München	—
4	5	Hotels Sendig	—
4	10	Dynamit Trust-Comp.	—
4	9	Erzgebirg. Dynamit.	145.B
6	6	Dresdn. Malzfabr. Bors.	111.75
4	8	Pirnaer Malzfabrik	142.B
4	6	Sächs. Malzfabrik	120.B
4	12	Porzellanfabrik Kahla	176.50
4	11½	Porzell. A. Geißdorf	204.
4	—	Deutsche Thonröhren	135.50B
4	12	Meißner Ofenfabrik	201.B
4	10½	Sächs. Ofenf. C. Teichert	260.
5	7	Holzindustrie Rabenau	122.50bz
4	6	Schles. Holzindustrie	102.B
4	0	Dresd. Rahm. Swinat	70.25
4	6	Sächs. Näh' Fadenfabrik	91.50
4	10	do. Vorzugs-A.	132.bz
4	0	Altenburg. Hutfabrik	—
4	20	Cartonn.-Industr.	217.50
4	10	Deutsche Cognacbr.	146.B
4	20	Sautsch. u. Guttaperchaf.	—
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	134.50bz
4	14	Dresdner Preßhefen	243.
4	12	Meißner Kravenfabrik	—
4	7½	Schles. Cementfabrik	—
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	141.
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	22.B
4	6	Verein. Strohstofffabrik	99.50bG

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Berlin, 12. Nov. Produktenbörse. [illegible]

Stettin, 12. Novbr. Getreidemarkt. [illegible]

Breslau, 12. Novbr. Getreidemarkt. [illegible]

[illegible] Notirungen für Petroleum am 12. Novbr. [illegible] Bremen [illegible] New-York [illegible] Petroleum [illegible] Hamburger [illegible]

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der mit dem 10. November zu Ende gegangenen Woche betrug: 17,[illegible] M. 65 Pf., und seit dem 1. Januar 1894 2,201,295 M. gegen 1,976,187 M. 55 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Betriebseinnahme der Straßenbahn Hamburg, Aktiengesellschaft, betrug in der abgelaufenen Woche: [illegible] M. 20 Pf. und seit dem 1. Januar 1894 1,185,782 M. 40 Pf. gegen [illegible] M. 85 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 10. November zu Ende gegangenen Woche betrug [illegible] M. 56 Pf. und seit dem 1. Januar 1894 1,046,582 M. [illegible] Pf., gegen 868,[illegible] M. 47 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Aktiengesellschaft für Cartonnagen-Industrie in Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Meisel fand gestern Nachmittag 3 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, an welcher in Vertretung von 543 Stimmen 17 Aktionäre theilnahmen. Dieselbe genehmigte den Rechnungsabschluß für 1893/94, sowie die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes, letztere dergestalt, daß die Herren Kennus [illegible] zu zahlende Tantieme in Höhe von 10,304 M., sowie die Dividende auf dessen 110 Stück Aktien, die sich ebenfalls im Besitz der Gesellschaft befinden und als Sicherstellung bis zur Ausstellung eines Patentwerks dienen, gezahlt und [illegible] werden. Zu bemerken hierzu ist noch, daß die [illegible] in Reserve gestellt wird. Die 20 % betragende Dividende gelangt sofort zur Auszahlung. Die Ertheilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrath erfolgte widerspruchslos, worauf sich die Neuwahl des gesammten Aufsichtsraths vollzog. Dieselbe ergab die allseitig [illegible] Wiederwahl der Herren Rechtsanwalts Meisel und Carl Siebel und [illegible] Feodor Schettler. An Stelle des freiwillig ausscheidenden Herrn Commerzienrath Leopold Meyer wählte man die Herren Bankiers [illegible] Firma Breun & Co. in Berlin, Carl Elsenbach in Berlin. Am Schluß der Verhandlung genehmigte man noch den Antrag, dahingehend, die Mitglieder des Aufsichtsraths, unter Assistenz des Herrn Kennus, beauftragt, [illegible] zu bevollmächtigen, den Entwurf eines nothwendig gewordenen Statuts einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung vorzulegen.

Culmbacher Export-Brauerei „Mönchshof", vorm. [illegible], Aktiengesellschaft. Der Gewinn in 1893/94 beträgt 244,850 M. gegen [illegible] M. im Vorjahre. Der Aufsichtsrath beschloß hiervon für Abschreibungen [illegible] M. zu verwenden, [illegible] M. dem ordentlichen Reservefonds, [illegible] M. dem Delcredereconto, 7000 M. einem zu bildenden Unterstützungsfonds zu überweisen und 9 % gegen 8 % im Vorjahre Dividende zu vertheilen.

[illegible] Brauereien J. G. Bauer jun., Graf & Seeger, Frankfurt a. M. Die Direktion schlägt für 1893/94 die Vertheilung einer Dividende von [illegible] vor. Im Vorjahr hatte das Aktienerträgnis [illegible] für 14 Monate betragen.

Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei. Der Termin für die Konvertirung der 5proz. Prioritäts-Anleihe genannter Gesellschaft auf 4 % unter Gewährung von [illegible] Konvertirungs-Prämie läuft am 15. ds. M. ab. Die Einreichung zur [illegible] erfolgt hier beim Bankhause Philipp Elimeyer.

Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft. In der am Sonnabend stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde der von der Verwaltung vorgelegte neue Statutenentwurf genehmigt, der im Wesentlichen die von der Königl. Staatsregierung [illegible] Normativbestimmungen für die unter Staatsaufsicht stehenden Preußischen Hypothekenbanken enthält. Ferner wurde beschlossen, die bisherige Gesellschaftsform, die sich mit dem Inhalt des [illegible] nicht mehr deckt, aufzugeben und in Zukunft „Preußische [illegible] Bank" zu firmiren. Diese Beschlüsse bedürfen indeß der Genehmigung der Staatsregierung und treten erst nach Ertheilung dieser Genehmigung in Kraft.

[illegible] der österr. Silbercoupons ist von 163,75 auf [illegible] herabgesetzt worden.

In dem Konkursverfahren über 1) das Vermögen des Viktualienhändlers Heinrich Emil Büttner, sowie 2) den Nachlaß des Lederhändlers Johann Friedrich Kadwich, Beide in Dresden, ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 5. Dezember 1894, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 69, bestimmt worden.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Bureaugehülfen August Friedrich Wilhelm Goedicke hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 22. November 1894, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 69, anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des [illegible]: Friedrich Beckle, Kaufmann, Guben. J. C. Blaim, Kaufmann, Rendsburg. Georg Zell, Kaufmann, Zweibrücken. Ernst Robert Kuhbauer, Gasthofs- und Erbgerichtsbesitzer, Bennsdorf. Julius [illegible] Reichelt, Kaufmann, Pirna (Schlußtermin 7. Dezember ds. Js.). Reinhold Herrig, Wollkrempler, Bischofswerda, z. Z. unbekannten Aufenthalts (Schlußtermin 1. Dezember ds. Js.). Julius Robert Klemm, Kaufmann, Penig. — Aufgehoben: Friedrich August Krumsdorf, Schnittwaarenhändler, Rothenkirchen. Max Georg Kunze, Tischlermeister und Hausbesitzer, Oederan. Ernst Hermann Reichhardt, Bäckermeister, Burgstädt. Ernst Theodor Bieber, Handelsmann, Kirchberg. Johann Friedrich Emil Lange, Schankwirth und Hausbesitzer, Leipzig.

Rübengeschmack der Butter. Wenn die Landwirthe beginnen, Kohlrüben, Rüben, Runkeln 2c. dem Futter beizugeben, merkt man im Geschmack der Butter eine Veränderung, durch welche Feinheit, Qualität und Verkaufswerth sehr beeinträchtigt werden. Der Geschmack wird eigenthümlich, unangenehm scharf. Jedenfalls leidet auch das Aroma der Fettkäse darunter. Die „Illustr. landw. Ztg." macht darauf aufmerksam, daß Dr. Wegner-Kerden ein einfaches Mittel gefunden habe, diesen entstellenden Beigeschmack dadurch zu verhüten, daß man den Rahm auf ca. 60 Gr. C. = 64 Gr. R. erwärmt (durch Einstellen der Rahmkannen in ganz heißes Wasser), etwas umrührt und bald möglichst wieder abkühlt (durch Einstellen in kaltes Wasser). Der Rübengeschmack soll von einem flüchtigen Stoff herrühren, der durch Erwärmung verflüchtigt wird.

Die Gänseeinfuhr aus Rußland stockt noch immer. In der Woche vom 21.–27. Oktober sind allein über das Zollamt Eydtkuhnen [illegible] Stück und in der Woche vom 28. Oktober bis 3. November über 130,000 Gänse eingeführt worden. Repräsentiren dieselben gering geschätzt einen Werth von über [illegible] M., so muß man sich fragen, ob es denn im Osten unseres Vaterlandes nicht Bauern resp. Bauernfrauen genug giebt, die sich der Gänsezucht befleißigen möchten, um auf diesem Wege selbsterzeugte geringwerthige landwirthschaftliche Produkte, wie abgerahmte Milch, Getreideschrot und Kleien oder auch ganze Körner und Kartoffeln nutzbringend zu verwerthen. Vorbedingung natürlich ist Betreibung im weitesten Sinne, was in einem ganzen Bezirk in ausgedehntem Maße gemeinsam betrieben wird, damit die Aufkäufer größere Posten einer ausgeglichenen Waare erwerben können.

Spatzenvertilgung. Wegen des Schadens, den sie anrichten, hat der Gemeinderath in Neuhaus a. d. Oste beschlossen, die Spatzen zu vertilgen. Jeder Grundbesitzer soll verpflichtet sein, je nach Umfang seiner Wirthschaft bis zum 1. April eine bestimmte Anzahl zu erlegen und einzuliefern. Die Besitzer von 30 und mehr Hektaren haben 24 Spatzen abzuliefern; bei den Uebrigen mindert sich die Zahl je nach der Größe des Besitzthums bis auf 2 herab. — Bekanntlich hat man bereits in den Vereinigten Staaten den Sperling wegen seiner Schädlichkeit eingeführt und thunlich geächtet, im Staate Newyork wird noch heute, wer einen Spatzen tödtet, mit Strafe bedroht.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Brinkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden). Der Geschäftsverkehr der vergangenen Woche war im Allgemeinen zufriedenstellend. Lebhaft war der Eingang anderer Sorten in Hasen, Rehwild wie Fasane und wurden besonders Hasen stark begehrt; von Rehwild waren hauptsächlich Rücken bevorzugt; doch auch Keulen fanden zu billigen Preisen schlanken Absatz. Von Geflügel erhielten Gänse vor Allem den Vorzug, dieselben hatten einen äußerst flotten Umsatz zu verzeichnen, dagegen waren Enten nur schwach begehrt. Regere Nachfrage wurde Truten, sowie französischen Poularden zu Theil. Das Taubengeschäft hat ziemlich ganz aufgehört, dieselben kommen sehr spärlich an den Platz. Von Wildgeflügel kamen besonders Fasane, Hasel- und Birkhühner in Frage. Viel begehrt waren Krammetsvögel, welche aber erst Ende der Woche eintrafen. Die Notirungen waren folgende: Hasen 2,50–3,50 M., Rehrücken 8–12 M., Keulen 4–7,50 M., Fasane 3–4 M., Birkwild 2,75 bis 3 M., Haselhühner 1,40–1,50 M., Wildenten 2,25–2,50 M., Krammetsvogel 0,15 M., Gänse pro Pfd. 65 Pfg., Enten 2–3,75 M., Truthähne 6–8 M., Truthühner 4,50–6 M., französische Poularden 7–8 M., Kochhühner 1,80–2,50 M.

Geflügelmarktbericht des Hoflieferanten August Schöckel, [illegible]. Obwohl große Zufuhrhallen unserem Geflügel starke Konkurrenz machen, ist doch mit Eintritt des trockenen Wetters eine bessere Tendenz im letzten eingetreten. Die Gänse kommen nunmehr sämmtlich ohne Federn [illegible] an und erzielten schon aus diesem Grunde bessere Preise. Für Bratgänse wurden bis 70 Pfg. pro Pfd. bewilligt, während größere Posten mit 60 Pfg. abgegeben wurden, ein Satz, der bei den hohen diesjährigen Fleischpreisen sehr vortheilhaft zu nennen ist. Ganz vorzüglich fallen auch mit Hafer gemästeten Enten aus, doch dürften diese gleich dem anderen Geflügel nicht zu leicht zum Verderben kommen. Truten sind schon recht gut und dabei preiswerth, während Kochhühner noch zu wünschen übrig lassen. Tauben anzogen im Preise, ebenso Haselhühner und Fasane, doch fallen namentlich letztere heuer auch sehr vorzüglich aus. Rebhühner erlitten einen im Preise und Krammetsvogel haben noch nicht die Nachfrage, während Schnepfen in genügender Anzahl zum Markte kamen. Folgende Preise wurden erzielt: Gänse per Pfd. 60–70 Pfg., Enten 2,40–3,50 M., französische Poularden 6–8,50 M., Brathühner 1,25–1,50 M., Kochhühner 1,50–3 M., Truten 5–6 M., Tauben 50–75 Pfg., Perlhühner 2–3 M., Fasane 3–4,50 M., Rebhühner 1,10–1,80 M., Haselhühner 1,50 M., Birkhühner 2–3 M., Krammetsvogel 30–40 Pfg., Schnepfen 3–4,50 M.

Dresdner Fischmarktbericht (der Fischwaarenhandlung von C. G. Krumel, Webergasse). Der rege Verkehr hielt ununterbrochen an und die Umsätze erreichten eine befriedigende Höhe. Genügende Zufuhren in Bollmöpsen, Flundern, Nordseeprotten, Aalen, Lachsheringen, Lachspöklingen, Seelachs waren vorhanden. Nur seine Kieler Sprotten blieben knapp und noch immer hoch im Preis. In amerik. Caviar trafen große Lieferungen vom neuesten Fange in sehr schöner Qualität ein. Auch in Astrachaner Caviar sowie in neuen Kronenhummer in Dosen, Delikatessen, Appetitsild, Delikateß-, Ostseedelikateßheringe in verschiedenen Saucen und Marinaden und dergleichen fiel in neuen Elbinger Bricken, Christiania Delikateß-Anchovis der Versand stärker aus. Salzheringe zogen im Preis neuerdings wieder an, in Folge dessen kam darin mehr zum Versandt. Schellfisch war bei [illegible] Preisen genügend am Markt. — Die Notirungen waren etwa folgende: Vollheringe per Tonne 25–32 M., per Schock 2,20–3 M., Matjesheringe à Stück 15–25 Pfg., Bratheringe per Wall 1 M., per halben Wall 3 M., russ. Sardinen per 5 Kilofaß 1,80 M., Ostseefettheringe per Fäß 1,50 M., per halbes Faß 2,50 M., Elbinger Bricken per halben Schock 1,50–2,50 M., Anchovis à Dinder 0,90–3,50 M., Caviar 1. Qual. Astrachaner à Pfd. 8 M., amerik. großkörniger à Pfd. 4,20 M., mittelkörniger à Pfd. 3,60 M., Rollmöpse à Stück 4–10 Pfg., Sprotten à Pfd. 0,50–1,00 M., amerik. Stockfisch à Pfd. 70 Pfg.

Auf dem gestern hier stattgehabten Schlachtviehmarkte waren [illegible] Rinder, unter Einschluß von 75 Stück österreichischen Ursprungs, 1542 Schweine, darunter 250 ungarische, 799 Hammel sowie 182 Kälber zum Verkauf gestellt. Infolge dieses namentlich in Rindern und Schweinen sehr ansehnlichen Auftriebs gestaltete sich der Geschäftsgang langsam. Der Centner Schlachtgewicht von Primaqualität der Rinder wurden diesmal nur in ausgesuchten Stücken über 65–70 M. bezahlt, während Mittelwaare von 62–65 M. auf 60–63 M. [illegible], geringe Sorte aber wiederum 45–50 M. galt. Primaqualität von Landschweinen büßte des hohen Auftriebs halber im Preise nach der Spitze hin etwas ein, denn der Centner lebenden Gewicht wurde mit nur 44–47 M. gehandelt, indeß Landschweine zweiter Güte abermals 41–43 M. kosteten. Eine Taravergütung wurde in beiden Sorten nicht zugebilligt. Der Centner lebenden Gewicht von den ungarischen Schweinen erzielte bei Gewähr von 50 Pfd. pro Stück im Durchschnitt 44 M., während jene Stücke derselben Fettviehsorte, welche im ausgeschlachteten Zustande zum Angebot gekommen waren, mit 45–47 M. pro Centner Schlachtgewicht bezahlt wurden. Für Primawaare von Hammeln legte man 68–72 M., für jene zweiter Qualität 63–66 M. und für solche dritter Wahl 45–50 M. pro Centner Fleischgewicht an. Die Kälber wurden, je nach Güte der Stücke, zu dem seitherigen Preise von 60–70 M. pro hundert Pfund Fleisch abgenommen. — In den Schlachthäusern des Etablissements sind im Laufe der letztverflossenen Woche 444 Rinder, 2119 Schweine, 822 Hammel und 803 Kälber oder in Summa 4188 Stücke, 179 mehr, als innerhalb der vorvergangenen Woche zur Schlachtung gekommen.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof vom 12. November. Auftrieb: 269 Rinder, 563 Landschweine, 564 ungarische Schweine, 57 Kälber, 582 Hammel. Der heutige Auftrieb stellte sich in Rindern um 60 Stück, in Landschweinen um 129 Stück und in Hammeln um 44 Stück höher, dagegen in ungarischen Schweinen und Kälbern um je 1 Stück niedriger, als der Auftrieb des vorwöchentlichen Hauptmarktes. In den Preisen für Rinder ist ein kleiner, in denjenigen für Kälbern ein bedeutender Rückgang eingetreten. Das Geschäft war mittelmäßig und hinterließ in Rindern und Hammeln bedeutende Ueberstände. Preise: Rinder 1. Qual. 65–68 M., Ausnahmen höher, 2. Qual. 58–65 M., 3. Qual. 48–56 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 57–60 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 10 Pfd. Tara pro Stück. Ungar. Schweine 45–50 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 62–64 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 28–33 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht. — In nächster Woche wird der Kleinviehmarkt ebenfalls am Donnerstag abgehalten. Wegen des vorhergehenden Bußtages ist der Beginn des genannten Kleinviehmarktes auf früh 10 Uhr festgesetzt worden.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Sicilia" ist am 9. Nov. von Hamburg in Montreal angekommen. Hamb. Postd. „Scandia", von Newyork kommend, ist am 10. ds. in Gothenburg eingetroffen. Hamb. Postd. „Galicia" ist am 9. ds. von Neworleans direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Teutonia", von Hamburg nach Portorico und Havana, setzte am 9. ds. von Nordenham die Reise fort. Hamb. Postd. „Australia" wurde am 10. ds. M. via Havre nach Cap Haiti und Mexiko expedirt. Hamb. Unionsd. „Amalfi", von Newyork nach Hamburg, passirte am 10. Nov. Kilton. Hamb. Südamerik. Postd.: „Santos" ist am 9. Nov. von Pernambuco nach Europa abgegangen; „Bahia" ist ausgehend am 9. ds. Dover passirt; „Holbein" ist am 9. ds. von Santos nach Europa abgegangen. Hamb. Postd. „Lusitania" traf eingehend am 9. ds. in Antwerpen ein. Hamb. Postd. „Aline Woermann" wurde am 10. Nov. nach Benguella expedirt. Hamb. Postd. „Eduard Bohlen" ist auf der Heimreise am 9. ds. von Antwerpen abgegangen. Postd. „Lulu Bohlen" ist auf der Ausreise am 10. ds. in Kamerun eingetroffen. Reichspostd. „Reichstag" wurde am 10. Nov. via Lissabon und Cap der guten Hoffnung nach Südafrika expedirt. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II." ist am 9. ds. M. von Newyork in Genua angekommen. Schnelld. „Spree", von Newyork, ist am 9. ds. Dover passirt. Postd. „München", vom La Plata, ist am 9. Nov. in Vigo angekommen und hat die Reise nach Southampton fortgesetzt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Französische Suppe. Gespickte Ochsenzunge mit Gurken. Metzer Poularden mit Kompot. Schweizer Strauben. — Für einfachere: Hammelfleisch mit Kohlrüben.

Täglich frischen **Gänsebraten, Gänseweißsauer.** Reines **Gänsefett** empfiehlt **Sommerschuh,** 8 Bismarckplatz 8.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 12. November, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	743	O	mäßig wolkig	+ 3	Chemnitz	755	SSO	schwach bedeckt	+ [illegible]
Havar.	47		still bedeckt	+ 1	Wien	61	W	leicht halbbd.	+ 5
Memel	50	SSW	leicht Regen	+ 7	Prag	58	S	leicht wolkig	+ 6
Hamburg	49	S	mäßig Regen	+ 5	Petersb.	48	SO	leicht Nebel	+ 1
Oberbrg.	42	SSW	[illegible] Regen	+ 12	Hermstdt	58	SSW	leicht bedeckt	+ 9
Berlin	53	SW	schwach bedeckt	+ 5	Triest	62		still bedeckt	+ 16
München	59	S	leicht bedeckt	+ 4	Aberdeen	38	SSW	leicht wolkig	+ 7

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Am 11. November herrschte in ganz Sachsen bei frischen südwestlichen Winden trübes Wetter mit Niederschlägen und bedeutend wärmerer Temperatur. Die Tagesmittel lagen bis 4 Gr., die Minima bis 7 Gr. über denen des Vortages. Eine neue sehr tiefe Depression (unter 735 Mm.) ist heute an der Südwestküste Englands erschienen und verursacht daselbst stürmische nordöstliche, an der französischen Küste stürmische südliche Winde. Die Depression im Nordwesten, über Schottland (unter 740 Mm.) besteht getrennt von ersterer unverändert fort. Das Luftdruckmaximum liegt heute über dem Adriatischen Meere. Unter dem Einfluß der tiefen Depression hält in unserem Gebiete bei frischen südwestlichen Winden das trübe Wetter mit Niederschlägen an. Die Temperatur ist namentlich im westlichen Frankreich gestiegen.

Dresden, 12. November. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Böhold, Wallstraße 2.) Nachmittags 5 Uhr: 744 Millimeter, 3 gestiegen. Aussichten: Bewölkt. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 11,5 Gr. Wärme, niedrigste 5,5 Gr. Wärme. Vormittags Regen, Mittags und Nachmittags bedeckt. Süd-Südost-Wind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
11. November:	— 34	+ 34	+ 20	+ 73	+ 28	— 52
12. November:	— 32	+ 71	+ 41	+ 44	+ 30	— 60

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Exc. Frau v. Lauer, Berlin. Frau Priv. v. Hagen, Berlin. Priv. v. Bernhard u. Fam., Augsburg. Geh. Rath Schoeller u. Fam., Berlin. Priv. Wachendorff, Wiesbaden. Dir. Schaffner, Zürich. Priv. Herbert, London. Priv. Seligmann u. Frau, Newyork. Priv. Schumacher u. Frau, Augsburg. Priv. Sporer, Hannover. Dr. v. Scheibhauser, Amsterdam. Priv. Rina, Berlin. Ing. Haag, Berlin. Priv. Krein, London. Priv. Palmer, London. Priv. Sutorius, Arnheim. Priv. Rosenbaum u. Frau, Newyork. Frau Priv. Strauß u. Fam., Mannheim. Priv. Bierdsel u. Frau, Newyork. Priv. Klingler, St. Gallen. Priv. Wirth, St. Gallen. Priv. Waring, London. Priv. Beaer, London. Priv. Herrmann, Berlin. Major Grummel u. Fam., Newyork. Priv. Zollasse, Hamburg. Priv. Arndt u. Frau, Chemnitz. Priv. Schaffner u. Frau, Alten. Priv. Beyer u. Frau, Leipzig. Priv. Filch u. Fam., Bozen. Priv. Alexander, Hamburg. Priv. Elkan, Hamburg.

Hotel Europäischer Hof: Rittergutsbes. Major v. Borberg, Zschorna. Frhr. v. d. Kettenburg u. Fam., Wien. Lent. Flyborg, Christiania. Rittergutsbes. v. Szulczewska, Posen. Frl. v. Radonske, Posen. Bankier Sternberg, Berlin. Rent. Palmer u. Fam., Minneapolis. Frl. Morgan, Schottland. Kfm. Meißner, Leipzig. Kfm. Schreiber, Kleinzschachwitz. Kfm. Bernburg, Hamburg. Frau Rent. Pintsch, Berlin. Bankier Chambach, Berlin. Rittergutspächter Behrens u. Frau, Gehringsdorf. Kfm. Lenk, Teplitz. Kfm. Sachs, Breslau. Konsul Lesenberg, Rostock. Kfm. Klemm, Leipzig. Fabrikbes. Pintsch u. Frau, Berlin. Fabrikdir. Schulze u. Frau, Berlin. Kfm. Schimming, Berlin. Commerzienrath Pintsch u. Frau, Berlin. Kfm. Betschek, Russia. Rent. Moaridge, London. Dr. med. Schweitzer, Mannheim. Baumstr. Wohlgemuth, Berlin. Ing. Halfpaap, Breslau. Fabrik. Beran, Brünn. Kfm. Arnthal, Hamburg. Rent. Dubois u. Frau, Brandenburg. Fabrik. Petschke, Chemnitz. Kfm. Weigel, Crimmitschau. 2 Kfl. Hahn, Teplitz. Fabrik. Luboldt, Gera. Rent. Stael, Cuba. 2 Kfl. Richter, Hamburg. Kfm. Schumann, Chemnitz. Rent. Segavia, Jerez. Dir. Richter, Chemnitz. Fabrik. Hoffmann, Neugersdorf. Rent. Lubliner u. Frau, Berlin. Kfm. Brümmer, Bremen. Frau Oberfeuerinsp. Richter, Chemnitz. Kfm. Hobart, Newyork. Kfm. Ginsburg, Newyork. Kfm. Wild, London. Juwelier Dasch, Teplitz.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Graf Kanitz, Berlin. Major v. Boddien, Grimma. Rechtsanw. Dr. Jarolin, Brünn. Kfm. Neubert, Plauen. Kfm. Berger, Berlin. Fabrik. Böhmer, Bromberg. Ing. Einbeck, Hagen. Fabrik. Jordan, Leipzig. Kfm. Klinkhardt u. Frau, Leipzig. Kfm. Großkupp, Gablonz. Kfm. Franke, Nürnberg. Kfm. Müller, Frankfurt. Kfm. Tebler, Berlin. Dir. Frauberger, Düsseldorf. Kfm. Knoch, Zittau. Fabrik. Lange, Leipzig. Rechtsanw. Harnisch, Chemnitz.

Hotel Preußischer Hof: Kfm. Meyer, Göppingen. Kfm. Choske, Hirschberg i. Schl. Kfm. Kahner, Magdeburg. Kfm. Dietz, Leipzig. Kfm. Gose, Aue i. Sachsen. Kfm. Röhsler, Berlin. Posamentenfabrik. Spindler, Buchholz. Kfm. Bohlmeier, Berlin. Fabrikdir. Waag, Wasungen. Kfm. Mann, Berlin. Kfm. Wallendar, Berlin. Kfm. Schneider, Lengefeld i. Vogtl. Elektriker Marek v. Marchthal, Wien. Kfm. Hirschl, Breslau. Kfm. Treuberg, Berlin. Stationsvorstand Kretzschmar u. Frau, Kranweiler i. Lothr. Ing. Kretzschmar, Colditz.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten 2c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

SLUB Wir führen Wissen.

Von der Mode.

(Nachdruck verboten.)

Die Hans Sachs-Feier ist zu Ende. Der Zuschauerraum hat sich völlig geleert. Nur ein paar Logenschließer huschen noch herum, die den Sammetpolstern die grauen Staubmäntel umwerfen. Nun schwebt langsam der Vorhang wieder empor. Fort ist die bunte Welt der schönen Täuschung. Kahle Mauern glotzen im Halbdunkel da, wo noch eben die erkergeschmückten Häuser der malerischen Patrizierstadt Nürnberg im goldenen Sonnenschein gestanden, überragt von der herrlichen Sebalduskirche, diesem steingewordenen feingefügten Gedicht. Die Feuerwehrleute, die sich um ihren Führer geschaart, entfernen sich. Nur die Bühnenwache, für die man Tisch und Stuhl gebracht, bleibt zurück. Die Laternen für die nächtlichen Runden blinken melancholisch durch das Dunkel. Ein verspäteter Arbeiter verursacht noch ein letztes Geräusch. Der eiserne Vorhang senkt sich langsam und feierlich herab. Grabesstille da, wo vor Kurzem noch das lebensvollste Treiben geherrscht ... Der junge Feuerwehrmann stemmt die Arme auf den Tisch und sinnt; die Zeit schleicht langsam hin hier in der Oede. Wenn Einem doch auch 'mal so 'was begegnete, wie Hans Sachsen, daß die Geister so gemüthlich anspaziert kämen und Einem so angenehme Sachen sagten. Aber dergleichen passirt eben nur in Theaterstücken. Der Mann guckt ganz betrübt in das rothe Flämmchen seiner dicht vor ihm stehenden Laterne. Hm, ja. Das wäre so 'was, wenn er seinem Bärbel so ein Erlebniß 'mal erzählen könnte! Dem guten, fleißigen, rastlos stichelnden Dinge. Wie thät' ihr dann die Schneiderarbeit fluschen!... Hm ... ja ... Was ist denn das? Ein heller Schein in der Coulisse? Eine Frauensperson kommt heran, die wie ein elektrisches Licht leuchtet. Und wem hängt sie am Arm? Weiß Gott, der ehrwürd'ge alte Herr ist Hans Sachs in eigener Person. Die Beiden kommen näher. Jetzt sind sie nahe, ganz nahe. Der Meistersinger küßt der Dame galant die Hand. „Frau Mode", sagt er dann mit einem lieben, kindlich frohen Lächeln, „sei viel mal inniglich bedankt. Ich weiß, daß ich zum großen Theile Dir schulde, was ich an reicher Ehre heut' genoß. Du hast die Art und Sitt', den Brauch der Alten besonderlich in Gunst zu stets erhalten. Du bautest mit daran, daß Schuster Sachs zum Schauspieldichter heut'ger Zeit erwachs. Du hängtest mir — ich hab' Geduld des Lamms — das mod'sche Mäntlein um das rauhe Wams ... Weil's nöthig war, so fügte ich mich strads. Du meintest's gut. Das sagt' ich mir, Hans Sachs." Die Mode neigt huldvoll lächelnd das schönfrisirte Haupt. „So hast denn auch Du, Ehrlicher, Gottbehrlicher, der jede Maske verschmäht, doch wenigstens einmal das Mäntelchen nach dem Winde hängen müssen." „Was thut man holden Frauen nicht zu Liebe," meint Sachs etwas verlegen: „meine Hanschren wollten mich gar zu gern mit dem jungen Lorbeer des neunzehnten Jahrhunderts geschmückt sehen. Dem, der sin Hansche' heilig hält, echt Mannesmuth das Herze schwellt! Und dann meint' ich, es sei zu Nutz' und Frommen des Theaters und seiner Besucher, wenn ich mich einmal wieder sehen ließe." „Du brauchst Dich nicht zu vertheidigen," erwidert die Mode liebenswürdig; „wer sollte bei Dir einen unedlen Gedanken argwohnen! Uebrigens wird es Deine Damen interessiren, daß ich eine Wintertracht aufgebracht habe, thatsächlich auf zwei Seiten zu tragen. Die doppelseitig gewebten Stoffe sind eine große Liebhaberei von mir. Ich lasse sie in Cachemir, Cheviot, Kammgarn, Himalaya, Seide, Plüsch und Sammet herstellen. Den Hermelin, für den ich eine wahre Schwärmerei gefaßt habe, lasse ich mit Sammet in allen Farben derartig füttern, daß die von dieser Zusammensetzung hergestellten Umhänge auf beiden Seiten tragbar sind. Für die Straße ist dann die Sammet-, für Theater-, Concert- oder Balleintritt die Pelzseite. Bei den zuerst erwähnten Stoffen erreicht man durch geschickt hergestellte Doppelnähte die Möglichkeit, heute etwa einen goldbraunen Rock und Blouse oder Paletot zu tragen und morgen dasselbe Kostüm in Resedafarbe. Besatz haben diese Anzüge natürlich nicht; die angeschnittenen Jacketaufschläge allein bilden die Garnitur, weil diese leicht drehbar sind und in ihrer abstechenden Farbe genügend dekorativ wirken. In großer Gunst stehen bei mir auch die in gepunkteten oder anderen Mustern ausgeschlagenen Damentuche, unter deren stilvoller Durchlöcherung ich leuchtende Atlasse vorschimmern lasse. Stoff-Applikationen haben gleichfalls einen Stein im Brett bei mir. Neulich ließ ich einen reizenden Herbstmantel herstellen, der dieser meiner Liebhaberei so recht entsprach. Der bis zur Hälfte reichende Kragen aus sandfarbigem Tuch war gitterartig ausgeschnitten und mit dem Grundstoff des Mantels, rehbraunem Tuch, unterfüttert. Den Umlegekragen bedeckte mit Ausschluß eines hellen Randes wiederum dunkles Tuch. Sehr kleidsam hierzu machte sich der „Jesuitenhut" aus kaffeebraunem Soleil-Filz mit dem Schmucke schwarzer Spielhahnfedern und einem gelblichen Brüsseler Schleier ..." „Warum sagst Du nicht ‚Sonnenfilz' statt ‚Soleil-Filz'?" unterbrach sie hier der Nürnberger Dichter und fügte ironisch lächelnd hinzu: „Sollte der Jesuitenhut die deutsche Sonne nicht vertragen können? Uebrigens", fuhr er fort, „werde ich meiner Gundel und Bärbel nichts von den durchlöcherten und in Gitter zerschnittenen Stoffen erzählen. Die Beiden sind rührig sparsame Weiber gewesen auf Erden und thäten ein Aergerniß nehmen an solcher Verschwendung. Ein schlicht' glatt' Fähnlein und Kräglein thut's auch, wenn nur ein sauber, sittig Frauensbild drin steckt. Erzähle mir etwas, worüber sie lachen oder sich freuen können. Die Welt ist jetzt bunt und kraus. Und nun gar die Deine." Da reckte die Mode den bläulich geformten Arm gegen den eisernen Vorhang aus und sprach: „Diese Welt erstehe vor Dir! Zugleich magst Du sehen, wer heute Deinem Festabend beigewohnt hat." Der Vorhang erglühte wie von der Morgenröthe angehaucht. Dann wurde er bläulich, dann grau, aber durchsichtig wie Nebel. Glänzendes Licht vom Zuschauerraum brach hindurch, wurde leuchtender und siegreicher. Nun löste sich der Nebel auf. Der Blick in das vollbesetzte Haus war Meister Sachs'en erschlossen. „Meine Laterna magica that ihre Pflicht," äußerte lächelnd die Mode, indem sie einen kleinen dunkellackirten Apparat in die Höhe hob. „Sieh dort", meinte der gute Meister jetzt treuherzig, „im ersten Range jenen weißhaarigen Herrn in der leuchtenden weißen Weste, der großen Festkravatte und dem Augenglas in dem röthlichen Gesicht. Der hat ein gar vergnüglich Wesen. Mag gern in solchen Gesichtern lesen." „Der alte Herr," antwortete die Mode lachend, „ist eine Dame, verehrter Jubilar." „Wa—a—as?" „Du kannst mir's glauben. In dem Platzabtheil nebenan, etwas weiter hinten, kannst Du eine ähnliche weiblich-männliche Figur beobachten. Die glatt hintergestrichenen Haare machen sie einem alten Professor ganz ähnlich. Ich bin überzeugt, diese beiden Damen huldigen auch sonst der an die männliche sich stark anlehnenden Tracht. Sie tragen wahrscheinlich die neuen Jacken, die kurz unter'm Taillenschluß oder etwas weiter unten endigen und ganz und gar die gerade Saccoform der kurzen Sportüberzieher für Herren zeigen, der sie auch in Bezug auf Stoff und turfgerechte Machweise mit dem nahtlosen Rückentheile nahekommen. Höchstens sieht man an den mächtigen Faltenärmeln, daß das ewig Weibliche in diesem originellen Kleidungsstücke steckt ..." „Furchtbar," murmelte der Dichter. „Was, furchtbar," rief die Mode lustig. „Jedes Jahrhundert hat seine Thorheiten. Das fünfzehnte und sechzehnte waren auch nicht frei davon. Mir macht es Spaß, die Geschlechter einmal gründlich durcheinanderzuwirbeln. Zwischendurch streu' ich den Stutzer, dies moderne Etwas, das eigentlich bestimmt ist, den leeren Raum zwischen Mann und Weib auszufüllen. Es ist ein Fastnachtstreiben wie in Deinen lustigen Schwänken. Dort oben neben der reizenden Frau in dem mit schmalen abstechenden Atlasstreifen gemusterten malvenfarbigen Wollkleid mit den darüber gestreuten winzigen Blüthen, die ein Theaterhütchen aus einem einzigen großen rosa Chrysanthemum auf dem aschblonden Köpfchen trägt, siehst Du ein paar meiner schönsten Stutzerexemplare. Wie prunkvoll die aus acht weißen Nelken künstlich hergestellte Riesennelke in ihrem noch bänderlosen Knopfloch prangt. Ohne eine solche Wunderblume kein festlicher Herren-Abendanzug." „So," meinte Sachs in trockenem, leise spöttischem Tone, „schade, daß ich das nicht eher gewußt habe!" „Du trägst die Blumen der Poesie und des Geistes am Herzen," erwiderte die Mode sanft, „Du brauchst dergleichen Tand nicht. Minder Bevorzugten muß ich etwas gönnen, das sie wenigstens zu einer leidlichen Staffage macht." „Ich beklage Dich," begann der Meistersinger jetzt wieder, indem sein Blick über das glänzende Auditorium der vornehmeren Plätze dahinstreifte, „ich beklage Dich, weil Du vielfach darauf angewiesen bist, nach Effekt zu haschen." „Was willst Du," lachte die Mode, mit einem bedenklichen Anflug von Leichtsinn; „unsere Zeit ist ein Vulkan, — wohl Dem, der seinen dräuenden Rauch mit Rosen zu ersticken versteht. Was meinst Du, welche Finanznöthe ich heraufbeschwören würde, wenn ich z. B. es zum Gesetz des guten Tons machte, daß alle die dort oben glänzenden modernen Perlmutter-, Eisen- und Bronzeknöpfe bis zu einem Durchschnitt von vier bis fünf Centimeter in aufsteigender Größe zum Schmuck für Röcke, Aermel, Taillen und die Phantasie-Gürtel, die Gürtel- und Sammetbandkollier-Schnallen, die Abendhüte, die Haarkämme und die kürzlich von mir wieder hervorgeholten Haarpfeile statt mit Similis und feingeschliffenen bunten Glasstücken mit Brillanten, Rubinen, Smaragden, Saphiren und Topasen besetzt sein müßten? Meine Macht ist groß. Größer, als Mancher sich träumen läßt. Aber ich bin nicht so unverständig, daß ich nicht auf alle Verhältnisse Rücksicht nähme. Wer ein Thor sein will, der stürze in den Abgrund. Ich weise die Wege auch hübsch um den Krater herum. Auf der Wiese der Einfachheit kann mir auch gehuldigt werden und ein treuherzig Vergißmeinnicht ist für Manchen ansprechender als die stolze Treibhauskamelie. Da oben im dritten Range sitzt ein Liebling von mir; sieh das Kind an, bemerke, wie einfach es gekleidet ist und doch, ich versichere Dich, durchaus meinen Wünschen entsprechend. Die seitlich geschlossene Kürasstaille des lichtgrauen Wollkleides — sie ist selbstgeschneidert! — bringt den schlanken, jungfräulichen Wuchs ganz wundervoll zur Geltung. Der Stoff ist ein einfaches, grobfädiges, lockeres Gewebe. Meines Lieblings haushälterischer Sinn versagte sich das sammetweiche, glänzende Zibeline, das als Ersatz für Domenituche von mir in Diagonal, Popeline- und Quer-Textur auf den Wintermarkt gebracht worden. Aber bemerke nur, wie elegant der gefältelte granatrothe Gürtel und das dazu passende Halsbündchen sich machen. Beides ist aus dem hinzugehörenen, mit seidig glänzendem Blick ausgestattetem schönen und doch billigem Baumwollensammet gefertigt, den ich, mit kleinen Carreaux oder indischer Musterung oder mit Streifen versehen, jetzt viel zu Kleidern und Blousen verarbeiten lasse. Der ganze Anzug kostet ein paar Mark und doch hebt er die Erscheinung des lieblichen Bürgerkindes auf's Vortheilhafteste." „Das Mägdlein sieht der Jungfrau ähnlich, die heut' meine süße Bärbel spielte," murmelte der Dichter gerührt. „Sie sind Beide schön, sehr schön. Sie nehmen Aug' und Herz und Sinn — Sich zu Gefangenen flugs hin; — Sie brauchen sich nicht mit Gepränge, — Nicht schwer mit Goldschmuck zu behängen; — Natur, das schönste Modebuch, — Bedachte sie schon gut genug. — Der Schneidermode eitle Faxen, — Sie brauchen's nicht, das glaubt Hans Sachsen." „Erlauben Sie", rief hier der Feuerwehrmann, der sich bei dem verzückten Blick des weißbärtigen Minnesängers vor Eifersucht nicht mehr fassen konnte, „die Bärbel Rethlinger ist selber Schneiderin und sie ist meine Braut und was sie treibt, sind keine Faxen und sie andichten, das kann ich alleine. Bei meiner einsam stillen Wacht, — Hab' ich an Dich, mein Schatz, gedacht. — Je einsamer es wird und stiller, — Je stärker denkt an Dich Fritz Mül ... Au!" Au? Thut das Dichten weh, kühner Sohn des Vulkan? Ach so! Du bist mit der Dichterstirn ein Bischen auf die Laternenkuppel aufgetippt. Ein Wachtmann duselt nie, wenn er auf Posten ist, und sollte er vorher noch so harten Dienst gehabt haben. Die Gedankenschwere war's, die Fritz den Kopf wie eine reife Aehre erdenwärts gezogen. Ob die Müller'sche Reimerei Hans Sachs'en vertrieben hatte? Jedenfalls war er fort und auch Frau Mode war verschwunden. Dunkel und Todtenstille herrschte wieder ringsum. Ein dummes Ende! Wegen des dummen Endes hat Fritz der „Rethlingerin" auch sein Erlebniß gar nicht erst erzählt. Nur mir hat er's mitgetheilt, aber ich erzähl's ihr auch nicht, i bewahre, wo werd' ich denn!

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle **geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3 u. 5—8 Uhr.** Ausw. brieft.

Hospitalarzt rc. **Kox,** Augustusstr. 2. Neu: **Crème antisyphil.** Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch brieft.

Wittig, Scheffelstr. 31, I. **geheime u. Hautkr.** 8-5, Ab. 7-8.

Böttcher, Wilsdrufferstraße 12, Eing. Quergasse, heilt **frische u. veralt. geheime Krankh., Gesichtsausschl., Hautkrankh. (Flechten** aller Art) **Beinschäden.** 8—5, Abds. 7—8.

Goseinsky, Zinzendorfstr. 47, heilt nach langj. Erf. **Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust.** 9—1 u. 6—8 Abends.

M. Schütze, Freibergerplatz **22,** I. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw. Warzen rc. ½11—3, ½6—9. **Ausw. brieft.**

A. P. R. Schmidt's Anstalt für **naturgemäße** u. **elektrische** Behandlung, Kopf- u. Magenl., Gelähmter, Gicht-, Rheumat.- u. Nervenkranker. **Steinstraße 4. I.** Prosp. gratis.

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen. J. Röhrig Nachf. M. Eberhardt, Marienstr. 11. Eigene Reparatur-Werkstatt.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider u. Besätze.**

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seiden-Stoffe — **Wilhelm Nanitz, Altmarkt,** Ecke Scheffelstr., beste Bezugsquelle für **seidene Kleider u. Besätze.**

Vom 5. Nov. dieses Jahres an halte ich 3 Mal wöchentlich

ärztliche Sprechstunde in Dresden

ab, und zwar **Montag, Mittwoch, Freitag** Nachmittags **von 3 bis 4 Uhr** in der Wohnung des Herrn Carl Glöckner, **Elbberg 20, 2.**

Streng arzneilose Behandlung aller inneren, chirurgischen, Frauen- und Kinderkrankheiten.

Dr. med. Max Voigt,

approbirter Arzt,

bisher leitender Arzt der Naturheilanstalt Schloß Niederlößnitz.

Dentist Gust. Menzner,

von der Reise zurück, nimmt seine Sprechstunden von 9—5 wieder auf. Sonntags von 10—12.

Zähne, Plombirungen etc. in jeder Preislage.

Cirkusstrasse 27, pt.

Früher 21 Jahre Pragerstraße.

Fernspr. I. 1338. — Empfehlen unsere — Fernspr. I. 1338.

anerkannt besten gerösteten Kaffees

Patent Salomon.

Von ersten Autoritäten als **beste** Röstmethode erkannt.

Unerreicht im Geschmack, Aroma, Gehalt.

Leicht bekömmlich.

Webergasse 8 — **Ehrig & Kürbiss** — Webergasse 8

Hoflieferanten.

Aelteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Prämiirt **Rom 1894.**

Internationale Hygien. Welt-Ausstellung.

— außen Naturwolle, innen weiß Maco vorzüglichster Qualität — überreizt die Haut nicht, geht in der Wäsche nicht ein und filzt nicht, bei Billigkeit und größter Dauerhaftigkeit; ist durchlässig wie reine Wolle und solcher hygienisch gleichzustellen nach der Beurtheilung des Herrn

Geheimrath Professor Dr. **von Pettenkofer.**

Zu Originalverkaufspreisen zu haben bei

Hugo Borack, Hoflieferant, Seestraße 1, Ecke Altmarkt.

Freisleben jr.

(Special.: Künstliche Zähne)

coulante Bedingungen unter Garantie.

Dresden-A., Dippoldiswaldaerplatz 1, II.,

fr. Freisleben & Sohn (30 jähr. Praxis).

G. T. Pflüg jr., Dresden

Inhaber: **H. G. Dorn,**

Weingrosshandlung,

Moritzstrasse 1.

Fernsprecher Amt III. Nr. 3370.

Bordeaux-Weine von 95 Pf. per Flasche an. **Rhein-** und **Moselweine** von 70 Pf. per Flasche an. **Burgunder, Vöslauer, Ofener, Ruster, Tokayer, Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Rum, Arac, Cognac, Irish-, Scotch- und Americ.-Whisky, Allasch, Eckauer, div. ff. französische Liqueure, Cederlund's schwedischer Punsch, Burgunder-** u. **Rum-Punsch** (Kemna).

Deutsche Schaumweine und französische Champagner.

Englische Biere.

Elegante Anzüge

für Knaben u. junge Leute bis für das Alter von 18 Jahren werden in meinem Atelier von Herren-Schneidern in vorzüglichster Ausführung hergestellt. Für Bestellungen

nach Maass

bietet mein grosses Lager der besten englischen und deutschen Herren-Stoffe eine reiche Auswahl.

Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. — *Wallstrasse,* — Ecke Webergasse.

Mühlberg.

Die Lieferung verschiedener, für die Königl. Sächs. Staatseisenbahnen erforderlichen Materialien und Verrathsgegenstände soll vergeben werden und zwar:

1. Sprengringstahl, Bremswollenstahl, Stahldraht, Weißblech, Zinkblech.
2. Drahtgewebe, feines, Eisendraht, Drahtstifte, Kammzwecken, Sattlernägel, Polsternagel, Nägel, geschmiedete.
3. Holzschrauben, eiserne und messingene, Schlüsselschrauben, Kette, Bleiverschlüsse.
4. Muttern, rohe und bearbeitete, Schrauben, blanke, Verkleidungsschrauben, Unterlegscheiben, rohe, Schließen.
5. Schließen- und Nietendörner, Körner, Sägen, Sägenblätter, halbe Meterstäbe, stählerne, Zirkel.
6. Fahrkartendatumpressen, Schraubenschlüssel, Vorlegeschlösser, Vorhängeschlösser, Anheizeisen, ausgeglühte.
7. Leinölfirniß, Terpentinöl, Putzel, Talg, Spiritus, denaturirt.
8. Siccativ, Waterproofsirniß, Soda, kaustische, Wasserglas, Gasöl (dunkles Braunkohlentheeröl).
9. Plüsch, Verbandstoff, wollener, Linkrusta, Linoleumfußboden, Wachsbarchent.
10. Holzkohlen, weiche, Brennspähne.
11. Handkarren, hölzerne, Steckkarren, Wassereimer, hölzerne.
12. Rohrkörbe, Holzkörbe, Papierkörbe.
13. Hickorystiele, Drehstiel, Spiegel, Stühle mit Rohr- und Fourniersitz, Stuhlsitze, Ruthenbesen, Strohgeflecht.

Lieferungs-Bedingungen nebst Angebotsbogen hierzu sind auf portofreies Ansuchen **unter genauer Bezeichnung der Materialien,** für welche solche gewünscht werden, gegen **postgeldfreie** Einsendung von 25 Pf. für ein Exemplar allgemeine und 25 Pf. für jede Einzelnummer der besonderen Lieferungsbedingungen (ausschließlich Rückporto) von unserer **Magazin-Hauptverwaltung in Chemnitz** zu beziehen.

Die Lieferungs-Angebote sind spätestens bis zum 1. Dezember dieses Jahres an dieselbe Stelle einzureichen.

Chemnitz, am 11. November 1894.

Maschinen-Hauptverwaltung der K. S. Staatseisenbahnen.

Neue Sophas, 20 M. an, neue Schränke, 10 M. an, neue Bettstellen, 7 M. an, neue Fed.-Matr. mit Kissen 15 M., Küchenschränke, 10 M. an, Kommoden, Tische, Trumeau u. and. Spiegel, Schreibtische, Vertiko, Teppiche, Bücherschränke, Stühle, Etageren sind bill. zum Taxpreis zu verk. Landhausstr. 13 im Hofe.

Rover

bester Konstruktion, fast neu, sowie ein **Hochrad,** 52er, sind preiswerth zu verkaufen Trompeterstraße 6 im Ofengeschäft. †

Auch in diesem Jahre

findet bei mir ein

Ausverkauf

und zwar **von Donnerstag den 15. November a. c.** an statt. Um damit rasch zu räumen, habe ich **einen grossen Posten**

seidener, wollener und baumwollener Kleiderstoffe,

sowie

Confection etc.

im Preise so bedeutend reducirt, daß es sich außergewöhnlich lohnt, den **Weihnachtsbedarf** darin jetzt schon zu decken.

Diese Waaren sind in den hellen Verkaufsräumen der ersten Etage übersichtlich geordnet und werden gern Jedermann, auch bei Nichtkauf, zur Ansicht vorgelegt.

Wilhelm Thierbach,

König Johannstr. 4.

Reinwollene Roben von 3,50 Mk. an.

J. Pserhofer's

Blutreinigungs-Pillen,

vormals „Universal-Pillen" genannt.

Von vielen Aerzten wurden und werden diese Pillen als Hausmittel empfohlen, ganz insbesondere gegen alle Uebel, welche durch **schlechte Verdauung** und **Verstopfung** entstehen, als: **Störung der Gallen-Circulation, Leberleiden, Erschlaffung der Gedärme, Windkolik, Blutandrang** zum Gehirn, **Hämorrhoide** Geldadern u. dgl.

Durch ihre blutreinigenden Eigenschaften sind sie auch ganz besonders von guter Wirkung bei **Blutarmuth** und den daraus herrührenden Krankheiten, als: **Bleichsucht**, nervösen **Kopfschmerzen** u. s. w. Diese Blutreinigungspillen wirken außerdem so gelinde, daß sie nicht die geringsten Schmerzen verursachen und daher auch von den schwächlichsten Personen und selbst Kindern ohne Bedenken genommen werden können.

Die „Blutreinigungs-Pillen" werden **einzig und allein echt erzeugt in der Apotheke „zum gold. Reichsapfel" des J. Pserhofer, Singerstraße Nr. 15 in Wien**, und kostet eine Schachtel mit 15 Stück Pillen 30 Pf. Eine Rolle mit 6 Schachteln kostet 2 M. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 2 M. 30 Pf., 2 Rollen Pillen 4 M., 3 Rollen Pillen 6 M., 4 Rollen Pillen 8 M., 5 Rollen Pillen 9 M., 10 Rollen Pillen 16 M.

Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.

NB. Es wird ersucht, ausdrücklich „**J. Pserhofer's Blutreinigungs-Pillen**" zu verlangen und nur diejenigen als **echt** zu betrachten, deren Gebrauchsanweisung mit dem Namenszug **J. Pserhofer** versehen ist und die auf der Deckelaufschrift jeder Schachtel denselben Namenszug in **rother** Schrift tragen.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Köln, den 30. April 1893. Geehrter Herr Pserhofer! Seien Sie so freundlich und schicken Sie mir wieder 15 Rollen von Ihren unübertrefflichen Blutreinigungs-Pillen per Nachnahme. Ich spreche Ihnen auch hiermit meinen verbindlichsten Dank aus für die Wunderkraft Ihrer Pillen.

Es zeichnet sich hochachtungsvoll **Franz Pawlitzik**, Köln, Lindenthal.

Wiener-Neustadt, am 9. Dezember 1887. Euer Hochwohlgeboren! Den wärmsten Dank spreche ich Ihnen im Namen meiner Tante aus. Dieselbe litt fünf Jahre an chronischem Magenkatarrh und Wassersucht. Das Leben war ihr eine Qual und glaubte sie sich schon aufgegeben. Durch Zufall erhielt sie eine Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen und war nach längerem Gebrauche derselben geheilt. Hochachtungsvoll **J. Weinzettel.**

Gorndorf b. Kohlbach, Oesterr. Schles., am 8. Okt. 1886. Euer Wohlgeboren! Ersuche freundlichst, mir eine Rolle zu 6 Schachteln von Ihren Universal-Blutreinigungs-Pillen zu senden. Nur Ihren wunderbaren Pillen habe ich es zu verdanken, daß ich von einem Magenleiden, welches mich durch fünf Jahre gequält hat, erlöst wurde. Ich sollen auch diese Pillen nie mehr ausgehen und sage ich Euer Wohlgeboren hiermit meinen wärmsten Dank. Mit größter Hochachtung **Anna Zwickl.**

Kohlbach, 28. Februar 1886. Euer Wohlgeboren! Im Monat November v. J. habe ich bei Ihnen eine Rolle Pillen bestellt. Ich sowie meine Frau haben den besten Erfolg hiervon wahrgenommen; wir litten Beide an heftigem Kopfschmerz und schwerem Stuhlgang, so daß wir schon nahe der Verzweiflung waren, obschon wir erst 16 Jahre zählten. Und siehe da! Ihre Pillen haben Wunder gewirkt und uns von dem Uebel befreit. Achtungsvoll **Anton List.**

Versendungen per Post werden schnellstens gegen vorherige Geldsendungen effektuirt.

J. PSERHOFER'S

Apotheke z. goldnen Reichsapfel, Wien I Singerstraße 15.

Total-Möbel-Ausverkauf.

Infolge vollständiger **Geschäftsauflösung** verkaufe von jetzt ab mein reichhaltiges Lager solider und moderner

Tischler- und Polstermöbel

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Möbel-Magazin von M. Peil,

Dresden, Schreibergasse 1, II. Et.

Nutzholzmassenauktion.

Von den Revieren des Forstbezirks **Moritzburg** sollen in **Dresden-Neustadt, Hotel Stadt Metz**, Kaiser Wilhelmstraße

Freitag den 14. Dezember 1894
von Vormittags 11 Uhr ab

circa 680 Festmeter weicher Nuthölzer, zum Theil in bereits aufbereitetem, zum Theil in **noch** aufstehendem Zustande meist als Stammholz unter den in der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres über die zu verkaufenden Holzposten ꝛc. besagen die von Anfang Dezember an bei der unterzeichneten Oberforstmeisterei und dem Königlichen Forstrentamte Moritzburg in Empfang zu nehmenden speziellen Auktionsbekanntmachungen, sowie die von den Herren Forstrevierverwaltern zu beziehenden speziellen Auktionsverzeichnisse.

Königliche Oberforstmeisterei Moritzburg,
am 8. November 1894.
Scherel.

Für Weihnachts-Reklame.

Ein **reizender, für Weihnachts-Reklame trefflich geeigneter Artikel**, event. zum Gratisversandt sehr passend, bei dem sich direkte längere Geschäftsverbindung anknüpfen läßt, ist sofort billig gegen baare Cassa zu **verkaufen**. Circa 2500 Stück. Der Artikel ist neu, originell und von dauerndem Werth. Reklame also eine Reihe von Jahren hinaus. Direkt Mark 350—1500. Offert. unt. **F. H. 941** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Die Majolikafabrik Neufriedstein von A. Götze,

Kötzschenbroda bei Dresden.

empfiehlt sich zur Anfertigung von Zeitungsartikeln aller Art, als: Lampenkörper, Pfeifenmühlen, Pfeifenmühleneinsätze, Messerartikel, Flintsteinen ꝛc. — Engros-Abnehmer gesucht behufs größerer Abschlüsse.

Leo Stroka spez. Damenfriseur aus Wien,
Seestrasse 5, I. Et.

empfiehlt die von ihm erfundenen

unsichtbaren Perrücken

Scheitel, Stirnlöckchen etc., deren Vorzüge Weltruf erworben haben (nachweisl. Bestellg. 9647) ohne die so lästigen, drückenden Federn und ohne Anproben, wie auch ohne die übliche Last v. 270 Gr., sondern bis höchstens 30 Gr. wiegend.

Puppenköpfe mit höchst gereinigtem Haar (unverwüstlich), an denen die Kinder noch Herzenslust frisiren können, empfiehlt für 2, 3 und 4 M., auch **Puppen-Perrücken, Haar-Uhrketten** werden von dazu gegebenem Haar schon von 50 Pf. an gefertigt und trotz der auffallenden Billigkeit von Niemandem übertroffen. **Zöpfe, einzelne Zopftheile** von 1 M. an.

Corsets, für jede Figur passend, am Lager, von 2—25 M.

Dr. Lahmann's Gesundheits-Corsets von 5—14 M.

Keine Dame verläßt unbefriedigt mein Geschäft.

Brotwagen,

verdeckt, einsp., wie neu, für Landbäcker passend, sowie ein **Doppelpony**, schwarzbraun, lammfromm, mit Geschirr, billig, auch jedes einzeln, zu verkaufen. **Czmock, Kemnitz** b. Cotta, Meißnerstraße 27, pt.

Belgische Riesenkaninchen w. verkauft Neustra 18c.

Deutsche Dogge,

getigert, coupirt, Prachtexemplar, 86 Ctm. hoch, 2 Jahre alt, gut dressirt, sehr wachsam und treue Verhältnisse halber in g. Hand, zu verkaufen. **O. Wunderlich**, Restaurant „Eishaus", Friedrichstraße 19.

Adreßbuch der Fabrik- und Handelsstadt Frankenberg i. Sachs.

mit den 19 Dorfschaften des gleichnamigen Amtsbezirks, mit dem Amtsdorf **Langenstriegis** des Hainichener Bezirks. Dritte Ausgabe. 1894/95. Mit einem Plan der Stadt Frankenberg. Kartonnirt 3 Mk. (Der behandelte Bezirk umfaßt 30000 Bewohner.) — Der Geschäftswelt wird dies sorgfältig bearbeitete Adreßbuch bestens anempfohlen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen (in **Dresden, Königl. Hofbuchhandlung** von **Burdach**), wie auch gegen Frankoeinsendung von 3 M. 30 Pf. Frankoversendung nach allen deutschen Postorten erfolgt von der **Verlagshandlung** von **C. G. Rossberg** in **Frankenberg.**

Fertige Hemden,

richtige Größe, vom **besten Barchent, gut** und **dauerhaft** genäht.

Männer-Hemden
Stück **140, 160, 180, 200, 225** Pfg. ꝛc.

Frauen-Hemden,
Stück **130, 150, 175, 200, 225** Pfg. ꝛc.

Kinder-Hemden
für Knaben und Mädchen in je **5** Größen,
Stück **55, 60, 65, 70, 80, 90, 100** Pfg. ꝛc.

Sämmtliche **Barchent-Hemden** sind in verschiedenen Qualitäten, in gewöhnlicher und besserer Ausführung vorräthig.

Großes Lager in **weisser Wäsche** für **Damen, Herren u. Kinder.**

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße 7. Antonsplatz

Für Kunstfreunde und Sammler.

Eine große Auswahl Original-Zeichnungen älterer Ansichten v. Dresden, **Oberlausitz, Oybin, Stationsgebäude der sächs. Eisenbahnen, Kirchen in Sachsen**, Oelbilder, Landschaften, gr. Blumenstück, vorzügl. französ. Vorlagen, Köpfe, Landschaften ꝛc. bill. zu verkaufen Struvestraße 14, 2. Et., bis Nachm. 4 Uhr.

Zur Eiernudel-Fabrikation habe Walz-Schneidemaschine ꝛc. zu jedem nur annehmbaren Preis zu verkaufen Walpurgisstraße 9, pt. rechts.

Rover, Kissenreifen, für 110 Mk. zu verk. Blasewitzerstraße 70, Hth. pt. r.

Sechspferdiger Dampfmotor

mit Kessel — noch im Betrieb — wegen Aufstellung größerer Maschine billig zu verkaufen.

W. Raders Nachf., Hospitalplatz 4.

Ca. 100 Ctr. gußeiserne Falzplatten,

3, 4, 5 und 6" breit, 21 bis 36" lang,

ca. 60 Ctr. Tafelroste,

ca. 40 Ctr. Falzroste,

bis ", alles tadellose Waare, per 100 kg M. 8 ab **Dresden**, bei Entnahme des ganzen Quantums noch darunter, offerirt

August Prausnitzer, Breslau.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empfiehlt u. versendet geg. Nachnahme **Rudolph's Gummiwaarenhaus, Dresden**, Jacobsgasse 6. Muster geg. M. 3 (Marken).

Bock & Berger

Dresden, am See 32,

empfehlen ihre direkt von der **Ungarwein-Export-Gesellschaft, Wien-Berlin**, bezogenen **ff. Med.-Ungar- und Südweine, süss. Ung.-Ausbruch, Med.-Ungarweine, Port, Sherry, Madeira** und **Malaga** zu billigen Originalpreisen.

Allerbeste frische

Zander,

Pfund 50 Pf.,
heute erhalten, empfiehlt

Russische Handlung
1 Reitbahnstraße 1.

Wiener Herren-Filzhüte
flotte Façons
empfehlen von **5** Mark an
Lange & Jäger,
Marienstraße 13,
gegenüber Margarethenstr.

---

32 Am See 32
steht ein Waschhaus, Trockenplatz
und **2 neue Drehmangeln** zur gefälligen **Benutzung.**

Beachtenswerthe
Anzeige.
Einkauf aller Arten Uniformen.
Pelze für **Kutscher** und **Wächter, Mäntel, Livreen** f. **Kutscher** und **Diener, Winterröcke,** Reithosen, Waffenröcke sind billig zu verkaufen.
S. Grün,
Waisenhausstraße 35,
früher
20 Jahre Burgerwiese 3.

Ein Paar starke
Pferde,
für schwersten Zug.
Franzosen,
4 bis 8 Jahre alt, werden aus Privathand **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Preises und der Farbe unter **D. 3155** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Mehlreiche Speise-
Kartoffeln
in großen Posten
zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis u. **S. M. 250** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

---

1 schönes Taschensopha, 2 gute Matr. u. Bettst., neu, solide Arbeit, billigst zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2. Et.

Traubenweine.
Schwarzpreßter alter Jahrg., 1. Qualität, ärztlich empfohlen, Weißwein Liter 80—85 Pf. ꝛc., Rothw. Ltr. 75—80 Pf. ꝛc. Versandt aller Fassgrößen ab Weinberg u. Meißen.
Moritz Zabel.
50 Ltr., Gläsern in und außer Hause bei Herrn **W. Zabel**, Pillnitzerstr. Nr. 31 in **Dresden.**

Ein prachtvolles
Pianino
Bechstein,
kreuzsait., mit **sehr schönem Ton, wie neu erhalten, im Auftrage billig** zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Eingang **Promenadenseite**

Ein vollständig neuer
Hofuniform-Frack
mit Weste (grün mit goldenen Knöpfen), im 1. Atelier gearbeitet, für mittelgroße Figur, ist zum Preise von 75 M. zu verkaufen. Angebote unter **C. 3220** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

En gros. En detail.
Schlachtfest-Plakate,
Schlachtfest - Einladungskarten, Wirthshausplakate, Wünsche, Lotteriezettel ꝛc. **G. A. Wehnert,** Lith. Anst. Am See 48, gegr. 1860.

Zum Todtenfest
offerirt **größere Posten** künstl.
Resterblätter,
passend für Kränze, sowie **wilden Wein** in naturgetreuen Herbstfarben zu Fabrikpreisen
August Tietterle Nachf.,
Holbeinstraße 8.

Otto Rüger,
Fabrik: Lockwitzgrund.
Eröffnung der Verkaufsstelle:
Ecke See-Str. u. Breite-Str. 1
(Rheinischer Hof, im eigenen Hause),
vormals Ecke See-Str. und an der Mauer 3,
von **Chokolade, Kakao, Englisch Bisquit, Waffeln, Pfefferkuchen, Zuckerwaaren, Thee-Lager,**
unter unveränderter Beibehaltung der Verkaufsstelle
Ecke König-Johann-Str. und Moritz-Strasse 13.

Friedrichshaller.
Durch Erbohrung einer neuen Quelle bringen wir fortan in Deutschland ein Bitterwasser zum Versandt, welches sich durch erhöhte Wirksamkeit und besseren Geschmack auszeichnet. — Dasselbe erzielt alle an ein Bitterwasser zu stellende Anforderungen und ist nach dem Gutachten bedeutendster ärztlicher Autoritäten vorzuziehen, „weil kein anderes ableitendes Mineralwasser so verdaulich ist und den Magen in keiner Weise schädigt".
Vorräthig in Apotheken ꝛc.; wo nicht, verschickt 8 Flaschen franko gegen Einsendung von 2 Mk. 50 Pfg.
Friedrichshall S.-M. — **Die Brunnen-Direktion: C. Oppel & Co.**

Goldene Medaille 1894. — Fernsprecher Amt I. Nr. 1892. — Goldene Medaille 1894.
Aelteste Billard- und Dresdner Queus-Fabrik

B. Heber, Am See 16.
Empfiehlt mein großes Lager **ff. Billards** jeder Art und Größe, sowie große Auswahl in **Queues, Tüchern** und **Ballen** zu billigen Preisen. **Tisch-Billards** mit umlegbaren Banden (Patent Heber), sowie desgl. mit Hebel. **Reparaturen** werden prompt besorgt.

Günstige Retour-Möbelwagen

nach **Chemnitz, Zwickau, Hamburg, Leipzig, Görlitz, Breslau, Waldenburg in Schlesien, Cottbus, Züllichau, Berlin;**
von **Nürnberg, München, Magdeburg.**
Volle Garantie. Solide Preise.

Ausverkauf wegen Konkurs,
Wettinerstrasse 2.
Wegen **Schluß** des Ausverkaufs werden die noch **vorhandenen Vorräthe** an
Regenmänteln und Jackets
zu **wiederholt herabgesetzten Preisen** ausverkauft.
Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs,
Hechtstrasse 30.
Die zur **Schlosser'schen Konkursmasse** gehörigen **Vorräthe** an
Schnitt-, Weiß- und Wollwaaren
werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft. **Bernhard Canzler,** Konkursverwalter.

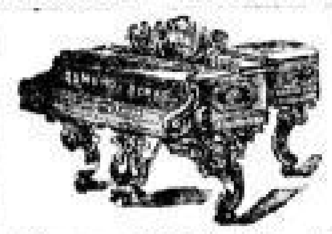
! **Nur einmal im Leben!!**
40 Stück Mark 6,80.
Untengenannte Firma versendet von heute an, so lange der Vorrath reicht, an Jedermann **fast umsonst** eine für jede Familie unentbehrliche und nothwendige **Haushaltungs-Gruppe,** bestehend aus 40 Stück **Prachtgegenständen,** und zwar:
12 Stück elegante Tafelmesser mit Silberalpaka-Klingen und ebenso elegante Gabeln in derselben Façon.
6 Stück schwere Eßlöffel aus gediegenem Britannia-Silber.
6 Stück hochfeine Kaffeelöffel aus echtem Britannia-Silber.
6 St. Messer Rasirm. mit Glas-Krystall.
6 Stück feine Messerbänke mit verschiedenen Abbildungen.
3 Stück Eierbecher, prachtvoll verziert.
1 Theesieber, prachtv. verzierte, mit Gem.
40 Stück.
Diese vorgenannt. Gegenstände kost. noch vor 2 Wochen 16—18 M. u. werden von nun an, da die Firma dringend Geld benöthigt, an Jedermann geg. Einsendung von nur **6,80 M.** oder geg. Nachnahme des Betrages versendet. Mit den Bestellungen wolle man sich beeilen, da der Vorrath zwar groß, die Nachfrage nach den Prachtgegenständen aber noch viel größer ist.
Alleiniger Bestellungsort bei
M. Apfel, Wien,
Fleischmarkt Nr. 6D.

Specialist für Perrücken
Toupets, Scheitel,
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur, Wallstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Soeben erschienen:
Album für

mit
Klavierbegleitung.
Theil 1 u. 2 à Mk. 3.—, beide Theile zusammen 5.20.
Zu jedem Musikgeschäft zu haben oder direkt von
Carlo Rimatei,
Moritzstr. 19 (Postgebäude).

Pianinos für Studium und Unterricht besonders geeignet. Kreuzs. Eisenbau, höchste Tonfülle. Frachtfrei auf Probe. Preisverzeichniß franko. Baar oder 15—20 M. monatlich. **Berlin, Dresdenerstraße 38.**
Friedrich Bornemann & Sohn,
Pianino-Fabrik.



Ein ganz **entzückendes,** mit **allen** Errungenschaften der Neuzeit versehenes
Pianino
aus der Königl. Hofpianofabrik
Rich. Lipp u. Sohn,
Stuttgart,
ist bei sofortiger Kasse **äußerst billig** zu verkaufen. Die Poesie eines **Lipp-Pianos**, jener bei aller Größe und Fülle so weiche, einschmeichelnde, unendlich liebliche und edle Ton ist von Hunderten von Nachahmern erstrebt, aber niemals von einer anderen Pianofabrik erreicht worden.
Syhre,
Pianohämmer Fabrikant,
Rosenstr. 49, Ecke Ammonstr.

Schulter-Kragen,
Hohenzollern-Façon,
mit **Steh-** und **Umlegekragen** in **Plüsch, Krimmer, Astrachan** u. **Pelz,**
Stück **75, 100, 125, 150, 175 Pf.** bis **18 Mk.**
H. M. Schnädelbach
7 Marienstrasse Antonsplatz **7.**

Neuheit!!

Venetianische
Christbaum-Beleuchtung!
Farbige Gelatine-Tulpen!
Massenartikel! Billig!
1000 Stück nur 60 Mark incl. Kerzen.
Lohnendster Artikel für Händler!
Muster freo. gegen Einsendung von 40 Pf.
Trierische Wachswaaren-Fabrik
Hamacher Söhne, Trier.
Preisliste (nur für Händler) über Weihnachts-Kerzen ꝛc. gratis und franco.
Agenturen werden an allen Plätzen der Welt errichtet. Agentur-Gesuchen sind 40 Pf. für Muster und Porto beizufügen.

Kissen-Rover zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Elisenstraße 11, 1, rechts.

Ein gut. Wach- u. Zughund ist bill. z. vk. Alt-Töltzschen 31.

Ein Sopha
mit eich. Fournierauflag zu verk.
Reichsstr. 11, 3. links.

Frische große Eier,
Schock M. 3.40, Mandel 85 Pf.,
Kalkeier,
Schock M. 2.80, Mandel 71 Pf.
Eierhandlg., Am See 7, Hof.

Papageien,
gut sprechend, singend, pfeifend, schön befiedert und zahm, ein Exemplar, welcher ganze Sätze deutlich u. schön, singt den II. Postillon u. die Holzauktion, Preis 150 Mk. Auch empfehle ich **hochf. verzinnte Papageikäfige.**
Osw. Rüdiger.
Zoologische Handlung.
Rohrhofgasse 1.

Einspänniger Tafel-Wagen
gesucht, 30 Ctr. Tragkraft. Angebote unter **F. M. 258** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Schöne neue Federmatratze, eiche Bettst., mit Betten, sehr billig zu verk. Bischofsweg 33/35, 1. Etage.

Praktisches
Weihnachtsgeschenk!
Empfehle zu **billigsten**
Fabrik-Preisen
große Auswahl aller Sorten
Waschmaschinen.
„Triumph"
D. R. P. 60776.

Wringmaschinen, Familien-Mangeln, Patent-Dreh-Mangeln, Centrifugal-Trocken-Maschinen
in **größter** Vollkommenheit bei
Rich. Gröschel,
Filiale: **Dresden, Am See 40,** Nähe Dippoldiswaldaerplatz.
Fabrik: **Laubegast** b. Dresden.

Gelegenheitskauf.
Gutgeh. **Salon-Garnitur** (marineblau mit Aufs. Grund) sofort **für 80 Mark zu verkaufen**
Mickhofplatz 8, pt. links

Frisch eingetroffen:
Nordseesprott
¼ Pfd. 25 Pf.
Kiste ca. 4 Pfd. 115 Pf.
Postpacket 2 Kist. 250 Pf.
Neuer amerikan.
Caviar,
hochfeine, reinschmeckende, milde Qualität.
Pfd. 250 Pf., ½ Pfd. 130 Pf.
Postfaß netto 8 Pfd. 20 Mk.
Pfd. 150 Pf., ½ Pfd. 75 Pf.
Postfaß netto 8 Pfd. 10 Mk.
Helgoländer
Kronenhummer
Dose zu ½ Pfd. 120 Pf.
bei 1 Dose à 85 Pf. 100 Pf.
„ 10 „ à 80 Pf. 90 Pf.
„ 25 „ à 78 Pf. 85 Pf.
Neue Delikatess-
Fettheringe
3 Stck. 25 Pf.
Postfaß 2½ Mark.
Neuer
Hering in Aspic
½ Pfd.-Dose 35 Pf.,
ausgewogen ¼ Pfd. 15 Pf.
E. Paschky
Pillnitzerstraße 40,
Wettinerstraße 10,
Alaunstraße 4,
Grunaerstraße 32,
Freibergerplatz 4,
Pieschen, Hafenstraße 40,
Werderstraße 8,
Reitbahnstraße 3.
Grosso-Lager und Kontor: Güterbahnhofstraße 7.

Offene Stellen.

Arbeits-Mädchen gesucht
Cigaretten-Fabrik Yenidze, Strehlenerstraße 8.

Zum Modellstehen
wird eine Dame von sehr groß. [illegible] Figur baldigst gesucht. Off. unter D. D. 261 an d. „Invalidendank" Dresden.

Offene Stellen
2 Buchhalter, 1 Korrespond., 1 [illegible], 2 Reisende, 1 [illegible], 2 Kontoristinnen, 2 [illegible], 1 Verkäufer, 1 Inspektor, 1 Verwalter, 1 Aufseher, 1 [illegible] sofort gesucht durch
Schmieder's Bureau, [illegible] 23, 2.

Maurer
werden angenommen Ziegelei [illegible] Rochwitz.

Wirthschafterin,
[illegible] gesucht. Off. F. L. 266 Exp. d. Bl.

Eine [illegible] Frau wird als Stütze [illegible] auf 4 Wochen gesucht. Zu erfahren [illegible] 1 Uhr [illegible]

Ein anständig. junges Mädchen,
[illegible] in Lausanne [illegible] Aufnahme bei billiger Pension. Nähere Auskunft ertheilt gern
B. Schwenke, [illegible] Königstein a. E.

Mehlbranche.
Suche [illegible] D. O. 271 „Invalidendank" Dresden.

Anlegerin gesucht
sofort [illegible]

Maurer
werden angenommen Neubau [illegible]

Jeder Stellen-Suchende verl. d. Prospekt für **Offene Stellen.** Herm. Köber, Dresden.

Oberschweizergesuch
[illegible] Lehrbursche [illegible] Herzig [illegible]

Ein junger
Kaufmann,
[illegible] J. 965

Einen Korbmachergehilfen [illegible] Karl Kühnel, Pieschen b. Dresden.

Ein Mädchen [illegible]

Oberschweizer-Gesuch.
[illegible] Oberschweizer, [illegible] A. B. 100 postl. Deutschenbora.

Commis-Gesuch.
[illegible] Louis Schmidt, [illegible]

Tüchtige verheir. und ledige
Oberschweizer,
auch Unterschweizer u. Lehrburschen suchen u. find. stets gute Stellen zu sof. u. später durch Hengst, Oberschweiz., Thurm b. Zwickau. Auch empfiehlt Obiger Bandagen für Kühe zu billigen Preisen.

Ziegelbrenner,
selbstständig im Brennen, sofort auswärts gesucht. Näheres Striesen, Augsburgerstr. 43, 1. bei Hanske.

Ich suche eine tüchtige
Friseurin,
Haararbeiterin und Verkäuferin, bei hohem Gehalt, angenehme, dauernde Stellung.
M. Rostel, Hamburg, Neuerwall 13.

Eine
Wirthschafterin,
welche selbstständ. und erfahren, wird auf ein klein. Landgut per 15. od. 1. Januar 1895 gesucht. Off. unt. K. 10 „Invalidendank" Freiberg erbeten.

Cigaretten-Arbeiterinnen, Packerinnen und Arbeitsmädchen
sucht
Werner Alexand. Müller, Zöllnerstraße 28.

Wirthin 30—45 J. [illegible] Off. [illegible] unter L. 82106 Exped. d. Bl.

Strohhut-Näherinnen
[illegible] Emil Pilz, Wettinerstr. 32.

Tüchtige
Maurer
werden angenommen auf Neubau Röhrborn, [illegible]

Schuhmacher, [illegible] A. Fraas, Strehlenerstr. 11.

Laufbursche,
[illegible] Feinbäckerei Mücke, Ammonstraße 19.

Cartonnagen-Arbeiterinnen
sucht Werner Alexander Müller, Zöllnerstraße 28.

Junge Mädchen können die Damenschneiderei [illegible]

Nebenverdienst, M. 3600 [illegible] Off. F. 106 an die Exped. des Hannover'schen Anzeigers, Hannover.

Maurer
werden gesucht [illegible]

Für mein Handschuh- und Cravatten-Geschäft [illegible]
Verkäuferin
oder
Verkäufer,
[illegible] O. H. 961 an Rudolf Mosse, [illegible] erbeten.

Kaufleute jed. Branche placirt Heller's Bureau, [illegible]

Schlosser-Lehrling.
[illegible]

Reise-Stellung.
In einem gut eingeführten Dresdner Kolonialwaaren-Grossogeschäft findet ein der Kaffeebranche kundiger tüchtiger Reisender, welcher Schlesien oder Voigtland bereits mit gutem Erfolg besucht hat, gute und dauernde Stellung. Off. unter B. T. 133 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein Hausmann
wird gesucht Striesen, [illegible] 17, part. Frau verw. [illegible]

Weibl. Modell
ges. Off. G. A. 270 Exp. d. Bl.

Maurer und Spitzmaurer
werden angenommen Neubau Schützen-Kaserne.

Ein Kaufmann,
welcher sich mit einer Einlage von 6—10,000 Mk. an einem rentablen Geschäft
betheiligen
will, sofort gesucht. Gefl. Off. unter F. K. 256 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Schlosser
für Kupfer- und Blecharbeit finden sofort dauernde Beschäftigung. Melzer & Co., Bautzen.

Einen
Oberschweizer
sucht per 1. Dezember Fabrikgut Böhrigen i. Sachsen.

Ein junges
Mädchen,
welches im Zeichnen durchaus tüchtig ist, findet sofort oder 1. Januar dauernde ev. Lebensstellung. Diejenigen mit techn. Kenntnissen werden bevorzugt. Gef. Off. unter G. L. 280 in die Expedition d. Blattes.

Fettwaaren.
Für Dresden wird von einem leistungsfähigen und daselbst gut eingeführten Hause eine mit der Kundschaft durchaus bekannte Persönlichkeit als Vertreter gesucht. Offerten u. G. H. 277 bef. die Exped. d. Bl.

Zur Führung eines kleinen Haushalts wird ein älteres, unabhängiges Mädchen gesucht. Familienanschluß. Adr. unter D. 115 in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5 erbeten.

Zur Leitung
einer auswärtigen Filiale meiner Weinhandlung nebst Weinstube wird ein kautionsfähiger, tüchtig. Fachmann gesucht, dessen Frau in der Küche erfahren ist. Off. K. F. 1022 werden im „Invalidendank" Chemnitz erbeten.

Expedienten, Buchhalter, Schreiber, Commis, Verkäufer, Bureaudiener, herrsch. Kutscher u. Diener, Verwalter, Inspektor, Förster, Vögte, Gärtner sucht Tittel's Bureau, [illegible] 11, I.

Tüchtiger, energischer
Maurerpolier
[illegible] Bureau [illegible] 26, 2

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.
Wir suchen einen tüchtigen, zuverlässigen und energischen
Lageristen.
Nur mit ganz guten Empfehlungen Versehene wollen gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche richten nach [illegible] 2.

Mädchen können [illegible] das Schneidern [illegible] Lortzingstraße 26, 2. Etage rechts.

Beachtenswerth.
Von einer Hamburger Firma werden [illegible] Herren gesucht zum Verkauf v. Cigarren an Private, Wirthe [illegible] A. B. 250 Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hamburg.

Für meinen [illegible] Kutscher suche ich eine dauernde Stellung. [illegible] Dir. Ernst Böhme, Dresden, [illegible] 17, 1.

2 Unterschweizer,
gute Melker, werden sofort oder 1. Dezember gesucht. Rittergut Baruth bei [illegible]

Stellen-Gesuche.

Ein ält. anst. kräft. Mädchen mit guten Empf., tücht. im Geschäft, sucht sofort oder später ein Tunnel-Restaurant od. Bier auf Rechnung zu übernehmen. Auch kann Kaution gelegt werden. Näheres Dresden, Jahnsgasse 18, 1. b. Schwälchen.

Ein sehr tüchtiges, gebildetes Fräulein sucht Stellung als
Haushälterin
bei einem Herrn oder in einem größeren Haushalte. Selbiges ist in der Küche und allen Zweigen eines einfachen wie feinsten Haushaltes erfahren und stehen die besten Zeugnisse zur Verfügung. Eintritt am 1. Februar 1895 eventuell auch früher. Gef. Offerten erb. unter K. W. 8725 Rudolf Mosse, Dresden.

Ein gedient. Kavallerist, welcher im Reiten außerordentlich tüchtig u. mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle als Reitknecht. Gefäll. Off. unter B. G. 120 postlagernd Löbau i. S. erbeten.

Junger Kaufmann, mit der Schreibmaschine vertr., sucht unter bescheid. Anspr. geeignete
Stellung
als Hilfsbuchhalter, Kassirer od. Korrespondent. Off. u. O. B. an Rudolf Mosse, Chemnitz.

20 Mark
erhält Derjenige, welcher einem in den 40er Jahren stehenden, gewissenh., fleißigen, kautionsf. Mann mit langjähr. Zeugnissen Stellung als Expedient, Lagerist, Fakturist, Kassen-Bote oder sonst. Vertrauensposten verschafft. Off. unter E. V. 244 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Alt., geb. Wittwe wünscht ein. [illegible] geb. Herrn von jetzt od. Neujahr 1895 an die Wirthschaft zu besorgen. Off. erb. E. 145 Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klostergasse 5.

Jg. Landwirth,
24 Jahre alt, sucht zum 1. April 1895 oder früher eine Verwalterstelle, möglichst selbstständig. [illegible] Gehalt wird nicht beansprucht. [illegible] Off. u. F. 2805 Exp. d. Bl.

2 tücht. Unterschweizer, Berner, [illegible] 15. Nov. od. 1. Dez. Stelle. Off. u. „Schweizer" postlag. [illegible]

Ein militärfreier, junger Mann, gelernter Destillateur,
sucht für Kontor
zum 1. bezw. 15. Januar 1895 dauernde Stellung. Gefl. Off. erbeten unter O. H. 500 postlagernd Görlitz.

Ein tüchtiger, nüchterner, verheiratheter
Oberschweizer
mit gut. Zeugniß sucht zum 1. Dezember mit od. ohne Gehilfen Stellung. Adr. Rittergut Rohrbach bei Buttstedt, Thüring.

Vertretung.
Ein seit längerer Zeit bestehendes Kommissions-Geschäft in Hamburg, [illegible] A. S. 266 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Ein Oberschweizer, [illegible] Stellmacher, auch als Vogt [illegible] F. Prokisch, [illegible]

Fräulein, Lehrerstochter, 25 Jahre, [illegible] selbstständig [illegible], sucht 1. Januar [illegible]
passenden Wirkungskreis.
[illegible] unter B. V. 135 an „Invalidendank" Dresden.

Fräulein,
Norddeutsche, gründl. erfahren in Küche und Haushalt, auch bewandert im Schneidern, sowie im Plätten, sucht Stellung in besserem Hause. Bei Familienanschluß bescheidenste Ansprüche, ev. auch ohne Gehalt. Off. unt. D. Z. 277 „Invalidendank" Dresden.

Zwei ledige
tüchtige Schweizer
suchen bis zum 1. Dezbr. Stellung als ledige Oberschweizer od. auf Freistelle. Werthe Herrschaften werden gebeten, Briefe an D. Baitisch, Domäne Sandersleben, zu senden.

Stellungs-Gesuch.
Ein mit allen Oefen vertrauter Ziegelmeister, 19 Jahre auf Rechnung fungirend, sucht veränderungshalber anderweit Stellung. Gefl. Offerten unter H. 1719 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertretungen gesucht.
F. Schlesien u. Posen m. Sitz Görlitz f. größ. feinste Häuser jeder Branche. Ia. Referenzen. Räume für Commissionslager vorhanden, ev. auch Bezug für feste Rechnung. Off. u. A. Z. an G. L. Daube & Co., Görlitz.

Junger militärfreier Kaufmann
sucht per 15. Januar oder 1. Februar 1895 Stellung als Verkäufer. Offerten erb. unter F. P. 261 Exped. d. Bl.

Porzellan-Maler,
tücht. in Dekor u. Blumen, sucht noch Arbeit i. Haus anzunehmen. Gefl. Off. F. W. 245 Exp. d. Bl.

Eine j. reinl. Frau sucht Aufwartung Lortzingstr. 14, p. 1.

Ja. anst. Mädchen sucht Stell. als Verkäuferin. Off. erb. Albrechtstraße 15, 4. Etg. 1.

Geldverkehr.

Geld auf Hypotheken und Wechsel, sowie Schuldsch. nimmt Aufträge entgegen z. Vermittelung
Herm. Köber, Dresden.

100 Procent.
Ein technisch gebildeter, erfahrener und vorzüglich empfohlener Meister sucht zu einem Unternehmen einen Kapitalisten m. 10—12,000 Mark. Guter Erfolg garantirt. Gefäll. Off. unter D. W. 270 an „Invalidendank" Dresden.

Gute Hypothek
mit Verlust zu verkaufen. Gefl. Offerten unter T. 5008 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

800—1000 Mark
sucht sofort aus Privathand ein Hausbesitzer [illegible] Sicherheit und höhere Zinsen. Off. u. F. R. 263 in d. Exped. d. Bl.

80 100,000 Mk.
als I. Hyp. auf rationelles Fabrikgrundstück im Werthe v. 280000 Mk. gesucht. Angebote v. Selbstdarleihern u. K. 1082 an die Exp. d. Bl. erbeten.

9000 Mk.
I. Hypothek
innerh. d. Brandk. werden vom Selbstverl. auf ein Landgrundst. nach Neujahr 1895 zu 5% Zinsen noch als Baugeld zum Neubau e. Dampfmahlmühle [illegible] E. 3230 an d. Bestimmungsort.

2000—2500 Mark
werden [illegible]

Hyp.-Verkauf.
[illegible] M. M. 959 an Rudolf Mosse, Dresden.

Beamten-Caution
u. Darlehen [illegible] Richter, Potsdam, Alexandrinenstraße 4b.

Sofort gesucht
1—2000 Mark
geg. Sicherh. u. pünktl. Rückzahl. Gute Bürgen zur Seite. Off. unt. L. C. postl. Gera erbeten.

4000 M.
1. Hyp. sofort gesucht. Werth 18000 M. Nur Selbstdarleiher. Off. F. F. 252 Exp. d. Bl.

5000 Mk.
gegen hohe Provision und 6% Zinsen zur Begründung eines in die Landwirthschaft einschlagenden Geschäfts gegen Sicherh. auf Grundstück zu leihen gesucht. Off. unt. S. L. 249 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

10,000 Mk.,
2. Hypothek, zu 5%, weit unter Brandkasse ausgeh., auf hiesiges Zinshaus sofort od. spät. gesucht. Offert. unter L. W. 8726 an Rudolf Mosse, Dresden.

Auszuleihen
5—10,000 M. 2. Hyp., 5% u. Damnum. Off. u. N. H. 960 an Rudolf Mosse, Dresden.

Alleinst. Frau bittet um ein Darl. von 30 M. Adress. unter M. G. 20 Postamt 1.

Ein strebsamer Kaufmann, welcher zur Uebernahme eines Geschäfts noch **7000 Mark** nöthig hat, sucht dasselbe gegen mäßige Zinsen auf sofort oder Neujahr. Volle Sicherheit und Bürgschaft ist vorhanden. Off. unt. G. B. 271 Exped. d. Bl.

Seltene Gelegenheit für Kapitalisten.
Suche stillen Compagnon (Christ) mit 40,000 Mark zur Uebernahme eines soliden, sehr renommirten, seit ca. 30 Jahren bestehenden, rentablen Geschäfts, dessen jetziger Inhaber sich zurückziehen will. Bin selbst jahrelang im Geschäft thätig (gegenwärtig Prokurist) und kann Rentabilität durch Bilanzen nachweisen. Diskretion erbeten und zugesichert. Offerten unter J. Qu. 8730 erb. an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine arme, anständ. Frau bittet einen edeldenk. Menschen um ein Darlehn v. 15 Mk. Off. unt. F. D. 250 Exped. d. Bl. erbet.

11,000 bis 12,000 M.
werden auf ein neuerbautes Haus als 1. Hypothek, innerhalb der Brandkasse, nur aus Privathand sofort oder bis 1. April zu leihen gesucht. Off. unter B. R. 131 „Invalidendank" Dresden.

500 Mark Damnum
Demjenigen, welcher gegen Hypothek auf Landgrundstück und 6% Zinsen für ein zu begründendes Geschäft (Bedarfsartikel)
3000 Mark
auf 3 Jahre leiht. Offerten unter S. K. 278 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Vermiethungen.

Oberlössnitz-Radebeul.
Wohnungen
mit Garten und Zubehör für sofort oder Neujahr billig zu vergeben:
1 Stube, 2 Kammern, Küche, 250 Mk.,
2 Stuben, 1 Kammer, Küche, 325 Mk.,
3 Stuben, 2 Kammern, Küche, 375 Mk.,
4 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Balkon, 550 Mk.,
1 Villa — 11 Zimmer, div. Kammern, Küche, Veranda, Balkon, 1200 Mk.
Näheres bei
Gebr. Ziller,
Baumeister, Oberlössnitz-Radebeul.

Suche per sofort oder später ein kl. Parterre Mitte Altstadt. Gef. Offerten mit Preisangabe unter F. S. 264 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gabelsbergerstraße 10
sofort zu beziehen: 1 Laden m. Wohnung für 800 M., 3 Wohnungen von 300—350 M., 1 Werkstelle, schön hell und geräumig, evt. mit Wohnung.

Ein möbl. Zimm., part. o. 1. Et., ungenirt, in der Johannvorst. per sofort von einem Herrn zu miethen ges. Off. nebst Preisang. unt. D. 82101 Exped. d. Bl.

Zu vermiethen
Ammonstr. 34 erste Etage,
besteh. aus 3 zweifenstr. und 1 einfenstr. Zimmer, mehreren Kammern und reichl. Zubehör, ebenso Wasserkloset. Ganz neu hergerichtet. Preis 900 Mark. 1. Januar oder früher beziehbar. Stets zu besichtigen. Schlüssel beim Hausmann, der durch Klingeln zu rufen ist.

Eine freundl. Mädchen-Schlafstelle Walpurgisstr. 9, 4. [illegible]

Möbl. Zimmer,
sep., in der Nähe der Pillnitzerstraße von einem Herrn zum 15. Novbr. od. 1. Dez. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. C. 272 Exped. d. Bl. erb.

Suche per 1. April 1895 freundliche Wohnung, Sonnenseite, in der Nähe der Ammonstraße oder daselbst im Preise von 390 bis 470 Mk. Gef. Offerten unter F. W. 268 in die Exped. d. Bl.

Zu verm. b. allst. Wwe. 2 g. möbl. Zimm. f. Pr. N. d. Postpl. m. Kaff. u. Bed. a 3. monatl. 30 M., b. f. best. [illegible] Off. erb. Maternistr. 9 [illegible] Putzgeschäft.

Villa Schubertstr. 3, Dresden-A. gegenüber dem Weißen Schloß, 9 Zim., Bad ꝛc., gr. Gart., per 1. April 1895 (ev. auch 1. Jan.) i. Gz. z. verm.

Eckladen,

nur prima Lage, Centrum, per sofort oder 1. Jan. 1895 gesucht. Genaue Offerten mit Preisangabe ꝛc. unter **A. 4060** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Sommer-Wohnung,

event. für's ganze Jahr, mit mindestens 6 Zimmern u. schön. Garten, an der Pferdebahn gelegen, zu Ostern 1895 **gesucht.** Offerten unter **F. Z. 209** in die Exped. d. Bl.

Ein Herr von auswärts, der wöchentl. öfter hier zu thun hat, sucht ein freundl. ungen. **möblirtes Zimmer.** Off. u. **D. E. 262** i. d. **„Invalidendank" Dresden** bald niederzul.

Pünktl. zahlende Leute suchen in der Nähe der Pillnitzer- oder Ziegelstraße **Wohnung.** Näheres Pillnitzerstr. 11, 1. Et.

Zu vermiethen

ist Tatzberg Nr. 4, 1. eine freundliche **Wohnung,** Stube, K., K., sofort oder Neujahr für 250 Mk.

Pensionen.

Junge, gebild. Mädch., fein. Herk., Fam.-Anschl. Adoptiveltern z. Verg. gesucht. Off. unter **K. 1868** an Heinr. Eisler, Berlin SW. 19.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht gegen einmalige Vergütung ein Kind an

Kindesstatt

anzunehmen. Off. u. **F. G. 2730** an **M. Gürtler, Görlitz.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ritterguts-Verkauf,

600 Hektare, gute Gebäude, vorzügliche Bodenlage, Oberlausitz. Tauschobjekte in Stadt oder Land angenommen. Offerten unter **G. E. 274** Exped. d. Bl.

Bauland

oder dazu geeign. ll. Grundst. in nächster Nähe Dresdens gesucht. Off. unter **F. A. 299 „Invalidendank" Dresden.**

Hausverkauf Marschallstraße.

Mit Hintergebäude. Off. ob. Bal. u. **J. H. 956** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthof

bei 6—8000 Mk. Anzahlg. sofort zu übernehmen gesucht. Offert. erbeten unter **O. B.** Postamt 5 Dresden-Friedrichstadt.

Landhaus, Sächs. Schweiz, nahe Königstein a/E. geräumige, schön geleg. Besitzung z. b. Preis 21000 Mk., mäßige Anzahlung, ev. langjähr. Hyp. Geeignet für Sommerpensionate. Näheres bei **Max Meyerstein,** Berlin N. O., Mendelssohnstr. 3.

Größere Fabriken,

größere gewerbl. Etablissements, rentabel, mit Grundbesitz, werden auf meinem Comptoir **zum Verkauf übernommen.** Auch werden **zu obengenannten Compagnons mit größ. Kapital-Einlagen vermittelt.**

Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstraße 18.

Tausch-Offerte.

Kreischachstraße verk. od. tausche mein Haus gegen Villa in Striesen od. Vorderblasewitz i. Werthe von 25—35000 M., wenn 5000 Mk. baar gezahlt werden. Agt. keinen Zweck. Offerten an **Rudolf Mosse, Dresden,** unt. **K. H. 957.**

Rittergut.

Schönstes Gut, unweit Dresden, nahe Stadt und Bahn, soll mit voll. Ernte, ff. Invent., massiv. herrsch. Geb. f. 385,000 M. verk. werden. Zinsh. od. Villa w. mit in Zahl. gen. Off. u. **E. K. 286 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Gasthof

mit allen Realrechten, ganz neue Geb., welche extra noch ca. 2000 M. Miethe br., gr. Garten, an sehr belebt. Str., 750 Hekt. Biernmsatz, ist sof. mit 10—12,000 M. Anz. zu **verkaufen.**
C. Kleusch, Wallstr. 4.

Fleischerei mit Haus

in Industriestadt, Miethe 1700 Mark, Preis 35000 Mark, Anz. nach Uebereinkunft, zu verkaufen. Off. u. **F. V. 267** Exp. d. Bl.

Ein zahlungsfähiger Fleischer **sucht** sofort oder 1. Januar

einen Gasthof oder Restauration mit Fleischerei oder Fleischerei

zu pachten. Off. m. Preisang. **F. G. 253** in die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

In einem belebten, industriell. Orte ist ein mittleres, massives Haus mit Materialwaarenladen und Kleinviehschlächterei nebst Inventar sofort billig zu verkaufen. Werthe Adr. **S. 5007** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Günstiger Gelegenheits-

Haus-Verkauf

mit nur 2—3000 Mk. Anzahlung, u. wird ein flottgeh. Produkten-Geschäft mit sämmtl. Waaren u. Einrichtung mit übergeben.
Tittel's Bureau,
Dresden, Pirnaischestraße 11, I.

Habe mich entschlossen, hohen Alters halber mein in höchst angenehmer u. verkehrsreich Lage (20 Min. per Bahn von Chemnitz entfernt) gelegenes

Gut

zu verkaufen. Der Ort hat Fabriken, Villen, Post u. Bahnhof u. wird viel zu Ausflügen benutzt. Dazu gehört ein Areal v. 47 Acker (38 Acker Felder u. Wiesen zu bewässern), 9 Acker gute Waldbestände, Hälfte schlagbar. Eine Baustelle direkt a. Schopauhufe könnte zu Fabrikzwecken verwendet werden, desgleichen ließe sich ein Waldrestaur. sowie Milchkuranstalt errichten. Der Preis ist 78,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anz. Nur darauf reflektirende Selbstkäufer wollen sich weg. des Weiteren an meinen unterzeichn. Beauftragten wenden.

H. Peschel,
landwirthschaftl. Geschäft, Dresden, Cranachstr. 10, I.

Fabrik-Verkauf.

Eine Stunde per Bahn von Dresden an Bahnhof gelegen habe ich **eine Fabrik für 250,000 M. zu verkaufen. Anzahlung 100,000 Mk. Jährlicher Umsatz 300,000 Mark, Reingewinn seit 7 Jahren 40—45000 Mark u. noch sehr ausdehnungsfähig.** Näheres über Branche, Lage ꝛc. nur ernsten Selbstkäufern.

Fr. Schöner,
Dresden, Walpurgisstr. 18.

Haus

mit Tischlerei, gute Kundschaft, in gr. Orte bei Dresden, preisw. zu verkaufen. Auch Glaser oder Schauwerkszimmermann am Orte erwünscht. Off. unt. **B. Z. 137 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthof

mit großem Saal, in der Umgebung der größte, nachweislich guter Tagesverkehr, mehrere Vereine im Orte, sehr flottgehender Schlächterei, 25 Schff. gute Felder und Wiesen, ist Krankheit halber für 70,000 M. b. 12- bis 15,000 M. Anzahl. sof. zu **verkaufen.** Nur Selbstkäufer woll. Off. u. **E. T. 242** Exped. d. Bl. niederlegen.

Grundstücks-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in bester Geschäftslage befindliches Hausgrundstück nebst Triebwerk, mit anhaltender Wasserkraft, wegen Veränderung preiswerth zu verkaufen. Selb. würde sich hauptsächlich für Holzbildhauer eignen, da in demselben schon derartiges Geschäft betrieben wird, auch befindet sich im Ort u. Umgebung gute Kundschaft. Alles Nähere durch Holzbildhauer **Hennig, Leubsdorf i. S.**

Suche ein Gut

von 100—250 Acker, wenn nebst Baar ein feines mittl. Dresdner Zinshaus mit angenomm. wird. Offerten unter **Z. V. 8715** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fabrik-Verpachtung.

Eine Holzwaarenfabrik im Erzgebirge, mit Dampf- u. Wasserkraft, Gebäude und Maschinen neu, an der Bahn und Straße gelegen, soll Todesfalls des jetzigen Pächters halber sofort oder später unter günstigen Bedingungen anderweit verpachtet oder auch verkauft werden. Das Fabrikgrundstück eignet sich auch zu jedem anderen industriellen Unternehmen. Besitzer ist nicht abgeneigt, wenn es gewünscht wird, sich mit zu betheiligen. Offerten unter **C. S. 195** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Tausch-Offerte.

Tausche mein Haus, feine Lage Dresdens, geg. Villa, 25—35000 Mk., 5% Ertrag, müssen 10000 Mk. baar gezahlt werden. Off. vom Bes. unter **L. H. 958** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eins der bestrenommirten

Hotels

in Dresden-Altstadt bin ich für 470000 Mk. zu verkaufen beauftragt. Anzahlg. mind. 80000 Mk. Nur ernstl. u. zahlungsfäh. Selbstkäufern erth. Näheres **C. Kleusch,** Wallstraße 4, 1. Et.

In Altstadt suche ich ein

Haus zu kaufen,

entweder mit Hinterhaus od. Raum zum Bauen. Anzahlung, mit Betr. Gef. Off. erbitte ich m. Angabe von Preis, Anzahlung, Miethsertrag ꝛc. an Herrn **C. Kleusch,** Wallstraße 4.

Plauen.

Gegen mein reelles Zinshaus mit großem Garten, im amerik. Viertel, möchte ich eine hübsche Villa oder ein solides Zinshaus in Plauen b. Dresden tauschen und erb. mir Off. u. **F. H. 254** durch die Exp. d. Bl.

Vorzügliche

Kapitalanlage

bietet der Ankauf eines neuen, vollvermietheten

großen Eckgrundstückes

mit getheilten Etagen, in guter Neustädter Lage. Preis 136000 Mark. Ertrag 8200 Mk. = 6%. Näheres ertheilt Reflektanten

Carl Krausse,
Grunaerstr. 11, 1., von 9—3 Uhr.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Wegen auswärt. Uebernahme ist ein seit 5 Jahr. in einer Hand stehend., nachweisl. gutgeh.

Milch- u. Butter-Geschäft

mit schöner Parterrewohn. sofort für 1600 Mk. zu verk., Miethe 550 Mk. Näh. Ziegelstr. 53, 2. **Wiesner.**

Putzgesch., mit Seifengesch. verbunden, in feinster Lage, ein sicheres Brot für Damen, sofort zu verkaufen. Erfdl. ca. 3000 M. Ausk. Zwingerstr. 9, 3.

Sichere Existenz

wird geboten durch Ankauf eines **nachweisl. hochrent. Milch u. Butter-Geschäfts.** Zur Uebernahme sind ca. 2000 Mk. erford. Näh. Auskunft Zwingerstraße 9, 3. Et.

Kauf-Gesuch.

Pianino (Nußb.), renomm. Fabrik, geg. Kasse aus Privathand gesucht. Off. mit Preis unter **F. E. 251** Exp. d. Bl. erb.

Milch- u. Buttergeschäft,

in guter Lage der Altstadt, circa 18,000 M. Jahresums., 500 M. Miethe, nur Fam.-Verh. b. z. vk. Off. u. **F. L. 257** Exp. d. Bl.

Ein nachweisl. gutg. Landgasthof w. bei 3—4000 M. Anz. z. k. o. pacht. ges., i. d. Näh. mittl. St. bev. Off. **A. B. 82405** Exp. d. Bl.

Eine Schlosserei

wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **F. Q. 262** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine der besten

Schuhmachereien

in Dresden ist krankheitshalb. zu verkaufen. Zu erfahren in der Lederhandlung von **Hermann,** Schreibergasse.

Ein feines

Colonialwaar.- u. Delikatessen-Gesch.

in Dresden, vorzügl. Geschäftslage, gute Kundschaft, Umsatz ca. 35,000 Mille, ist and. Unternehmung halber **zu verkaufen.** Gefl. Offerten, nur von Selbstkäufern unter **F. J. 255** Exped. d. Bl.

Mittleres

Restaurant,

gutgeh., ist Verhältnisse halber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näh. ll. Meißnerg. 1, Produktengeschäft. Agt. verb.

Geschäfts-Verkauf.

Ein älteres **Tapisserie-Geschäft** von gutem Renommee u. treuer Kundschaft, tadellosen und modernsten Lagerbeständen, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers Anfang 1895 billig verkauft werden. Anfragen werden erb. unt. **G. F. 275** in d. Exped. d. Bl.

Wegen Todesfalls ist in Plauen bei Dresden ein

Produktengeschäft

mit **Drehmangel** sofort zu verkaufen. Preis im Inventar 1200 Mark. Waaren nach Inventur. Näh. Ziegelstr. 56, 2. **Wiesner.**

In herrl. Gegend Thüringens, vielbes. reizender Sommerkurort, ist eine **Buchbinderei** m. Papier- u. Galanteriew.-Gesch. Verh. halber unter günst. Beding. zu verkaufen. Jährl. Reingewinn nachw. 3000 M. Z. Uebern. geh. 6000 M. Selbstrefl. erhalten näh. Ausk. unt. **A. 1731** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kleinere Leihbibliothek

zu kaufen gesucht. Offert. unter **M. L. N.** postlag. **Amt 8.**

Produkten-Geschäft,

guter Umsatz durch Fabrik im Hause, für 750 Mk. zu verkaufen.

Produkten-Geschäft

nur weg. Verh. der Tochter, sehr gute Existenz, für 1800 Mk.

Produkten-Geschäft

mit App. für 500 Mk., desgl. für 1000 Mk. bei 100 Verl. zu verkfn. Ausk. Neuegasse 11, bei Kabitzsch.

Nachweislich flottgehendes

Restaurant,

Kegelschub und Billard bringen allein 1500 Mark ein, Preis 11,500 Mark.

Produkten-Geschäft

mit Bier-Apparat, tägl. Kasse 50—60 Mk., mit anstoß. billiger Wohnung. Preis 1600 Mk., verk.
Tittel's Bureau,
Pirnaischestraße 11, 1. Et.

Ich bin gezwungen wegen Krankheit der Frau sof. mein

Materialwaaren- u. Produkten-Geschäft

zu verkaufen. Zeitlebens ein sicheres Brot für kinderlose Leute. Näheres durch Herrn Kaufmann **Fritsch,** Weißeritzstraße.

Wichtige Offerte für kaufmännisch gebildete Tailleurs.

In e. Provinzialstadt Sachsens soll ein seit 27 Jahren bestehend. **Tuch-Geschäft,** das einzige am Platze. Vorzüglich: Forsttuch. Versandt an zahlreiche sächsische Forstbeamte, mit treuer Stadt- u. Landkundschaft, wegen Zurückziehung des Besitzers in's Privatleben, sehr billig verkauft werden. Da im Orte Mangel an einem besseren Herren-Maßgeschäft ist, würde einem tücht. Konfektionär durch Errichtung eines solchen u. gleichzeitige Uebernahme vorgenannten Geschäfts eine sichere Existenz geboten sein. Gefl. Anfragen unter **L. 966** Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckereiverkauf

Seltene Gelegenheit.

In unmittelbarer Nähe einer Garnisonstadt u. inmitten 4 großer Dörfer gel., ist ein **Bäckerei-Grundstück** unterm Baupreis bei geringer Anz. zu verkaufen. Off. u. **E. T. 204 „Invalidendank" Dresden.**

Sichere Existenz.

Verkaufe mein flottgehendes

Stellenvermittl.-Bureau,

welches monatl. 100 M. Reingewinn bringt u. sich derselbe d. Thätigkeit bedeut. erhöhen kann, zu bill. Preise. **Auch f. Dame passend.** Off. u. **E. W. 297 „Invalidendank" Dresden.**

Nachweisl. gutgehendes

Produkten-Geschäft

wird zu kaufen gesucht. Off. u. **G. 1252** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant oder Gasthof

in od. bei Dresden wird v. jung. tücht. Fachleuten bei 4—5000 M. Anz. sof. zu kaufen od. z. pachten gesucht. Off. unter **F. T. 265** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gute Bäckerei

in Dresden-Neustadt krankheitshalb. sof. zu verpachten. Invent. 700 M., Miethe 1000 M. Näh. b. **G. Ober,** A. d. Dreikönigskirche 32.

Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania",** Kapt. **M. Perleberg.**
Von Stettin:
jeden Sonnabend, 1 Uhr Nachm.
Von Kopenhagen:
jeden Mittwoch, 3 Uhr Nachm.
Dauer der Ueberfahrt 14 Std.
Rud. Christ. Gribel
in Stettin.

Künstliche Zähne

von 2 Mk. an,

Plomben von 1 Mark an.

Zahnartist Pirzkall,
Schnorrstraße 28. I

Dresdner Kurbad,

18 Marschallstr. 18.

Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder,
System Wilh. Lippert
D. R. P. 34226.
Vollständiger Ersatz
für die Naturbäder
Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Oeynhausen u. s. w.
Spezialkur
bei
Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Bleichsucht, Frauenleiden u. dgl.

Eine Erkältung ist nach dem **Lippert'schen Verfahren** selbst bei kalter Jahreszeit, ausgeschlossen.

Garten-Schmuck

Zur Herstellung von Grotten und Fels-Partien, werden, um mit dem Platz zu räumen, **Grottensteine,** romantisch schön, besonders billig abgegeben im **Rathssteinbruch Plauen-Dr.**

Ein kleines Nußbaum-

Pianino

von Hofl. **C. Krause, Berlin,**

für 375 Mark

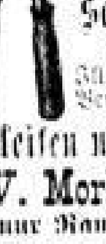
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Eingang: **Promenadenseite.**

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Pferdescheeren,



Vieh-, Schaf- und **Hundescheeren,**
Schnell-Scheermaschinen,
D. R. P. 70287.
Ill. Preislisten gr. u. fr.
Versandt geg. Nachn.
Schleifen unter Garantie.
W. Moritz Kunde,
nur Rampischestr. 31.

Heirath.

Ein junger Mann in d. Mitte der 20er Jahre, welcher sein väterliches Geschäft übernehmen soll, sucht sich mit einer Dame im gleich. Alter mit verfügbarem Vermög. nicht unter 30—40000 M. zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Off. erb. unter **U. 5000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein feingebildetes, anspruchsloses u. häusliches Mädchen, 33 Jahre, mit etwas Vermögen, wünscht aus dem Hause ihrer Eltern weg zu

heirathen,

um einen Mann und dadurch sich selbst glücklich zu machen. Herren passenden Alters und passender Bildung mögen sich melden unter **Z. Z. 123** lag. Hauptpost Schöneberg.

1 Mädchen,

Mitte 20er, wirthsch., von gut. Char., hübsch. Aeußern, ohne Verm., würde gern Wittwer mit Kind glückl. machen. Ernste Off. unter **F. A.** postlag. Cölln a. E.

Streng reell.

Anständ. sol. Mann, 38 Jahre alt, evangelisch, wünscht mit einer Dame oder Mädchen passenden Alters und tadellosen Rufes in Verbindung zu treten behufs Heirath. Wittwen durchaus nicht ausgeschlossen. Off. unter **G. G. 276** in die Exp. d. Bl.

Ernstgemeint.

Ein geb., anspruchsl. Fräul., 25 J. alt, häusl. u. wirthschaftl. erz., mit vollst. Ausst. u. 3000 M. Verm., sucht d. Bek. ein. charakterv. Herrn in sich. Lebensst. beh. spät. Verheir. Geehrte H. im Alt. bis 35 J. woll. ihre Off. mit gen. Ang. d. Verh. u. Phot. bis z. 15. d. M. unt. **F. O. 260** Exp. d. Bl. einr.

Ein Wittwer, Ende 40er Jahre, Professionist, mit gutgehendem Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen. Darauf reflekt. Damen mit etwas Vermögen und gutem Rufe, welche gewonnen sind, sich mit ehrenhaftem Manne baldigst glücklich zu

verheirathen,

werden gebeten, Adr. unter **F. A. 247** Exped. d. Bl. einzusenden.

Heiraths-Gesuch.

Ein strebs. Professionist, 25 J. alt, wünscht mit einer gebildeten Dame von liebevollem Charakter und mit Vermögen behufs Verheirathung in Verbindung zu treten. Offerten bis 16. d. M. unt. **K. S. 50** postl. **Wurzen** niederzulegen.

Aufrichtig.

Ein an solides Leben gewöhnter Privat-Beamter in sicherer Stellung, kath., 34 J., mit ca. 5000 M. Baarvermögen, dem sein Monatsgeh. jetzt ein 190 M. genügen, wünscht i. L. bald zu verheirathen. Gb. Damen, mittl. Fig., bis 30 J., **mit häusl. Sinn, gutem Charakter** und ebenfalls ll. Baarvermögen u. geb., ihre Adr., wenn m. Bild u. **E. P. 201** an **„Invalidendank" Dresden** abzug. Str. Distretion Ehrensache.

Junge, fette Bratgänse, frisch geschl., sauber gerupft, 8 bis 10 Pfd. schwer, vers. per Pfd. 45 bis 50 Pf. fr. p. Nachn. **M. Szogs,** Kallningken, Ostpr.

Gestatten Sie, meine Dame, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Ihr Haar mangelhaft gepflegt und behandelt worden ist! — Es ist abgerissen, die Spitzen gespalten, die Kopfhaut voll Schinnen, die Farbe des Haares wird fahl. — Sie waren bisher in schlechten Händen. (Die Pflege der Haare ist deren Erhaltung.) Ein Besuch bei **Ad. Marth** beseitigt diese Uebelstände oder Sie geben Ihrer Kammerjungfer oder Friseuse Auftrag, einen **kleinen Cursus** über die **richtige Behandlung** des Damenhaares und Frisirens bei dem Damenfriseur **Adolph Marth, Wallstraße 17,** durchzumachen.

Strümpfe

werden angewebt, ... Unterbeinen. **Seilergasse 14, pt.** Strickerei im Hause.

Liquidations-Ausverkauf.

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Brückner & Co.

Moritzstrasse 1, I. Etage, Ecke Neumarkt.

Anzüge Sacco-Form 1- und 2reihig,	früherer Preis 15, 25, 35–60 Mk.,	**jetzt** 8, 13, 30–40 Mk.
Anzüge Rock-, Gehrock- und Frack-Form,	früherer Preis 35, 40, 45–65 Mk.,	**jetzt** 22, 25, 28–45 Mk.
Anzüge für Burschen von 12–18 Jahren,	früherer Preis 10, 15, 25–40 Mk.,	**jetzt** 5, 8, 13–25 Mk.
Anzüge für Knaben von 2–11 Jahren,	früherer Preis 3, 5, 7–15 Mk.,	**jetzt** 1.50, 3, 4–8 Mk.
Hosen für Herren und Burschen,	früherer Preis 3, 5, 8–20 Mk.,	**jetzt** 1.50, 3, 5–11 Mk.
Paletots für Herren 1- und 2reihig,	früherer Preis 12, 15, 25–70 Mk.,	**jetzt** 7, 8, 13–48 Mk.
Paletots für Knaben und Burschen,	früherer Preis 5, 7, 12–35 Mk.,	**jetzt** 2.50, 4, 7–22 Mk.
Hohenzollern-Mäntel,	früherer Preis 25, 35, 40–70 Mk.,	**jetzt** 15, 20, 25–48 Mk.
Mäntel mit Pelerinen für Herren,	früherer Preis 20, 25, 30–65 Mk.,	**jetzt** 12, 18, 28–42 Mk.
Mäntel mit Pelerinen für Knaben,	früherer Preis 4, 6, 10–40 Mk.,	**jetzt** 2, 3, 6–22 Mk.
Joppen für Herren, auch mit Wollfutter,	früherer Preis 6, 10, 15–25 Mk.,	**jetzt** 3, 5, 8–14 Mk.
Joppen für Burschen und Knaben,	früherer Preis 5, 8, 10–12 Mk.,	**jetzt** 3, 5, 6–7 Mk.
Schlafröcke noch 120 Stück,	früherer Preis 14, 20, 25–45 Mk.,	**jetzt** 7, 10, 13–28 Mk.

Verkauf an Händler nur von 9 bis 12 Uhr. Lokal ist vom 1. April oder 1. Oktober 1895 ab zu vermiethen und Einrichtung im Ganzen zu verkaufen.

Verlag von **L. Ehlermann, Dresden.**

Soeben erschien die **vierte Auflage** von

Was uns die Kunstgeschichte lehrt

Einige Bemerkungen über alte, neue und neueste Malerei.

Von

Karl Woermann.

Mit 32 Bl. 8°, geh. M. 3.

In feinem **Geschenkleinband** die Decke nach Schönung von Prof. Luthmer, Direktor der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M.

Preis M. 5.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Franz Leibenfrost & Co.,

K. u. K. Oesterr., Kgl. Ung., Kgl. Bayr. u. Herzogl. Anhalt. Hof-Weinlieferanten.

Hauptgeschäft: Wien. Gegründet 1773.

Filiale Dresden, A. d. Frauenkirche 13.

Empfehlen als Specialität unsere beliebten **österreichisch-ungarischen rothen** und **weissen Tischweine,** sowie **Medic.-** und **Dessertweine** zu billigsten Preisen.

Versandt in Kisten u. Gebinden. Preiscourant gratis u. franco.

Auch machen wir auf unsere **Weinstuben** aufmerksam, in welchen ohne Weiteres schon von 1/1 Fl. an die 1/1 Flasche vom Ausschank kommt.

A. R. Ufer

Fantasie- und Luxus-Waren

Victoriahaus,

Dresden, Friedrichsallee 2.

Fest- und Gelegenheits-Geschenke

in allen Preislagen in

Bronze, Glas, Porzellan, Majolika, Wiener Artikeln, Leder-Waren, Kunstblumen.

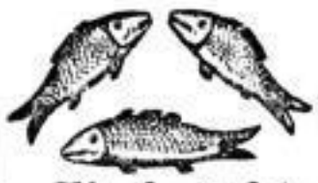
Richard Schädlich,

Zahnsgasse 8, empfiehlt heute eintreffend eine Waggonladung prima **Pölklinge** (neue Ernte) à Pfd. 50 St. Inh.) **M. 1.20.**

Schönen Kummelkäse bei nachgelassenen d. Molkerei Schönwald bei Grossenhain.

2 Rover, 55 u. 75 M., verkauft **R. Thiele,** Wolfnitzstrasse 4.

Schönen Karpfenstrich,



Galiz. Rasse. Spiegler u. Schuppen, **verkauft**

Fischzüchterei Zschorna

bei Radeburg i. S.

Mit der Verschrotung unseres hochfeinen

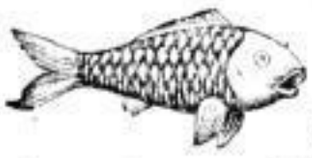
Bockbieres

haben wir begonnen.

Dresden-Plauen, den 12. November 1894.

Bürgerliches Brauhaus.

Satzkarpfen.



1-, 2- und 3sömmerige **Satzkarpfen,** Spiegler u. Schuppen, **darunter auch Galizische Rasse,** **verkauft**

Fischzüchterei Zschorna

bei Radeburg i. S.

---

ff. Marmeladen, ff. Kompotte u. Fruchtsäfte, Holunderkraft zu Suppen, Wachholderkraft pr. Ltr. empf. **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reichsbahnstraße Nr. 9.

Eier en gros & en detail, garantirt **frische Eier,** nur etwas klein, Schk. **210** Pf., in Stiefe billiger. **Behrend's Butterhandlung,** Schaffelstraße 16.

Wagen-Verkauf. 1 leichte Halbchaise, 1 American. u. kleiner off. Wagen sehr preisw. zu verkaufen. **Otto Wedner,** Reichsbahnstr. 18.

Fette Gänse à Pfd. 55 Pf., frische Tafel-Butter 8 Pfd. M. 8.80, gute Kochbutter 8 Pfd. M. 7.80 verl. frco. geg. Nachn. Bietterhof b. Rauenstein. Otto **Mertinkus.**

Damen-Beinkleider

in verschied. **Qualitäten** und **Größen** von guten **wollenen Waaren, sehr hübsch gearbeitet,** von einfarbigem und gemustertem

Barchent

Paar: **110, 150, 160, 175** Pf. u.

von reinwoll. Flanell Paar von 275 Pf. an,

von weissem Cord- und Köper-Barchent, Paar: **160, 200, 320, 160** Pf. u.

Kinder-Beinkleider

aus **Barchent** u. reinw. **Flanell, gut** und **sauber gearbeitet,** in **8** div. **Größen** v. **35–70 cm,** à **50, 60, 70, 80, 90** Pf. u.

Tricotagen

für **Damen, Herren** und **Knaben,** als: **Hemden, Beinkleider, Jacken** in verschied. **Größen** u. **Qualitäten** zu den billigsten **Preisen.**

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße Antonsplatz 7.

Rennthier-Felle,

wärmste Fußunterlage, während des Winters verleiht an Restaurants, Cafés, Weinstuben etc. und an Private

Lederhandlung Sohre, Schüsseigasse 10. Fernspr. 107.

Guter Töne, schwbr. Wallach, 9 Jahre, gute Beine, sicher im schweren Zug, einspännig fott, weg. Aufg. f. 450 M. verkl. Off. u. „**Pferd**" **82303** Exp. d. Bl.

Regen-Schirme

empfiehlt

Alwin Teuchert,

Schlossstrasse 8.

Schirme werden bezogen und reparirt.

Verlag von **B. F. Voigt** in **Weimar.**

Der Handwerker als

Kaufmann.

Praktisches **Lehr- und Handbuch** für den **Handwerkerstand.**

Enthaltend: Erläuterungen und Belehrungen über das Handelsrecht, Wechselrecht, Korrespondenz, Buchführung etc. von

G. Göttinger.

1891. gr. 8. Geh. 2 M. 70 Pf.

Vorräthig in der Buchhandl. von **v. Zahn & Jaensch** in Dresden-A., Schloßstr. 21.

Besten Blech-Roll-Läden Ia. schwed. Gußstahl liefern u. Garantie billigst in praktischster Ausführung

Storl & Kunze,

Dresden, Jagdweg 11.

Telephon Amt I Nr. 187.

Ia. Referenzen.

Reparaturen schnell und billig! Kostenanschläge auf Verlangen.

9½ Pfd. Ia Rindfleisch 4.50 in M. do. Rostbeef u. Lenden 5 M. H. Sievers, Friedrichshof, Ostpr.

Zurückgesetzte Tischtücher, Servietten, Handtücher.

Vorjährige Muster, nicht mehr geschlossene Dutzende und theilweise auf Lager etwas unsauber gewordene etc.

Halbleinene Drell-Tischtücher

das Stück **1**.00, **1**.20 Mk. und höher.

Reinleinene Drell-Tischtücher

das Stück **1**.50, **1**.80, **2**.20 Mk. und höher.

Halbleinene Drell-Servietten

das Dutzend **2**.80, **3**.20 Mk., Stück **25** und **30** Pf.

Reinleinene Jacquard-Servietten

das Dutzend **4**.00, **5**.50, **6**.00 Mk., Stück **35**, **50** und **55** Pf.

Graue halbl. Jacquard-Handtücher

das Dutzend **3**.00, **4**.00, **4**.50 Mk., Stück **28**, **35** und **40** Pf.

Weisse Jacquard-Handtücher

das Dutzend **5**.50, **6**.00, **6**.50 Mk., Stück **50**, **55** und **60** Pf.

Kaffee-Servietten und -Tücher.

Parade-Handtücher.

Diese überaus günstige Offerte bietet Gelegenheit zur vortheilhaften Anschaffung und Ergänzung von Wirthschaftsbedarf, sowie passender und praktischer Weihnachts-Geschenke.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger-Platz 20.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Im Auftrage der Erben des verlebten Rentners Herrn **Michael Vornberger zu Würzburg** versteigert der unterfertigte kgl. Notar am

Dienstag den 20. Novbr. d. J.
Vormittags 9 Uhr

auf seinem Amtszimmer dahier das in Münsterschwarzach, kgl. Amtsgerichts und Rentamts Dettelbach, gelegene

Schloßgut Münsterschwarzach.

Das Gut Münsterschwarzach, ehemaliges Kloster, mit ansehnlichem Schloßgebäude (der neuere Prälatenbau), ausgedehnten Oekonomie-Gebäuden und Brauerei, in ein arrondiertes Ganzes.

In nächster Nähe des Marktes, sowie der neuen Brücke Stadtschwarzach—Dettelbach gelegen, eine Stunde von der Bahnlinie Würzburg—Nürnberg entfernt, liegt es in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden Unterfrankens.

Das Areal beträgt im Ganzen 122 ha 35,7 Ar und bestehen hiervon

5 ha 43,1 Ar auf Gebäude und Gärten,
71 „ 67,4 „ auf Aecker,
35 „ 33,5 „ auf Wiesen,
9 „ 91,7 „ auf Waldungen.

Das gesammte lebende und todte Inventar sowie die vorhandenen Vorräthe gehen gleichfalls auf den Steigerer über.

Der Zuschlag erfolgt bei annehmbarem Gebote sofort.

Die näheren Versteigerungsbedingungen sind 14 Tage vor dem angesetzten Streichtermine bei dem unterfertigten kgl. Notar einzusehen.

Dettelbach, den 25. Oktober 1894.

Harrasser, kgl. Notar.

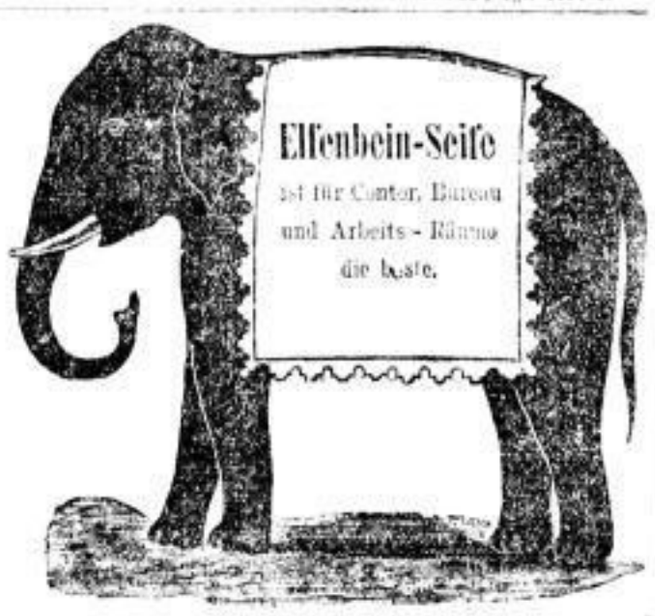
Anschließend an obige Versteigerung erfolgt jene des an stoßenden **Papierfabrik-Anwesens** HS.-Nr. 30 zu Münsterschwarzach.

Dieses Anwesen, bestehend aus dem Fabrikgebäude mit sämmtlichen Maschinen, sowie den hierzu gehörigen Vorrathen nebst einer Wasserkraft (der Schwarzach), dann Gärten, Aecker und Wiesen, hat einen Gesammtflächeninhalt von 1 ha 85,8 Ar.

Die hierauf bezüglichen Versteigerungsbedingungen sind gleichfalls 14 Tage vor dem angesetzten Streichtermine bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Dettelbach, 25. Oktober 1894.

Harrasser, kgl. Notar.



Zu haben in allen Materialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.
Man achte auf Schutzmarke „Ele aut" und verlange ausdrücklich die echte Elfenbein-Seife von Günther & Hausner in Chemnitz.

Neuheiten in Häkeleien.

Lager in gehäkelten **Spitzen, Decken, Schürzen, Hemden** und **Reinkleiderpassen**, überhaupt **Drahtwaaren, aufgezeichnete Decken** u. dergl. **Häkelproben** und alle Zuthaten **billigst.** Bestellungen werden gut ausgeführt.

Johanna Mann,
Josephinenstrasse 36. Ecke Große Plauenschestraße.

Deutsch, Latein, Rechn. Durch bestbewährt. wird in 8 Wochen jede *schlechte Handschrift* verbessert. Ausf. w. d. Buchhaltungs-Lehrer Fischer 65 Pf.

Prospekte gratis. **Gebr. Gander** in Stuttgart, Lauch.

Rich. Maune,

Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße Nr. 32,
empfiehlt **Fahrstühle** für Zimmer u. Straße, **Ruhestühle, Universal-Stühle**, selbstthätig verstellbar, das Bequemste für Gesunde und Kranke.

Verstellbares Kopfkeilkissen,
ärztlich sehr empfohlen für **Brust-, Athma-, Rheumatismus- u. Rücken-Leidende**, sowie für **Wöchnerinnen, Korpulente** und an **Schlaflosigkeit** Leidende; denn von den Kranken wird in jede gewünschte Lage leicht verteilt werden.

Katalog gratis.

Kugelgelenkpuppen,

Puppenköpfe
Puppenkörper
Puppenkleider
Puppenschuhe u. Strümpfe,
sowie sämmtliche
Puppenartikel
empfiehlt billigst
Anton Koch,
13 Webergasse 13.

Baumwollsaatkuchenmehl, Erdnusskuchenmehl

und andere Kraftfuttermittel
empfiehlt zu billigsten Preisen
Johann Carl Hehn in Riesa.

Oelgemälde.

z. Theil von hervorragenden Meistern, und andere **Kunstsachen** für Neueinrichtungen, Ausstattungen, Hochzeits-, sowie Festgeschenke passend, sind in großer Auswahl in jeder Größe und jedem Genre — bedeutend im Preise herabgesetzt — freihändig zu jedem annehmbaren Gebot zu verkaufen. Desgl. **attische Vasen** u. **Krüge, Säulen, Staffeleien** und ein in Eiche geschnitzter **Haus-Altar.**

Täglich von 10—3 Uhr

Pragerstrasse 54 im Kunst-Auktions-Haus.

Hall-Schreibmaschine

beste, weil einfachste, 125 Mk., schreibt 60 Schriften u. Sprachen, 15000 in Gebrauch, 7 goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen. **Gebr. Dietrich, Magdeburg.** General-Depot für Deutschland. Wiederverkäufer gesucht. †

Grosse Verbesserung!
Einfarbige Geraer
Kleider-Stoffe!

Das üble Flecken durch Wassertropfen zu vermeiden, habe ich — nach **eigener, strenger Vorschrift** — eine Anzahl guter, 120 Ctm. breiter Stoffe:

Cheviot, Diagonal-Cheviot,
Loden-Crêpe, Granit, Armure und Serge

in vielen Farbentönen und in den Preisen von **Mk. 2,30—3,50** das Meter, ganz besonders **echt** gefärbt, sowie

Wasser-Tropfen-Echt

herstellen lassen

und dadurch das **denkbar beste Tragen** der Kleider gesichert!

Adolph Renner,
12 Altmarkt 12.

Langhammer Döbelner Kornbranntwein.

Qualität von Fachleuten anerkannt, konkurrenzlos, fein und echt.

(Zur Int. Ausstellung Halle 16 am Eingang.)

Marke A.: ½ Literflasche **175** Pfg., 1/1 Literflasche **90** Pfg.

Verkaufsstellen in Dresden-A. bei den Herren: **Louis Böhme Nachf.,** Hauptstr. **Moritz Bauer,** Moszinskystr. **Herm. Clemen,** Seidenstr. **Ed. Dänhardt,** Marienstr. **Arthur Dressler,** Oberlößnitz. **R. Fritzsche & Co.,** Ammonstr. **Carl Hesse,** Gr. Plauenscheg. **Jul. Hildsberg,** Bautzner Str. **Martin Hohlfeld,** Tharandter Str. **Carl Jäckelt,** Pillnitzerstr. **Herm. Kern,** Winckelmannstr. **Rob. Missbach,** Pirnaerstr. **C. E. Möller,** Schweinichenstr. **H. Niewand,** Circusstr. **Reinh. Pless,** Am Zoo. **Jul. Rauft Nachf.,** Pirnaerstr. **Theod. Teebritz,** Fischhofstr. **Carl Wartner,** Struvestr. **Rich. Zieger,** Wettinerstr. — **Dresden-N.:** **Hugo Faber,** Oberlößnitz. **Rich. Hennigk,** Königsbrückerstr. **Osc. Philipp,** Am Markt. **Georg Strebel,** Bautznerstr. **Dresden-Striesen: P. Kunze,** Nagelstr. **Mönichenbroda: Paul Pönitz.**

Kasten für Kohlenvorrath
(Gebrauchsmusterschutz)

eine Butte Kohlen fassend, überall in der Wohnung aufzustellen, bequemes, staubfreies Herausschaufeln
Stück Mk. 9.50 und 10.50.

Alleinverkauf:
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Neu! Mehrfach prämiirt! Neu!

Petroleum-Spar-Nachtlampe.

Große schöne Lampe. Oelverbrauch in 24 Stunden 1 Pf. Brennt 18 Stunden ununterbrochen. Vollständig gefahr- und geruchlos. Passend für Schlafstuben, Flur, Kloset, Küche u. s. w. Praktisches Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk.

Preis nur 1 Mark 50 Pf.

Diese Lampe ist durchaus nicht mit billig angepriesenen Fabrikaten zu vergleichen. Ansicht auch ohne Kauf gern gestattet. Versendet nach auswärts nur per Nachnahme.

Richard Weber & Comp.,
Annenstrasse 12a, vis-à-vis der Packetpost.

Einige gute gebrauchte **Pianinos** billig zu verkaufen oder zu vermiethen **Altmarkt 8, 2.**

Billards empf. **Starke,** Ostra-Allee 7, Dresden, unter Garantie. **Silb. Medaille 1894.**

G. Neidlinger

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renommirten, auf der Chicagoer Ausstellung wieder mit 53 ersten Preisen prämiirten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so angenehm nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich
oder
4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung u. M. 150 wöchentliche Abzahlung auf Rechnung abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigenthum des Käufers über.

G. Neidlinger, Kreuzstr. 6.

Hochelegante aparte
Hochzeits- und Festgeschenke
in allen Preislagen.

Friedrich Pachtmann

Kgl. Sächs. Hoflieferant

Schloss-Strasse.

Illustr. Preis-Katalog gratis und franco.
Anfertigung von Ehrengeschenken, Diplomen etc.

Das beste
Haus- und Vorbeugungsmittel
ist ohne Zweifel

Dr. E. Weber's Familienthee,

da er nicht nur die **Verdauung** befördert, sondern auch alle schädlichen Stoffe aus dem Körper entfernt und somit oft ernsteren Krankheiten vorbeugt.

Um den **echten** Thee zu erhalten, kaufe man Thee in **grünen Kartons** mit meiner Adresse.

E. Weber, Dresden-A.,
Dippoldiswaldaergasse.
Zu haben in Apotheken.

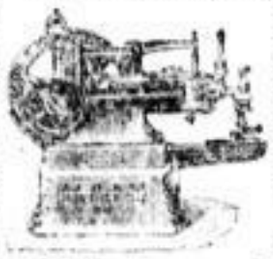
---

3 delikate Tafelent. Pfd. 4.50 Ia. fette Tafelent. preg. Nachn. **E. Degener,** Exp., Swinemünde.

---

8 Pfd. hochf. Tafelbutter, M. 7.20, verf. tägl. frisch g. Nchn. **W. Brandt in Tissen i. H.**

Petroleummotor „Hercules"



mit **gewöhnlichem Lampenpetroleum** unbedingt zuverlässig arbeitend. Petroleumverbrauch pro Stunde und Pferdestärke ca. ½ Ltr. = 10 Pfg. **Pumpen für alle Zwecke** (Dampfpumpen, Centrifugalpumpen, Plungerpumpen, doppeltw. Pumpen, Hof- und Küchenpumpen). **Werkzeugmaschinen** für Eisen- und Metallbearbeitung.

Kostenanschläge unentgeltlich und portofrei.

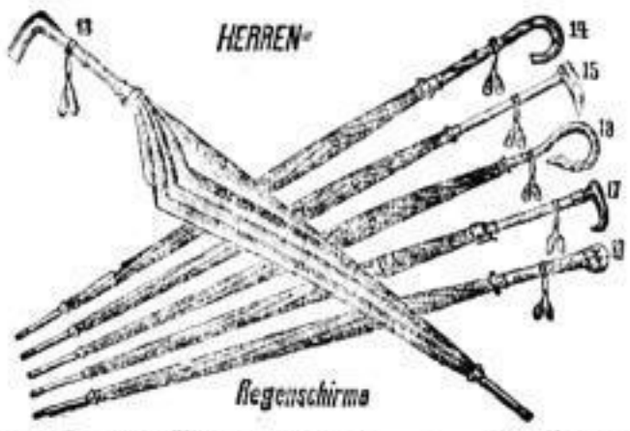
Rich. Langensiepen, Magdeburg-Buckau,
Maschinen-Fabrik, Metall- und Eisengiesserei.

Schau Dich um!

Alle, Diejenigen, deren schönen Teint und zarte Haut Du so sehr bewunderst, waschen sich mit nichts anderem als

Doering's Seife mit der Eule.

Und Du, was thust Du? Sei klug, **thue desgleichen!** Die unübertreffliche **Doerings Seife mit der Eule** kannst Du ganz nach Belieben, **parfümirt** oder **unparfümirt** überall zu **40** Pfg. erhalten.



Nr. 13.	Serge, 61 Ctm.	Mk.	1.—
„ 14.	Satin, 61 Ctm., Naturstock	„	2.—
„ 15.	Zanella, 61 Ctm., Horngriff	„	3.—
„ 16.	Gloria II, 61 Ctm., gebogenes Rohr	„	1.50
„ 17.	„ II, 61 Ctm., Patentglocke	„	3.—
„ 18.	„ III, 61 Ctm.	„	3.50

Magazin zum Platz, Frauenstrasse 2.

Das Internat. Privat-**Detectiv-**Bureau, Dresden, Stolpenstr. 25, Ecke Terr.-Ufer besorgt streng discret u. mit unbed. Zuverlässigkeit Auskunft speziell über Familien- und Vermögensverhältnisse, Charakter, Vorleben, dunkle Privat- und Geschäftssachen etc. — Ermittelungen über Verschollene, Verleumder, anonyme Schreiber, Verbrechen, Meineid etc. — Beobachtungen verl. Treue u. Zuverlässigkeit von Angestellten, Gatten, Verlobten etc. — Herbeischaffung von Beweismaterial zu Prozessen. Ueberw. v. Vertrauens. Verh. in u. Städten. In Reich. Telephon III, 4312. — Man verl. Prosp. Anfrag. ist Marke beizuf.

Dresden 1894. Goldene Medaille.

Mufler's
Sterilisirte Kindernahrung
in Glasflaschen mit Patent-Verschluß

ist nach Aussage bedeutender Aerzte das beste existirende Präparat zur Ernährung des Säuglings.

Zu haben in Apotheken und Drogenhandlungen.
Preis der Flasche 1.35.

Generalvertreter für Dresden
Rob. Stadt & Cie., Dresden,
Waisenhausstr. 2.

Prämiirt:
Mainz 1893, Breslau 1893, Köln 1893, Rom 1894
Nur höchste Auszeichnungen!

Stotterer heilt schnell und gründlich die **C. Denhardt'sche Anstalt** in **Dresden-Blasewitz,** Tolkewitzerstraße Nr. 146.

Aelteste, staatlich ausgezeichnete Sprachheilanstalt Deutschlands. Bisheriger Besuch: **2231** Sprachleidende. Honorar **nach Heilung.** Prospekte mit Zeugn. Königlicher Behörden gratis.

Heirath.

Damen u. Herren, welche eine glückl. u. standesgemäße Heirath wünschen, wollen sich unter Zusicherung strengst. Diskretion u. Ehrenhaftigkeit vertrauensvoll an **Réunion internationale Ernst Gärtner**, Dresden, Terrassen-Ufer 27, wenden. Prosp. g. 20 Pf.-Marke in verschl. Couvert.

Rundstäbe

Scheuerleisten
Jalousieleisten
Treppenstangen
Fussbodenspähne
Stuhlsitze

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Gesundheitlicher Rathgeber
für Eheleute.
Von E. Paul. 2. Aufl. 1 M. 60 Pf. Geg. Eins. od. Nachn. zu bez. von **H. Sadowsky** in **Wiesbaden.**

Spratt's Patent (Germany) Ltd.

Fleischfaser-Hundefutter, Geflügelfutter, Kückenfutter, Fasanenfutter, alle Hundemedikamente usw. zu Fabrikpreisen empfehlen

Weigel & Zeeh,
Dresden-A. Marienstr. 12.

Wer einen unbenutzten Raum gut anbringen will, schaffe sich eine Wäschemangel zum Lohngebrauch an. Solche liefert stannend billig von 80—100 M unter Garantie die Wäschemangel-Fabrik **F. P. Thiele, Chemnitz**, ältestes, leistungsfähigstes Etablissement dieser Branche. Prämiirt in England, Holland, Frankreich, Spanien, Oesterreich u. allen Ausstellungen mit Ehrenkreuzen, gold. und silb. Medaillen. Alte Mangeln nehme mit in Zahlung.

Seelig's Korn- & Malz-Kaffee candirt ist anerkannt der beste und ergiebigste Kaffee-Ersatz. Von allen Naturärzten empfohlen. Prämiirt Chicago m. 1. Preis.
Emil Seelig A.G. Heilbronn a/N.

Generalvertreter
Carl Gieseke, Chemnitz.

Die beste Butter Cakes
H.C.F. LEIBNIZ. HANNOVER.
Gesetzlich geschützt

Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.
Prämiirt Chicago 1893.

Böttcherwaaren
empfiehlt
August Hecker Böttchermstr.
Dresden Schreibergasse 15

Wagen!

Sell. Gelegenheitskauf.

Wegzugs halber sind mir ein eleganter **leichter Landauer**, noch wie neu, ein dgl. **Halbverdecker** mit abnehmbarem Bock, ein sehr leichter einspänn. **Selbstfahrwagen** u. ein dgl. eleganter **Schlitten** billigst zum Verkauf übergeben worden.
E. Kleeberg, Wagenfabrik, **Meißen.**

Gutgefütterte frische

Fasanen,

1 Paar zu Mk. 5,50 franco offer. **Joh. Danicek**, Wildprethandlung. **Klein** (Böhmen).

Teppiche

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Streng reell.

Kaufmann, 31 Jahre alt, mit 100,000 M. Vermögen, später mehr, wünscht sich mit e. geb., j. Dame, nicht über 25 J. alt, mit größerem Vermögen, zu

verheirathen.

Einheirathen in ein Gesch. nicht ausgeschl. Jg. Damen od. deren Eltern, welche auf dies ernstgem. Gesuch eingehen woll., bitte gefl. Anerbieten unter Beif. der Phot. u. Angabe der näh. Verh. vertrauensvoll u. **L. 272** in die Exp. d. Bl. einzusenden. Discr. Ehrens. Nichtconv. sof. zurück.

Mit Gott.

Welche Dame v. edl. Gemüth, gut. Herzen u. gut. Ruf würde geneigt sein, mein. 4 Knaben im Alt. v. 8—12 Jahr. die treusorg. Mutt., mir die lieb. Gattin zu ersetzen? Such. ist Mitte 40er, mittl. Statur, Besitz. e. Hausgrdst. mit Getreidegeschäft. Damen, welche dies. ernstl. Gesuch Beitr. schenken, werd. um Einsend. gefl. Offerten mit Angabe d. Verhältnisse nebst Photographie unter **B. J. 124** an **„Invalidendank" Dresden** gebeten. Vermögen erwünscht. Strengste Diskretion Ehrensache.

Keine Frage.

Die beste und feinigste

Tafel-Butter

ist unstreitig die von den

Fürst von Bismarck-schen Gütern,

welche ich stets frisch als feinste und **garantirt reine** Naturbutter empfehlen kann. Der **Alleinverkauf** ist für Dresden und Umgebung meiner Firma übertragen.

Gleichzeitig empfehle ich für **Vereine**, besonders **Grün-Unter-Vereine** zum bevorstehenden Weihnachten, welche einen ganz besonders **guten, haltbaren Stollen** backen wollen, meine konservirte

Dampf-Molkerei-Butter

in Centner-Tonnen, à Centner 100 Mark, und bitte, von dieser günstigen Offerte Gebrauch machen zu wollen.
Versende auch Post-Colli.

Butterniederlage
M. Dinkel,
Dresden.
Hauptgeschäft und Grossoverkauf **Pillnitzerstraße 52.**
Filialen: **Poppitz 2, Wettinerstraße 8, große Brüdergasse 21, Markthalle Stand 32.**

Feldschmieden,

Drehbänke 2c. verkauft billig **Lorenz**, Dresden, Freibergerstraße 12 [illegible]

Reiche Auswahl
bewährter Qualitäten von

Hemden-Barchent,

einfarbig, gestreift und **karrirt**, in **hellen**, sowie **dunklen** Mustern, Meter 25, 40, 45, 50, 58, 62, 70, 75, 80 Pf.,
einfarbig rosa
(sehr beliebt)
Mtr. 45, 50, 55, 62, 70, 75, 80 Pf., ganz **weiß** Mtr. 62, 65, 75 Pf.

Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen**, Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w., für **Knaben** und **Mädchen**, Stück von 60 Pf. an.

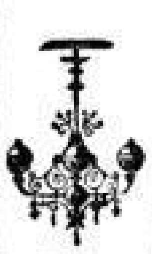
Elsasser bedruckte Barchente

in **neuesten, schönen** Mustern für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken** und **Negligéjachen**, Meter 60, 65, 70, 75, 80 Pf.

Barchent-Betttücher

in **bunt** und **weiß**, Stück 130, 150, 175, 200, 225, 250 Pf. u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden, Schreibergasse 3.



Kron-leuchter

zu **Gas-** und **elektr. Licht. Gas-Oefen. Bade-Einrichtungen, Gasanlagen, Wasserleitungen, Central-Heizungen, Lüftungsanlagen** fertigt und empfiehlt die **Fabrik** von

Herm. Liebold,
Dresden, gr. Kirchg. 3 u. 5.

Prima englische

Anthracit-Nuß-Kohle,

anerkannt beste Marke, ex D. „Friede", am 12. November im hies. Freihafen löschend, offerirt
C. Deichmann,
Bremen.

Möbel.

Reichhaltige Auswahl von sämmtlichen

Tischler- und Polstermöbeln

in nur solider und stilvoller Ausführung empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen**

Voigt, Tapezirer,
Neumarkt 13, 1. Etage. Telephon 1833,
neben der **Bayerischen Krone.**

FLÜGEL PIANINOS
Kauf, Tausch
Miethe
bei
Paul Werner
Pragerstrasse 42.

Stutzflügel, Pianinos

bester **Qualität** empfiehlt **sehr billig** unt. Garantie zu Kauf u. Leihe

Jos. Kulb,
Pianofortefabrik,
Wettinerstraße 29. 1.

Garantie f. d. Beste, was in Theebutter

Butter

zu haben ist, à St. 65 u. 68 Pf., f. Rittergutsbutter 63 Pf., f. Gebirgsbutter 55 Pf., f. ungesalz. Tafelb. Pfd. 120 Pf., Kochbutter Pfd. 90 Pf., bei 10 Pfd. Centnerpreis, frische Eier Mdl. 55, 60 u. 80 Pf.
Am See 50
(Ecke der kl. Plauenschengasse),
Schäferstraße 37.

Briefmarken

aus einer Sammlung zu verkaufen. Gleichzeitig Einkauf von Briefmarken. Adresse: **Feith's Neuheiten-Vertrieb, Dresden,** Struvestraße 31.

Eiergestelle.
Frühstücksgeschirre.
R. Ufer Nachf.
Inhaber:
Carl Anhäuser,
König Johannstraße.

Zugluft-Abschliesser.

bestes, billigstes u. bequemstes Mittel zum Verdichten von Fenstern und Thüren. Zugluft-Abschliesser verschaffen eine zugfreie, warme, behagliche Wohnung. Zu haben bei:

Rudolf Beyer,
Pragerstrasse 13,
Ecke Ferdinandstr.

Albert Walther
Dresdner
Kautschuk- u. Metallstempel-
FABRIK
Grosse Brüderg. 39.
Einsatzstempel, Petschafte, Schablonen, Bijou-Stempel, Typen, Numerateure, Brenneisen, Datumstemp. Siegelmarken, Stempel-Farben, Dauer-Stempelkissen.

Milch,

100—170 Ltr. täglich, sofort gesucht bis Radebeul. Kaution in jeder Höhe. Off. unter **X. 135** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Zithern.

Streich-Zithern von M. 4 an,
Prim-Zithern „ „ 10 „
Concert-Zithern „ „ 14 „
Elegie-Zithern „ „ 15 „
Harfen-Zithern „ „ 42 „
Saxonia-Accord-Zithern
(neu verbessert) Mk. 15.

Saxonia II. in unterlegbaren Notenblätt. **Nur** M. 12,50.

Neu! Neu!
Stella-Accord-Zither
(mit 9 Manualen, 3 Tonarten)
20 Mark.

Carlo Rimatei,
Moritzstraße
(Postgebäude).

Um Verwechselung zu vermeiden, **beachte man die Hausnummer.** **19**

Hohe Preise

zahle für Herren- und Damen-Garderobe, Betten, Wäsche, Leihhausscheine, Möbel 2c.
Marienstraße 48, part.

Wie viel Frauen sterben jährlich im Wochenbett? Allein in Deutschland 11,000. **Wer seine Frau lieb hat,** lese unbedingt meine neue Gratis-Abhandlung gegen 20 Pf. Porto.
E. Kröning, Straßburg i. Els.

Feinste Süssbutter,

netto 9 Pfd., vers. franko gegen Nachnahme von 9 Mark
Joh. Neser,
Burgebrach. Bayern.

---

9 Pfd. hochf. Molkereibutter zu M. 10,00, 9 Pfd. gesalz. Süßrahmtafelbutter zu M. 10,00, 9 Pfd. Gutsbutter I. Güte zu M. 9,00 versendet frco. gegen Nachnahme **Titus Lohmüller**, Neu-Ulm [illegible]

Fette Moritzburger

Karpfen,

Hechte, Schleien.

Theodor Richter,
10 Breitestrasse 10.
Telephon 1222.

Trumeaus, Nußb., komplett, 265 Ctm. hoch, 74 Ctm. br., m. Krist.-Gl., 58 M., desgl. m. Kryst.-Facetten-Gl. 65 M., empfiehlt **Oscar Fränkner**, Wettinerstraße 21.

Goldbacher Appetitskäschen

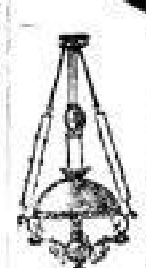
mit bestem aromatischen holländ. Kümmel. Postversandt frc. mit Nachn. p. Kiste (enthält 100 St.) 3 Mark.
Dampfmolkerei **Goldbach** bei Bischofswerda in Sachsen.

Klappstühle

in jeder Ausführung von 2,75 an.

empf. zu billigsten Fabrikpreisen **Rich. Manne**, Fabrik Löbtau, Filiale: Marienstraße 32.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöffel von 25 Pf. an,
Kohlenschütter,
Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf.,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Ascheimer.
Alles in grösster Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.



Lampen

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Robert Walther
Ziegelstraße 1, Ecke Pillnitzerstr.

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Faß**
ungar. Rothwein,
Liter **80, 100** und **150** Pf.

Zu beziehen durch alle Wein-Gross-Handlungen.
Kupferberg Gold.
Deutscher Sect feinster Qualität
Chr. Adt. Kupferberg & Co. Mainz

Mosaiktorte,

ff. Delikatesse, aus 52 versch. Theilen bestehend. Nur allein zu haben in **W. Buridel's Konditorei, Ohlau i. Schles.** Preis incl. Schachtel fünf Mark excl. Porto.

Marca Italia,

vorzügl. rother Tisch- u. Krankenwein, Fl. 75 ₰, im Dtd. 70 ₰
Behrends Butterhandlung,
Scheffelstraße 16.

Ihre Majestäten der König und die Königin, Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzess Friedrich August, haben sich über den Wohlgeschmack der Seelig'schen Mischung Marke „O“ lobend ausgesprochen.

Der **beste** / Der **billigste**

mit Ehrenpreis und goldener Medaille ausgezeichnete

Thee

ist Seelig's Mischung Marke „O“ à Pfd. Mark 4.—.
1 Pfund ergiebt mindestens 600 Tassen feinen Thee.

ist Seelig's Mischung Marke „BB“ à Pfd. Mark 3.—.
1 Pfund ergiebt mindestens 600 Tassen feinen und kräftigen Thee.

Zu haben in besseren Kolonialwaaren- und Delikateß-Handlungen.

Unsere **Depots** sind durch schwarz-weiss-rothe Plakate mit **Marke „O“**, auf welchen Firma und gleichnamige Inhaber **deutlich** vermerkt sind, erkenntlich.

Man bewahre sich vor Täuschungen!

Es werden dem Publikum, welches unsere so beliebt gewordenen Thee's verlangt, unter ähnlichen Namen, Packete und sogar unter der Versicherung, dass solche unsere so hoch ausgezeichneten Thee's enthalten, verkauft.

Wir bitten deshalb unsere werthen Kunden, gütigst recht genau darauf achten zu wollen, dass die Packete die richtige Firma Seelig, Hille & Co. und auch die gleichlautenden Inhabernamen W. Rud. Seelig & J. G. Hille tragen.

Nur solche Packete enthalten die echten Thee's.

Nur in der Firma Seelig, Hille & Co. sind W. R. Seelig & J. G. Hille Theilhaber.

Bei keiner ähnlich lautenden Firma ist weder ein **Seelig** noch ein **Hille** betheiligt.

Pragerstrasse nur Nr. 30. **Seelig, Hille & Co.** Pragerstrasse nur Nr. 30.

(W. Rud. Seelig & J. G. Hille, Inh.)

Wilsdrufferstrasse 7. **A. W. Schönherr.** Strumpfwaaren, Handschuhe, Unterkleider, Kindergarderobe, Jagdwesten 10—25% Rabatt wegen Geschäftsaufgabe.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

Engros **Herrmann Herzberg,** Export

früher Ernastrasse 5, dann Amalienstrasse 12, jetzt

7 Moritzstrasse 7

1. und 2. Etage,

direkt an der König Johann-Strasse, vis-à-vis der Stiftsruhe-Bernstein-Industrie.

Keine marktschreiende Reklame

in Form von

Gedichten,

sondern thatsächlich in Folge grosser Rechnung und Massenproduktion, **das grösste Lager fertiger Herren- u. Knaben-Kleider am Platze** und **auffallend billiger Einzel-Verkauf zu festen Engros-Preisen.**

Für Herren: **Winter-Paletots** v. Double mit warm. Futter, gut gearb., 9 Mk. **Winter-Paletots** von Eskimo, Velour, Rohr, Tricot, mit warm., modernem Futter, modern und gut gearbeitet, von 10, 12, 15 Mk. bis zu den elegantesten 20, 24, 30, 36 Mk.

Hohenzollern- und Pelerinen-Mäntel, Havelocks aus guten Loden, Tuchen, Tuch, Cheviot in riesiger Auswahl, mit gut., wollenem Futter, elegant, modern, gut gearb., von 12 Mk. an bis 16, 20, 25, 36 Mk.

Loden-Joppen mit gutem, wollenem Futter, über 1000 Stück am Lager, von 6 Mk. an bis 8, 10 Mk.

Rock- und Jacket-Anzüge, 1- und 2-reihig, aus nur guten, decatirten Stoffen, über 500 Stück am Lager, von 10, 12 und 15 Mk. bis zu den elegantesten modernsten Sachen 20, 25, 30, 36 Mk.

Hosen, Jackets, riesige 1000 Stück, aus guten modernen Stoffen von 1 Mk. 50 Pf. bis 10 Mk.

Arbeitersachen und **Hamburger Lederhosen** zu Original-Fabrik-Preisen.

Für Jünglinge: **Wintervaletots, Pelerinenmäntel, Anzüge,** über 1000 Stück am Lager, auffallend billig.

Für Knaben: **Wintervaletots** von 3,10 Mk. an, **Pelerinenmäntel** von Loden von 3,50 bis 5, 6 und 8 Mk. **Anzüge** von 2 Mk. bis zu den feinsten Sachen 3,50, 4,50, 6 und 8 Mk.

Sachen nach Maß schnell. Großes Stofflager.

Für Wiederverkäufer große Vortheile.

Spezial-Geschäft für

Häkel-Arbeiten, Kinder-Ausstattungen, Puppen und Puppen-Konfektionen.

Da das **Haus Wallstrasse 9b,** in welchem ich seit Jahren mein **1871 gegründetes,** auf der **Wallstraße** bestehendes Geschäft geführt habe, durch Kauf in die Hände des Herrn Hoflieferanten Mühlberg übergegangen ist und ich durch Kündigung dasselbe zu verlassen gezwungen bin, so habe ich seit 1. November d. J. mein **Haupt-Geschäft** nach

Pragerstrasse 23, Ecke Struvestraße,

verlegt.

Ich bitte meine bisherige Kundschaft, das mir in den langen Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Geschäft gütigst zu übertragen und sich allezeit versichert zu halten, daß es wie bisher mein Bestreben sein wird, durch tadellose Qualitäten meiner Fabrikate, steten Eingang der ausgezeichneten **Neuheiten,** reelle Bedienung zu den bisherigen Preisen mir das Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Minna Hartung.

Geschäftsaufgabe von J. Spörri, 27 Prager Str.

Wegen Wegzugs **von hier** nach Zürich löse ich mein **seit 20 Jahren** bestehendes und des besten Rufes sich erfreuendes

Seiden- und Wollwaaren-Geschäft

auf und bringe das **gesammte** Lager bestehend in:

Schwarzen und farbigen Seidenstoffen,
Schwarzen und farbigen reinwollenen Kleiderstoffen,
Sammeten, Plüschen, Velveteens 2c.

zum

Gänzlichen Ausverkauf.

Da mein Lager in **kürzester** Frist geräumt werden soll, so gebe ich **sämmtliche** Waaren, aus **nur modernen** Stoffen und **anerkannt soliden** Qualitäten bestehend,

zu und unter Selbstkostenpreis ab.

J. Spörri, Dresden, 27 Prager Straße.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt das Plauener Gardinen-Fabrik-Lager Adolf Erler aus Plauen i. V., Einzelverkauf Dresden, Wilsdrufferstraße 28, 1. Et. — kein Laden — prächtige neue Dessins in glatten und bestickten Gardinen, Stores, Vitragen, Bettdecken, Zierdeckchen und Läufer in grossartigster Auswahl, billiger, schöner und reeller als in jedem Ausverkauf. In Dresden einzig in seiner Art dastehend. Es wird gebeten, genau auf die Hausnummer 28 zu achten.

Nicht Laden, 2. Etage. Straußfedern, lang, v. 1 M. an, Neuheiten von Federhüten, Fantasiefedern, Boas zu Fabrikpreisen. Gewaschene Federn werden wie neu hergerichtet.

Schmuckfedern-Fabrik Müller,
Schloßstraße 6, 2. Etage,
Eingang Café Central.

---

100 St. — 1 Postcolli

beste „Feuer-anzünder

empfiehlt zu 2,25 Mk. franko

Albert Schnauffer,
München, Badenstraße.

Das Preiswürdigste
in
schwarzen Seidenstoffen,

als:

Merveilleux, reine Seide, 52 Ctm. breit, Meter 2 M. 50 Pf.,
Armure, reine Seide, 53 Ctm. breit, Meter 3 M. 10 Pf.,
Grenadine, reine Seide, mit gezwirnter Seidenkette, deshalb ausserordentlich gut im Tragen, 53 Ctm. breit, Meter 4 M.,

infolge bedeutender Abschlüsse mit der grössten Seidenfabrik Deutschlands
empfiehlt
nach vorhergegangener Prüfung mit besten Erfolgen

Seidenwaaren-Spezial-Geschäft
Wilhelm Nanitz,

Muster bereitwilligst!
Dresden, Altmarkt, Ecke Scheffelstrasse.

W. Metzler, Altmarkt 9.
Flanellwaarenhaus.

Bestes haarreichtes Fabrikat.
Qual. II. 140/215. Stück 22.50.
Qual. I. 140/215. „ 35.—.
Qual. II. 200/215. „ 20.—.
Qual. II. 200/215. „ 32.—.
Qual. II. 200/215. „ 41.—.
Kinderdecken 6.50 u. 10 M.

Haupt-Depot
Kameelhaar-
Schlaf-Decken.

Preise ohne Concurrenz.
Qual. VIII. 140/190. Stück 8.50.
Qual. VII. 140/190. „ 11.—.
Qual. VI. 140/190. „ 12.50.
Qual. V. 150/205. „ 16.—.
Qual. IV. 150/205. „ 18.—.
Qual. III. 150/205. „ 20.—.

Flanellwaarenhaus.
W. Metzler, Altmarkt 9.

J. H. Bluth
9 Pragerstr. 9 Königl. Hoflieferant **9 Pragerstr. 9**
ladet zur Besichtigung einer **Ausstellung** mit **Verkauf** von
Erzeugnissen
der Kgl. Spitzenklöppel-Musterschule zu Schneeberg i. Erzgeb.
höflichst ein.
Die Ausstellung umfaßt: **Spitzen, feine Taschentücher etc.** in modernen und älteren Mustern gearbeitet.

Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe
mit 10—25% Rabatt.

Kinder-Kleidchen,
„ **Jäckchen,**
„ **Hütchen,**
„ **Mäntel,**
„ **Schürzen,**
„ **Wäsche,**
Damenwäsche,
Herrenwäsche,
Frisirmäntel,
Strümpfe,
Morgenhauben,
Nachthauben,
Badeanzüge,
Blousen,

weisse Unterröcke,
bunte Unterröcke,
Wirthschaftsschürzen,
schwarze Schürzen,
Schulschürzen,
Taschentücher,
Handtücher,
Frottirtücher,
Gardinen,
Bettdecken,
Tülldecken,
Bettsatins,
Negligéstoffe,
Leinen,

Barchent,
Piqué,
Hemdentuche,
Stickereien,
Spitzen,
Wäscheborden,
Hemdeneinsätze,
Chemisettes,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Schleier,
Rüschen,
Futterstoffe.

Hochelegante Modell-Wäsche bedeutend unter Kostenpreis.
Sämmtliche Waaren in vorzüglichen Qualitäten.

C. W. Schultze,
Nr. 13 Georgplatz Nr. 13.

Hohenzollern-Mäntel
Specialität
von
Paul Wolff,
Schöfferg. 4,
Ecke Frauenstr.,

für Knaben von 4½—10 Mk.
für Jünglinge von 7½—30 Mk.
für Herren von 12—50 Mk.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maß.

Tiroler Loden-Joppen
für **Knaben** von **4** bis **7** Mark.
für **Herren** von **7** bis **16** Mark.

Asthma
Leidende erh. Prosp. grat. Chem. Fabr. Falkenhg. Grünauh. Berl.

Konz. stärkender
Nerven-Balsam
der **Apotheke Neugersdorf i. S.,** trefflich wirksame Einreibung bei **Lähmungen,** besonders nach Schlaganfällen, **Gliederschw.** bei Kindern und Erwachsenen, **Nerven-, Gesichts- und Kopfschmerz,** besonders bei Frauen, **Rheuma** 2c. 1 Flasche mit Anweisung u. viel. Empfehl. 1 u. 1 Mark. **Alleinige Depots: Mohren- u. Kronenapotheke.** Seit 25 Jahren bewährt und ärztl. angewendet! **Achtung vor Nachahmungen!**

Special-Preisliste
meiner sämmtlichen
Gummi-Waaren
G. Band, Berlin SW., 29c.
Große illustr. Preisliste gr. u. fr.

Gustav Zschockwitz,
an der Mauer 4,
ganz nahe der Seestraße.
Fabrik elastisch. Stampfstempel, Stempel aller Art in Metall u. Kautschuk, Typen, Paginumaschinen, Schablonen, Streckmatrizen, Hochgraphen u. Walzenmasse, Tampiestempelkissen, Tinten, schnelltrockn. Stempel- und Stempelfarben in jedem größ. Quantum u. billigst.

Hafer-Mast-Gänse;
verf. lebend, gerupft, fr. geg. Nachn. à Pfd. 50 Pf., **Enten** 60 Pf. à Pfd. die Mastanstalt von **D. Erwied. Storren.**

Nervös
bedeutet hochgradig erregte und empfindliche Nerven. Nervösen Personen ist der öftere Gebrauch eines gesund. Anregungsmittels, wie der Apotheker Petzold'schen
Nervenplätzchen
(Cinchona-Tabletten) durchaus zu empfehlen, da ein solches die übergrosse Reizbarkeit herabsetzt, krankhafte Aufregung mindert, andererseits aber auch Erschöpfung u. Abspannung u. damit die Gefahr der Ueberanstrengung verhütet, während quälende Symptome, wie Kopfschmerz, Migräne, rasch beseitigt werden. In Apotheken erhältlich das Kästchen zu Mk. 1.—.

Neueste Broschüre
Patentschwindel,
zu beziehen gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken von
W. Häntzschel, Civil-Ing., Leipzig, Dresdenstr. 8, pt.

Versende prima **offizielle Hammelrücken** oder Keule 9 Pfd. 5½ M., Vorderstück 9 Pfd. 4½ M., fr. gegen Nachn. Ferner ganze Hammel von 75 Pfd. an und schweren, per Pfd. 41 Pf. Vorderstück per 50 Pfd. à Pfd. 37 Pf. gen. Nachn. ab hier. **S. Karsboom,** Schlachter, **Emden.**

Schwäche
der **Männer,** alle **geheimen Leiden** werden unter **Verschwiegenheit** u. ohne **Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approb. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 2, 1 Treppe. Von 12—2 6—7; auch Sonntags.

Ein Vertiko
(neu) u. verich. Möbel billig zu verk. **Annenstr. 63, Hof 1.**

Reitbahn

G. Stensbeck,

Werderstrasse 39.

Grösstes elegantestes Reitinstitut Dresdens!

Reitunterricht an Damen, Herren und Kinder zu jeder Tageszeit; auf Wunsch bis zur Ausbildung in der hohen Schule.

Reiten bei Musik und Einübung von Quadrillen.

Aufnahme von Pensionspferden

in schönen, gesunden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteten Ständen und Boxes parterre und 1. Stock, bei **bester Verpflegung**, eventuell zu **kommissionsweisem Verkauf** unter günstigsten Bedingungen.

Verkauf truppenfrommer, gut gerittener Pferde

bei reellster Bedienung.

Hochachtungsvoll empfehlend **G. Stensbeck.**

H. Hensel,

Hoflieferant,

Stroh- und Filzhut-Fabrik

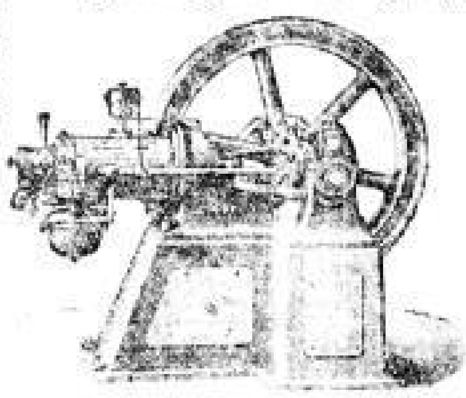
Zinzendorfstrasse 51.

Filzhüte für Damen und Kinder

in bekannt bester Waare und zu solidesten Preisen.

Umarbeitehüte schnellstens.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, Dessau.

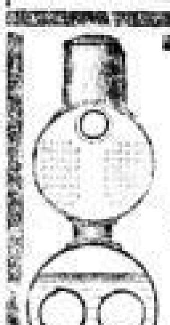


Otto's Gas-Maschinen

von ½ bis 200 Pferdestärken, mit SchieberSteuerung u. Flammenzündung oder mit Ventilsteuerung und Glührohrzündung. Ein- und zweicylindrig für gewerbliche Zwecke und elektrischen Lichtbetrieb. Preislisten, Verzeichniß ausgeführter Anlagen, Kostenanschläge auf Anfrage kostenfrei durch

Sauerbrey & Kostorz,

Ingenieur-Bureau für gewerbl. Anlagen, Dresden, Ostra-Allee 17.



Dampfkessel

Döbeln 1893 Silberne Staatsmedaille.

hydraulisch genietet

bis zu **250 qm Heizfläche** und für **jeden Ueberdruck**, sowie alle vorkommenden **Kesselschmiedearbeiten** liefern **als Specialität in vorzügl. Ausführung**

Carl Sulzberger & Co., Flöha in Sachsen.

Seit **1874** wurden bereits **1560 Stück Dampfkessel** und **2700 andere Kesselschmiedestücke** zur Ablieferung gebracht!

Fabrik: Florastr. 6.

Bronzewaaren-Fabrik von K. A. Seifert.

Grosste u. leistungsfahigste Fabrik Dresdens

für

Kronleuchter und Lampen

zu jeder Lichtart.

Alleinige Verkaufs-Niederlage:

Pragerstrasse 29.

Fabrikpreise. Fabrikpreise.

Garantirt feuerfeste Panzer-Geldschränke zu den billigsten **Fabrikpreisen** in der Geldschrank-Niederlage **Reitbahnstraße Nr. 5.**

H. W. Schladitz,

Geldschrank-Fabrik Dresden.

Prämiirt auf der Internat. Ausstellung zu Dresden mit der **goldenen Medaille.**

Liebe Mama,

wenn Du mir eine Puppe kaufst, so bitte, nur eine solche mit echten Haaren, um tüchtig frisiren zu können! Tausendfach hört man diese Bitte. Unterzeichnete halten größte Auswahl von Puppenperrücken von höchst **gereinigten Menschenhaaren (nur solche** sind Kindern **unbedenklich** zum Spielen zu geben), fertigen auch dergleichen von dazu gegebenen Haaren; wir halten Auswahl in

Puppenköpfen,
Puppenkörpern,
Kugelgelenkpuppen.

Reparaturen aller Puppen erledigen wir prompt in unserer

Puppenklinik.

Sidonie und Max Kirchel,

Marienstraße 13, gegenüber den „3 Raben".

Pianino, schön im Ton, sehr gut gehalten, für 280 M. zu verk. Schnorrstr. 1, 4.

Gute getr. u. neue Herren- und Knaben-Paletots billig zu verkaufen Galeriestraße Nr. 28, 1., Ecke Jüdenhof.

2- und 3-Räder, **Rover** kauft und verkauft **C. Leonhardt,** Am See 31, ptr.

Corsets,

gut und elegant sitzende Façons, sehr schön u. solid gearbeitet, empfiehlt **billigst**

J. Behrendt,

Holbeinstr., Ecke Reitzigerstr.

Gute haltbare

Strickgarne,

das ganze Pfund nur **1 Mark 20 Pfennige.**

J. Behrendt,

Holbeinstraße, Ecke Reitzigerstr.

Waschtische
Waschservices
Frisirlampen
Lockenzangen
Frisirkämme

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Die größte Auswahl in

Teschins, Revolvern, Luftbüchsen, Luftpistolen, Munition aller Art.

Reparaturen schnell und solid.

G. Ulbricht,

Hofbüchsenmacher.

Dresden, Kasernenstraße 23.

Gummi-waaren

sämmtliche **Bedarfs-Artikel** vers. **Gustav Graf, Leipzig.** Ausführl. illustr. Preisliste gegen 10 Pf.-Marke, mit Abb.

Für Weihnachts-Ausstell. und Ausverkäufe liefert billigst

Leinwandschilder

Transparentschilder,

Firmenschilder-Malerei

P. Knöbel,

Grunaerstraße 12.

Großes Lager neuer u. gebr. Holzfirmen u. Blechschilder.

Wer ??? kräftig stolzen **Schnurrbart** wünscht, sende seine Adresse! Anleitung gratis u. franko. **P. Kiko, Herford.**

Garantirt reinen, nur feinsten

Blüthen-Honig,

10 Pfd. Dose zu **6 M. franko.** Allerfeinsten Scheiben-Honig zu **8½ M. franko. A. Steinkamp,** Bienenzüchterei, **Cloppenburg** (Oldenburg).

Möbel.

Billigste Bezugsquelle am Platze. Durch Ersparniß hoh. Ladenmiethe, eigene Herstellung und günstigst. Einkauf des Materials liefern wir von jetzt an:

Schränke, Verticos, Tische all. Systeme, Stühle, Spiegel, Sophas in allen Bezügen, Matratzen u. Betten zu noch nie dagewesenen Preisen unter langjähriger Garantie.

Teppiche in größter Auswahl.

Wir ersuchen daher ein geehrtes Publikum sich von der Wahrheit der Sache zu überzeugen.

Coulant. Zahlungsbedingungen.

Weidhaas & Tamme,

Möbelmagazin,

Dresden, Webergasse 21.

Marca Italia,

vorzügl. roth. Tisch- u. Krankenwein; Flasche 75 Pf., im Dtzd. 70 Pf. **Behrend's Butter-Handlg.,** Dresden, Schevelstr. 16.

Billig, billiger wie im Laden

gutgetragene Winterröcke, Kaisermäntel von 4 M. an, sowie ganz elegante Herrschafts-Garderobe zu verk. gr. Plauenschestraße 18, I.

Schuhmachern

empfehle ich meinen **vorzüglichen und preiswerthen** Sohlen- u. Oberleder-Ausschnitt und gebe ganze u. halbe Häute zu Engros-Preisen ab.

Moritz M. Brasch,

Dresden-A., Pirnaischestraße 17.

Die Lieferung der für das Artillerie-Kasernement in Königsbrück erforderlichen Geräthe von **Holz, Blech, Eisen** rc., **Feuerlöschgeräthe,** sowie **Glas, Steingut- und Irdengeschirr** und des **Strohes** zur Füllung der Strohsäcke soll

Montag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr

öffentlich verdungen werden.

Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung — Barackenlager, Stabsbaracke — vorher einzusehen und die Angebote bis zu genannter Zeit versiegelt und postfrei ebendahin einzusenden.

Königsbrück, den 5. November 1894.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Die bei Erbauung eines **Naturalien-Magazins** für das Königliche Proviantamt zu **Dresden Albertstadt** erforderlichen:

Loos II. **Zimmer-Arbeiten** (Objekt ca. 18,000 M.),
Loos IV. **Schlosser-Arbeiten** (Objekt ca. 3000 M.),
Loos V. **Anstreicher-Arbeiten** (Objekt ca. 700 M.),

einschließlich Material-Lieferungen sollen in **je einem Loose** verdungen werden, und wird hierzu Termin auf den

15. November 1894,

Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des unterzeichneten **Garnison-Baubeamten Dresden-Albertstadt,** Arsenal, Administrationsgebäude, Flügel C, anberaumt. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus, auch können Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit der Aufschrift:

Naturalien Magazin Loos II bez. IV bez. V

sind versiegelt, portofrei und mit der Adresse des Absenders versehen, bis zu obengenanntem Zeitpunkte bei dem Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 10. November 1894.

Der Königliche Garnison-Baubeamte II Dresden.

Die beim Neubau eines **Wacht- und Arrestgebäudes** im Kasernement zu **Königsbrück** erforderlichen Arbeiten, als:

Loos I. Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten,
Loos II. Zimmerarbeiten und
Loos III. Schmiede-, Eisen- und Schlosserarbeiten

sollen verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten (Arsenal, Administrationsgebäude) zur Einsichtnahme aus. Verdingungsanschläge können daselbst gegen Erstattung der Selbstkosten **entnommen** werden. Angebote sind versiegelt und mit dem Namen **des** Absenders und der Aufschrift: „Wacht- und Arrestgebäude in Königsbrück — Loos I bez. II und III" versehen bis zum

16. November 1894,

Vormittags 11 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, in vorbezeichnetem Geschäftszimmer abzugeben. Zuschlagsfrist 8 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 10. November 1894.

Der Garnison-Baubeamte I Dresden.

Der feinste Anzug-

und Paletotstoff kann von Ihnen für die Hälfte des bisher bezahlten Preises bezogen werden, wenn Sie sich die Mühe nehmen, meine reichhaltige Musterkollektion franko zur gen. Ansicht zu fordern.

Otto Schwetasch, Tuchfabrik, Görlitz.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Echter

Trampler-Kaffee

ist anerkannt der beste

Kaffee-Zusatz.

C. Trampler, Lahr in Baden.

Gegründet 1793.

Mit der goldenen Medaille prämiirt Dresden 1894.

Von Aerzten als vorzüglich anerkannt!

(Abführmittel.)

Marienbader Heilquellenliqueur

(Erzeuger: Franz Haubner—Marienbad).

Jede Flasche (Etiquett) muß mit der **eingetragenen Schutzmarke** versehen sein. **Prospekte** mit **ärztlichen Begutachtungen** und **Dankschreiben** gratis.

Erfolg garantirt.

Sicher wirkend bei **Verschleimung, Verstopfung, Magenbeschwerden, Blähungen, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Frauenkrankheiten** rc. rc.

Nach beendigter **Marienbader, Franzensbader, Karlsbader** Kur unentbehrlich. — 2 Originalfl. **incl. Porto u. Verpackg.** gegen Nachn. 5 M., bei **4 Flsch. 6% Rabatt.**

Alleinverkauf für Deutschland:

E. Krug, Breslau, Paradiesstraße 33.

Preisgekrönt auf allen großen Ausstellungen. Ehrenpreis des Königl. Sächs. Ministeriums, **Kgl. Sächs. Staatsmedaille.**

Gerhardt & Oehme,

Leipzig-Lindenau,

liefern als größte Specialfabrik seit 8 Jahren allseitig anerkannt die besten und billigsten **Heißluft-Pumpmaschinen,** sowie Petroleum- u. Gasmotore mit Wasserpumpen für alle Industriezwecke.

Holzkohlen

offeriren billigst

Fr. Schlobach & Schmidt,

Neuhammer bei Nausche.

Winterpaletots, Jackets für Damen v. 3 Mk. an, sowie schwarze, buntseidene u. Tanzstundenkleider spottbillig zu verkaufen **18, I, gr. Plauenschestraße 18, I.,** kein Laden.

Pianinos,

Flügel, Harmoniums empf. unt langj. Garantie zu Verkauf u. Miethe **Schütze,** Johannesstr. 19.

Mehrere **Paare** sehr gute

Wagenpferde

sind wegen Ueberfüllung des Stalles

zu verkaufen.

Es sind Pferde darunter, die sich zu jeder Arbeit eignen. Gef. Adressen unter **H. 25609** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Hosen

für Knaben im Alter von 3 bis 12 Jahren in Cheviot u. Buckskin pr. Paar von 0,75 Pf. an in der **Herrenkleider-Fabrik Moritzstraße 7, 1. u. 2.**

Eberl-Bräu.

Spezial-Ausschank: Café français, Georgplatz.

Vorzügliche Küche. Solide Preise. Hochachtungsvoll Aug. C. Weisskopf.

Mech. Teppich-Reinigung pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant. **7 Galeriestr. 7.**

PARFÜMERIE LOHSE

Hervorragende Neuheit:

Edelveilchen

der köstlichste Veilchenduft, dem frisch gepflückten Veilchen gleich.

Gustav Lohse, BERLIN W. 45/46 Jägerstrasse 45/46

Königlicher Hoflieferant.

Käuflich in allen Parfümerie-, Galanterie- und Drogen-Geschäften, sowie bei allen Coiffeuren des In- und Auslandes.

Billige Naturheilbäder, Massage bei Buschmann, Obergraben 21.

A. H. Theising jr.,

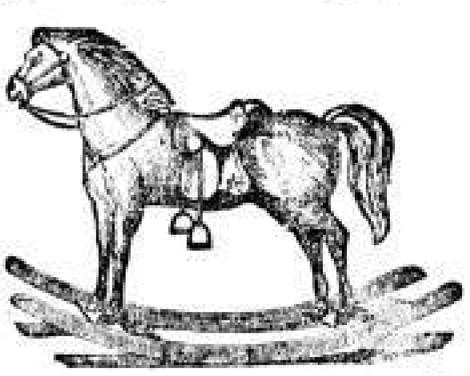
15 Marienstraße u. Antonsplatz 15,

Eckhaus, schrägüber den „Drei Raben",

empfiehlt das

großartigste Lager

v. **Spielpferden** mit **Naturfell** auf Schaukel und Rolle von **50 Pfg.** bis **30 Mk.,** sowie dazu passende haltbare **Wagen** in bester Ausstattung.



Gekleidete Puppen sowie alle **Puppen-Artikel** wie bekannt in vorzüglicher Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Schulranzen und **Taschen** in bester Qualität, sowie **Lederwaaren** in reichster Auswahl. Mein großes Lager von **Galanteriewaaren, Schmuck** und **Fächern** empfehle bestens. **Wiederverkäufer Rabatt. Versandt sofort gegen Nachn.**

Prämiirt 1871 zu Dresden.

Heinrich Held

Steindruckwalzenfabrikant

gr. Frohngasse 21 Dresden gr. Frohngasse 21

gegründet im Jahre 1863

hält sein Lager von Handwalzen in allen Größen und empfiehlt sich zur Anfertigung von Maschinenwalzen und Ueberziehen derselben unter Zusicherung billigsten Preise, verarbeitet nur gediegene und vorzügliche Leder.

Wärmflaschen, 30 cm.

solides, starkes Fabrikat in Kupfer und Zink, empfiehlt den Engros-Händlern

Moritz Mende, Glauchau.

Gummi-waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn., Preisliste gratis u. franco. **A. H. Theising jr.,** Marienstr. 15 Antonspl. 15.

Spottbilliger Gelegenheits-Kauf!

Zerrestr. 2, 2. Frau **Hintze.** **Neu** eingetroffen die letzte **Neuheit** in den **hochmodernsten** Sachen, hochfeine **Pariser Modelle** in großer Auswahl und in den feinsten und besten Stoffen, hocheleg. **Caracule, Plüsch-Capes, Kragen** und **Plüsch-Jackets,** hocht. seidene u. wollene **Modell-Jackets** mit **Skunks,** feine u. elegante **Stoff-Jackets, Capes,** lange **Winterpaletots, Frauenmäntel,** hocht. **Abendmäntel** in fernbarer Ausführung, **Pelzräder** in großer Auswahl, hochelegante **Costüme** für Straße u. Events, **Regenmäntel** in enormer großer Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten, nur in ganz guten Stoffen.

Frau **Hintze,** Zerrestraße 2, zweite Et.

Kinder-Sicherheits-Bettstellen

nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu billigsten Preisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähige **Eisenmöbel-Fabrik,** Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café Français.

Otto's Möbelpolitur,

bestes Mittel zur Aufbesserung matt gewordener polirter Möbel, **russ. Politur-Lack, Linoleum-Wichse, Parket-Wachs, Stahlspäne, Terpentinöl, Bienenwachs, Fußboden-Bernsteinlacke, Spiritus-Lacke** mit und ohne Farbe etc. empfehlen

Weigel & Zeeh, Dresden-A., Marienstraße Nr. 12.

Internationales **Patent-**Bureau **Carl Fr. Reichelt, Berlin, NW.,** Luisenstr. 26, gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt, bietet einzig dastehende Vortheile. Man verlange Prospect! Etabl. Dresden 1885, diplom., prim.

Glacé-Handschuhe jeder Art, in fein., dauerhaft. Qual. (Anprobe bei jedem Paar gestattet) empfiehlt **zu Fabrikpreisen**

H. Fugmann, Ecke Altmarkt, Eingang Schreibergasse 2, **nur I. Etage.**

Wagen gesucht.

Suche zwei neue od. gebrauchte 2rädr. und drei 4rädr. Handwagen, sowie zwei einspänn. Tafelwagen zu kaufen. Art und Preis des Wagens unter **S. D. 272** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Molkerei-Tafelbutter,

40—50 Kannen, auch getheilt, habe noch wöchentlich an regelmäßige und pünktliche Abnehmer abzugeben. Offerten erbittet **H. Zieschank, Wilschwitz bei Stauchitz.**

---

1 Postkolli **Kaffee,** Santos f. ausgieb., 4½ Kg. netto, frco. p. Nachn. nur M. 11. **Möller & Reichenbach, Hamburg.**

Mehrere Hundert Centner **Speise-Moorrüben** u. **Futtermoorrüben** (orangegelb) hat bill. abz. Margarethenhof, **Hennersdorf,** Kr. Görlitz.

Cassetten eiserne, Sicherheitsschlösser **Geldkasten** Documentkasten

C. F. A. Richter & Sohn Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino

bei sofortiger Kasse für nur **400 M.** zu **verkaufen**

Rosenstr. 19, Ecke Ammonstr. Ehe man anderwärts kauft, höre man den wundervoll., **edlen** u. **weichen** Ton dieses Pianinos.

Gummi-Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz,** zw. d. Wettiner- u. Annenstr.

---

1 hocheleg. Salon-Einrichtung,

Gold garnirt, echt **Nußbaum,** Neumarkt 13, neben d. Bayrischen Krone.

Rauchern

einer kräftigen Qualitäts-Cigarre empfehle als ganz besondere Specialität meine

Pflanzer-Cigarre,

5 St. 7 Pf., 6 St. 40 Pf., in Kistchen von 250 St. 16 Mk.

Wilhelm Reinstein, Cigarren-Import, Ecke Schloßstr.-Taschenberg neben dem Königl. Schlosse.

---

2 Holztreppen, steinerne Treppenstufen und Gewände, **Dachziegel, Fenster, Gasuhren** sind zu verkaufen

Abbruch, König-Johannstr. 3, 5.

Billigste Bezugsquelle!

Cigarren

zu Fabrikpreisen.

100 Stück

3	Pf. Cigarren	M.	1.60—2.20
4	"	do.	2.40—3.00
5	"	do.	3.20—3.80
6	"	do.	4.00—4.80
8	"	do.	5.00—5.80
10	"	do.	6.00—7.50

offerirt und versendet

Carl Streubel, Cigarrenfabrik, Dresden-N., **Wettinerstr. 13b,** Preiscourant franco.

Patente seit 1877 **Otto Wolff,** Patent-Anwalt DRESDEN, Pragerstrasse 10 I (Ecke Trompeterstrasse) Marken- & Musterschutz

---

Sehr gut erhaltener **2pferd. Gasmotor** (Gas.), noch im Betrieb zu sehen, verkauft billigst **Karl Letsch,** Jacobsgasse 10.

Wärmflaschen Wärmsteine für Füsse, Leib u. Hände

C. F. A. Richter & Sohn Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Pianino, gut erhalten, schön im Ton, ist billig zu verkaufen Struvestraße Nr. 1, part. **Lenterin.**

---

8 fast neue

Wenham-Lampen No. 2

sind sof. billig zu verkaufen bei **J. Ernst,** Knopffabrik, Löbau i. S.

Nr. 60 Schach,

à Stück 6 Pf., 100 Stück 5.70 Mk.

Mit dieser **wirklich vorzüglichen** Cigarrensorte biete ich etwas

aussergewöhnlich Preiswerthes.

Ich halte dieses neu eingeführte Fabrikat Rauchern einer feinen, pikanten und **mittelschweren** Cigarre besonders empfohlen.

Wilhelm Reinstein, Cigarren-Import, Ecke Schloßstr.-Taschenberg neben dem Königl. Schlosse.

Fußtaschen, Fußsäcke, Pelzdecken etc. von 5 Mk. an empfiehlt **Heinrich Hanicke,** Kürschnermeister, 13 Wettinerstraße 13. (Gegründet 1875.)

Vornehme Ehen

n. für geb. Stände verm. streng diskret, gewissenhaft u. grundreell Comptoir **Anvers, Dresden 9.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut eingerichtetes **kleineres Geschäft mit Woll-, Weiß- und Strumpfwaaren, sowie Posamenten und dergl., Dresden-Neustadt,** in guter Lage, soll Umstände halber sofort verkauft werden. Baare Kasse hierzu erforderlich ca. 2000 M. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt Vormittags 9—11 und Nachmittags 3—4 Uhr Albertplatz Nr. 1, I. rechts (neben **Café Pollender**).

In einer industriereichen Garnisonstadt Sachsens ist infolge Krankheit das erste **Concert- und Ball-Etablissement** am Platze sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Zur Uebernahme gehören mindestens 30000 Mark. Nutzen wird nachgewiesen. Hypotheken sehr günstig.

Adressen unter Chiffre **J. S. 170** Expedition der Leipziger Gerichtszeitung, **Leipzig.**

Weinböhla.

Eine **Villa** herrlicher u. ruh. Lage, 3 St., 3 K., Küche, Keller, Schuppen, schön. Garten, ist für 6000 M. sofort zu verkaufen bei **Moritz Friese** daselbst.

Ein altrenommirtes

Hotel

mit flottgehendem Restaurant, Mitte der Altstadt gelegen, vorzügliche Existenz für Oberkellner oder Koch bietend, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **A. N. 208 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Wohnhaus,

½ St. v. Dresden, ganz nahe der Elbe u. Bahn, verkehrsreiche Straße, für Schmiede u. andere Gewerbe passend, Hinterland m. Garten, billig zu verkaufen. Gef. Offerten erb. unter **Z. C. 111** in die Expedition dieses Blattes.

Grundstück

mit Colonialwaaren- u. Spirituosengeschäft in Provinzialstadt, nahe Dresden, **zu verkaufen.** Das Grundstück selbst ist vorzüglich, liegt direkt am Markt, hat großen Vorraum mit Niederlagsgebäude und schönen großen Obst- u. Gemüsegarten. Das Geschäft ist solid u. das älteste am Platze u. ist hauptsächl. für einen Drogist e. groß. Feld, da Drogengeschäft noch nicht vorh. Anzahl. sehr günstig. Ca. 10—15000 M. nöthig. Off. u. **A. A. B. 02** postl. Löbtau, gelangen sofort an Besitzer. Agenten verbeten.

Zur gefälligen Beachtung.

In best. Lage belebt. Ortes d. Plauenschen Grundes verkaufe ich sof. mein schönes Eck-Grundstück mit groß. Laden u. daran stoß. schön. Wohn., paff. für Möbel, Konfektions- od. Drogengeschäft, billig bei 5000 Mk. Anzahlung. Mein Guthaben beträgt ca. 18000 Mark. Würde auch Nähe Dresden einsch., gutes Restaurations-Grundstück mit Garten tauschen. Nur reellen Selbstbewerb. (Agent. ausgeschl.) erth. Näh. **Th. Lehmann,** Dresd.-A., Melanchthonstraße 20, pt., nächst d. Karlsbrücke.

Haus m. Produktengesch.

Wohnhaus, Trockenmangel und kl. Garten, in belebt. Orte des Plauensch. Grundes, für 11000 Mk. bei 3—4000 Mk. Anzahlg. sof. zu verk. Daselbst auch ein **Milch-, Butter-** u. s. w. Geschäft für 900 Mk., für 1 tücht. Leute passend. Nur Selbstk. erf. Näh. b. **Th. Lehmann,** Dresden-A., Melanchthonstr. 20, I. L.

Geschäfts-An- und Verkaufe.

Eine flotte Bäckerei,

seit 50 Jahren bestehend, in freundlicher Stadt an der Elbe gelegen, ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers (Gelenk-Rheumatismus) für 12000 Mk. bei 4000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Seit lange Jahre feststehend zu 4%. Uebernahme kann sofort erfolgen. Offerten unter **P. 3140** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Schmiede

mit nachweislich gut Kundschaft, womöglich mit Landwirthschaft, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten an **H. Reinhold Redam, Großenhain.**

Fleischerei-Verpachtung.

Eine schwunghafte Fleischerei mit Concess. z. Schl. von Groß- und Kleinvieh ist per 1. April 1895 zu verpachten. Selb. ist an der Hauptstraße und inmitten dreier Fabriken in einer Vorstadt Dresdens gelegen. Näh. Terrassenufer 12, im Restaurant.

Ein gutgehendes

Restaurant

wird zu kaufen gesucht im Preise von 3—4000 M. Offerten unter **E. E. 228** Exp. d. Bl.

Fleischerei.

Eine gutgehende **Fleischerei,** Mitte Altstadt, frequentirteste Lage, **wegen Ankaufs** sofort od. Neujahr billig zu verkaufen. Off. unter **C. K. 187** Exped. d. Bl.

Milchhandel umständehalber sofort zu verk. mit Pferd, Wagen und offenem Geschäft, 210 Liter täglich. Offerten unter **O. 135** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5 erbeten.

Conditorei, Café

u. Bierschank, 12 J. in ein. Hand, in groß. Fabrik- u. Garnisonstadt Sachs., sof. zu verkaufen. Erford. 3800 Mk. Nur Selbstbewerber erf. Näh. bei Th. Lehmann, Dresden, Melanchthonstr. 20, im Lad.

Am hiesigen Platze ist eine

tüchtige Fleischerei

mit guter Kundschaft anderweitiger Unternehmung halber bei sofortiger Uebernahme günstig zu verkaufen. Näheres darüber im **Restaurant „Königswald",** Fichtenstraße 15.

Selten günstige Gelegenheit!

Meine rentable Holzwaarenfabrik (alte gute Kundschaft) nebst großem Wohn- u. Geschäftshaus, in einem schön gelegenen Orte des Erzgebirges (Bahnstation), ist besond. Verhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Branchekenntnisse nicht nöthig. Zur Uebernahme sind ca. 25000 Mark erfordert. Anfragen unter **F. 81200** in die Exp. d. Bl.

Putzgeschäft

(350 Mark)

in sch. Lage, m. g. Kundsch., ist **Todesfalles** halb. bill. u. sof. zu verkaufen. 8 Jahre am Platze. Zu erfragen Ammonstraße 21.

Lebensmittelbranche.

Mein nachweisl. gutes Geschäft verkaufe krankheitsh. sof. Uebernahme bald. Miethe bis Neujahr frei. Off. u. **V. T. 81** in die Exped. d. Bl.

Wallstrasse

Vogel-Käfige

C. F. A. Richter & Sohn Wallstrasse

Pelzmützen u. Pelzkragen

in großer Auswahl schon von 3 M. an bei **Heinrich Hanicke,** Kürschnermstr., Wettinerstraße 13 (gegr. 1875).

Offene Stellen.

Mälzerei!

Suche tücht. **Mälzer** mit einem Vermögen als **Compagnon** zur selbständ. Führung einer Mälzerei, Bierniederlage u. Ausschank. Offert. erb. unt. **J. C. 8717** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Theilhaber gesucht

mit 7–10,000 Mk. Einlage zur Verwerthung in einem lebensfähigen, in 3 Staaten patentirt. [illegible]-Massenartikel. [illegible] Offerten u. **S. C. 271** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Chemische Fabrik

f. Knochenpräparate, Leimgallert, unweit Dresden, wegen [illegible] **außerordentlich billig** zu verkaufen. Prima-Referenzen. [illegible]

Eugen Stoermer, **Breslau.** [illegible] **Vermittelungsbureau für An- u. Verkäufe chemischer rc. Fabrik.**

Ein in hiesiger, in der Lack- u. Farbenbranche erfahrener **Reisender** sucht per 1. Januar 1895 in einer größeren Fabrik dauernde u. lohnende Stellung. [illegible] **H. 57508** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** erb.

Eine tüchtige Zuschneiderin für Damen- und Kinderwäsche

wird zu baldigem Eintritt in ein größeres [illegible] Geschäft **gesucht.** [illegible] **P. 6812** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

[illegible] sicheren Verdienst [illegible] **Alois Bernhard,** Frankfurt a. M.

Zum Vertrieb eines Aufsehen erregenden **neuen Spezial-Artikels** der **Nahrungsmittel-Branche**

Vertreter gesucht.

[illegible] **S. K. 225** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten.

Für ein in flottem Betriebe befindl. Fabrikationsgeschäft der Woll- u. Lederbranche, welches bedeutend vergrößerungsfähig u. keiner Mode u. Konkurrenz unterworfen ist, und einen hohen Gewinn abwirft, wird ein

Theilhaber

mit 10–15,000 M. Einlage ges. [illegible] Offerten wolle man unter **A. B. 99** postlag. **Aloha** senden.

Für hiesiges erstes Kolonialwaarengeschäft

2. Commis

per 1. Dezember gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber wollen sich schriftlich melden **D. T. 219** Exped. d. Bl.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Fleischer** zu werden, kann sich melden bei **Theod. Richter,** Fleischermstr., Grunaerstraße 7.

Sucht **Kunstformer** für Bildgießerei, ges. Akt.-G. **Schäffer & Walcker,** Berlin, Lindenstr. 18.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

Für ein größeres Fabrikationsgeschäft wird eine tüchtige

Comptoiristin

gesucht, welche perfekt stenographiren u. auch in sonst. Comptoirarbeiten, sowie in der Bedienung d. Schreibmaschine nicht unerfahren sein soll. Bewerbungen unter **C. E. 241 „Invalidendank“ Dresden** niederzulegen.

Schweizer-Gesuch.

Suche zum sofort. Antritt ein. jung. Unterschweizer, gut. Melker. Lohn 36 Mark. **Joh. Schenk,** Oberschweizer auf **Höfgen** bei Ziegenhain in Sachsen.

Bautechniker,

welcher in Comptoir- u. praktischen Arbeiten tüchtig ist, erhält dauernde Stellung. Jüngere Techniker bevorzugt. Off. mit Ang. der Gehaltsansprüche erbet. unt. **F. 1980** in die Exped. d. Bl.

Verwalter-Gesuch.

Einen zuverl. Verwalter sucht für 1. Januar 1895 Rittergut **Zunschwitz** bei Oschatz.

Gepr. Kindergärtnerin [illegible] **Engl. Nursery-Governess.** [illegible] **Mrs. Emilie Rösner's** 1. Wiener Gouvernanten-[illegible] **Wien I.** [illegible] 19.

Reisende Versicherungs-Agenten Private

mit großem Bekanntenkreis, welche in **Stadt** oder **Land Hotels, Gasthäuser, Restaurants, Hausbesitzer** und **größ. Haushaltungen** besuchen und den **provisionsweisen Verkauf** eines [illegible] **übernehmen** wollen, werden gebeten, ihre Adr. u. **W. D. 80** in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Oberschweizer gesucht.

Zum 1. Januar 1895 suche ich für meinen Herrn auf ein anderes Gut einen nüchternen, verständigen Oberschweizer. Viehbestand 115 Kühe, Stallung gut eingerichtet, guter Lohn. Mir nicht persönlich bekannte Bewerber werden ersucht, die Originalzeugnisse an mich zu schicken. Suche auch für sofort **2 Unterschweizer.** Oberschweizer **Stoll,** Dom. [illegible]

Akkord-Zithern Erato

sind in der Grund-Idee nur **Imitationen meiner Tisch-Harfen!!!** Welcher Klavier- od. Orgelbauer würde als **Fachmann** deren Urtheil übernehmen? Markneukirchen, 1. Nov. 1894. **Paul Stark.**

10 Schweizer

sofort auf gute Freistellen bei hohem Lohne **gesucht. G. Beutler,** Oberschweizer, **Hermsdorf b. Görlitz.**

Naturheilkundiger findet nahe Dresden in einem größeren Orte mit bedeutender Umgebung **ohne** Badeanstalt (2 Aerzte am Platze) lohnende Beschäftigung. Passende Wohnung per sofort f. 100 M. jährl., ev. m. Garten 200 M., zu verm. Adr. unter **S. A. 269** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Offene Stelle.

Aus der Band- oder Weißwaaren- oder Garn- oder Posamentenbranche wird ein tüchtiger junger Mann von einem Leipziger älteren Engros-Geschäft f. Reise, sowie Contor u. Lager per 1. Januar gesucht. Offerten u. **K. P. 474 „Invalidendank“ Leipzig.**

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen sowie Arbeitsmädchen

sucht **Cigarettenfabrik Delta,** Wallstraße 9.

Stellen-Gesuche.

Fachmännische Vertretung an industriellen Plätzen **sucht** eine im **Dampfmaschinenbau** leistungsfäh. **Maschinenfabrik** mit auf der Höhe der Zeit steh. Einrichtungen. Off. unter **C. F. 717** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein Hausdiener

sucht a. w. Stell. im Hotel ersten Ranges. Beste Zeugnisse und Empfehl. v. hohen Herrschaften steh. zu Diensten. Gefl. Off. u. **O. V. 8707** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junger Drogist

sucht 1. Jan. od. 1. Febr. Stell. als Lagerist od. Verkäufer. Off. erbeten unter **2748** an den **„Invalidendank“ Glauchau.**

Ein hier lebender Architekt von hervorragend künstlerischer Begabung und Leistungsfähigkeit sucht, gestützt auf Vermögen, Connexionen und mehrfache Konkurrenz-Erfolge, einen

vermögenden Compagnon

von besonders prakt. u. geschäftl. Erfahrung zur Begründung eines gemeinsamen Bureaus. Suchender würde event. mit Kapitalbetheiligung in ein bestehendes Geschäft eintreten. Gefl. Zuschriften unter **O. 8083** durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Verein Dresdner Köche

empfiehlt geehrten Herrschaften, Hoteliers u. Restaurateuren durch seine **Stellenvermittelung** nur

gute, tüchtige Köche

für feste Stellung, sowie z. tageweisen Aushilfe, zur Anfertig. v. Déjeuners, Diners u. Soupers rc. Bestellungen erb. man an Herrn Hotelier **Bachstein,** Hotel Amalienhof, Amalienstraße. Adresse für Briefe u. Telegr.: **Verein Dresdner Köche.** Telephon Amt III, Nr. 3759.

Früherer pens. Beamter wünscht

Administration

v. Häusern zu übern. Off. unter **D. A. 201** Exped. d. Bl. erb.

Ein tücht. **Celloidin-Papier-Arbeiter,** der d. Emulsion herstell. kann, sucht in e. chem. Fabrik Stell. Off. **J. 189** Exp. d. Wernigeröder Ztg., Wernigerode.

Ein Oberschweizer,

verh., sehr gut empfohlen, sucht per 1. Januar 95 Stellung zu 60–100 Stück Kühen. Off. an Oberschw. **Klaffig** in Frohburg, Bez. Leipzig.

3 Stallschweizer

mit guten Zeugnissen suchen per 1. Dezember Frei- od. Unterschweizerstelle, zugleich suche ich für 1. Dez. 8–10 Unterschweizer. **Klaffig** in Frohburg, Bez. Leipzig.

Ein geprüfter Hufbeschlagmeister,

welcher im Wagenbau u. landwirthschaftl. Maschinen bewandert ist, sucht baldigst Stellung in einer Fabrik, Rittergut oder Ziegelei. Off. u. **M. M. 100 „Invalidendank“** W. Hirschl, **Großenhain.**

Junger Fleischer

sucht Stellung in gr. Restaurant, Concert- oder Ballhaus, wo er sich gründlich im Gastwirthsfach ausbilden kann. Suchender, welcher sich keiner Arbeit scheut, würde sich in einem Geschäft sehr nützlich machen. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Gefäll. Off. unter **F. C. 219** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Maschinist.

Ein mit verschiedenen Maschinen und elektrischen Anlagen gut vertrauter Maschinist sucht sich per sofort oder später zu verändern. Werthe Off. u. **F. B. 248** Exp. d. Bl.

Erfahrener und gereifter, seit Jahren in Buenos-Aires ansässiger deutscher **Kaufmann,** Vertreter erster deutscher Fabriken und Exporthäuser, wünscht

Repräsentation sächs. Exportfirmen

für Argentinien und die La Plata-Staaten zu übernehmen. Prima-Referenzen. Off. **Casilla del Correo 1584, Buenos-Aires,** erbeten.

Mit ca. 40–45,000 Mk. möchte mich an ein. nachw. rentabl. Gesch. als thät. Theilh. betheiligen. Off. u. **F. 5815** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Königsberg i. Pr.**

Pensionen.

Kind

wird als eigen abgegeben an rechtschaffene, anständ. Familie. Der Knabe ist 1½ J. alt, blond, gesund, lebhaft, außerehelich geboren; Mutter aus gutem bürgerlichen Stande. Entschädigung für Ueberlassung **des Kindes wird** weder gezahlt, noch beansprucht. Oder welche ehemalige Familie nimmt das Kind in Pension, eventuell für's Erste auch die Mutter? Ansprüche Letzterer bescheiden. Freundliche, nur direkte Zuschriften mit Angabe näherer Verhältnisse, eventuell Pensionsforderung bis 9. Dezbr. an die Exped. d. Bl. franko erbeten unt. **G. H. 81662.**

Kinderlose Eheleute,

welche gesonnen sind, ein Kind, Mädchen von 10 Jahren, gegen entsprechende Vergütung in gute Erziehung zu nehmen, wegen schlechter Behandlung der Stiefmutter, werden gebeten, werthe Offerten unter **W. F.** an **O. G. Käfeberg,** Starkeng. 9, pt., erb.

[illegible] **Damen** finden diskr. Unterkunft bei Frau **Ziebrandt,** Gutzkowstraße 16.

Damen finden freundl. liebev. Aufnahme bei Hebamme **Gewissen,** Kötzschenbroda b. Dr.

Damen finden diskr. Verh. u. d. Aufn. [illegible] Heb. verw. **Drager,** Löbtauer Str., Bowitzstraße 12 2 Et.

Vermiethungen.

Loschwitz ist schöne Wohnung sof. od. Neuj. an einz. Leute zu verm. Näh. postlagernd 240.

In Klotzsche od. Königsbrück wird sof. für den Winter ein

Logis,

besteh. aus 2 Stuben, Kamm. u. Küche, zu miethen gesucht. Off. m. Preisang. erb. u. **F. S. 200** postlagernd **Zittau.**

2 Wohnungen

zu vermiethen sof. auch 1. Jan. u. 3. 3 St., Küche, Korridor u. s. w., 1 St., 2 Kamm., Küche u. s. w. Näh. Josephinenstr. 26, pt.

Plauen, Florastr. 6, Stadtgr., freundl., gut verg. Wohn. v. 2 St. 1 K., Küche u. reichl. Zubehör sof. od. [illegible] 250 u. [illegible] M.

Ein Laden

mit Wohnung, passend für jedes Geschäft, in bester hiesiger Lage, ist von Ostern 1895 ab oder auch früher zu vermiethen. Näheres **Pirna,** Schloßstraße, Ecke Obere Burgstraße Nr. 13.

Großer Laden

mit Niederlage in verkehrsreichster Lage d. Altstadt, sofort od. später beziehbar, für 1250 Mk. zu vermiethen. Näheres daselbst, **Wettinerstraße 38** b. Hausmann.

Hamburg.

In **bester** Gegend habe ich einige **vorzügliche**

Geschäfts-Läden

preiswerth zu vermiethen.

S. Selig, Hamburg, Schauenburgerstr. 40.

Stallungen

für Offiziers-Pferde mit Burschenzimmer für sofort oder später zu **vermiethen** Königsbrückerstraße Nr. 54.

Das erste u. zweite Obergeschoss

Papiermühlenstr. 13, je 200 qm gr., freie Einfahrt, 3 Min. vom Central-Bahnh., vorzügl. geeign. für jed., auch den schwersten Fabrikationsbetrieb, mit oder ohne Dampfheizung, Dampfkraft und Aufzug, Neubau 1892, ist preiswerth per 1. Jan. 1895 anderweitig zu vermiethen. Näheres Papiermühlenstr. 12 beim Besitzer **Otto W. Möber.**

Geldverkehr.

Geld auf Hypothek, Wechsel und Erbschaften. Off. unter **V. N. 75** Exped. d. Bl. erbeten.

45,000 Mark

a. sichere Hyp. auszuleihen, auch getheilt. Gesuche erb. **B. A. 155** Exped. d. Bl.

Feststehende Kapitalien

660,000 M. zu **3¾** %, **810,000** M. zu **4** % und **150,000** M. zu **4¼–4½** % sind **hypothekarisch** u. **dauernd** auf **Guts-** u. **Hausgrundstücke** für **sofort** und **später** in beliebigen Zahlungen durch uns **allergünstigst auszuleihen.**

Lindner & Co., Leipzig, Reichsstr. 17. I.

57,000 M.

aus Privathand als 2. sichere Hypothek werden gesucht. Agenten verbeten. Gefäll. Off. unter **V. 667** Exp. d. Bl. erbeten.

Als Lombard-Darlehen werden ca. **20,000 M.** auf kürzere Zeit sofort gesucht. Off. unt. **A. V. 8694** an **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

6500–7000 Mark

werden als 2. Hypoth. innerhalb der Brandkasse auf eine schöne Zinsvilla in Oberblasewitz sofort gesucht. Gef. Offerten erb. unter **A. H. 139** Exped. d. Bl.

7000 Mark

Hypothek innerhalb der Brandkasse auf ein Zinshaus in Ober-Blasewitz sollen cedirt werden. Offerten unter **A. G. 138** an die Exped. d. Bl. erbeten.

5000 Mark

zur 2. Stelle auf hiesiges kleines Zinshaus, 4 Jahre feststehend, **innerhalb Brandkasse,** sind sofort zu cediren. Näheres bei

Carl Krausse, Grunaerstr. 11, I. Sprechzeit 9–3 Uhr.

Für mein solides, in lebhaftem Betriebe befindliches **Fabrik- und Handelsgeschäft** suche behufs Vergrößerung einen stillen oder thätigen

Socius

mit circa Mk. 30,000 Kapital. Agenten verbeten. W. Offerten unter **H. V. 8701** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für ein nachweislich gut rentirendes Engros-Geschäft wird zur weiteren Ausdehnung desselben ein stiller ev. auch thätiger

Theilhaber mit ca. 30,000 M.,

welche sichergestellt werden, gesucht. Gef. Off. **B. V. 8695** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Theilhaber-Gesuch.

Lebensstellung. Zur nothwend. Vergrößerung e. konkurrenzlosen, industriellen Zeitung wird e. stiller od. thätig. Theilhaber (Techniker oder Kaufmann) mit Mk. 8000 Einlage gesucht. Gefl. Off. bef. die Exp. d. Bl. unter **L. G. 81653.**

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissegasse 1, I.

440–460,000 M.

per sofort od. Neujahr in Posten von nicht unter 6000 M. gegen **1. bez. sichere 2. Hypotheken auf Haus- oder rentable industrielle Grundstücke auszuleihen. Langjährig feststehend, billiger Zinsfuß.** Kapitalsuchende belieben Offerten mit näheren Angaben unter **„Kassengeld 1894“** beim **„Invalidendank“ Leipzig** niederzulegen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Haus mit Produktengeschäft

in guter Lage Freibergs ist zu verk. Anzahl. 2700 M. Miethertrag 610 M. Auch nehme ich ein kl. Objekt mit in Zahlung. Hypoth. fest. Adr. erb. Markthalle, Peterstr. 15, Freiberg i. S. Agenten verbeten.

In Wachwitz

bei Dresden habe ich ein neugebautes **villenartiges**

Zinshaus,

besteh. aus Souterrainwohnung, herrsch. Parterre und 1. Etage, sowie 2 Mansardwohnungen, m. Wasserleit. rc., gr. Obst- u. Ziergarten und herrl. Fernsicht aufs Elbthal, für den bill. **Preis** von 31,500 M. zu verk. Näh. durch **Paul Erdmann,** Holz- und Kohlenhandlung, **Wachwitz.**

Kohlen- u. Getreide-Handlung.

Ein an der Chemnitz-Riesaer Bahn, in sehr belebter Gegend eigens zu Getreide- u. Kohlenhandel gebautes **Grundstück:** Wohnhaus mit daranstoßenden zwei großen Lager-Böden, darunter zu 10–15 Lowries Kohlen Raum, 1½ Scheffel bestes Feld am Hause, Scheune, Schuppen, Stallungen, großem Garten, viel Umsatz von Futtermitteln und Getreide, soll unter sehr günstigen Bedingungen bei 3000 bis 4000 Mark Anzahlung (Rest kann stehen bleiben) **baldigst verkauft werden.** Sichere Existenz. Auskunft ertheilt **F. W. Seidel, Riesa.**

Gelegenheit,

ein in Blasewitz zunächst d. Schillerplatze gelegenes allerliebstes

Familienheim

sehr preisw. zu erwerben.

Aug. Kaiser, Schillerplatz, **Blasewitz.**

Grundstück-Verkauf.

In einer Industriestadt Niederschlesiens ist **ein gutes** Zinshaus mit Colonialwaarenhandlung, welches sich der guten Lage wegen zu jedem Geschäft, besonders zur Destillation, eignet, sofort aus freier Hand zu verkaufen, und bald zu übernehmen. Dasselbe liegt gegenüber eines Eisen-Hüttenwerkes von 150 Arbeitern. Preis 23,400 Mark. Anzahl. 4–5000 M. Gefl. Off. u. **W. 2350** Exped. d. Bl. erb.

Gasthofs-Verkauf.

In verkehrsreichster Straße Freibergs ist **ein** flottgehendes Restaurant mit Ausspannung krankheitshalb. billig verkäuflich. Anzahlung 15,000–18,000 Mark. Näheres bei **Wilhelm Kost, Freiberg i. S.,** Rittergasse.

Ganz billig

ist ein schönes **Gasthaus-Grundstück** a. d. Lande mit etwas Feld u. Garten zu verk. Preis 8500 M., **Anz. von** 2500 M. an. Anfr., welchen eine 10-Pf.-Marke beizulegen ist, bitte zu senden unt. **E. A. 224** an die Exp. d. Bl. Agenten sind ausgeschlossen.

Restaurant-Verkauf.

Ein schön geb. **Grundstück** m. flott. Restaurant i. **ein. belebten** Garnisonst., Todesf. halb. sof. zu verkauf., u. sind zur Uebernahme 15,000 M. erforderl. Das Grundstück bringt noch 3000 M. Miethe ohne Restaurant. Hypotheken fest u. sicher. Näh. bei **Carl Haase** in **Riesa,** Wettinerstraße 17.

Eine herrschaftliche Villa

in Oberlößnitz, 10 Min. vom Bahnhof Radebeul, enthaltend 9 Zimmer, **Kammer, Küche,** Mädchenkammer, **Veranda** mit Balkon, Souterrain, **Wasserleitung** und **Garten** mit alten Bäumen, **für 1 auch 2 Familien passend,** ist **billig zu verkaufen.** Näh. bei dem Besitzer **M. Philipp,** Radebeul, Hermannstr. 86 k.